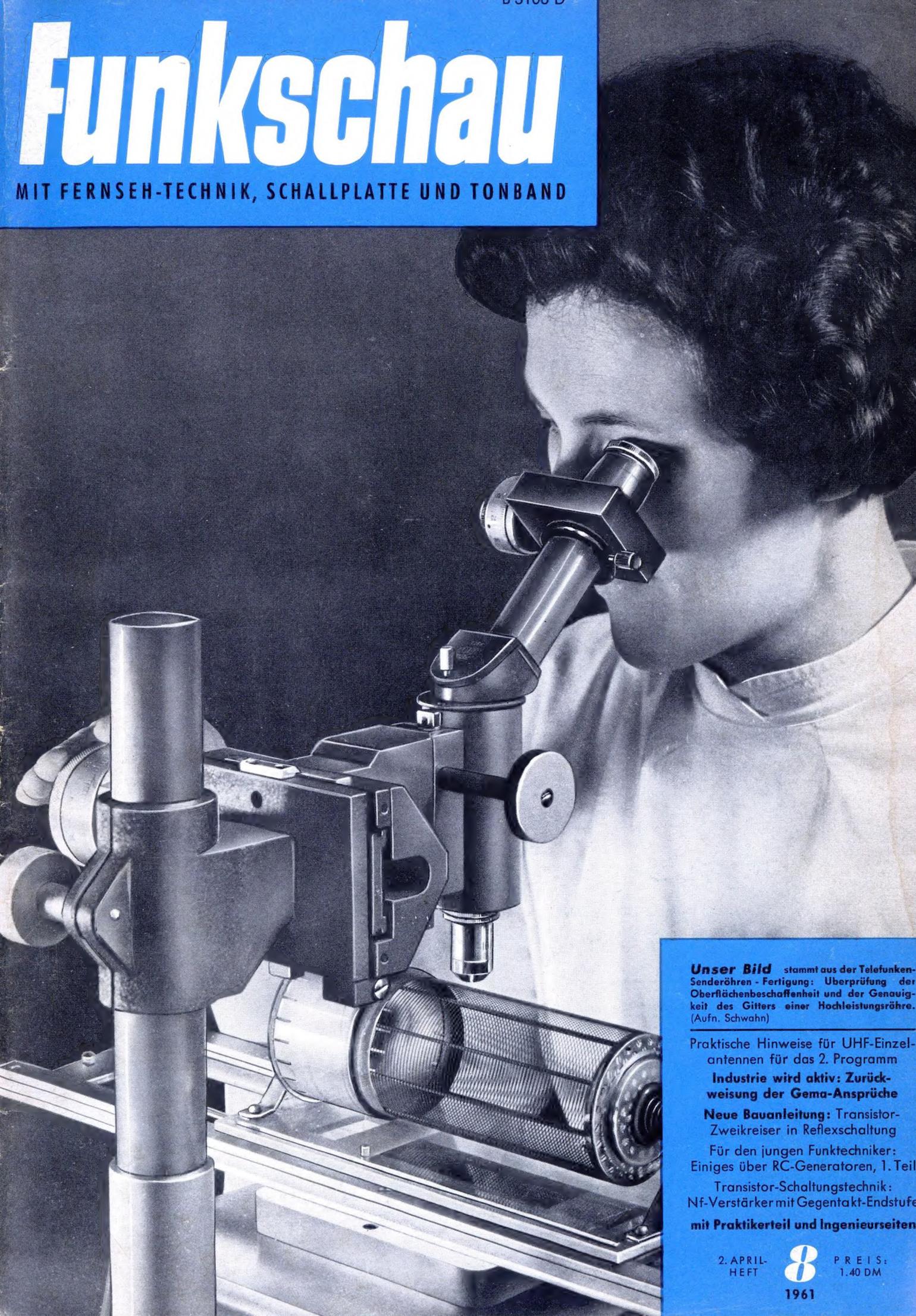


Funkschau

MIT FERNSEH-TECHNIK, SCHALLPLATTE UND TONBAND



Unser Bild stammt aus der Telefon-Senderöhren-Fertigung: Überprüfung der Oberflächenbeschaffenheit und der Genauigkeit des Gitters einer Hochleistungsröhre. (Aufn. Schwahn)

Praktische Hinweise für UHF-Einzelantennen für das 2. Programm

Industrie wird aktiv: Zurückweisung der Gema-Ansprüche

Neue Bauanleitung: Transistor-Zweikreis in Reflexschaltung

Für den jungen Funktechniker: Einiges über RC-Generatoren, 1. Teil

Transistor-Schaltungstechnik: Nf-Verstärker mit Gegentakt-Endstufe

mit Praktikerteil und Ingenieurseiten

2. APRIL-
HEFT

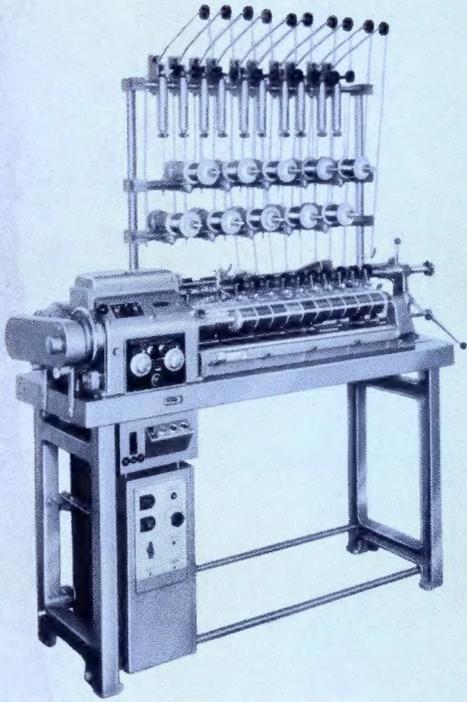


PREIS:
1.40 DM

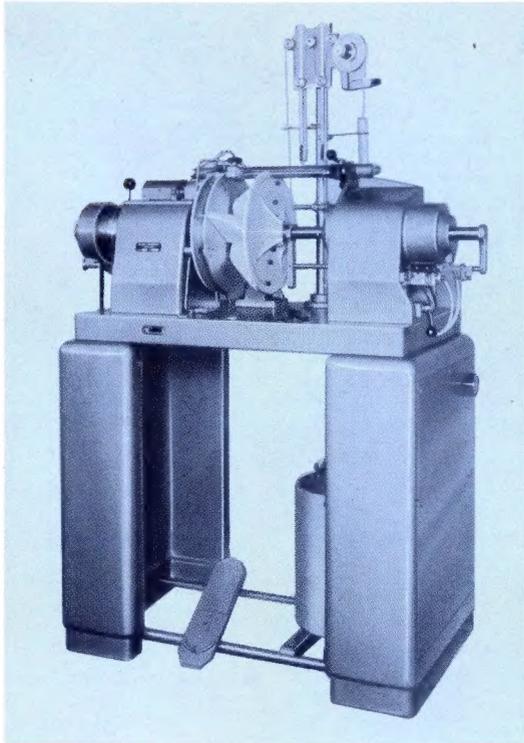
1961

SPULENWICKELMASCHINEN

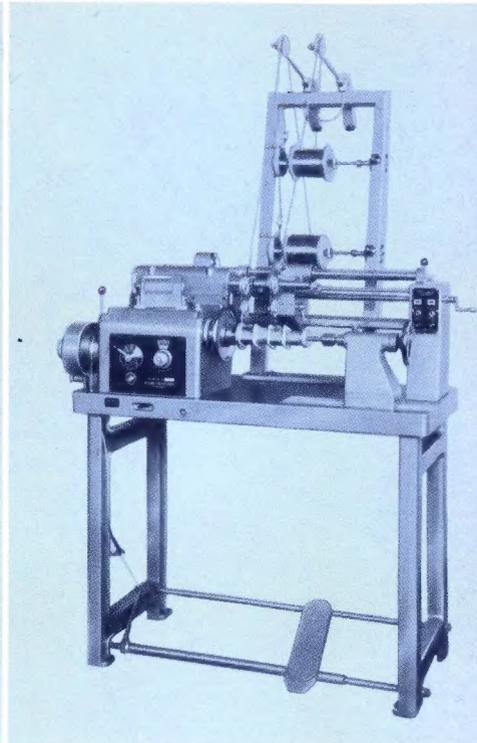
für alle TECHNIKEN



AM 99



TV 60 P



AM 100

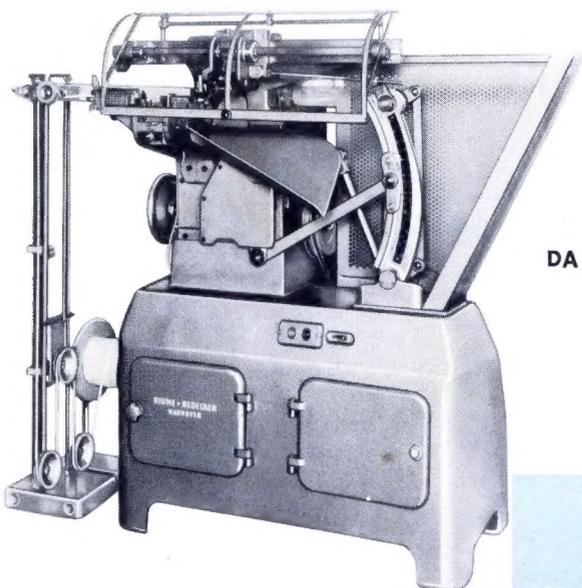
UNSER FABRIKATIONSPROGRAMM:

SPULENWICKELMASCHINEN · AUTOMATEN
DRAHTSCHNEIDE- UND ABISOLIERMASCHINEN
TRANSFORMATOREN-SCHACHTELMASCHINEN
ROTOR- UND STATOR-WICKELMASCHINEN

AUF DER HANNOVER-MESSE: HALLE 11 · STAND 1202



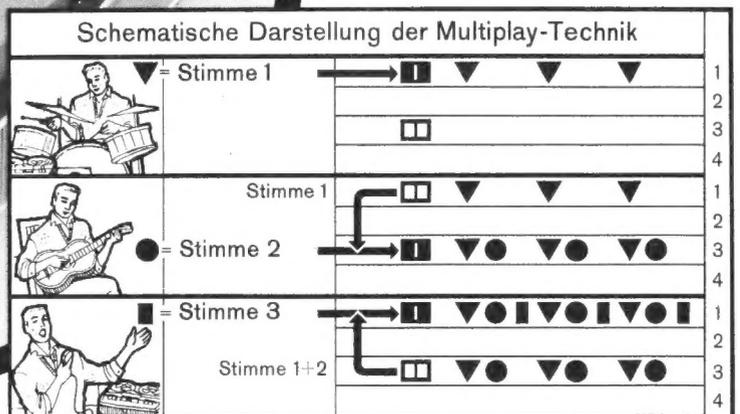
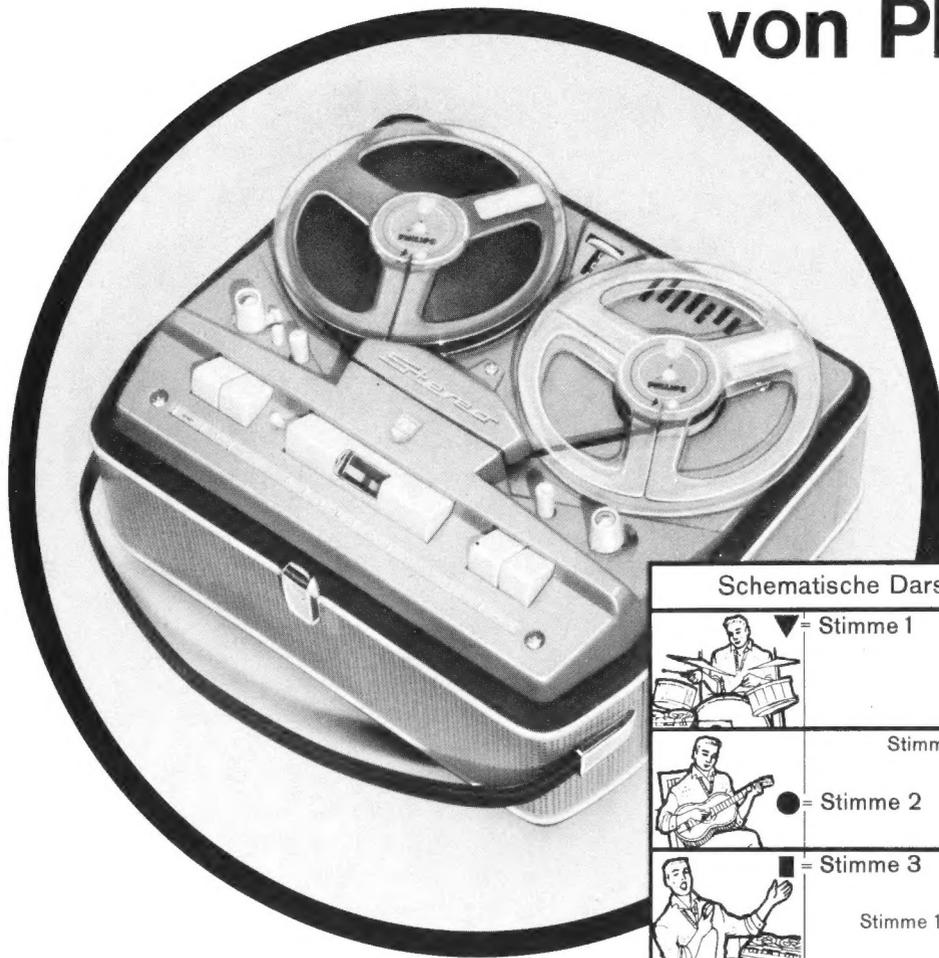
VA 60



DA 53

BLUME + REDECKER · HANNOVER
ROTERMUNDSTRASSE 28
TELEFON: 667443/44

Neu von Philips!



Philips Tonbandgerät RK 35 VOLLSTEREO

Neue Gestaltungsmöglichkeiten für Ihre Kunden - neue Verkaufschancen für Sie! Jetzt bietet Ihnen Philips ein Tonbandgerät mit einer technischen Ausstattung, die jeder Tonband-Amateur begrüßen wird. Das neue Philips Vielzweck-Tonbandgerät RK 35 erlaubt Ihren Kunden die Anwendung einzigartiger Aufnahmetechniken: Multiplay, Duoplay und Stereo. Bei der Multiplay-Technik werden mehrere Stimmen (z. B. Schlagzeug, Gitarre, Gesang) nacheinander aufgenommen, aber gleichzeitig wiedergegeben. Das bedeutet neue reizvolle Gestaltungsmöglichkeiten - ebenso wie die Herstellung stereophoner Aufnahmen mit dem neuen RK 35. Bei der Stereo-Wiedergabe dient ein Rundfunkgerät als zweiter Kanal.

Technische Einzelheiten für Ihre Kunden:

Vierspur-Tonkopf · bis zu 8 Stunden Spieldauer · Duoplay · Multiplay · Stereo-Aufnahme und -Wiedergabe · einfache Tastenbedienung · arretierbare Schnellstoptaste · Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/sec

18 cm Spulen · Magisches Band für Aussteuerungskontrolle · Bandzählwerk mit Nullsteller · automatische Endabschaltung · Mithörmöglichkeit über Lautsprecher und Kopfhörer · als Phono- und Mikrofonverstärker zu verwenden · Anschluß für Fußschalter · Frequenzbereich 50-14000 Hz · Eingänge für Mikrofon, Phono und Rundfunk · 3 Ausgänge: Diode, 2. Lautsprecher, Kopfhörer · eingebauter, abschaltbarer Lautsprecher · Netzanschluß für 110/127/220/245 Volt Wechselstrom, 50 Hz (mit Umbausatz 60 Hz) ·

Maße 375 x 175 x 315 mm · Gewicht ca. 9 kg.

DM 529,-*

* ungebundener Preis



Fortschritt für alle

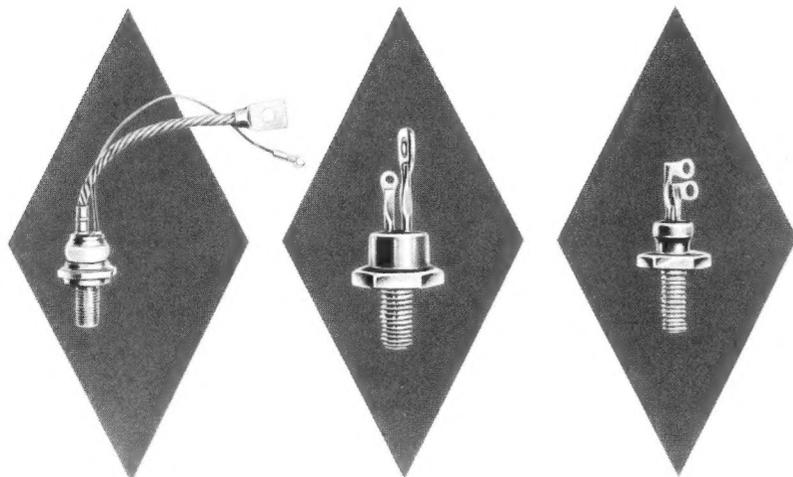
...nimm doch **PHILIPS**

Die Aufnahme urheberrechtlich geschützter Werke der Musik und Literatur ist nur mit Einwilligung der Urheber und der sonstigen Interessenvertretungen, z. B. GEMA, Verleger, Hersteller von Schallplatten usw. gestattet.



GENERAL ELECTRIC FERTIGT DEN RICHTIGEN GESTEUERTEN SILIZIUM-GLEICHRICHTER FÜR JEDE AUFGABE IN DER LEISTUNGS-STEUERUNG

DECKEN SIE JEDEN BEDARF AUS DER VOLLSTÄNDIGEN TYPENREIHE VON
GENERAL ELECTRIC: 1...50A UND 25...400V



Einige empfohlene Anwendungen für die gesteuerten Silizium-Gleichrichter der General Electric

Ersatz von Thyratrons, Ingnitrons, magnetischen Verstärkern, Leistungs-Transistoren, Relais, Schaltern, Schaltstützen und Trennschaltern.

Statische Schaltaufgaben · Steuerungen von Gleichstrom-Motoren · Regelung von Gleichstrom - Leistungen · Regelbare Gleichstrom - Versorgungsgeräte. Gleichspannungswandler · Frequenzwandler · Wechselrichter · Dynamische Bremsen · Konstant Stromquellen · Impulsbreiten-Modulation · Ingnitron-Zündung · Schweiß-Steuerung · Temperatur-Regelung · Leistungs-Impuls-Generatoren und viele andere.

Seit der Einführung der gesteuerten Silizium-Gleichrichter durch die General Electric im Jahre 1957 haben Hunderte von Firmen mit Erfolg ihre Geräte mit ihnen ausgestattet. Der Anwendungsbereich dieser neuartigen Bauelemente, die Ströme nicht nur gleichrichten, sondern auch steuern, wächst von Tag zu Tag. General Electric hat eine Massenproduktion einer umfangreichen Auswahl von gesteuerten Silizium-Gleichrichtern erreicht.

General Electric's C 35-Typen für mittleren Strom sind für Sperrspannungen bis 400 V und Nutzströme bis 16 A dimensioniert. Die Typen der Hochstrom-Serie C 50 reichen bis 400 V und 50 A, die der Niederstrom-Serie C 10 bis 400 V und 4 A. Die Serie C 40 entspricht in ihren Daten den Typen der Serie C 35, sie umfaßt speziell ausgesuchte Typen, die eine garantierte, kurze Ausschaltzeit für Wechselrichter-Schaltungen einhalten. Die Serie C 36 ist nicht ganz so stark belastbar wie die Serie C 35; bei ihr sind Ströme bis 10 A zugelassen. Die C 50-Typen sind vollständig hart gelötet, was eine hohe Freiheit von thermischer Ermüdung zur Folge hat.

Für vollständige Unterlagen wenden Sie sich bitte an Mr. R. W. Browning, International General Electric, S. A., 81, Route de l'Aire, Genf/Schweiz, oder schreiben Sie an International Electric Company, Department SCR-1, 150 East 42nd Street, New York 17, N. Y., USA.

Maximal zulässige Belastungen *)	C 10-Serie (8 Typen)	C 35-Serie (8 Typen)	C 40-Serie (5 Typen)	C 36-Serie (8 Typen)	C 50-Serie (7 Typen)	
Spitzen-Sperrspannung in Dauerbetrieb und minimale Vorwärts-Zündspannung	25—400	25—400	100—300	25—400	25—400	V
Einschalt-Spitzensperrspannung (einmalig, für maximal 5 m/sec)	35—500	35—500	35—500	35—500	35—500	V
Durchlaß-Strom (gemittelt bei Einphasen-Betrieb) (Bolzentemperatur ° C)	4,7 60	16 65	16 65	10 43	50 87	A
Zulässiger Stromstoß (für eine Periode)	60	150	150	125	1000	A
Betriebs-Temperatur	- 65 bis + 150° C	- 65 bis + 125° C	- 65 bis + 125° C	- 40 bis + 100° C	- 40 bis + 125° C	
Daten bei Vollast						
Maximaler Spannungsabfall bei maximalem Nutzstrom (Mittelwert über die Periode)	0,75	0,86	0,86	1,25	0,75	V
Maximaler Zündstrom (an der Steuerelektrode)	6	25	25	50	40	mA
Maximal Zündspannung (an der Steuerelektrode)	2	3	3	3,5	5	V
Maximaler Thermischer Widerstand von der Sperrschicht zum Bolzen)	3,1	2	2	2,5	0,4	° C/W

*) Die angegebenen Belastungen beziehen sich auf die beiden Grenztypen jeder Serie

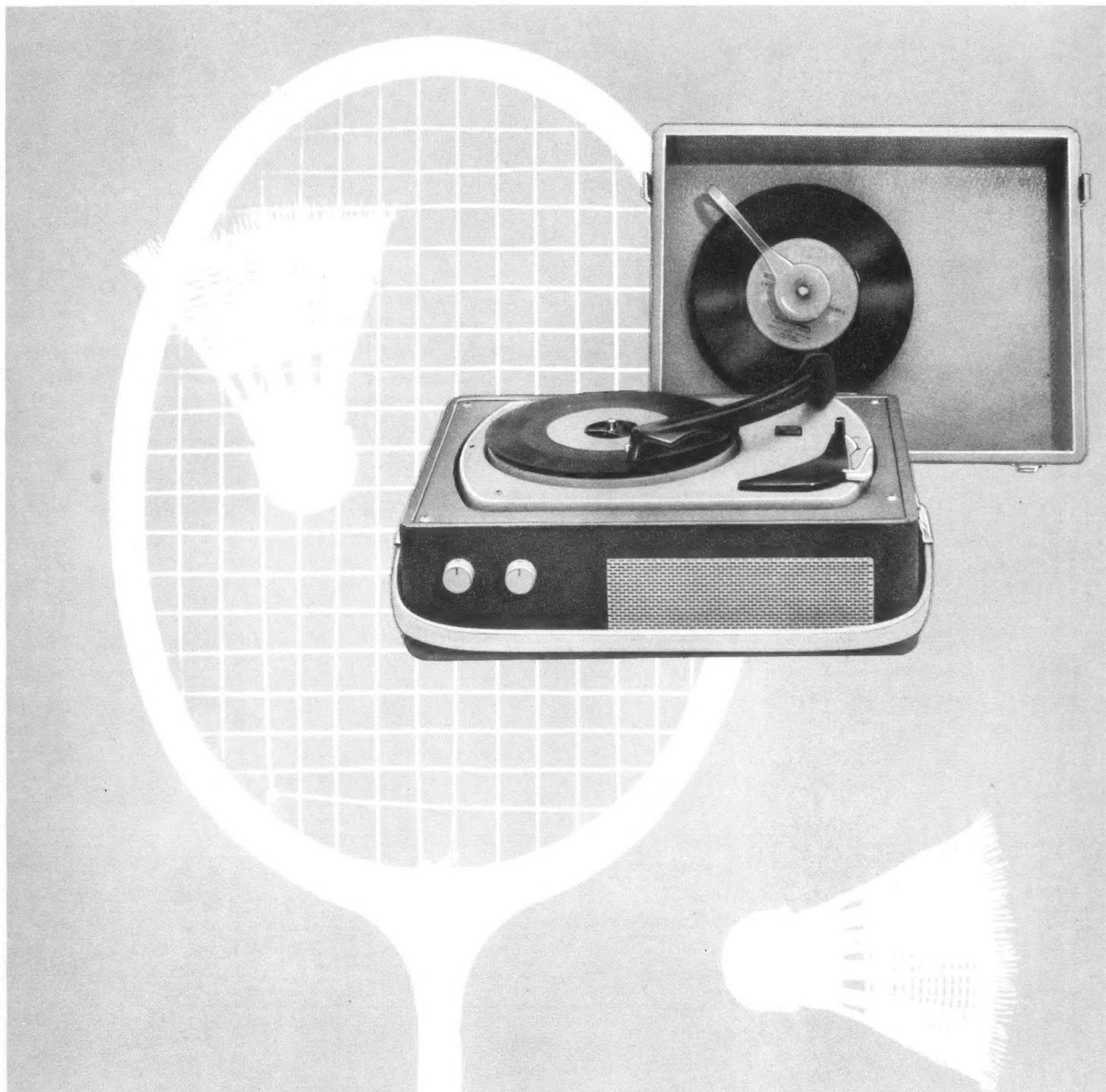
GENERAL ELECTRIC

— U. S. A. —

Dual party 300 BV- ein vielversprechendes Sommergeschäft

Jeder Kniff, jede technische Raffinesse des neuen Dual party 300 BV – ein verkaufsstarkes Argument. Dieser energiegeladene, formschöne Transistor-Batteriekoffer ist vom Stromnetz völlig unabhängig, spielt Platten aller Größen und Geschwindigkeiten originalgetreu und klangvoll und präsentiert sich ohne Tragriff als formschönes Heimgerät. Ein Phonokoffer also, wie ihn sich junge, lebensfrohe Musikfreunde wünschen – ideal für Wochenende und Urlaubszeit.

Für Sie aber ist er mehr: ein Dual-Erzeugnis mit den besten Verkaufschancen. Empfehlen Sie deshalb den party 300 BV gerade jetzt – seine Zeit ist gekommen



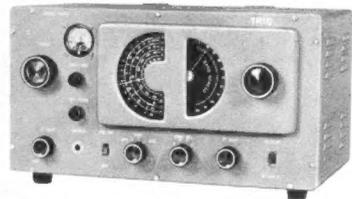
Zum guten Ton gehört Dual

FUNKSCHAU 1961 / Heft 8

353



Kurz- und Mittelwellen-Empfänger-Bausatz TRIO



Ein preiswerter Allwellen-9-Kreis-Empfänger von kommerziellem Aussehen und mit den technischen Eigenschaften eines guten Mittelwellen-Kurzwellen-Supers:
Hohe Empfindlichkeit, S-Meter, Störbegrenzer, Telegrafie-Überlagerer, Sende-Empfangsschalter, Kopfhörer- und Lautsprecheranschluß.

Trennschärfe: —60 dB bei 1 MHz ± 10 kHz
Ausgangsleistung: 1,5 Watt
Röhren: 3x6 BD 6, 2x6 BE 6
2x6 AV 6, 6 AR 5
5 CG 4 (5 Y 3)
Maße: 390x210x260 mm
Gewicht: ca. 9 kg

Frequenzbereiche: 550 —1600 kHz
1,6 — 4,8 MHz
4,8 — 14,5 MHz
11 — 30 MHz

Empfindlichkeit: ca. 2 Mikrovolt (S/N 20 dB, 10 MHz)

Der Selbstbau des Empfängers bereitet dem Kurzwellen-Amateur keine besonderen Schwierigkeiten, da dem Bausatz eine ausführliche Bauanleitung mit Verdrahtungsplan und Abgleichanleitung beigelegt ist.

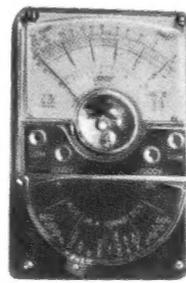
Preis des kompletten Bausatzes

KW-Empfänger TRIO, betriebsfertig montiert

Anzahlung DM 47.45 und 12 Monatsraten je 28.—

DM 317.50

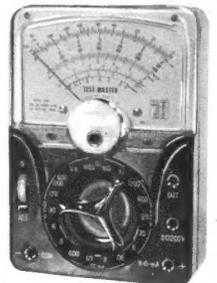
DM 348.—



OTRA 320 5/25/100/500/1000 V = / $\sim 20\ 000\ \Omega/V$
= u. 10 000 $\Omega/V \sim 0,05/5/50/500$ mA = 6 k/600 k Ω
6 Mg / 60 Mg Ω — 20 \sim + 64 dB
Maße: 115 x 75 x 30 mm
DM 89.—



OTRA 180 0,6/6/30/120/600/1200/6000 V = 6/30/120/600/1200/6000 V $\sim 20\ 000\ \Omega/V$ = und 10 000 $\Omega/V \sim 0,06/6/60/600$ mA, 12 A = 5 k/500 k/5 Mg/50 Mg Ω — 20 \sim + 63 dB; mit eingebautem Kond. für Outputmessung
Maße: 159 x 109 x 56 mm
DM 132.—
Rechtes Bild: **Multitester 200** 6/30/120/1200 V = / und 0,6 V =, 0,06/6/60/600 mA =, 10 k/100 k/1 Mg/10 Mg Ω , 0,002-0,2 μF , —20 bis + 63 dB, Gewicht ca. 320 g,
Maße: 90 x 130 x 35 mm
DM 87.—



Alle Taschensinstrumente mit 2 Prüfschnüren und Batterie



Jennen Bausatz

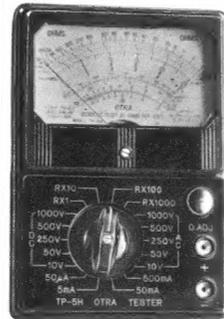
Kompl. Baukasten für 2-Transistor-Taschenradio (Inhalt: alle Bauteile einschl. Gehäuse, Ohrhörer, Batterie, Stabantenne) netto **DM 33.50**
spielfertig montiert **DM 43.50**

Baukasten für 6-Transistor-Taschenradio mit Gehäuse, Ohrhörer und Batterie netto **DM 62.—**

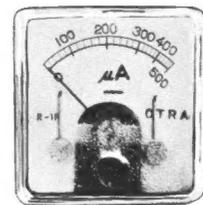


Zangen-Strommesser mit eingebaut. Meßwandler. Strommessung ohne Auftrennung der Leitung, mit Buchsen für Spannungsmessung.

Mod. I: 25/125 Amp. \sim und 125/250 V \sim
Mod. II: 60/300 Amp. \sim und 300/600 V \sim
netto nur **DM 58.—**
einschl. Ledertasche und 2 Prüfschnüren.



Vielfach-Instrum. TP-5 H
10/50/250/500/1000 V = / $\sim 20\ 000\ \Omega/V$ = 10 000 $\Omega/V \sim 0,05/5/50/500$ mA = 10/100 k Ω /1/10 M Ω , 50 pF — 0,1 μF — 20 dB \sim + 36 dB **DM 69.—**
Maße: 132x92x42 mm. Mit 2 Prüfschnüren u. Batterie.



Preiswerte Einbau-Meßinstrumente, Drehspulwerk, moderne quadratische Form, glasklare Plastikabdeckung, Messerzeiger, Nullpunkt-korrektur. Spannungsabfall bei Strommessern 50 mV, Innenwiderstand bei Spannungsmessern: 1000 Ω/V . **Type 1 P**, 33 x 33 mm, Einbaumaße 27 mm ϕ x 23 mm, 100 Mikro-A. **DM 18.—**, 200 Mikro-A. **DM 14.—**, 300 Mikro-A. **DM 13.—**

Type 2 P, 42 x 42 mm, Einbaumaße 38 mm ϕ x 29 mm, 50 Mikro-A. **DM 21.—** / 100 Mikro-A. **DM 20.—** / 1/10/50/100/200/300/500 Milli-A. **DM 15.—** / 1/5/15 Ampère **DM 16.—** / 3/10/150/300/500 Volt **DM 15.—**

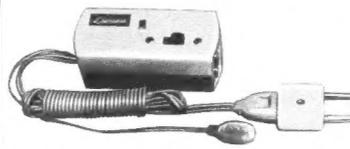


Japanische Taschenradios „Vanguard“ DM 74.50
6 Transistoren, dyn. Lautsprecher, guter Fernempfang, einschließlich Ohrhörer, Batterie und Tasche, große Lautstärke. 6 Monate Garantie.



Radio-Rakete

Hochleistungs-Germanium-Detektor mit Ohrhörer und Antennenleitung. Empfang der Mittelwellen-Sender in entsprechendem Umkreis. Gebrauchsanweisung liegt bei. Rückgaberecht bei schlechtem oder fehlendem Empfang **DM 7.50**



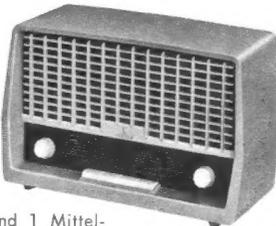
Lamina Netzanschluß für Transistor-Radios Pr. 220 V / sec 9 V = (auch zum Auffrischen der Batterien geeignet), kompl. mit Netzschalter und Druckknopf-Anschluß **DM 16.50**
Japan. 9-V-Batt. stets frisch DM 1.50



Philmore 1-Transistor DM 19.50

Taschenradio. Lautstarker und zuverlässiger Empfang im Ohrhörer. Komplett mit Batterie und Hörer

Siemens-5-Röhren-Super DM 99.50



oder Anzahlung DM 19.50 und 6 Monate je DM 15.—

2 Kurzwellen und 1 Mittelwellenbereich 12 - 170 - 600 m. Neuestes Modell - elegantes Kunststoffgehäuse 32 x 19 x 15 cm - Plattenspieler-Anschluß - 220 v. 110 Volt Wechselstrom - Nachnahmeversand, 8 Tage Rückgaberecht — kein Risiko! Das passende Geschenk für jung und alt.

SEKONIC 80 P, der Traumprojektor eines jeden Schmalfilmers



Niedervoltlampe 8 V/50 W, Kühlgebläse, motor. Rückspulung, sichtbare Rückwärtsprojektion, Stillstandprojektion zur Betrachtung von Einzelbildern. Einschließlich Koffer, Lampe und 120 m Spule **Barpreis nur DM 242.—** od. Anz. 36.40 u. 12 Monatsraten je 20.—



SEKONIC 8-mm-Schmalfilmkamera. Der eingebaute, mit der Blende gekuppelte Belichtungsmesser ermöglicht ständ. Belichtungs-kontrolle. Einzelbild, 12, 16, 24 und 32 Bilder/sec. 3 farbvergrütete 1 : 1,9-Objektive. 3 m Filmdurchlauf. Einschl. Ledertrag-schlaufe **Barpr. nur DM 287.—** oder Anzahlung **DM 28.25 u. 12 Monatsraten je DM 25.—** Elegante Echt-Ledertasche m. Reißverschluss nur **DM 38.—**



ELMO 8-5 aus Japan

Die ausgereifte 8-mm-Schmal-filmkamera für höchste Ansprüche. Reflexsucher (keine Parallaxe), Gummilinde 1,8/10-30 mm, Vollautomat. (licht-gesteuerte Blende) 4 Gänge (12, 16, 24, 48) und Einzel-bildschaltung m. d. automat. Belichtungsregler gekuppelt. **Barpreis DM 628.50** oder Anzahlung **DM 65.40 u. 12 Monatsraten je DM 54.—** Tasche, Pistolengriff, Filter, Überblender usw. lieferbar.



Prüfsender LSG 10 120 kHz bis 260 MHz, 6 Bereiche, Eigen- und Fremdmodulation. Ausgangsspannung kontin. regelbar. Frequenzgenauigkeit 2%. Röhren 12 BH 7 und 6 AR 5. Maße: 155 x 250 x 130 mm **DM 188.—**

Nachnahme-Versand
8 Tage Rückgaberecht
VERSANDHAUS HEINE QW
Hamburg-Altona
Ottenser Hauptstraße 9, Tel. 42 19 21



CROWN Kino-Kamera, 3 vergütete, lichtstarke Objektivs 1 : 1,8/6,5/13/25 mm, 4 Gänge (12, 16, 24, 32) und Einzelbild.
Kleiner Restposten, mit kleinen Schönheitsfehlern nur **DM 98.—**

KW-Drehkos: keram. isoliert			
25 pF	DM 1.70	75 pF	DM 1.90
50 pF	DM 1.80	100 pF	DM 2.-
KW-Sender-Drehko (HOPT), 100 pF DM 8.50			
Drehko 2 x 500 pF (kugelgelagert, calitisoliert), 60x45x35 mm, mit Feintrieb 3:1 DM 1.70			
Kleinst-Drehkos (Trolitul) f. Transistor-Kleingeräte			
1 x 200 pF, 24 x 24 mm	DM 1.40		
1 x 500 pF, 24 x 24 mm	DM 1.50		
Polystyrol-Drehkos			
1 x 365 pF, 20 x 20 mm	DM 2.40		
Preiswerte Transistoren und Germ.-Dioden			
NF-Transistor (TKD) ähnlich OC 70	DM 2.40		
HF-Transistor (TKD) ähnlich OC 44	DM 3.90		
HF-Transistor (TKD) ähnlich OC 45	DM 4.80		
Kleinleistungstransistor (TKD) ähnlich OC 72	DM 3.90		
NF-Transistor ähnlich TF 65 SIEMENS	DM 2.90		
NF-Transistor ähnlich TF 75 SIEMENS	DM 2.90		
NF-Transistor ähnlich TF 77 SIEMENS	DM 3.20		
Leistungstransistor 4 Watt, ähnlich TF 80 SIEMENS DM 3.90			
Allzweck-Germanium-Diode TKD	DM -95		
Allzweck-Germanium-Diode RL 232	DM -80		
Ohrhörer für Transistor-Geräte m. Zuleit. und Klein-Stecker			
Kristall 50 kΩ DM	3.40	Magnet 8 Ω DM	5.40
Klein-Lautsprecher für Transistor-Geräte (8 Ω)			
100 mW, 40 x 40 mm φ	DM 6.90		
100 mW, 57 mm φ	DM 6.90		
200 mW, 70 mm φ	DM 6.90		
Isophon-Lautsprecher			
Restposten, spez. f. Trans.-Geräte, 70 mm φ	DM 7.50		
Philips-Lautsprecher für eisenlose Endstufe, für Philips-FS-Geräte, auch für Gegensprech-Anlagen geeignet:			
65 x 65 mm, 140 Ω	DM 7.50		
80 x 80 mm, 140 Ω	DM 8.50		
Stät.-Hochton-Lautsprecher:			
LORENZ LSH 75 (75 x 75 mm)	DM 2.50		
ISOPHON STH 7 (74 mm)	DM 2.50		
ISOPHON STH 13 (130 mm)	DM 3.50		
Breitbandlautsprecher:			
Ia-Industrie-Qualität, 5 Ω, Duo-Membrane, Frequenzbereich bis 18 000 Hz			
3 W, 120 mm φ	DM 8.90		
4 W, 160 mm φ	DM 10.90		
6 W, 190 mm φ	DM 14.90		
Ausgangs-Trafos (sek: 5 Ω) für EL 41 DM 1.90			
		für EL 84	DM 2.10
Gegentakt-Ausgangs-Trafo: 2 x EL 84 DM 5.90			
NV-Elkos:			
25 MF 12/15 V	35 x 13 mm φ	DM -30	
25 MF 25/28 V	42 x 16 mm φ	DM -30	
50 MF 12/15 V	42 x 16 mm φ	DM -30	
50 MF 25/28 V	42 x 16 mm φ	DM -30	
50 MF 70/80 V	43 x 19 mm φ	DM -30	
100 MF 12/15 V	42 x 16 mm φ	DM -30	
250 MF 12/15 V	42 x 21 mm φ	DM -60	
250 MF 70/80 V	47 x 35 mm φ	DM -80	
500 MF 100/110 V	72 x 35 mm φ	DM 1.10	
1000 MF 12/15 V	55 x 24 mm φ	DM 2.40	
6000 MF 6/8 V	100 x 40 mm φ	DM 4.50	
Kleinst-Elkos:			
1 MF 12/15 V	12 x 4 mm φ	DM -45	
1 MF 35/38 V	12 x 4 mm φ	DM -45	
2 MF 12/15 V	14 x 4 mm φ	DM -45	
3 MF 30/35 V	12 x 4 mm φ	DM -45	
6 MF 6/8 V	12 x 4 mm φ	DM -45	
5 MF 25/30 V	14 x 4 mm φ	DM -45	
8 MF 12/15 V	20 x 7 mm φ	DM -45	
10 MF 12/15 V	22 x 7 mm φ	DM -45	
16 MF 70 = 80 V	50 x 7 mm φ	DM -45	
20 MF 3 V	20 x 7 mm φ	DM -45	
25 MF 12/15 V	20 x 7 mm φ	DM -45	
30 MF 25/28 V	34 x 7 mm φ	DM -45	
50 MF 12/15 V	34 x 7 mm φ	DM -45	
50 MF 30/35 V	34 x 8 mm φ	DM -45	
80 MF 6/8 V	20 x 8 mm φ	DM -45	
100 MF 12/15 V	40 x 8 mm φ	DM -45	
100 MF 3/4 V	34 x 7 mm φ	DM -45	
100 MF 30/35 V	40 x 10 mm φ	DM -45	
250 MF 6/8 V	30 x 9 mm φ	DM -60	
500 MF 6/8 V	34 x 18 mm φ	DM -60	
Elkos, Rollausführung, isoliert			
25 MF 350/385 V DM	1.10	25 MF 450/485 V DM	1.20
Elkos, Alubecher, Schraubverschluss			
16 MF 350/385 V	DM -90		
40 MF 350/385 V	DM 1.60		
100 MF 350/385 V	DM 2.10		
8 + 8 MF 350/385 V	DM 1.20		
8 + 16 MF 350/385 V	DM 1.30		
25 + 25 MF 350/385 V	DM 1.60		
100 + 100 MF 350/385 V	DM 2.90		
8 MF 450/485 V	DM -80		
40 MF 450/485 V	DM 1.70		
8 + 8 MF 450/485 V	DM 1.30		
8 + 16 MF 450/485 V	DM 1.40		
Elkos, Alubecher, Schränkklappen			
50 MF 350/385 V	DM 1.30		
23 + 32 MF 350/385 V	DM 1.50		
50 + 50 MF 350/385 V	DM 1.60		
200 + 100 + 50 + 25 MF 350/385 V	DM 3.50		



*Zauberhaft
in seiner Wirkung*

das Dyn. Breitband-Richtmikrofon D 19 B



AKUSTISCHE- u. KINO-GERÄTE GMBH
MÜNCHEN 15 · SONNENSTR. 16 · TEL. 555545 · F.S. 0523626



Radio- und Elektro-Handlung
(20 b) BRAUNSCHWEIG
Ernst-Amme-Straße 11 · Fernruf 2 13 32

Schroff

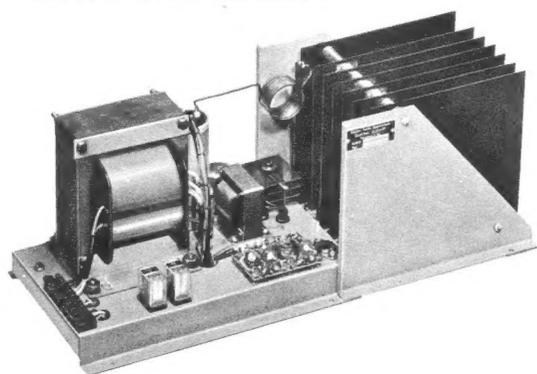
Transistorstabilisierte NETZGERÄTE



für
Industrie
Forschung
Service

Type	Ausg.-Spannung	Strom
NG 4	0,5 ... 15 V	4/8 A
NG 5	10 ... 30 V	4 A
NG 6	0,5 ... 66 V	2 A
NG 7	0,5 ... 90 V	2 A
LNG 8	0,1 ... 30 V	3 A
	0,1 ... 1,5 V	0,5 A
NG 13	1 ... 36 V	22,5 A

Unser Herstellungsprogramm umfaßt ferner
Einbau-Netzgeräte für Spannungen bis 100 V
und für Ströme bis 200 A



GUNTER SCHROFF
Elektrotechnischer Apparatebau

ITTERSBACH / KARLSRUHE

Telefon Marxzell (072 48) 4 92

Technisch. Büro SÜD für 13a, 13b u. Österreich
München 13 Lerchenauer Straße 8
Messe Hannover, Halle 10, Stand 955/957

HOCHSPANNUNGSFASSUNGEN

■ Nicht brennbar ■

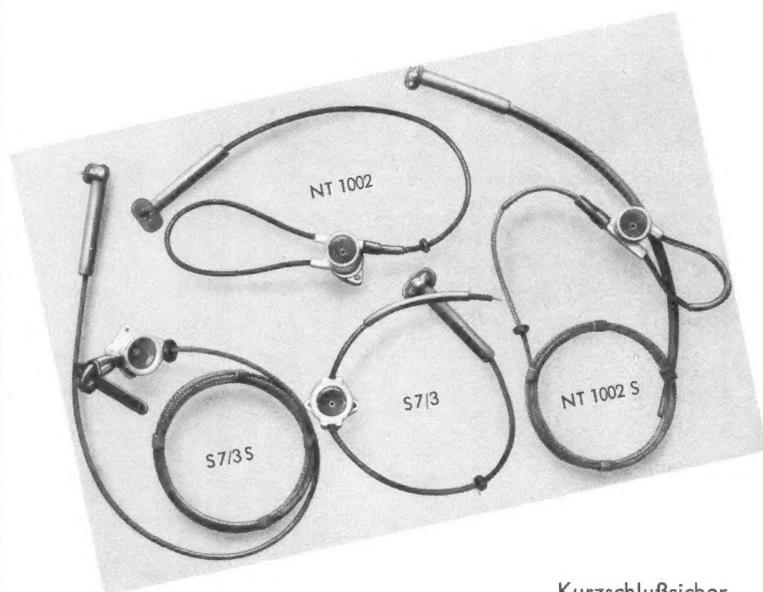
Komplettiert mit **Heizschleife** und **Anodenanschlusßkappen**
(Schutzrechte angemeldet)

»Bewährte und begehrte Konstruktionen!«

In maßgebenden Labors geprüft und als vorzüglich begutachtet!

Aus »RULAN«

Der VDE empfohlene **nicht brennbare** Isolierstoff
Type NT 1002 und NT 1002 S mit Abschirmung
Type S7/3 und S7/3 S mit Abschirmung



Kurzschlußsicher.

Coronaschutz durch eingespritzte
korrosionssichere Metallplatte.

Sämtliche Konstruktionen sind **reparabel** ohne Spezialwerkzeug.

Mit einem Fingerdruck ist der Fassungseinsatz leicht auswechselbar.
Kabelknick-Schutz durch bewegliche Herausführung des Kabels oder
mit Schutztülle. Die Fassungen können nach jedem Wunsch komplet-
tiert werden. z. B. mit Abschirmung und Wickel (störstrahlgeschützt)
oder ohne Abschirmung. Mit oder ohne Schutzwiderstand

Verlangen Sie Angebot und Muster nach Ihrem Wunsche.

J. Hünigerle KG Apparatebau
Radolfzell/Bodensee, Weinburg

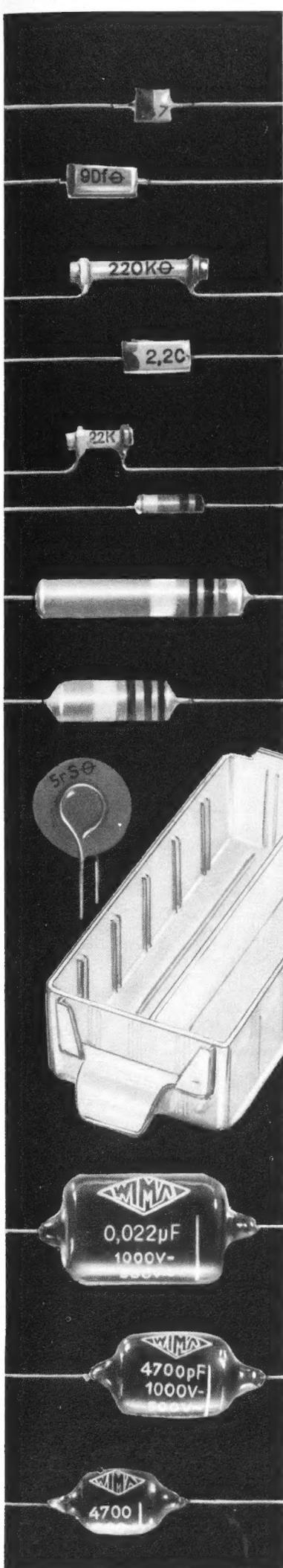
...in der Werkstatt
...im Service-Auto
...im Labor

Das große Service-Sortiment

HANDY

schafft Ordnung in allen Kleinteilen

- ca. 600 moderne Bauelemente, Schichtwiderstände, Keramik- und Tauchwickelkondensatoren nach IEC-Norm sortiert.
- Alle gängigen Werte sind mehrfach vorhanden. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, denn Ihr Sortiment soll nicht nach jeder Entnahme ergänzungsbedürftig sein.
- Übersichtliche Anordnung von 32 beschrifteten Klarsichtbehältern mit Trennwänden in lackiertem Stahlblechgehäuse (380 x 310 x 145 mm).
- Ein sensationeller Preis, der praktisch nur den Wert der Teile berücksichtigt. Das Magazin wird Ihnen kostenlos mitgeliefert.



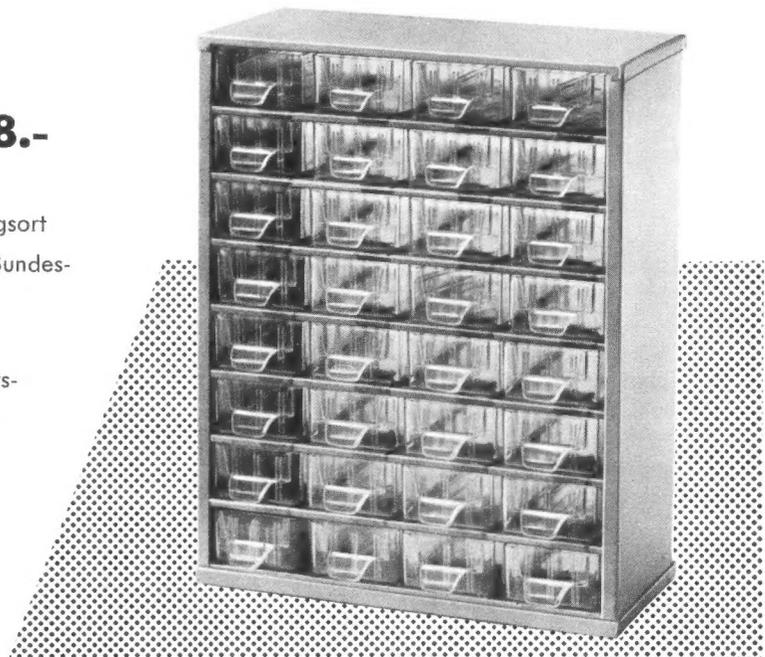
Komplett

DM 168.-

netto

frei Bestimmungsort
innerhalb der Bundes-
republik.

Genaueres Inhalts-
verzeichnis auf
Anforderung.

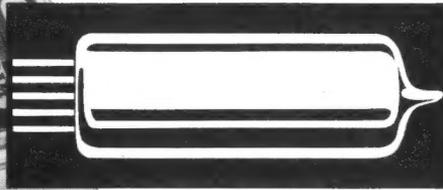


DR. HANS BÜRKLIN

MÜNCHEN 15 SCHILLERSTRASSE 40

TELEFON 55 50 83 TELEX 0522456

RÖHREN-SERVIX



Das Warenzeichen SERVIX umfaßt eine Anzahl form-schöner Sortimentstaschen, die für eine rationelle Arbeit des Entwicklungsingenieurs und Service-Technikers unentbehrlich sind. Das Röhren-SERVIX ist nach dem Kondensatoren- und dem Widerstands-SERVIX das dritte Sortiment dieser Serie und enthält 36 der gebräuchlichsten Rundfunk- und Fernsehöhren.

ERWIN HENINGER MÜNCHEN

Landsberger Straße 87

für Nordrhein-Westfalen: Düsseldorf, Kölner Straße 322

SERVIX

das Lager in der Tasche



EIN ERZEUGNIS DER DAYSTROM-GRUPPE

UNSERE BEKANNTEN BREITBAND-OSZILLOGRAFEN 0-12 und 0-12/S

Modell 0-12

Y-Verstärker:

3 Hz ... 5,0 MHz (+1,5 ... -5 dB)

8 Hz ... 2,5 MHz (± 1 dB)

Empfindlichkeit: 25 mVss/cm

Anstiegszeit max. 0.08 usec

X-Verstärker:

1 Hz ... 400 kHz (± 3 dB)

Empfindlichkeit: 300 mVss/cm

Kippteil:

10 Hz ... 400 kHz grob in 5 Stufen und fein regelbar (kontinuierlich)

Synchronisation:

eigen+, eigen-, fremd, Netz

Allgemeines:

13 cm Bildröhre mit Mu-Metallabschirmzylinder,

11 Röhren, gedruckte Schaltung, Netzanschluß:

110/220 V/50 Hz/85 W



NEU

Modell 0-12/S (Sonderausführung)

mit diesen speziellen Eigenschaften:

- deutsche Frontplattenbeschriftung
- deutsche Bedienungsanweisung
- Sägezahnbuchse an der Frontplatte
- größere Linearität
- Rücklaufverdunklung abschaltbar
- Vorrichtung zur Demonstration einer magnetischen Strahlableitung

Y-Verstärker für Wechselspannung:

Empfindlichkeit 30 mVss/cm

Y-Verstärker für Gleichspannung:

Empfindlichkeit 2 Vss/cm

X-Verstärker:

Empfindlichkeit max. 100 mVss/cm

Alle anderen Daten wie bei 0-12.

Diese Ausführung ist auch besonders für

Lehrzwecke geeignet

und nur betriebsfertig lieferbar.

DEUTSCHE
FABRIKNIEDERLASSUNG:

DAYSTROM
G · M · B · H
Frankfurt/Main

Niddastr. 49, Tel. 338515, 338525

KURZ UND ULTRAKURZ

Für den jungen Funktechniker – diese Rubrik werden wir vom vorliegenden Heft an regelmäßig bringen, um unseren Teil an der für unser Fach so wichtigen Nachwuchs-Ausbildung beizutragen. Wir wollen hier aber kein Elementarwissen vermitteln – dafür gibt es Leitfäden und Lehrbücher (z. B. Leucht, Die elektrischen Grundlagen der Radiotechnik; Jacobs, Lehrgang Radiotechnik; Limann, Funktechnik ohne Ballast). Die Aufgabe unserer Rubrik „Für den jungen Funktechniker“ sehen wir vielmehr darin, wichtige Teilgebiete in größerer Ausführlichkeit zu behandeln, wobei das Wissen eines Berufsschülers der höheren Klassen vorausgesetzt werden soll. (Heute beginnen wir mit den RC-Generatoren (Seite 199).

Funkentstörung von Kraftfahrzeugen. Wie uns das Bundesverkehrsministerium mitteilt, ist beabsichtigt, die für die Funkentstörung der Hochspannungs-Zündanlagen von Otto-Motoren maßgebenden VDE-Bestimmungen 0879 durch erläuternde Richtlinien zu ergänzen, nachdem die Funkentstörung auch älterer Kraftfahrzeuge zum 1. Juli zur Pflicht geworden ist (vgl. Leitartikel *Impulse* in diesem Heft). Entsprechend § 67a, Abs. 4, der neuen Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StZVO) müssen auch alle Mopeds bis zum genannten Termin funkentstört sein. Ob die Verkehrspolizei nach diesem Tag besondere Überprüfungen durchführen wird, ist noch nicht bekannt; nichtentstörte Fahrzeuge werden jedoch spätestens bei der nächsten Überprüfung durch die technischen Überwachungsstellen gemäß § 29 StZVO ermittelt.

Deutsche Bundespost für die Technik zuständig! Wie die Deutsche Bundespost mitteilt, ist gemäß Fernsehurteil des Bundesverfassungsgerichtes die Bundesregierung *allein* für die *sendetechnische* Seite des gesamten Ton- und Fernseh-Rundfunks gemäß Artikel 73 (7) des Grundgesetzes zuständig. Daher hat der Bund das ausschließliche Recht für die Errichtung und den Betrieb von Rundfunksendeanlagen. Die Befugnisse des Bundespostministers beschränken sich demzufolge nicht, wie häufig angenommen wurde, nur auf die bloße Zuteilung von Frequenzen. Wer Rundfunksendungen veranstaltet – wie es im amtlichen Sprachgebrauch heißt –, bedarf also für den Betrieb der Sender der Genehmigung des Bundespostministers.

50 Jahre Wireless World. Im April bestand die in London erscheinende radio- und fernsehtechnische Fachzeitschrift *Wireless World* fünfzig Jahre. Die erste Nummer erschien im April 1911 unter dem Namen *The Marconigraph* als Firmenzeitschrift; der jetzige Titel wurde vier Jahre später erstmals angewendet. Die Jubiläumsausgabe vom April 1961 enthält eine umfassende Geschichte der drahtlosen Technik des zurückliegenden halben Jahrhunderts, versehen mit ausgezeichnetem Bildmaterial und zusammengestellt fast ausschließlich aus den fünfzig Jahressbänden der *Wireless World*. Heute zeichnet Hugh S. Pocock als Managing Editor verantwortlich; er ist seit über 40 Jahren in der Redaktion tätig; Editor ist jetzt F. L. Devereux.

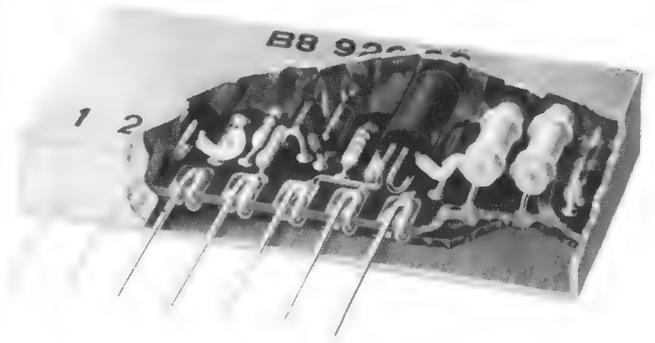
Ein neues UHF-Sendekabel. Für UHF-Fernseher großer Leistung entwickelte Siemens ein neues HF-Sendekabel mit dem bisher größten Durchmesser (Innenleiter: 64 mm, Außenleiter: 156 mm). Es überträgt Senderausgangsleistungen bis zu 40 kW und verträgt dank der Polyvinylcarbazol-Isolierung am Innenleiter eine Temperatur von 175°C. Die Leistungsverluste sind relativ gering. Bei 150 m Kabellänge, 40 kW Belastung und 800 MHz werden noch 80 % der am Kabeleingang eingespeisten Leistung an die Antenne abgegeben; nur 20 % = 16 kW werden unterwegs in Wärme umgesetzt.

Weitere Vorbereitungen für Stockholm. Im März tagte in Cannes ein Ausschuss europäischer Experten zur weiteren Vorbereitung der zweiten europäischen UKW-Konferenz in Stockholm (26. Mai bis 22. Juni). Man einigte sich auf bestimmte Verfahrensfragen, u. a. über die Benutzung elektronischer Rechengерäte bei der Planung der Kanalverteilung. Hier ist eine Mischung aus mathematisch errechnetem Schema und individuellen Anforderungen der Länder vorgesehen. Bereich IV/V soll nun endgültig in 40 je 8 MHz breite Kanäle eingeteilt werden, wobei allerdings der erste UHF-Kanal mit der Nummer 21 beginnen wird (bisher 14). Auch Frankreich beabsichtigt im UHF-Bereich später Fernsehsender mit der 625-Zeilen-Norm zu betreiben, deren Bild-Ton-Trägerabstand jedoch 6,5 MHz betragen wird.

Internationales Fernseh-Symposium in Montreux. Vom 17. bis 21. Mai findet in Montreux/Schweiz im Rahmen des Fernseh-Festivals ein vom Internationalen Fernmeldeverein (ITU) organisiertes Fernseh-Symposium statt. Die Vortragsfolge sieht Themen wie Farbfernsehen, Video-Aufzeichnung, UHF-Sender und Fernsehen im Weltraum vor. Auf dem Programm steht ferner die Ehrung verdienter Wissenschaftler und Experten, u. a. Erik Esping (Schweden), David A. Sarnoff (USA), Sir Noel Ashbridge (Großbritannien) und Prof. P. V. Shmakow (UdSSR).

Das Fotokopieren aus der FUNKSCHAU ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Sie gilt als erteilt, wenn jedes Fotokopierblatt mit einer 10-Pf-Wertmarke versehen wird (von der Inkassostelle für Fotokopiegebühren, Frankfurt/Main, Gr. Hirschgraben 17/19, zu beziehen). – Mit der Einsendung von Beiträgen übertragen die Verfasser dem Verlag auch das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren laut Rahmenabkommen vom 14. 6. 1958 zu erteilen.

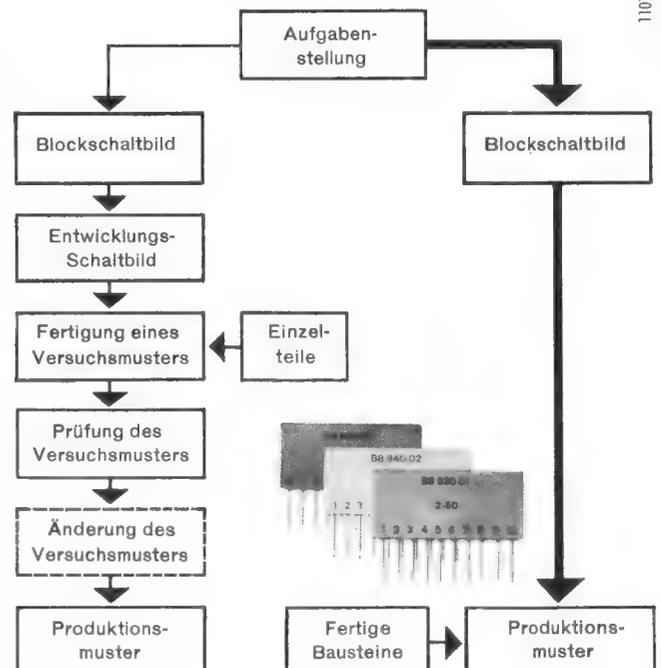
VALVO



DIGITALE BAUSTEINE

Valvo Digitale Bausteine sind in sich geschlossene kontaktlose Funktionselemente für den Aufbau elektronischer Anlagen in der Rechen-, Steuer-, Meß- und Regeltechnik. Sie erleichtern den Entwurf und die Ausführung elektronischer Schaltungen wesentlich und führen – unter Einsparung mehrerer Arbeitsgänge – vom Blockschaltbild direkt zum Produktionsmuster.

Valvo Digitale Bausteine vereinigen in sich die Betriebssicherheit und Arbeitsgeschwindigkeit kontaktloser Steuerung mit dem übersichtlichen und einfachen Aufbau eines Bausteinsystems.



110161/394

VALVO GMBH



HAMBURG 1

Informieren Sie sich über das VALVO-Programm auf der Deutschen Industrie-Messe Hannover, Halle 11, Stand 1314

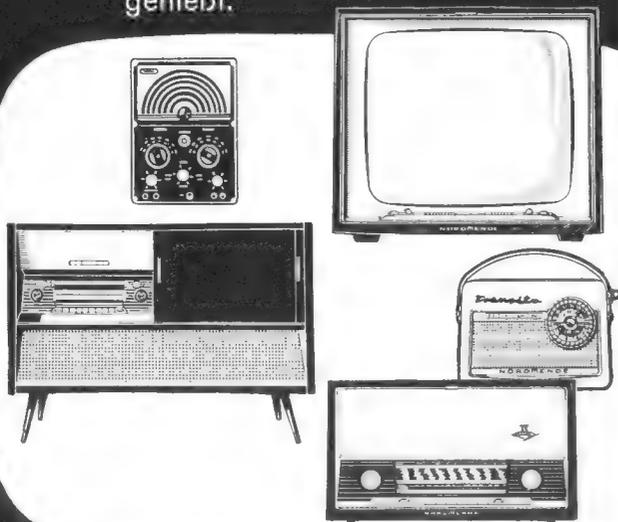
KEINE EXPERIMENTE!

Jeder weitblickende Geschäftsmann strebt danach, marktbeunruhigende Faktoren auszuschalten. Darum setzt der zielbewußte Fachhändler auf NORDMENDE, denn

NORDMENDE

GARANTIERT STETIGE UMSÄTZE DURCH KONSEQUENTE MARKTPOLITIK

Und darauf kommt es an. Der Blick in die Zukunft ist entscheidend! Auch morgen soll das Geschäft florieren! NORDMENDE bietet zu jeder Zeit ein ausgewogenes Programm: Bewußte Typenbeschränkung und doch in allen wichtigen Preisklassen zugkräftige Angebote, ausgereifte Technik, Markenartikel, hinter denen ein Unternehmen steht, das in der ganzen Welt den besten Ruf genießt.



KURZ-NACHRICHTEN

Eine belgische Firma entwickelte das **erste tragbare 4-Normen-Fernsehgerät**; es wiegt 9,5 kg und ist mit einer 20-cm-Bildröhre (110°), 19 Röhren und 8 Dioden bestückt. * Die Shockley Transistor Unit führte in Kalifornien eine Versuchsanordnung aus 40 Vierschicht-Dioden, Typ 4-J-200, in Serie **zum Schalten von 100 A/10 kV = 1 Megawatt** mit einer Schaltzeit von 30 Nanosekunden vor. Impulslänge: 4 Mikrosekunden. * Für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten **im Millimeterwellenbereich** zwischen 26,5 und 140 GHz (= 11 bis 2,15 mm) liefert die amerikanische Firma Technical Resarch Group erstmalig Ferrite, etwa zum Aufbau von Modulatoren und Zirkulatoren, Ferrit- und reziproken Schaltern. * Die Volksrepublik China bietet jetzt in Afrika Exportempfänger, vornehmlich Kurzwellen-Spezialgeräte, an; auch auf der Leipziger Frühjahrsmesse offerierte China eine Serie von Rundfunkgeräten. * Die Fernseh-Richtfunkstrecke zwischen Ost-Berlin und Prag über den Lugstein/Erzgebirge ist jetzt **zweigleisig ausgebaut**; über diese Linie läuft der Intervisions-Programmaustausch der Zone mit Polen, der CSR und Ungarn sowie später mit der UdSSR. * Im Fernsehstudio des Bayerischen Rundfunks wurde die **Tonaufzeichnung für Fernseh-Opern und -Operetten nach der Play-Back-Methode** durch die Einführung des Zweispurverfahrens wesentlich verbessert. Die Trennung von Vokal- und Instrumentalton gestattet eine den Ereignissen auf dem Bild besser angepaßte Tonaussteuerung. * Im Geschäftsjahr 1959/60 wendete der Bayerische Rundfunk für Fernsehprogramm und -technik zusammen **5,5 Millionen DM auf**; für Investitionen wurden 4 Millionen DM ausgegeben. Im technischen Betrieb des Fernsehstudios sind jetzt über 100 Personen beschäftigt. * Die BBC zählt in Großbritannien z. Z. etwa **17 000 fest angestellte Mitarbeiter**; sie verfügt über 28 Fernsehstudios und gab 1960 für Fernsehprogramm und -technik sowie für die Verwaltung etwa 190 Mill. DM (umgerechnet) aus. * Der amerikanische Fernsehsender WHCT-TV in Hartford/Conn. erhielt die Erlaubnis, während der kommenden drei Jahre **Münzfernsehsendungen** zu verbreiten, wobei das verzerrt angelieferte Bild durch den Einwurf eines Geldstückes in einen Zusatzapparat beim Teilnehmer unverzerrt gesehen werden kann. Man rechnet mit 50 000 Teilnehmern. * 430 englische Zeitungs- und Zeitschriftenverlage verlangen von der englischen Regierung die Genehmigung, **lokale und regionale Rundfunk-Kleinsender auf kommerzieller Basis** betreiben zu dürfen. Erste Überlegungen ähnlicher Art sind auch im Bundesgebiet in der Diskussion.

FUNKSCHAU-Bauanleitung als Gesellenstück

Mit viel Interesse verfolge ich schon seit drei Jahren Ihre aufschlußreichen Artikel in der FUNKSCHAU. Besonders die Bauanleitungen werden von meinen Arbeitskollegen und mir immer mit Spannung erwartet.

Ich habe im letzten Jahr meine Gesellenprüfung gemacht und habe als Gesellenstück den in der FUNKSCHAU 1960, Heft 5, Seite 109 bis 111, erschienenen 6-W-Mischpult-Verstärker mit sehr gutem Erfolg nachgebaut. Der Verstärker läuft nun schon ein ganzes Jahr, ohne auch nur einmal Grund zu Beanstandungen zu geben. Das kleine Mischpult hat mit seiner eigenwilligen Bauweise in meinem Bekanntenkreis schon öfters Aufsehen erregt und wurde gleich dreimal mit demselben Erfolg nachgebaut (einmal ebenfalls als Gesellenstück).

Ich möchte an dieser Stelle dem Verfasser und Ihrer Redaktion für die Veröffentlichung des oben erwähnten Artikels meinen Dank aussprechen. Siegfried Flogaus

Funkschau mit Fernstechnik und Schallplatte und Tonband Fachzeitschrift für Funktechniker

vereinigt mit dem Herausgegeben vom FRANZIS-VERLAG MÜNCHEN RADIO-MAGAZIN Verlag der G. Franz'schen Buchdruckerei G. Emil Mayer Verlagsleitung: Erich Schwandt · Redaktion: Otto Limann, Karl Tetzner Anzeigenleiter u. stellvertretender Verlagsleiter: Paul Walde

Erscheint zweimal monatlich, und zwar am 5. und 20. jeden Monats.

Zu beziehen durch den Buch- und Zeitschriftenhandel, unmittelbar vom Verlag und durch die Post.

Monats-Bezugspreis 2.80 DM (einschl. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 6 Pf Zustellgebühr. Preis des Einzelheftes 1.40 DM. Jahresbezugspreis 32 DM.

Redaktion, Vertrieb und Anzeigenverwaltung: Franzis-Verlag, München 37, Postfach (Karlstr. 35). — Fernruf 55 16 25/27. Postscheckkonto München 57 58.

Hamburger Redaktion: Hamburg-Meiendorf, Künnekestr. 20 — Fernr. 638399

Berliner Geschäftsstelle: Berlin W 35, Potsdamer Str. 145. — Fernr. 24 52 44. Postscheckkonto: Berlin-West Nr. 622 66.

Verantwortlich für den Textteil: Ing. Otto Limann; für den Anzeigenteil: Paul Walde, München. — Anzeigenpreise nach Preisliste Nr. 11. — Verantwortlich für die Österreich-Ausgabe: Ing. Ludwig Ratheiser, Wien.

Auslandsvertretungen: Belgien: De Internationale Pers, Berchem-Antwerpen, Cogels-Osylei 40. — Dänemark: Jul. Gjellerups Boghandel, Kopenhagen K., Solvgade 87. — Niederlande: De Muiderkring, Bussum, Nijverheidswerf 19-21. — Österreich: Verlag Erb, Walter Erb, Wien VI, Mariahilfer Straße 71. — Schweiz: Verlag H. Thali & Cie., Hitzkirch (Luzern).

Alleiniges Nachdruckrecht, auch auszugsweise, für Holland wurde dem Radio Bulletin, Bussum, für Österreich Herrn Ingenieur Ludwig Ratheiser, Wien, übertragen.

Druck: G. Franz'sche Buchdruckerei G. Emil Mayer, München 37, Karlstr. 35. Fernsprecher: 55 16 25/26/27.

Die FUNKSCHAU ist der IVW angeschlossen.



Briefe an die FUNKSCHAU-Redaktion

Tonbandjagd auf Vogelstimmen

FUNKSCHAU 1960, Heft 19, Seite 483

Da ich mich vor einiger Zeit mit der Aufnahme von Vogelstimmen zu befassen hatte, möchte ich zu dem Artikel von Sten Wahlström in der FUNKSCHAU 1960, Heft 19, einige ergänzende Erfahrungen berichten. Mir war für meine Aufnahmen an einer Apparatur mit geringstem Gewicht gelegen, denn ergiebige Gebiete für die Aufnahme von Vogelstimmen liegen nicht nahe an Verkehrswegen. Man muß also schon eine längere Fußwanderung in Kauf nehmen, und dabei kommt es auf jedes Kilogramm an! Außerdem war aber volle Studioqualität nötig.

Es bestand von Anfang an die Absicht, wenn irgend möglich ohne Reflektor auszukommen. Nach verschiedenen Versuchen erwies sich ein dynamisches Nierenmikrofon des Typs D 19/200¹⁾ als hervorragend geeignet. Der Empfindlichkeitsunterschied zwischen Vorder- und Rückseite beträgt rund 15 dB für den gesamten interessierenden Frequenzbereich. Dies bedeutet gegenüber einem Parabolspiegel insofern einen wesentlichen Vorteil, als dieser für die besonders unerwünschten tiefen Störfrequenzen nach allen Seiten gleiche Empfindlichkeit besitzt. Das Mikrofon D 19/200 ergibt außerdem noch den Vorteil, daß die tiefen Frequenzen durch das eingebaute, abschaltbare Trittschallfilter weiter gedämpft werden können, so daß sich bei den Aufnahmen ein geringerer Störhintergrund ergab als mit einem Reflektor zu erwarten gewesen wäre.

Weiter tritt bei Verwendung eines Nieren-Mikrofons im Bereich der höheren Frequenzen keine Verfälschung des Klangbildes auf, das von einem Reflektor durch seine frequenzabhängige Richtcharakteristik in Kauf genommen werden muß. Durch die breitere Richtcharakteristik (Nierenform) ist auch die Richtungseinstellung des Mikrofons nicht kritisch, und die Aufnahmen werden viel lebendiger und räumlicher.

Allerdings konnte natürlich nicht mit der durch einen Reflektor erzielbaren Empfindlichkeitserhöhung des Mikrofons gerechnet werden. Daher mußte bei der Wahl des Tonbandgerätes neben geringstem Gewicht besonders auf hohe Eingangsempfindlichkeit und großes Fremdspannungsverhältnis geachtet werden. Die Wahl fiel daher auf das professionelle Miniatur-Tonbandgerät Stellavox SM 4a in Vollspur-Ausführung. Dieses ist in der Tabelle 2 des genannten Artikels auch angeführt, allerdings ist dort nur die Halbspur-Ausführung erwähnt. Die dort auch fehlende Gleichlauf-Angabe kann hier übrigens mit 0,4 % laut Prospektangabe ergänzt werden.

Mit den hier erwähnten Geräten konnte ich die vom Verfasser geschilderte Übersteuerungsgefahr nicht bestätigt finden. Dies mag wohl in erster Linie damit zu erklären sein, daß von mir kein Reflektor verwendet wurde, der ja zwangsläufig eine Höhenanhebung ergibt. Außerdem liegt das Zeigeraussteuerungs-Instrument des Stellavox-Gerätes schaltungsmäßig am Ausgang des Aufnahme-Verstärkers. Damit wird die Wirkung der Vorentzerrung berücksichtigt. Die Entzerrung entspricht natürlich der CCIR-Norm, was als unbedingte Voraussetzung für Bandaufnahmen angesehen werden muß, sofern diese ohne Qualitätseinbuße auf Studiogeräten oder beim Rundfunk abgespielt werden sollen.

Abschließend kann zusammengefaßt werden, daß die von mir verwendete Apparatur bei durchaus vergleichbarer Qualität und ausgezeichneten Ergebnissen kaum $\frac{1}{5}$ der vom Verfasser beschriebenen wiegt und wohl auch bedeutend weniger kostet.

Ingenieur Erich Vogl, Lahr/Schwarzwald

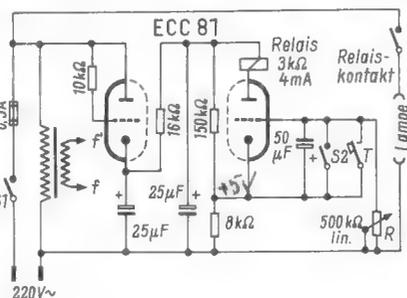
¹⁾ Hersteller: Akustische- und Kino-Geräte-GmbH, München 15.

Elektronischer Zeitschalter für Vergrößerungsgeräte

FUNKSCHAU 1961, Heft 1, Seite 6

Seit mehreren Jahren existiert in meinem Bekanntenkreis und auch bei mir ein elektronischer Zeitschalter für Vergrößerungsgeräte, den wir uns nach ähnlichen Erwägungen gebaut haben, wie sie wohl auch Herr Kempe, der Verfasser des Beitrages in Heft 1, gehabt hat.

Allerdings sehe ich nicht, warum die Doppelröhre ECC 81 nicht voll ausgenutzt wird. In dem von uns gebauten Gerät haben wir das zweite Triodensystem als Netzgleichrichter verwendet (Bild) und ersparten uns den Flachgleichrichter. Außerdem kann in der von uns gewählten Schaltung das Relais nicht flattern, da auch das Kippsystem nunmehr mit Gleichstrom arbeitet. Eine Abfallverzögerung des Relais, wie sie in der Schaltung in der FUNKSCHAU Heft 1 durch den überbrückten Elektrolytkondensator entsteht, entfällt ebenfalls. — Statt der komplizierten und auch recht teuren Stufenschaltung wird ein lineares Potentiometer benutzt, und um zu gleich langen Schaltzeiten zu kommen, wurde allerdings die Kapazität des Gitterkondensators von 4 auf 50 μF erhöht. Somit ergab sich das beigefügte, wesentlich vereinfachte Schaltbild. Ing. C. Brandes, Hannover



FUNKSCHAU 1961 / Heft 8

KUBA Gardone

Firmen
von
Weltruf
verwenden

Hettich Zierleisten

Und das tun sie aus folgendem Grund: Sie haben erkannt, daß der Verkaufserfolg ihrer Möbel und Tonmöbel nicht allein von den inneren Qualitäten abhängt. Sie wissen, daß es gerade heutzutage genauso auf das äußere Bild, auf das richtige » make up « ankommt.

Ein praktischer Versuch mit Hettich-Zierleisten wird auch Sie rasch überzeugen. Bitte fordern Sie deshalb noch heute Prospektmaterial oder Vertreterbesuch an!

Hettich Zierleisten

das »make up«
Ihrer Möbel



FRANZ HETTICH KG · ALPIRSBACH/WÜRTT.

PELTIER-EFFEKT

Mit den Arbeiten von Seebeck läßt sich eine andere Erscheinung in Verbindung bringen. Sie wurde durch einen französischen Uhrmacher, Jean Peltier, im Jahre 1834 beobachtet. Beim Hindurchfließen eines Stromes durch eine Verbindung zweier Leiter beobachtete Peltier an der Verbindung einen thermischen Effekt; dies entspricht einer Umkehrung des Seebeck-Verfahrens. Floß der Strom in einer Richtung, beobachtete er eine Abkühlung; floß der Strom in umgekehrter Richtung, entstand Wärme. Sowohl der Seebeck- als auch der Peltier-Effekt bekommen erst jetzt ihre technische Bedeutung.

GRADATIONSVERZERRUNG

Haben die Bildpunkte im Fernsehempfänger ein anderes Helligkeitsverhältnis als senderseitig bzw. im Original, so spricht man von einer Verzerrung der Gradation. Verantwortlich für die Gradationsverzerrung kann jede gekrümmte Kennlinie im Verstärker- und Übertragungszug zwischen Bildaufnahme und Bildwiedergabe sein. In gewisser Hinsicht läßt sich die Gradationsverzerrung mit den nichtlinearen Verzerrungen einer elektroakustischen Anlage vergleichen.

Der ideale Bildverstärker bzw. der ideale Verstärker- und Übertragungszug weist keine Gradationsverzerrungen auf. Man spricht dann von $\Gamma = 1$. Unter Γ ist in der Verstärkertechnik der Exponent zu verstehen, mit dem die Eingangsspannung U_e Proportionalität mit der Ausgangsspannung U_a ergibt (unter Einbeziehung des konstanten Faktors K), also

$$U_a = K \cdot U_e^\Gamma$$

Bildaufnahmeröhren haben ein Γ bis zu 2, so daß sich ohne Ausgleichschaltung bereits hier Gradationsverzerrungen ergeben würden. In der Praxis werden daher im Verstärkerzweig zwei Verstärkerstufen (mit $\Gamma = 0,3$ und $\Gamma = 1$) parallel geschaltet; sie sind überblendbar und erlauben die Einstellung des notwendigen Korrekturfaktors.

Zitate

Die Anwendung des Analogrechners dient in den seltensten Fällen nur der Beschaffung von numerischen Daten, sondern sein Wert liegt in hohem Maße in der direkten Hilfe für den Denkvorgang des Ingenieurs in Forschung und Entwicklung (G. Meyer-Brötz, *Telefunken-Zeitung*).

Aus der Perspektive der Jahre 1945 oder 1950 gesehen wird sicher jede unüberwindlich scheinende Schwierigkeit des Jahres 1960 zu dem, was sie wirklich ist – zu einer Alltagsangelegenheit, mit der man fertig werden kann (*Der Kathrein-Antennen-Pionier*, Dezember 1960).

Mit Erstaunen mußten dieser Tage die Fernsehteilnehmer in Frankreich vernehmen, daß die französische 819-Zeilen-Norm doch nicht „die beste der Welt“ ist. Zwölf Jahre lang hat die französische Industrie das 819-Zeilen-System als das einzig gültige bezeichnet, zu dem sich zwangsläufig dereinst das Fernsehen in ganz Europa bekennen müsse. Jetzt mußten sowohl die Radiodiffusion-Télévision Française (RTF) als auch der Industrie-Fachverband FNIE eingestehen, daß sie großangelegte Versuchsreihen zur Umstellung des französischen Fernsehens auf 625 Zeilen begonnen haben (*Allgemeine Zeitung*, Mainz, vom 10. 11. 1960, in einem Bericht aus Paris).



KARLS-„RUHE“

*Karlsruhe, diese schöne Stadt,
der Markgraf Karl gegründet hat.
Doch Ruhe gab's für ihn nicht viel,
denn zur Erbauung und zum Spiel
dienten diesem Potentaten
in 160 Kemenaten
genau so viele nette Mädchen.
Sollt' ihm „Eine“ Zeit vertreiben,
dann zitierte dieser Schlingel
sie zu sich vermittels Klingel.
Später schritt er technisch fort
und rief sie mit Mikroport.*

mikroport
die drahtlose Mikrofonanlage

Nicht alle Aufgaben lassen sich mit drahtgebundenen Mikrofonen lösen. Künstler und Reporter müssen oft Bewegungsfreiheit haben und z. B. Krananlagen sollen ohne „Strippen“ dirigierbar sein.

Mikroport besteht aus Mikrofon, Taschensender und Netzempfänger. Reichweite bis 100 m.

Fordern Sie bitte Prospekte an.



SENNHEISER
electronic

BISSENDORF/HANNOVER

HANNOVER-MESSE: HALLE 11, STAND 30

Impulse

Nun ist es soweit, wenn auch noch nicht überall genügend bekannt: Seit dem 6. Dezember des Vorjahres enthält die Neufassung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) den neuen Paragraphen 55a „Die Zündanlagen von Otto-Motoren in Kraftfahrzeugen müssen funktentstört sein“ – und in § 72 (Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen) heißt es: „§ 55a tritt in Kraft am 1. 10. 1960 für erstmals in den Verkehr kommende und am 1. Juli 1961 für die anderen Kraftfahrzeuge“.

Die deutschen Kraftwagenhersteller hatten sich bereits im Juli 1958 freiwillig verpflichtet, alle neuen Wagen sogleich grundentstört auszuliefern, so daß der Termin „1. Juli 1961“ der eigentlich maßgebende ist. Mit dem § 55a findet eine mehr als zehnjährige Vorbereitungszeit ihren Abschluß. So lange haben sich Bundespost, Rundfunkanstalten und Industrie gemeinsam um eine gesetzliche Regelung der Entstörpflicht bemüht. Der erste sichtbare Erfolg war die Bestimmung VDE 0879 Teil 1/1.58 mit den Angaben über die zulässigen Grenzwerte und eine Neufassung (VDE 0879 Teil 1/3.60) mit der Einführung von Qualitätsbegriffen und Prüfverfahren.

Jetzt also haben die Werkstätten zu tun, wobei die Arbeiten relativ einfach und billig sind, denn es handelt sich – das sei betont – um die Fernentstörung, wofür in der Regel entstörte Zündkerzenstecker und ein entstörter Verteilerläufer genügen. Drahtgewickelte, im UKW-Bereich besonders wirksame Entstörwiderstände haben nur noch einen Wert von 1000 Ω (gegenüber 20...30 k Ω der Massewiderstände in früheren Jahren), so daß die Zündung nicht beeinträchtigt wird. Zwei Kostenbeispiele: Volkswagen etwa 10 DM einschließlich Einbau; Einzylinder-Motorrad rund 3 DM.

*

Aus den USA wird berichtet, daß sich fast alle großen Schallplattenerzeuger bereit erklärt haben, Stereo-Aufnahmen auf 17-cm-Schallplatten nur noch mit 33 $\frac{1}{3}$ U/min und nicht mehr mit 45 U/min herauszubringen. Seeburg – einer der großen Musik-Box-Hersteller – entwickelte bereits die ersten entsprechend eingerichteten Musikautomaten; sie spielen vorerst noch beide 17er-Platten ab; die Umschaltung der Drehzahl erfolgt automatisch.

Wir holten die Meinung der größeren deutschen Plattenproduzenten ein, wobei wir die Frage anklingen ließen, ob sich hier Anzeichen einer Einheitsgeschwindigkeit (nur noch 33 $\frac{1}{3}$ U/min für alle Plattengrößen) erkennen lassen. Die Antworten waren in Nuancen unterschiedlich, im Grunde genommen aber gleichlautend: der Übergang auf 33 $\frac{1}{3}$ U/min für alle Plattengrößen, auch für die Kleinplatte, würde

technisch keine Schwierigkeiten bereiten, und sie wäre für den Plattenkonsumenten unmerklich, denn jeder moderne Plattenspieler oder -wechsler verfügt ja über die niedrige Geschwindigkeitsstufe. „Wenn der Markt diese Umstellung verlangt, so werden wir uns anpassen“, das etwa sagen die Plattenhersteller. Übrigens würde ein Übergang zur Einheitsgeschwindigkeit auf lange Sicht endlich auch den Bau von Plattenspielern und -wechslern ohne jede Umschaltung gestatten.

*

Ein Versandhaus brachte im Februar den ersten Heimempfänger mit der 47-cm-Bildröhre heraus. Eingebaut wird hier eine amerikanische Type mit fest aufgebrachter Schutzscheibe; deutsche 47-cm-Bildröhren sind u. W. noch nicht auf dem Markt. Die Oberfläche der Schutzscheibe ist chemisch behandelt, so daß eine Art aufgerauhter Überzug entsteht. Er heißt im amerikanischen Sprachgebrauch satin finish¹⁾ und verhindert die Reflexion von Außenlicht in vollendeter Weise; Lampen, Fensterflächen und andere Lichtquellen spiegeln sich nicht mehr. Der Nachteil: Der Kontrast im Bild wird vermindert, und ganz allgemein wirkt das Bild wie mit einem ganz feinen Schleier überzogen. Es scheint weicher zu sein, was der Fotograf mit soft bezeichnen würde.

Dieser Seidenglanz-Überzug mußte sein, denn es stellte sich heraus, daß die der Bildfeldkrümmung angepaßte Schutzscheibe entgegen den ursprünglichen Erwartungen reflexionsverstärkend wirkt! Die Ursache ist die verkleinerte, in ihrer Leuchtdichte daher erheblich zunehmende Wiedergabe aller hellen Gegenstände in der gewölbten Glasscheibe. Überdies fallen jetzt die Reflexbilder in die Größenordnung der Bildeinzelheiten und stören daher stärker als bisher. R. Suhrmann (Valvo) führte uns kürzlich eine amerikanische 59-cm-Bildröhre mit direkt aufgebrachter Schutzscheibe vor, deren halber Schirm mit Seidenglanz überzogen war. Der Bildeindruck entsprach genau den Erwartungen: die chemisch behandelte Seite war frei von Reflexionen, zeigte aber kleineren Kontrast und geringere Punktschärfe; die andere Hälfte aber hatte ein schärferes, kontrastreicheres Bild mit starken Reflexionen. Diese Verminderung der Bildqualität dürfte zusammen mit der schwierigeren Herstellung der Grund dafür sein, daß die deutsche Bildröhrenindustrie auf die direkt aufgebrachte Schutzscheibe verzichtet.

¹⁾ Als ungefähre Übersetzung wird vorgeschlagen „Seidenglanz“, ein Ausdruck, der für bestimmte Oberflächen von Fotopapieren üblich ist.

Leitartikel	
Impulse	183
Das Neueste	
Bauelement, Baustein, Baugruppe	184
Billiges Ampex-Videobandgerät für industrielles Fernsehen	184
„Phonokoffer“ in Miniaturausführung ..	184
Produktionszahlen	184
Antennen	
Praktische Hinweise für UHF-Einzelantennenanlagen	185
Ausstellungen	
Elektronische Bauelemente in Paris	187
Schallplatte und Tonband	
Industrie wird aktiv; Zurückweisen der Gema-Ansprüche	190
Batterie-Tonbandkoffer Grundig TK 1 Luxus	205
Vibrator für Gitarrenverstärker	206
Neue Meßmikrofone	206
Transistorschaltungen	
Transistor-Schaltungstechnik 6: Nf-Verstärker mit Gegentakt-Endstufen	191
Rundfunkempfänger	
Bauanleitung: Transistor-Zweikreis in Reflexschaltung	193
Ingenieur-Seiten	
Automatische Scharfabstimmung mit Kapazitätsvariationsdiode BA 101 im UHF-Tuner	195
$\lambda/2$ -Umwegleitung als Symmetrier-Transformator	197
Für den jungen Funktechniker	
Einiges über RC-Generatoren, 1. Teil	199
Meßtechnik	
Vielfachmeßgerät Unigor 3 mit Sicherungsautomat	203
Schaltungssammlung	
Tonbandgerät Grundig TK 1 Luxus	205
Werkstattpraxis	
Kleinstprüfgeräte mit Stromversorgung aus Akkumulator-Taschenlampe	207
Isolierender und korrigierender Trenntransformator	207
Aluminium-Schilder und -Skalen im Fotoverfahren	207
Fernseh-Service	
Nachträglicher Einbau einer Anheizbrumm-Unterdrückung	208
Bild wandert seitwärts ab	208
Bildhöhe zu groß	208
Bildamplitude zu gering	208
Starke Bildstörung durch Windungsschluß der Oszillatorspule	208
Umbausätze zur Störstrahlungsbegrenzung für ältere Philips-Fernsehgeräte	209
RUBRIKEN:	
Kurz und Ultrakurz, Nachrichten	*359, *360, 209
Briefe an die FUNKSCHAU-Redaktion	*361
Aus dem FUNKSCHAU-Lexikon, Zitate	*362
Neue Druckschriften, Kundendienst-schriften	210
Persönliches, Aus der Industrie	*391

* bedeutet Anzeigenseite (kleine schräge Zahlen)

Bauelement, Baustein, Baugruppe

Diese drei Bezeichnungen werden sehr oft in der Rundfunk- und Meßtechnik und in der Elektronik angewendet, ohne daß man bisher zu klaren Definitionen dafür gekommen ist. Deshalb haben jetzt der Zentralverband der elektronischen Industrie (ZVEI) und der Fachnormenausschuß Elektrotechnik (FNE) im Deutschen Normenausschuß (DNA) beschlossen, einwandfreie Abgrenzungen für diese Begriffe zu schaffen. Am einfachsten scheint dies bei der Bezeichnung **Bauelement** zu sein, wenn man die etwas handfeste Vorstellung zugrunde legt, daß ein Bauelement ein Teil ist, das sich nicht weiter zerlegen läßt, ohne wertlos zu werden. Das gilt also für Kondensatoren, Widerstände, Röhren, Transistoren, aber auch für Spulen und Übertrager, wenn man z. B. annimmt, daß deren Wicklungen unbrauchbar werden, wenn man sie abwickelt. Neben diesen rein elektrischen Bauelementen kann man auch Kippschalter, Drehknöpfe und Stecker zu den Bauelementen rechnen, da sie sich ebenfalls ohne Schaden nicht weiter zerlegen lassen.

Ein **Baustein** ist dem Rundfunktechniker sehr bekannt als UKW-Baustein in Empfängern oder als Tuner in Fernsehgeräten, es ist eine in sich bereits funktionsfähige Baustufe eines größeren Gerätes. Ein Baustein setzt sich aus elektrischen Bauelementen und aus konstruktiven Teilen, wie Abschirmgehäusen, Zahn- und Seilrädern, zusammen.

Bei den **Baugruppen** ist die Begriffsfestlegung nicht mehr so leicht. In der elektronischen Technik ist man geneigt, als Baugruppe ein in sich selbständiges Bestandteil einer größeren Anlage anzusehen, also bei einer elektronischen Rechenanlage die Fernschreibmaschine oder den Streifenlocher. Nach anderer Ansicht sind dies aber bereits vollständige Geräte, und der Ausdruck Baugruppe käme mehr solchen Teilen zu, die ähnlich wie ein Baustein nur innerhalb eines Gesamtgerätes eine Funktion haben, jedoch für sich allein nicht betriebsfähig sind, also z. B. der Tastenkorb einer Fernschreibmaschine oder der Drucktastenschaltersatz mit den Spulen für einen Rundfunkempfänger.

Man sieht hieraus die Schwierigkeiten; aber auch bei den zuerst erwähnten Bausteinen tauchen noch Grenzfälle auf. Eine Platine mit einer geätzten Schaltung läßt sich nicht weiter zerlegen, ohne daß sie wertlos wird, ist sie darum ein Bauelement? Wir meinen fast nein, denn eine solche Druckplatte ist nur für ein ganz bestimmtes Gerät entworfen, stellt also ein spezielles Konstruktionsstück dar. Dagegen sind Widerstände, Kondensatoren, Röhren und Transistoren universell verwendbar.

Mit diesem Fragenkomplex befaßt sich auch der Leitartikel von Heft 4 der im Franzis-Verlag erscheinenden Zeitschrift ELEKTRONIK, weil dieses Heft vorzugsweise den elektronischen Bauelementen gewidmet ist. So berichtet ein weiterer Aufsatz über Werkstoffe und Fertigungsverfahren der Mikro-Minaturtechnik, die weiterhin die Definitionen erschweren wird. Wenn eine Flip-Flop-Stufe mit Halbleitern komplett durch Legieren, Aufdampfen und Ätzen erzeugt wird, dann wäre sie ein Bauelement, denn man kann sie nicht wieder zerlegen; sie ist aber gleichzeitig Baustein z. B. für ein Kippgerät.

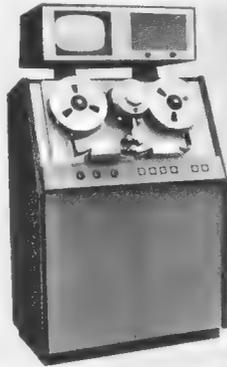
*

Preis des Elektronik-Heftes 3.30 DM, ¼-jährlicher Abonnementspreis 9 DM. Probenummern stehen kostenlos zur Verfügung; sie können beim Franzis-Verlag, (13b) München 37, Postfach, angefordert werden.

DAS NEUESTE aus Radio- und Fernstechnik

Billiges Ampex-Videobandgerät für industrielles Fernsehen

Billig muß natürlich in Gänsefüßchen gesetzt werden, jedoch soll dieses neue Videoaufzeichnungsgesetz Modell VR-8000 von Ampex im Preis wesentlich unter dem großen, für Fernseh- und Filmstudios entwickelten Ampex-Gerät (rund 300 000 DM) liegen. Die im Bild gezeigte kleine Anlage ist speziell für das industrielle Fernsehen und alle seine Anwendungen entwickelt worden, etwa für Lehrzwecke an Universitäten und Technischen Hochschulen, für das



Neue „billige“ Ampex-Videoaufzeichnungsanlage Modell VR-8000 für das industrielle und Erziehungsfernsehen; Bandgeschwindigkeit 19 cm/sec, Aufzeichnungszeit 2 Stunden

Erziehungsfernsehen, für wissenschaftliche Aufzeichnungen in Medizin, Raumfahrt usw., aber wohl auch für die Aufzeichnung etwa von Sportereignissen mit Hilfe kleiner und weniger Übertragungswagen.

Die Kopfanordnung ist ganz neu. Das Modell VR-8000 hat nur noch einen Kopf gegenüber dem rotierenden Träger mit vier Aufspredknöpfen der üblichen Ampex-Anlage. Die Magnetisierung erfolgt nicht mehr quer zur Laufrichtung des breiten Bandes, sondern in einer einzigen fortlaufenden Spur.

„Phonokoffer“ in Miniaturausführung

Unser Berichterstatter aus Tokio meldet: Die Firma Airta hat ein gänzlich neuartiges transportables Phonolautwerk mit Transistorverstärker herausgebracht. Durch eine



Bild 1. Der japanische Airta-Plattenspieler, geschlossen

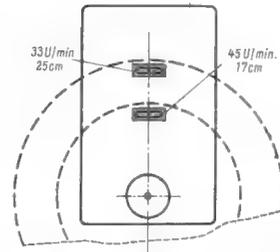


Bild 2. Prinzip des Antriebs

Unten: Bild 4. Das Gerät beim Abspielen von 25-cm-Langspielplatten



Links: Bild 3. Andruckteil geöffnet

geschickte Konstruktion wurden die Abmessungen sehr klein gehalten (Bild 1); trotzdem können 25-cm-Schallplatten damit abgespielt werden. Das Laufwerk besitzt keinen Plattenteller, sondern die Platten selbst werden durch Gummirollen angetrieben. Dabei benötigt man kein Umschaltgetriebe für die beiden Drehzahlen 33 und 45 U/min, sondern nach Bild 2 sind nur zwei Antriebsrollen notwendig, die verschieden weit vom Drehpunkt angeordnet sind¹⁾. Die Rolle für 33 U/min bzw. für 25-cm-Platten steht dabei etwas höher aus dem Gerät heraus. Bild 3 läßt den Betrieb mit einer 45er Platte erkennen. Links hinter der Schallplatte ist die jetzt freie Antriebsrolle für 33er Platten zu sehen. Am aufgeklappten Deckel befindet sich innen eine Stützrolle. Sie soll anscheinend bei großen Platten als Gegengewicht und zur Stabilisierung dienen, wenn der Tonabnehmer am Rand aufsitzt. Bild 4 zeigt diese Betriebsart.

Der im Plattenspieler vorhandene Verstärker arbeitet mit vier Transistoren und liefert 300 mW Sprechleistung an den im Unterteil befindlichen Lautsprecher. Das nur 10 × 20 × 5 cm große Gerät gibt es sogar auch mit eingebautem Rundfunkteil.

¹⁾ Ob nicht eine solche Konstruktion doch billiger und einfacher ist, als die hierzulande üblichen Plattenspieler mit vier Geschwindigkeiten?

Produktionszahlen der Radio- und Fernsehgeräteindustrie

Zeitraum	Heimempfänger		Reise- und Autoempfänger		Phonosuper und Musiktuben		Fernsehempfänger	
	Stück	Wert (Mill. DM)	Stück	Wert (Mill. DM)	Stück	Wert (Mill. DM)	Stück	Wert (Mill. DM)
Jahr 1960 ¹⁾	2 266 378	324,9	1 959 268	238,6	449 653	207,5	2 282 956	1 341,6
Jahr 1959	2 388 144	346,0	1 359 106	162,8	487 236	211,5	1 898 531	1 070,5
Januar 1961 ²⁾	192 900	26,9	165 064	20,8	40 460	18,4	197 648	125,7
Januar 1960	205 207	30,2	124 348	15,1	37 436	17,1	170 180	95,1

¹⁾ endgültige Zahlen, ²⁾ vorläufige Zahlen

Zum Empfang der UHF-Bereiche IV und V (470...790 MHz) sind bekanntlich Antennen erforderlich, die den gleichen Grundaufbau haben können, wie die bekannten Yagi-Antennen für den Bereich III¹⁾. Sie sind jedoch aus Dipolen zusammengesetzt, deren Längen und Abstände wegen der kleineren Wellenlänge nur rund ein Drittel bis ein Viertel der Maße für Bereich III haben.

Die kürzeren Dipole nehmen auch nur ein Drittel bis ein Viertel der Spannung auf. Allerdings kann man eine größere Anzahl von Elementen verwenden, aber man braucht grob gerechnet die zehnfache Elementzahl, um den Antennengewinn und die Empfangsspannung zu verdreifachen und damit wieder auf die Werte von Band-III-Antennen zu kommen. Die größere Elementzahl bietet jedoch mehr Möglichkeiten, die Richtwirkung der Antennen zu verbessern, so daß man Geisterbilder besser ausblenden kann.

Je kürzer die Wellenlänge ist, desto mehr gleichen sich die Ausbreitungsweise der Fernschwellen und die des Lichtes. Außerhalb der direkten Sicht zur Senderantenne nimmt die UHF-Feldstärke rasch ab, weil die Beugung an den Sichthindernissen schwächer ist. Die Übergangszonen zwischen Gebieten mit gutem Empfang und empfangslosen Bezirken sind deshalb klein. Da Geisterbilder nur in diesen Übergangszonen auftreten, kommen sie in der Praxis beim UHF-Empfang seltener vor als beim VHF-Empfang, obwohl bereits kleinere Flächen starke Reflexionen verursachen. Störungen, z. B. durch Zündfunken der Kraftfahrzeuge, zeigen sich in den UHF-Bereichen nur noch in sehr krassen Fällen auf dem Bildschirm.

Die Dämpfung der Kabel nimmt mit der Frequenz zu und zwar im Bereich IV auf das Doppelte und im Bereich V bis zum Dreifachen der Werte für Bereich III. Die Spannungsverluste in den Verbindungsleitungen zwischen der Antenne und dem Empfänger sind deshalb erheblich größer. Beim Verstärken der höheren UHF-Frequenzen hat man noch nicht ganz die gleiche Güte erreicht wie bei VHF, weil die Rauschleistung der verfügbaren Röhren größer ist. Um den Grieb im Fernsehbild vollständig zu unterdrücken, ist deshalb ungefähr die doppelte Spannung am Empfängereingang erforderlich.

Aus den dargelegten Gründen dürfte die Grenze der Empfangsmöglichkeiten in den Bereichen IV und V meist durch eine zu geringe Eingangsspannung bestimmt sein.

Zur Wahl des Aufstellungsortes der Antennen

Die starken Reflexionen an verhältnismäßig kleinen Flächen haben beträchtliche örtliche Änderungen der Feldstärke zur Folge. Wegen der kleinen Wellenlängen können in kleinen Abständen große Schwankungen auftreten, denn die Länge einer Viertelwelle liegt etwa zwischen 25 und 12,5 cm. In mäßiger Entfernung und bei direkter Sicht zur Senderantenne haben diese Schwankungen im Freien zwar noch keine große Bedeutung, weil auch an den Minimumstellen von kleinen Antennen eine ausreichende Spannung aufgenommen wird.

¹⁾ Die Antennenindustrie verwendet anstelle der vielfach üblichen Bezeichnungen Band III, Band IV und Band V das Wort Bereich, also Bereich III usw. Dies ist eine folgerichtige Fortsetzung der Bezeichnungen MW-Bereich, UKW-Bereich, UHF-Bereich. Außerdem wird dadurch das Wort Band in Zusammenstellungen wie Schmalbandantenne, Bandbreite, Bandkabel präziser abgegrenzt gegenüber der Bedeutung Empfangsbereich.

Dr.-Ing. A. FIEBRANZ

Richard Hirschmann, Eßlingen (Neckar)

Praktische Hinweise für UHF-Einzelantennenanlagen

Im Innern von Gebäuden machen sie sich dagegen überall stark bemerkbar. Im Zimmer muß man deshalb immer einen günstigen Platz für die Antenne suchen und ihre Lage dem stark verzerrten UHF-Feld anpassen. Deshalb ist die im Bild 1 gezeigte Zimmerantenne *Dezi-Libelle* vorteilhaft, denn ihr Dipol kann auf dem biegsamen Träger leicht in jede beliebige Stellung gebracht werden. Außerdem findet die Form dieser Antenne viel Anklang. Die Bildgüte kann sich allerdings noch erheblich ändern, wenn jemand im Zimmer umhergeht oder Sessel verstellt werden. Beim Empfang mit Zimmerantennen im Erdgeschoß wurden sogar starke Schwankungen beobachtet, wenn Kraftwagen auf der Straße vorbeifahren oder Personen vorbeigehen. Zimmerantennen dürften deshalb nur in den oberen Stockwerken von Gebäuden, die zum Sender hin frei sind, einen auf die Dauer zufriedenstellenden Empfang vermitteln.

Fenster- und Dachrinnen-Antennen (Bild 2) sind auch für die Bereiche IV und V brauchbar, wenn an der Montagestelle direkte Sicht zum Sender besteht. Bei einer Antenne am Erdgeschoßfenster könnten sich jedoch ebenfalls noch Bildschwankungen durch vorbeifahrende Kraftwagen zeigen. In guten Empfangslagen kann die Antenne auch unter dem Dach auf dem Boden (Speicher) eingebaut werden, aber man sollte sich vergewissern, daß eine hohe Spannungsreserve zur Verfügung steht, weil die Durchlaß-

dämpfung des Daches durch Regen oder Schneebeleg beträchtlich anwächst.

Wegen der starken örtlichen Feldstärkeschwankungen ist es in Gebieten ohne Sendersicht besonders wichtig, eine günstige Montagestelle für die UHF-Antenne zu suchen. Der Mast muß so stabil sein, daß die Antenne im Wind nicht merklich schwanken und sich zwischen dicht beieinanderliegenden Stellen mit großer und geringer Feldstärke hin- und herbewegen kann, denn die Spannungsschwankungen am Empfängereingang können dabei so groß sein, daß sich abwechselnd ein gutes und ein stark vergrießtes Bild ergibt.

Die kleinen Abstände zwischen den kurzen Direktoren verbieten es, einen Metallmast zwischen die Direktoren einzuführen, weil die Empfangseigenschaften, hauptsächlich die Richtcharakteristik, dadurch erheblich ungünstiger werden. Deshalb ist die Masthalterung bei der 11-Element-Antenne im Bild 3 hinter den Reflektoren angebracht. Die lange 22-Element-Antenne für schwierige Empfangsbedingungen im Bild 4 soll an der Mastspitze montiert werden, damit sie von dem Tragbügel über dem Mast gehalten wird. Nötigenfalls kann sie auch an einem kurzen Querträger neben dem Mast befestigt werden.

Erweiterung vorhandener Anlagen

Aus den erläuterten Gründen ist es nicht überall möglich, die UHF-Antenne an einem

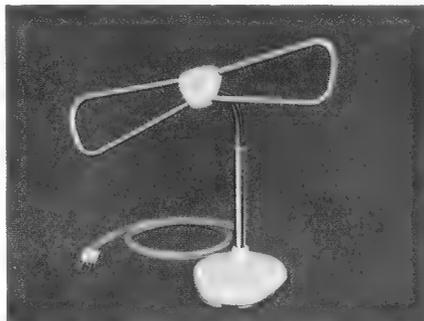


Bild 1. Zimmerantenne Typ Dezi-Libelle für Bereich IV (alle Bilder: Hirschmann)

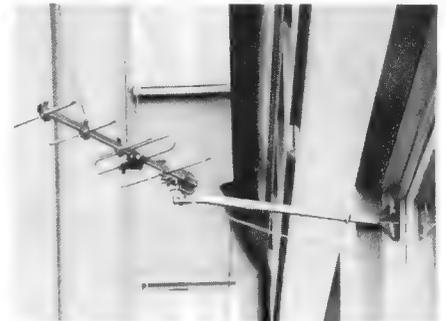


Bild 2. 5-Element-Antenne Fesa 5 0 für 10 Kanäle im Bereich IV, am Fenster montiert



Bild 3. 11-Element-Antenne Fesa 11 0 für 10 Kanäle im Bereich IV



Bild 4. 22-Element-Antenne Fesa 22 0 für 5 Kanäle im Bereich IV

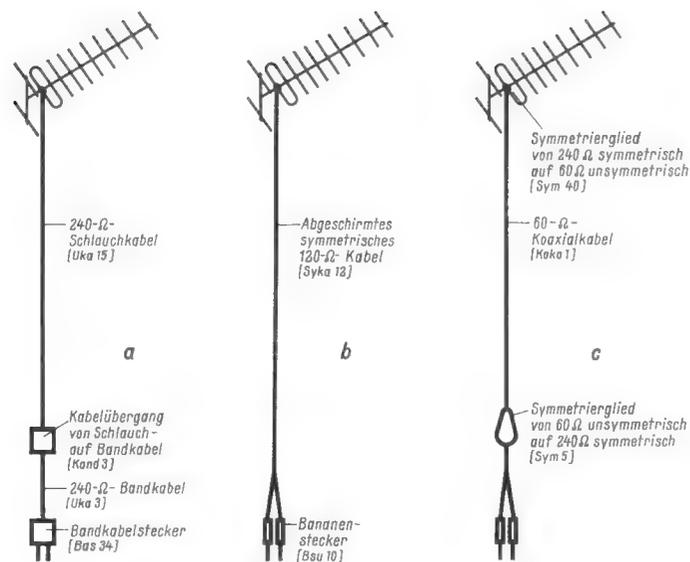


Bild 5. Ausführungsbeispiele von UHF-Antennen mit getrennter Empfängerzuleitung; a = Anordnung mit 240-Ω-Schlauchkabel, b = Anordnung mit abgeschirmtem 120-Ω-Kabel, c = Anordnung mit 60-Ω-Koaxialkabel. Die als Beispiele in Klammern gesetzten Typenbezeichnungen sind Hirschmann-Bauteile

vorhandenen Antennenmast zu befestigen. Weiterhin ist es nicht zu empfehlen, eine vorhandene Empfängerzuleitung aus Bandkabel zum Anschluß der UHF-Antenne mitzubenutzen. Bandkabel ist für die Bereiche IV und V im Freien nicht brauchbar, weil seine Dämpfung durch abgelagerten Schmutz und Feuchtigkeit, z. B. Regen, so stark ansteigen kann, daß man nur bei trockenem Wetter ein gutes Bild erhält.

Im allgemeinen dürfte es am einfachsten und billigsten sein, eine vorhandene Antennenanlage unverändert zu lassen und die neue UHF-Antenne mit einer zusätzlichen Leitung an den Empfänger anzuschließen. Da die Empfänger getrennte Eingänge für die Bereiche I und III und für die Bereiche IV und V haben, können die beiden Antennen dann ohne zusätzliche Bauteile stets am Empfänger angeschlossen bleiben. Wenn es die Empfangsverhältnisse zulassen, kann die UHF-Antenne an einem vorhandenen Mast in etwa 1 m Abstand von anderen Antennen angebracht, ihr Aufstellungsort kann aber auch unabhängig von vorhandenen Antennen gewählt werden.

Bild 5 zeigt schematisch drei Ausführungsmöglichkeiten von UHF-Antennen mit getrennter Empfängerzuleitung. Bei Verwendung von ungeschirmtem Schlauchkabel (Ausführung 5 a) ist die Dämpfungszu-

nahme, die beim Bandkabel durch Schmutz und Feuchtigkeit auftritt, weitgehend vermieden, weil der Raum mit der größten Feldstärke zwischen den beiden Kabeladern vor den Witterungseinflüssen geschützt ist. In den abgedeckten Kabelanschlußdosen der Antennen kann das Kabel leicht so angeschlossen werden, daß kein Regenwasser in den Schlauch gelangen kann. Da Bandkabel im Zimmer besser zu verlegen ist, wird empfohlen, in der Nähe der Einführungsstelle am Fenster ein Kabel-Übergangsstück zu setzen, in dem Band- und Schlauchkabel weitgehend witterungsgeschützt verbunden werden können. Am Kabelübergang ist das Schlauchkabel in einem kleinen Bogen nach unten zu führen. An der tiefsten Stelle ist eine Öffnung einzuschneiden, damit Kondenswasser aus dem Schlauch herausfließen kann.

Das abgeschirmte symmetrische 120-Ω-Kabel (Ausführung 5 b) darf bei UHF-Anlagen auch direkt an Antennen und Empfänger mit Kennwiderständen von 240 Ω angeschlossen werden. Die Anpassung braucht beim UHF-Empfang nicht besser zu sein als in den VHF-Bereichen, weil der Spannungsverlust bei gleicher Fehlanpassung der gleiche ist und Bildstörungen durch Wellenanteile, die am Empfängereingang und an der Antenne reflektiert werden, wegen der

größeren Kabeldämpfung erst recht nicht zu befürchten sind. Selbst wenn die Nennwerte der Kennwiderstände von Antenne, Kabel und Empfänger gleich sind, ist in den Bereichen IV und V fast immer mit größeren Fehlanpassungen zu rechnen. Bei diesen hohen Frequenzen ist es nämlich viel schwieriger, die Abweichungen der Antennen- und Empfängerwiderstände in erträglichen Grenzen (Welligkeit 2 bzw. 3) zu halten, und auch an den Anschluß- und Befestigungsstellen entstehen leicht zusätzliche Stoßstellen mit erheblichem Einfluß. Das koaxiale 60-Ω-Kabel (Ausführung 5 c) erfordert an der Antenne und am Empfängereingang je ein für den Empfangsbereich bemessenes Anpassungs- und Symmetrierglied, das bei der Antenne in die Kabelanschlußdose eingesetzt wird.

Neuanlagen

Bei Neuanlagen zum Empfang je eines Senders im Bereich I oder III und im Bereich IV oder V ist zweckmäßig stets zu versuchen, einen Aufstellungsort für den Antennenmast zu finden, an dem von beiden Sendern ein gutes Bild zu empfangen ist. Das ist nicht schwierig, wenn die Empfangsverhältnisse nicht allzu schlecht sind. Dann setzt man die UHF-Antenne an die Mastspitze und die VHF-Antenne in etwa 1 m Abstand darunter. Man kann in diesem Fall die zweite Ableitung vermeiden und die beiden Antennen über eine Antennenweiche an eine gemeinsame Ableitung anschließen.

Die beiden Geräteeingänge werden dann zweckmäßig über eine Empfängerweiche mit der Antennenableitung verbunden, damit der Antennenanschluß nicht bei jedem Wechsel vom ersten zum zweiten Programm oder umgekehrt umgesteckt werden muß. Die Weichen verhindern unzulässige gegenseitige Rückwirkungen der Antennen und der Empfängereingänge. Sie haben allerdings zusammen eine Durchgangsdämpfung von etwa 3 dB. Bei geringen Empfangsspannungen sind deshalb zwei getrennte Antennenableitungen günstiger, wie dies bereits bei der Erweiterung vorhandener Anlagen besprochen wurde.

Bild 6 zeigt zwei Ausführungsbeispiele einer Antennenkombination für VHF- und UHF-Empfang mit symmetrischen und mit koaxialem Kabel. Die Bauteile, die bei den Beispielen genannt sind, werden von der Firma Richard Hirschmann, Eßlingen (Neckar) geliefert.

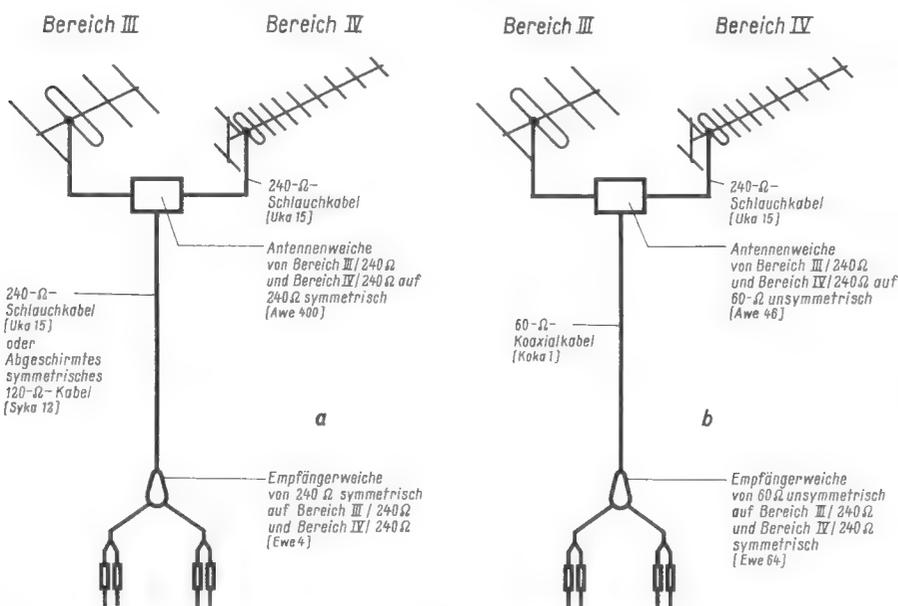


Bild 6. Antennenkombination für VHF- und UHF-Empfang; a = Anordnung mit 240-Ω-Schlauchkabel, b = Anordnung mit 60-Ω-Koaxialkabel. Die als Beispiele in Klammern gesetzten Typenbezeichnungen sind Hirschmann-Bauteile

Eine nützliche Broschüre:

Gemeinschaftsantennen-Baufibel

für Architekten, Bautechniker und Installateure
Von A. KNEISSL

36 Seiten, 23 Bilder, Preis 2.50 DM

Ein Fachurteil: Die bei Gemeinschaftsantennen zu beachtenden Richtlinien sind in gedrängter Form mit klaren Zeichnungen zusammengestellt, so daß für den Bautechniker eine umsichtige Planung von Gemeinschaftsantennen vor dem Baubeginn ermöglicht wird. Damit schließt das vorliegende Heft eine Lücke, die bisher eine Zusammenarbeit zwischen Hf- und Bautechnik bei der Einplanung von Gemeinschaftsantennen, insbesondere bei größeren Wohnbauten, erheblich erschwert hat. Andererseits dürfte das Heft auch für den Rundfunkhändler von Interesse sein, da die hier zusammengestellten bautechnischen Richtlinien allgemein beim Bau von Antennen beachtet werden sollten. Das Buch sollte den darin angesprochenen Kreisen empfohlen werden.

ETZ, Heft 23/1980

FRANZIS-VERLAG · MÜNCHEN 37

Elektronische Bauelemente in Paris

Einzelteile, Röhren, Halbleiter, Schallplattengeräte und Meßtechnik auf der internationalen Ausstellung für elektronische Bauelemente

In Frankreich liebt man es, die Firmennamen durch Kurzbezeichnungen zu ersetzen. Wir verwenden deshalb im folgenden Text ebenfalls diese Kurzbezeichnungen, bringen jedoch am Schluß eine Liste der vollständigen Anschriften.

Der große Wettbewerb bei den Einzelteilen und Bauelementen zwingt zu höchster Qualität, um sich auf dem Markt zu behaupten. Deswegen ist es schwierig, die Eigenschaften der verschiedenen Erzeugnisse gegenüberzustellen. Winzige Unterschiede in den Listenblättern könnten irreführende Beurteilungen ergeben, obgleich es sich in jedem Fall um hochqualifizierte Teile handelt. Daher ist es müßig, die vielen Fabrikate von Widerständen, Kondensatoren, Transformatoren, Steckvorrichtungen und Schaltern zu besprechen, die in Paris ausgestellt waren. Als Maßstab möge gelten, daß neben den vielen französischen und anderen ausländischen Firmen aus der Bundesrepublik die Fabriken Dralowid, Fred & Erich Engel, Hydra, Roederstein und die Rosenthal-Isolatoren GmbH in diesem Kreis vertreten waren.

Widerstände – kleiner und leistungsfähiger

Die Kohleschichtwiderstände der SACM, nach Lizenzen der Western Electric Co (USA) hergestellt, haben sehr konstante Widerstandswerte. Selbst unter schärfsten Prüfungen bei Temperaturen von -55 und $+85^\circ$ sowie stoßweiser Überlastung betragen die durchschnittlichen Änderungen nur $0,08...0,15\%$. Die Widerstände sind für Temperaturen von $-65...+155^\circ\text{C}$ zugelassen. Die Kohle-Miniatur-Widerstände der Ohmic haben äußerst geringe Abmessungen, ein $0,5\text{-W}$ -Widerstand z. B. ist nur 10 mm lang bei 4 mm Durchmesser. Sovirel, eine Firma für industrielle Gläser, die auch Glaskolben für Fernsehbirnen liefert, fertigt Metall-oxidfilm-Widerstände auf Glaskörpern (Bild 1). Sie haben gleichfalls sehr geringe Abmessungen und äußerst konstante Eigenschaften ($T_k \leq 0,03\%$ je Grad Celsius zwi-

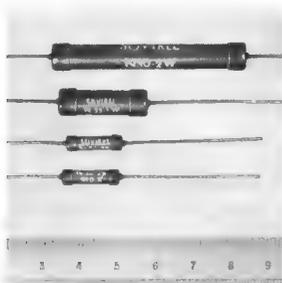


Bild 1. Metall-oxidfilm-Widerstände auf Glaskörpern von der Firma Sovirel. Darstellung in halber natürlicher Größe; von oben nach unten: 2-W-Widerstand, 1-W-Ausführung und zwei 0,5-W-Typen

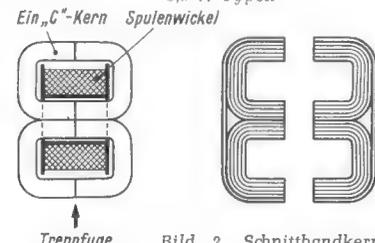


Bild 2. Schnittbandkerne für Transformatoren. a = aus vier einzelnen C-Kernen zusammengesetzter Transformator, b = Schnittband-E-Kerne, bei denen zwei C-Kerne bereits durch einige weitere gemeinsame Eisenband-Windungen zusammengehalten, verklebt, verbacken und an der Trennfuge gemeinsam geschliffen sind

schen -55°C und $+105^\circ\text{C}$). Die Ausführungen entsprechen der französischen Industriernorm CCTU 04.06. Metallfilm-Widerstände mit ähnlich günstigen Werten liefert auch die CSF. Die Miniaturpotentiometer P 50 mit nur 18 mm Durchmesser von Sfernice vertragen Belastungen bis zu 1 W , wenn sie auf einem Metallchassis montiert sind. Dabei dürfen bis zu $900\text{ V}_{\text{eff}}$ Spannung zwischen den Klemmen und Masse liegen.

Reichhaltiges Kondensatorenprogramm

Ein sehr vielseitiges Programm an Kondensatoren führt die LCC infolge ihrer engen Bindung mit bekannten anderen Firmen, z. B. Resista, Landshut, und Ducati, Bologna. Von der CSF wurden u. a. keramische Kondensatoren für Betriebstemperaturen bis zu 200°C angeboten, und eine spezielle UHF-Keramik mit einer Dielektrizitätskonstante von $6,8$ ist bis 500°C , also z. B. zum Aufbau von Röhrensystemen, brauchbar.

Im übrigen traf man sämtliche Formen von Papier-, Polystyrol-, Mylar- und Lackfilmkondensatoren, ferner Aluminium- und Tantal-Elektrolytkondensatoren, keramische und Drehkondensatoren. Transco fertigt Miniatur-Keramik-Kondensatoren für gedruckte Schaltungen mit zur gleichen Seite herausgeführten Anschlußdrähten im genormten Rasterabstand und Kapazitätswerten von $1,5\text{ pF}...10\text{ nF}$. Sie lassen sich auch auf automatischen Bestückungsmaschinen verarbeiten.

Schnittbandkerne dringen vor

Auffallend war das reichhaltige Angebot an Schnittbandkernen, wegen ihrer Form der beiden Hälften in Frankreich C-Core = C-Kern genannt. Bei ihnen müssen bekanntlich nach Bild 2a zwei einzelne Kernpakete zu einem Gesamtkern zusammengesetzt werden, wenn man mit dem üblichen Spulenwickel auskommen und nicht die teure Zwischenkelwicklung anwenden will. Daneben sah man als Neuerung auch E-Kerne in Schnittbandausführung (Bild 2b). Bei ihnen werden die beiden C-Teile bereits bei

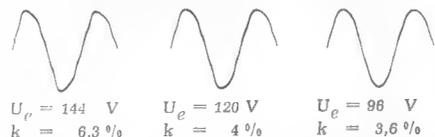


Bild 3. Ausgangsspannungen eines magnetischen Netzspannungs-Konstanthalters mit Oberwellenfilter von der Firma Voltam

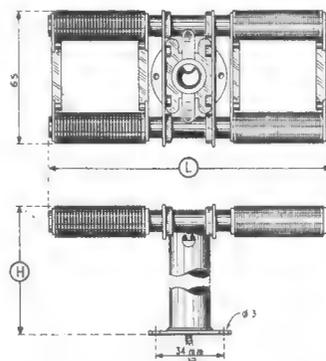


Bild 4. Zwillings-Ferritantenne von Cadrex

der Herstellung durch einige weitere Eisenband-Windungen zusammengehalten und verklebt. Vielfach finden sich Schnittbandkerne bei den in Frankreich sehr verbreiteten und auf der Ausstellung in allen möglichen Variationen angebotenen handbedienten und automatischen Netzspannungs-Konstanthaltern. Die letzteren arbeiten zumeist mit magnetischer Stabilisierung, wobei vielfach darauf hingewiesen wird, daß der Oberwellengehalt recht gering sei und den Fernsehempfang nicht störe. Die Firma Voltam betont, daß ihre Konstanthalter zu diesem Zweck ein spezielles Filtersystem enthalten, die Sinusform bleibt dadurch bei Eingangsspannungen von $96...144\text{ V}$ praktisch erhalten (Bild 3). Dies soll besonders wichtig bei Geräten mit 110° -Bildröhren sein.

Rahmenantennen gegen Störungen

Empfangsstörungen durch elektrische Maschinen scheinen auch in Frankreich zur Tagesordnung zu gehören, wie die vielen Antiparasitic genannten Störschutzfilter erkennen lassen. Außerdem versucht man durch Ferritantennen und Rahmenantennen von Störungen freizukommen. Die Firma Cadrex hat sich speziell dieses Gebietes angenommen und liefert fertig montierte drehbare Ferritantennen für den MW- und LW-Bereich, darunter die interessante Zwillingsausführung Bild 4 mit 140 oder 200 mm langen Ferritstäben. Sie wird über ein flexibles Kabel von einem Drehknopf aus betätigt. Durch den Abstand von 65 mm zwischen den Stäben wird die Empfangsleistung erhöht und die Richtwirkung verbessert. Daneben fertigt Cadrex regelrechte Luft-Rahmenantennen zum Einbau in größere Empfänger. Sie ähneln den aus der Anfangszeit des Rundfunks bekannten Abstimm-Variometern. MW- und LW-Wicklung sind rechtwinklig zueinander angeordnet, das Ganze bildet eine Trommel mit je nach Typ $120...154\text{ mm}$ Durchmesser und 143 bis 233 mm Höhe. Die Rahmenwicklung wird ebenfalls mit einem flexiblen Kabel in die gewünschte Empfangsrichtung gedreht, das Ganze ist durch einen Drahtkäfig gegen statische Störungen abgeschirmt.



Bild 5. Drehbare Rahmenantenne mit abstimmbarem Transistor-Hf-Verstärker für KW, MW und LW von Radio Celard

Eine Rahmenantenne mit abstimmbarem Transistor-Vorverstärker und Drucktastenbereichschalter für KW, MW und LW zeigt *Radio-Celard*. Der Rahmen ist durch ein Bild getarnt, die gesamte Anordnung mit Abstimmknopf und Bereichschalter ist nach *Bild 5* drehbar auf einem Sockel angeordnet. Das Gerät wird aus zwei 4,5-V-Taschenlampenbatterien gespeist (Betriebsdauer etwa 1000 Stunden) und über zwei Drähte mit der Antennen- und Erdbuchse des eigentlichen Empfängers verbunden.

Bei den Dipol-Außenantennen findet man die gleichen Vielfach-Element-Ausführungen wie bei uns. Bei einigen Dezi-Antennen fiel auf, daß sie nicht mit stabförmigen Reflektoren arbeiten, sondern mit einem gitterartigen Netz aus Streckmetall ausgerüstet waren. Ebenso werden für Gemeinschaftsantennen, dort *installation collective* genannt, Antennenverstärker und Frequenzumsetzer angeboten. Von deutschen Fabriken waren die Antennen von Wisi vertreten. Zum Umschalten von KW-Amateurantennen von Senden auf Empfang oder von UHF auf VHF dienen die Koaxial-Relais der Firma *S. Gaillard*. Sie werden wahlweise für die üblichen Anpassungswiderstände von 50...75 Ω geliefert und lassen sich leicht installieren. Als Steuerspannung für die Relaiswicklung werden 24 V benötigt.

Lautsprecher in reicher Auswahl

Bei dem äußerst großen Angebot an Lautsprechern fielen die zahlreichen sehr flachen Typen auf, bei denen der Korb meist fächerförmig in schmale Schlitz aufgeteilt war. Bei den Phonokoffern ergab sich dann die Lösung für diese zunächst eigenartig anmutende Konstruktion. Man setzt diese Systeme einfach ohne jede Verkleidung in den Deckel (*Bild 6*) und spart dadurch die Laut-

sprecherverkleidung und gewinnt an Einbautiefe. — Das Ionophon, der Lautsprecher mit trägheitslosem Antrieb durch einen Ionenstrom, der schon oft von sich reden machte, war in einem einzigen Exemplar bei der Firma *Audax* ausgestellt, wird jedoch in den umfangreichen Listen der Firma nicht geführt. Dagegen ist zu erwähnen, daß alle Hi-Fi-Lautsprecher von *Audax* auf Bestellung auch mit Schwingpulen-Impedanzen von 200, 400 oder 800 Ω geliefert werden können. Ferner gibt es einen Ovallautsprecher mit exzentrisch angeordnetem System, um den Schall besser zu zerstreuen, und tropfenförmige Lautsprecher, deren Membran mit Silikon imprägniert ist.

Röhren aus zwei Jahrzehnten

Die in den Haushalten befindlichen französischen Radiogeräte sind durchschnittlich sehr alt, weil nicht wie bei uns der UKW-Rundfunk den Anreiz zu Neuanschaffungen gegeben hat. Für Ersatzbestückungen werden daher zum Teil noch die alten großen Glaskolbentypen der Roten Serie sowie Rimlockröhren, aber auch die älteren US-Typen in den französischen Röhrenfabriken gefertigt, so beispielsweise bei der Firma *Radio-Belvu*. Daneben wurden aber auch die neuesten Röhren gezeigt, so die Zeilen-Endpentode PL 500 von *La Radiotechnique*, ferner von *Mazda* und *Vidéon* eine bei uns noch unbekannte Doppeltriode ECC 189 für Kaskodenvorstufen von Kanalschaltern. Schaltung und Ausführungsform eines solchen Kanalschalters sind in *Bild 7* und *8* dargestellt. Er arbeitet mit vier umschaltbaren Spulen, während die 75- Ω -Antenne ohne Übertrager direkt an die Kathode der Gitterbasisstufe führt. Solche abgeschirmten Kanalschalter führen sich in Frankreich erst jetzt ein. Bisher bestückte man aus Preisgründen die Empfänger vielfach nur mit einem festen Spulensatz für den Ortssender. *Vidéon* zeigte ferner einen UHF-Tuner mit zwei Röhren EC 86 für 470...800 MHz (*Bild 9*). *La Radiotechnique* dagegen wies bereits UHF-Tuner mit den Röhren EC 88/PC 88 vor. Übrigens sei hierbei erwähnt, daß am Stand von *Philco* ein serienmäßiger anstelle der Röhren mit drei Transistoren

bestückter Kanalschalter für transportable Fernsehgeräte zu sehen war.

In Paris wurde ferner von *La Radiotechnique* eine Rechteckbildröhre Typ AW 47-91, also der Nachfolgetyp zur 43-cm-Röhre, vorgestellt.

Dioden und Transistoren

Man unterscheidet in Frankreich exakt zwischen Spitzendioden, Flächendioden und Netzgleichrichterdioden (*Redresseur*). Das Angebot ist äußerst reichhaltig, und die Typenbezeichnungen entsprechen vielfach bereits der angestrebten internationalen Norm, so daß Hoffnung besteht, in Europa wie bei den Röhren zu gleichen Ausführungen bei den maßgebenden Herstellern zu kommen. *Esaki-Dioden* stellt die Abteilung für physikalisch-chemische Untersuchungen der *CSF* her. Gleichmäßige elektrische Werte werden für die *Esaki-Dioden* von *Philco* angegeben, der Höckerstrom liegt einheitlich bei $1 \text{ mA} \pm 2,5 \%$. *Bild 10* läßt die äußere Form dieser Dioden erkennen.

An Transistoren waren neben den üblichen Vorstufen- und Leistungsdioden fast alle im Laufe der letzten Zeit ins Gespräch gekommenen Spezialausführungen zu finden, so das *Alcatron* bei der *CSF*, der *Binistor* und der *Transwitch* bei der Firma *Transitor*, der *MADT-Transistor* bei *Philco*, das *Technotron* bei *Thomson-Houston* und *Mesa-Silizium-Transistoren* bei *Ferranti*. Diese Transistoren haben eine hohe obere Grenzfrequenz (etwa 50 MHz) und geben bei einem Kollektordauerstrom von 50 mA Leistungen bis zu 250 mW ab. Der *Mesa-*

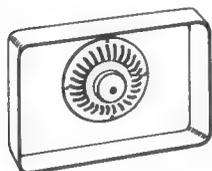
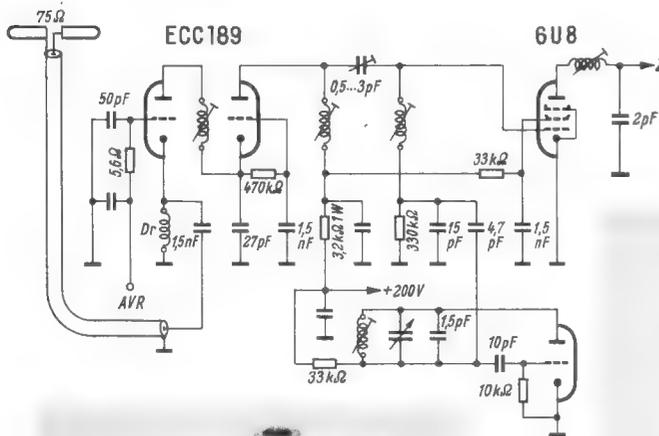


Bild 6. Deckel eines Phonokoffers mit unverkleidet aufgesetztem Flachlautsprecher



Links: Bild 7. VHF-Kanalschalter mit der Röhre ECC 189 in der Kaskodenvorstufe

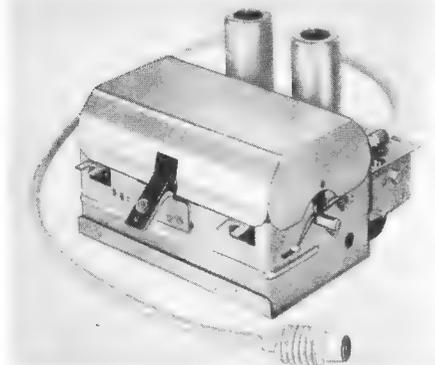


Bild 8. Ausführung eines Kanalschalters nach Bild 7 (Firma Vidéon)

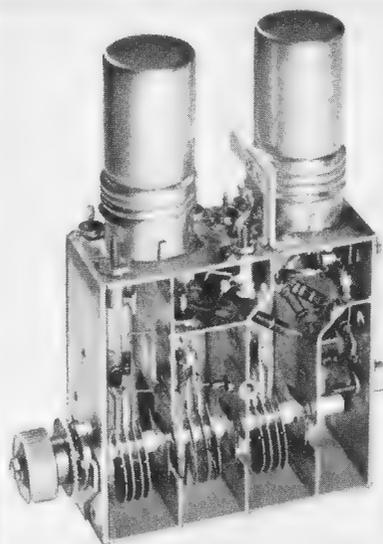


Bild 9. Auch in Frankreich rüstet man für das Fernsehen im UHF-Bereich. Hier ein UHF-Tuner der Firma Vidéon (Abschirmung geöffnet)

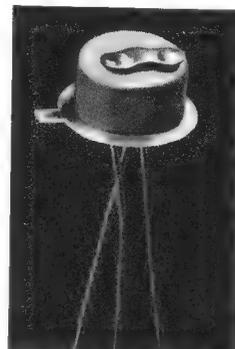


Bild 10. Esaki-Diode von Philco

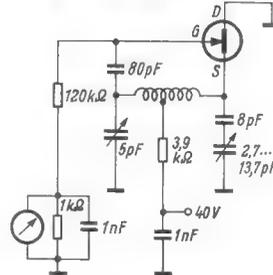


Bild 11. Colpitts-Oszillator für ein Technotron; D = Drain = Abzug, G = Goulot = Hals, S = Source = Quelle, französische Bezeichnungen für die Anschlüsse des Technotrons

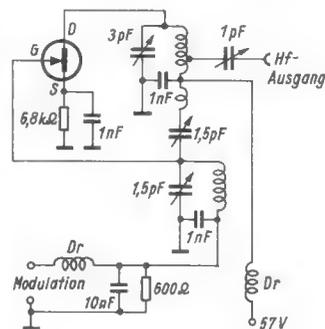


Bild 12. Modulierbarer Kleinstsender für 108 MHz

Silizium-Transistor ist bereits in fünf verschiedenen Typen zu haben und wird für Zf-Verstärker, Bildverstärker und Gleichstrom-Meßverstärker vorgesehen. In Zf-Verstärkern arbeitet er bei Frequenzen bis zu 20 MHz und ergibt Stufenverstärkungen von 15 dB.

Für das Technotron liegen nun Schaltungen für die praktische Anwendung vor¹⁾. So zeigt Bild 11 einen Colpitts-Oszillator für 98...119 MHz und Bild 12 einen kleinen modulierbaren Sender für 108 MHz. Er benötigt 57 V Betriebsspannung bei 1,2 mA Strom und leistet 7 mW an 75 Ω . Weitere Schaltungen mit Technotrons zeigen UKW-Bausteine, Zf-Verstärker und Breitbandverstärker.

Schallplatte und Tonband

Eine Überraschung bot sich auf der Ausstellung elektronischer Bauelemente in Paris am Stand des französischen Vertreters der Firma Dual. Neben den bekannten Phonolautwerken wurde hier ein Dual-Tonbandgerät mit drei Geschwindigkeiten gezeigt, das einen guten Eindruck machte. Nähere Unterlagen waren noch nicht zu erhalten, doch wurde gesagt, daß dieses Gerät wahrscheinlich auf der Messe in Hannover auch dem deutschen Publikum vorgestellt würde. Damit nimmt Dual unseres Wissens als Spezialfirma für Plattenspieler als erstes Unternehmen dieser Art auch die Fertigung von Tonbandgeräten auf.

Die Plattenwechsler französischer Konstruktion wurden meist im Betrieb vorgeführt, wobei ein Spiegel auf der Unterseite die Funktion der Mechanik erkennen ließ. Eine interessante Konstruktion war der Phonokoffer Electrophone Automatique 87 002 der PEG. Er bestand aus Verstärker und Wechsler für zehn Platten mit 45 U/min und großem Mittelloch. Der Vorratsstapel befand sich hierbei um etwa 45° geneigt auf einem schräg stehenden Arm, von dem dann jeweils die unterste Platte auf den großen konischen Mitteldorn zu abgeworfen wurde.

Die Super-Stereo-Phonokoffer der Firma Hifibox arbeiten mit sehr großen Lautsprecherboxen und Dual- bzw. Lorenz-Laufwerken. Transco zeigte neben einem Qualitäts-Plattenspieler sehr sauber aufgebaute Vorverstärker für dynamische Tonabnehmer und einen 10-W-Leistungsverstärker in gedruckter Schaltung. Die Firma Saphirwerk fertigt unter der Bezeichnung Discostyl Nadelhalter mit Saphirstiften für fast alle Plattenspielermarken. Für Händler werden Magazine mit 50 verschiedenen Nadeltypen zur Ersatzbestückung geliefert.

An französischen Tonbandgeräten fiel ein batteriebetriebenes Reportagegerät für 19 cm/sec von Belin auf. Die gleiche Firma stellt auch schwere Studiomaschinen und Tonbandgeräte für technische Zwecke mit bis zu 30 Tonspuren her. Für ein halbprofessionelles Gerät Typ Mélomane 58 von

¹⁾ Martin: Le technetron et ses applications. Électronique et automatisme. Februar 1961, S. 68



Bild 13. Monoc-Vielfachmesser in „handlicher“ Form von Chauvin-Arnoux

Discographe-Dauphin wurden folgende Werte genannt:

19 cm 50...12 000 Hz \pm 2 dB
9,5 cm 60... 8 000 Hz \pm 2 dB

Das hebt sich wohltuend gegen die bei uns übliche Breitbandinflation ab; dabei wurde das Gerät mehrfach wegen seiner Qualität mit Preisen ausgezeichnet.

Neu für den deutschen Amateur waren die Kodak-Tonbänder und für den Fertigungsingenieur das Kodak-Fotoverfahren zum Herstellen von gedruckten Schaltungen. Außerdem bot Sonocolor das Aufbringen von Tonspuren auf Schmal- und Normal-Kinofilm an.

Meßgeräte und Meßtechnik

Ogleich im Mai in Paris die große meßtechnische Ausstellung, die Mesucora, stattfindet, waren fast alle maßgebenden Firmen auf der Ausstellung elektronischer Bauelemente bereits mit einem umfangreichen Programm vertreten. Hierzu nur einige Streiflichter:

Chauvin Arnoux zeigte einen handlichen Vielfachmesser Typ Monoc mit 20 k Ω /V (Bild 13), außerdem einen Transistor-Tester und ein Röhrenvoltmeter, beginnend mit 0,3 V Vollausschlag, Frequenzbereich 50 Hz bis 200 MHz, und verschiedene andere Meßgeräte für Labor und Kundendienst.

LEA stellte einen neuen Phon-Messer Typ Sonometre SST 1 (Bild 14) mit elektrodynamischem Mikrophon vor. Meßbereich 24 bis 150 dB, eingebaute Eichmöglichkeit, eingebaute umschaltbare Ohrfilter, Transistorbestückung, eingebaute Batterien.

Metrix fertigt sowohl Anzeigeinstrumente (hierzu Bild 15 als Beispiel einer neuzeitlichen Form) als auch Nf- und Hf-Meßeinrichtungen jeder Art. So zeigt Bild 16 einen modernen Meßsender für 50 kHz...50 MHz. Ausgangsspannung (1 μ V...0,1 V), Frequenz und Modulationsgrad sind an drei nebeneinander liegenden Fenstern abzulesen, und zwar erscheinen jeweils Bereich und Feinanzeige im gleichen Fenster, um Irrtümer zu vermeiden. Außerdem liefert Metrix komplette Meßgestelle, bestehend aus Wobblers, Markengeber und Elektronenstrahl-Oszillograf zum Schreiben von Frequenzkurven im Gebiet von 5...220 MHz. O. Limann

Firmenliste

Andax; 45, Avenue Pasteur, Montreuil (Seine)
Belin, Laboratoire Industriel d'Electronique; 296, Avenue Napoléon-Bonaparte, Rueil-Malmaison (S. & O.)
Cadrex; Gif sur Yvette (S. & O.)
Chauvin Arnoux; 190, Rue Championnet, Paris 23e
CSF = Compagnie générale de télégraphie Sans Fils; Für Metallschichtwiderstände und Esaki-Dioden; 12, Rue de la République, Putéaux (Seine)



Bild 14. Phon-Messer mit Transistor-Bestückung von LEA

Ausstellungen: Paris

Discographe Dauphin; 10, Villa Collet, Paris 14e
Ferranti Ltd.; Hollinwood, Lancs., England
Gaillard, S.; 12 bis, Rue des Pavillons, Chatillon sous Bagneux
Hifibox, Production Barbieri; 1 et 3, Rue Laffitte, Paris 9e
Kodak; 37, Avenue Montaigne, Paris 8e
La Radio technique, Division Tubes Électroniques et Semiconducteurs; 130, Avenue Ledru-Rollin, Paris 11e
LCC = Le Condensateur Céramique; 128, Rue de Paris, Montreuil-S/-Bois (Seine)
LEA = Laboratoire Electro-Acoustique; 5, Rue Jules Parent, Rueil Malmaison (S. & O.)
Mazda, Compagnie des Lampes; 29, Rue de Lisbonne, Paris 8e
Metrix, Compagnie Générale de Métrologie; Chemin de la Croix-Rouge, Annecy
Ohmic; 69, Rue Archereau, Paris 19e
PEG, Production Electro Acoustique, J. Guyot; II, Rue la Boétie, Paris
Philco International Corp.; Second & Westermoreland Sts., Philadelphia 40/Penna/USA
Radio Belvu; 11, Rue Raspail, Malakoff (Seine)
Radio Celard; 78, Champs-Élysées, Paris 8e
SACM = Societé Alsacienne de Construction Mécanique; 69, Rue de Monceau, Paris 8e
Saphirwerk A.G.; Nidau/Schweiz
Sfernice = Societé Française de l'électrorésistance; 87, Avenue de la Reine, Boulogne (Seine)
Sonocolor; 54, Avenue de Choisy, Paris 13e
Sovirel, Division électronique; 27, Rue de la Michodiere, Paris 2e
Thomson-Houston; 41, Rue de l'Amiral-Mouchez, Paris 13e
Transco; 7, Passage Charles-Dallery, Paris 11e
Vidéon; 95, Rue d'Aguesseau, Boulogne (Seine)
Voltam; 139, Avenue Henri Barbusse, Colombes (Seine)

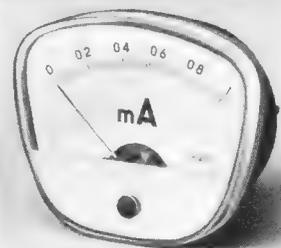


Bild 15. Schalttafel-Instrument Typ Panoramic von Metrix

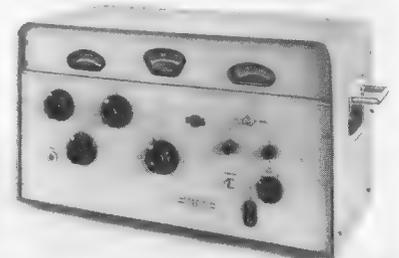


Bild 16. Meßsender mit übersichtlich nebeneinander liegenden Skalen für Ausgangsspannung, Frequenz und Modulationsgrad (Metrix)

Zurückweisen der Gema-Ansprüche

Ende März zeigte die Tonbandgeräteindustrie, vertreten durch die Fachunterabteilung Tonbandgeräte und Zubehör im ZVEI, die lange erwartete Aktivität in der Zurückweisung von nach ihrer Meinung überspitzten urheberrechtlichen Ansprüchen. Auf einer Pressekonferenz in Frankfurt legte der Vorsitzende der Fachunterabteilung, Dr. Ziegler (Uher-Werke), sekundiert von Fachleuten anderer Firmen, den Standpunkt der Industrie dar, der ohne Einschränkung auch der Standpunkt eines jeden privaten Tonbandgeräte-Benutzers sein dürfte. Es sei hier auf den Leitartikel in Heft 2/1961 der FUNKSCHAU verwiesen. Dort wird die gegenwärtige Absicht sowohl des Gesetzgebers – ausgedrückt durch den in Arbeit befindlichen Ministerialentwurf für ein neues Urheberrechtsgesetz – als auch die Situation der Tonbandbenutzer geschildert.

Ausgangspunkt ist weiterhin das Bundesgerichtshof-Urteil vom Jahre 1955, das die private Überspielung urheberrechtlich geschützter Werke verbietet und sich damit in Widerspruch zum geltenden Recht setzte, denn das bis dato gültige, ältere Urheberrechtsgesetz erlaubt die private Vervielfältigung von geistigem Eigentum für private, nicht-kommerzielle Nutzung. Damals hatte der oberste Gerichtshof unterstellt, daß die Verbreitung des Tonbandgerätes die Rechte der Komponisten und Textdichter schädige. Dr. Ziegler erklärte, daß in den letzten zehn Jahren, in denen man überhaupt erst von einer Verbreitung des Heim-Tonbandgerätes sprechen kann, beispielsweise die Schallplattenproduktion von 6 Millionen Stück (1950) auf über 57 Millionen Stück (1960) gestiegen ist, wobei diese Aufwärtsbewegung in keinem Jahr unterbrochen wurde, soweit man die Fertigung wertmäßig betrachtet. Von einer Schädigung der Schallplattenindustrie und der Urheber könne also keine Rede sein.

Auch wurde erwähnt, daß das Tonband ja nur ein sekundäres Reproduktionsmittel ist; mit ihm werden nur Werke aufgenommen, die bereits einmal produziert und damit finanziell abgegolten worden sind (Rundfunk, Schallplatte).

Es ist bekannt, daß die Gema schon vor Jahren versucht hatte, die Industrie zu einer Pauschal-Abgeltung der von ihr vertretenen Urheberrechte zu bewegen; sie hatte ursprünglich 1% vom Verkaufspreis vorgeschlagen und später – nach Vorliegen des für sie günstigen BGH-Urteils vom Jahre 1955 – allerdings 5% verlangt. Die Tonbandgeräteindustrie hat dieses Ansinnen bis heute u. a. aus folgenden Gründen abgelehnt:

- man bestreitet die Rechtsgrundlage dieses Verlangens;
- importierte Geräte würden nicht erfaßt und erhielten damit einen ungerechtfertigten Preisvorsprung;
- viele Benutzer verletzen keine Urheberrechte, weil sie mit ihren Geräten niemals geschützte Werke aufnehmen (bei Verwendung als Diktiergerät, im Sprachunterricht, in der ärztlichen Praxis, Aufnahme von Konferenzen usw.), es wäre ungerecht, auch diese Besitzer bezahlen zu lassen;
- die Urheberrechte sind derart verzweigt, daß sie sich bis heute noch nicht zu einem Bündel haben zusammenfassen lassen, so daß jede Vereinbarung mit der Gema nur einen Teilkomplex abdecken kann.

In der Tat ist dieser letzte Punkt von größter Bedeutung. Man kann heute vier Hauptgruppen der Anspruch-Erhebenden unterscheiden:

- 1a) Gema als Vertreter der sogen. „kleinen“ Rechte (Tanz- und Unterhaltungsmusik und Texte), die allerdings die finanziell bedeutendsten sind.
- 1b) Verlage als Vertreter der sogen. „großen“ Rechte (klassische und moderne ernste Musik); wirtschaftlich von geringerer Bedeutung;
- 2) Schallplattenindustrie;
- 3) Rundfunkanstalten;
- 4) ausübende Künstler.

Während sich der Rundfunk passiv verhält, haben die Gema und die Schallplattenindustrie sich in gewisser Weise zusammengeschlossen; die Gema versucht durch eine Serie von Prozessen ihre Stellung zu festigen und offenbar vollendete Tatsachen zu schaffen. Nach dem grundlegenden BGH-Urteil wurde die Tonbandgeräteindustrie gezwungen, bei jeder Werbung den bekannten Hinweis „Überspielen urheberrechtlich geschützter Werke... usw.“ zu bringen. Weitere Vorstöße der Gema betreffen den Fachhandel; er soll nicht nur für die Vorführung von geschützter Musik beim Verkauf von Empfängern bezahlen, sondern der Gema auch die Namen der Tonbandgeräte-Käufer nennen; selbst die Bundespost ist im Gespräch, indem sie für die Gema ähnlich der Rundfunk- und Fernsehgeräte-Gebühr regelmäßige Tonbandgeräte-Gebühren erheben soll.

Die Industrie dagegen verlangt vollständige Freistellung des privaten Tonbandgerätenutzers von jeder Abgabe; alle anderen Regelungen seien nicht würdig als Gesetz verabschiedet zu werden, denn ein Gesetz, das nicht durchgesetzt werden kann, sollte unterbleiben. Die neue gesetzliche Regelung (§ 50 des Ministerialentwurfes) sieht vor, daß die rein private Aufnahme der geschützten Werke nur gegen ein Entgelt möglich sein soll. Die Justiz bzw. ihre Helfer müßten, wenn dieser Paragraph in das neue Urheberrechtsschutzgesetz aufgenommen wird, die private Sphäre des einzelnen verletzen. Man müßte in die Wohnungen eindringen und dort Prüfungen vornehmen, womit Artikel 13 des Grundgesetzes bedenklich verletzt werden würde.

Die Industrie hat ihre Einwendungen in einer Denkschrift zusammengefaßt und diese dem Bundesjustizministerium eingereicht. Diesem Schriftsatz ist zu entnehmen, daß die Gema beabsichtigt, ihre Maßnahmen gegen die Tonbandgeräte-Industrie zu verschärfen, etwa durch weitere Prozesse den erwähnten Gema-Hinweis in der Werbung, auf Bedienungsanleitungen usw. weiterhin so oft wie möglich zu beanstanden, um ihn in der Werbung in den Vordergrund zu rücken. Ein neuer Rechtsstreit gegen Grundig verlangt die Nennung der Namen aller Geräte-Käufer. Auf den Einwand hin, daß große Posten solcher Geräte an den Großhandel gehen, wird zusätzlich verlangt, daß auch der Großhandel verpflichtet werden soll, die Namen der Käufer (Einzelhändler) zu nennen. Die Industrie lehnt dieses Ersuchen ab; sie ist nach ihrer Darstellung nicht gewillt, ein „Spionagesystem“ aufzubauen.

Weiterhin wird die Gema, so führt die Denkschrift aus, versuchen, den Handel unter Druck zu setzen, so daß dieser seinerseits einen Druck auf den Hersteller ausübt, um sich zu entlasten.

Die Industrie weist nun darauf hin, daß die modernen Massenverbreitungsmittel (Schallplatte, Rundfunk und Fernsehen) dem Künstler Verwertungsmöglichkeiten eröffnet haben, die deren Einnahmen ungeahnt vermehren und deren Werke wesentlich intensiver als früher in die private

Sphäre einführen, so daß die Werke populär werden – was wiederum die Einnahme erhöht. Im letzten Jahr dürfte die Gema etwa 50 Millionen DM eingenommen haben. Das Tonband ist nun eine der Erscheinungsformen, mit der sich das Eindringen der Werke in die Privatsphäre manifestiert. „Früher wurde der Schläger nur gepfiffen – heute wird er auch vom Tonband wiedergegeben“.

Daher ist die Industrie der Meinung, daß die künftige Urheberrechts-Gesetzgebung in der Frage der privaten Überspielung geschützter Werke eine klare Lösung bringen soll, nicht aber eine Formulierung, die erneut zu jahrelangen Auseinandersetzungen führt. Ein schlichtes Verbot dieser privaten Nutzung scheidet aus; das wurde inzwischen auch vom Bundesjustizministerium eingesehen, so daß eine Kompromißformel gefunden werden muß. Es wird noch einmal sehr deutlich an die inzwischen erfolgten Neufassungen der Urheberrechts-Gesetze im Ausland erinnert. In Großbritannien, Jugoslawien, Österreich, der Schweiz, der CSR und der Türkei ist das private Überspielen urheberrechtlich geschützter Werke erlaubt, in dem Entwurf zum neuen Gesetz in Schweden ebenfalls. Gleiches gilt für Frankreich, dem allgemein der Ruf vorangeht, die Urheberrechte am sorgfältigsten und sehr weitgehend zu schützen. Übrigens dürfte auch eine Formulierung im § 50 des Ministerialentwurfes zum neuen deutschen Urheberrechtsgesetz („Genehmigung privater Überspielung von Rundfunksendungen, wenn diese spätestens einen Monat nach der Aufnahme wieder gelöscht werden“) unzumutbar sein; sie ist etwas weltfremd und läßt sich schwerlich durchsetzen.

Die Tonbandgeräte-Hersteller schlagen daher vor, die ursprüngliche Fassung des ersten (Referenten-)Entwurfes zum neuen Gesetz – dort § 47 – wieder herzustellen, der die private Überspielung grundsätzlich genehmigt. Für die Zeit bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes – was viele Monate bis einige Jahre dauern kann – empfiehlt die Industrie im Interesse der Gerätebenutzer den Urheberrechts-Vertretern Zurückhaltung. Tetzner

Ferngesteuerter Elektroflug - erstmals über 5 Minuten

Einer Arbeitsgruppe von Jungen der Mittelschule Bad Pyrmont gelang es am 18. Februar 1961, ein elektrisch angetriebenes Flugmodell (Bild) 6 1/2 Minuten lang ferngesteuert zu fliegen. Dieser Erfolg berechtigt zu der Aussage, daß damit die Möglichkeit einer neuen Entwicklungsrichtung im Modellflug nachgewiesen wurde. Allerdings ist die vollständige „Elektrifizierung“ vorläufig nur bei leichten „Schönwettermodellen“ sinnvoll. – Bei dem oben erwähnten Flug hat sich der Fernsteuerungssender TTx (im Bild unten links) gut bewährt, dessen Beschreibung wir voraussichtlich im nächsten Heft veröffentlichen. Br.



Mit diesem Flugmodell wurde der erste ferngesteuerte Elektroflug von längerer Dauer ausgeführt

Transistor-Schaltungstechnik

6. Nf-Verstärker mit Gegentakt-Endstufen

Gegentakt-Endstufen haben den Vorteil, daß sie in B- oder A/B-Schaltung nur geringe Ruhestrome erfordern und dadurch Strom sparen und daß sich Verzerrungen zum großen Teil herausheben. Somit lassen sich auch größere Sprechleistungen mit kleinen Klirrgraden erzielen. Bei leistungsfähigen Gegentakt-Endstufen sind die Endtransistoren stets von niederohmigen Treiberstufen auszusteuern. Bei einer A/B-Schaltung ändert sich nämlich der dynamische Eingangswiderstand der Transistoren während der Aussteuerung; hochohmige Vorstufen würden dadurch wechselnd belastet werden und Verzerrungen verursachen. Man sieht deshalb im allgemeinen eine Treiber-

stufe mit einem Abwärtstransformator vor, der eine niederohmige Anpassung an die Endstufe bewirkt.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei Gegentakt-Endstufen ist die Temperaturstabilisierung. Hohe Widerstände in den Emitterzuleitungen, wie sie in Vorstufen zur Stabilisierung üblich sind, setzen die Leistung herab, weil bei Vollaussteuerung der Spannungsabfall daran größer wird. Deshalb läßt man die Emitterwiderstände in der Endstufe weg oder macht sie sehr klein. Statt dessen wird der Basisstrom durch einen temperaturabhängigen Spannungsteiler mit einem NTC-Widerstand oder einem Thernewid stabilisiert.

Nf-Verstärker mit Gegentakt-Endstufen bis 600 mW

Bild 27. Zweistufiger Verstärker für verschiedene Betriebsspannungen

Dies ist eine Grundschaltung für Verstärker verschiedener Leistung. Sie arbeitet in der Treiberstufe mit dem Transistor TF 65, dem Treibertransformator Ü 1 und in der Gegentakt-Endstufe mit den beiden Transistoren TF 66. Der Ausgangsübertrager Ü 2 ist als Autotransformator ausgebildet, um die Streuung gering zu halten. Für die Endstufe sind stets paarweise ausgesuchte Transistoren zu verwenden.

Für diese Grundschaltung werden genaue Angaben für die verschiedensten Betriebsspannungen und für verschiedene Ausgangsleistungen gemacht. Die Tabelle enthält eine Auswahl davon, und zwar für einen sehr sparsam arbeitenden Verstärker mit 3 V Betriebsspannung für 200 mW Ausgangsleistung, zwei Schaltungen für 6 V Betriebsspannung mit 300 und 500 mW Ausgangsleistung und eine Schaltung für 12 V Betriebsspannung bei 500 mW Ausgangsleistung.

Die Gegentaktwicklungen der Übertrager sollen möglichst symmetrisch sein, deshalb sind alle mit der Bemerkung *bifilar* versehenen Wicklungen gleichzeitig aufzubringen, also zweidrähtig zu wickeln und dann hintereinanderschalten. Aus der Zahlenfolge der mit n 1, n 2, n 3 usw. bezeichneten

Wicklungen ist die Reihenfolge ersichtlich, in der die Wicklungen aufgebracht werden müssen, d. h. n 1 liegt ganz innen, darauf folgen n 2 und n 3. Dies gilt auch für alle folgenden Schaltungen. Der in der Tabelle angegebene Widerstand R_{CC} ist der Anpassungswiderstand zwischen den beiden Kollektoren der Transistoren. Er bestimmt bei gegebenem Lautsprecherwiderstand das Übersetzungsverhältnis des Ausgangsübertragers. Anstelle des meist verwendeten 5- Ω -Lautsprechers kann auch eine hochohmige Ausführung mit einem Anpassungswiderstand von der Größe R_{CC} direkt zwischen den beiden Kollektoren der Gegentakt-Transistoren angeschlossen werden. Damit läßt sich stets eine etwas größere Ausgangsleistung erzielen.

(Schaltung und Transistoren von Siemens & Halske.)

Bild 28. Zweistufiger Verstärker mit Gegenkopplung

Diese Schaltung liefert rund 600 mW Ausgangsleistung bei 6 V Betriebsspannung. Sie entspricht im Prinzip der vorhergehenden Schaltung. Vor der Basis des Treibertransistors wurde jedoch ein 5-k Ω -Widerstand angeordnet, um den Steuerstrom vom Eingangswiderstand des Transistors unabhängig zu machen. Ferner ist eine Gegen-

Gegentakt-Endstufe mit 2 x TF 66 und Treiberstufe mit TF 65 (zu Bild 27)

U _{Batt}	3	6	6	12	V
N _a an R _a	200	300	500	500	mW
R _{CC}	75	130	120	355	Ω
R 1	—	—	—	15	k Ω
R 2	120	250	250	80	k Ω
R 3	0	0	0	1,25	k Ω
R 4	1,5	4	4	7	k Ω
R 5 = R 6	0	7	0	15	Ω
C	—	—	—	25	μ F
-U _{E1} etwa	0	0	0	2	V

Übertrager Ü 1

Kern EI 30, Dyn.-Bl. IV, 0,35, wechselseitig geschichtet

n 1	90	66	70	42	Wdg.
n 2 = n 3 (bifilar)	435	655	375	490	Wdg.
n 4	1470	1940	2170	1820	Wdg.
d 1 = d 4	0,09	0,08	0,07	0,08	CuL
d 2 = d 3	0,10	0,09	0,11	0,10	CuL

Übertrager Ü 2

Kern EI 30, Dyn.-Bl. IV, 0,35, wechselseitig geschichtet

n 1 = n 2 (bifilar)	40	40	40	40	Wdg.
d 1 = d 2	0,38	0,38	0,38	0,35	CuL
n 3 = n 4 (bifilar)	115	165	160	300	Wdg.
n 3 = d 4	0,25	0,20	0,20	0,15	CuL

kopplung vom Lautsprecher auf die Basis des Treibertransistors vorgesehen. Zur Vollaussteuerung wird eine Eingangsspannung von 0,14 V_{eff} benötigt. Der Eingangswiderstand ist mit 10 k Ω niederohmig. Zum Anschluß eines Kristalltonabnehmers ist noch eine Stufe mit hochohmigem Eingang vorzuschalten.

Wickeldaten der Übertrager

Treiber-Transformator Ü 1

Kern EI 42, Dyn.-Bl. IV, 0,35 mm, wechselseitig geschichtet

n 1 = 1800 Wdg., 0,1 CuL (innen und außen je 900 Wdg.)

n 2 = n 3 (bifilar) = 230 Wdg., 0,27 CuL

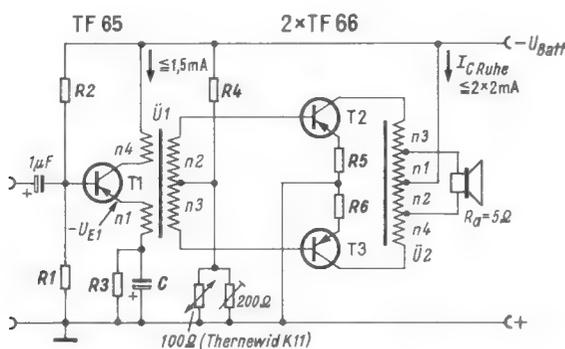


Bild 27. Zweistufiger Nf-Verstärker mit Gegentakt-Endstufe für verschiedene Ausgangsleistungen, Bemessungen siehe Tabelle (Siemens)

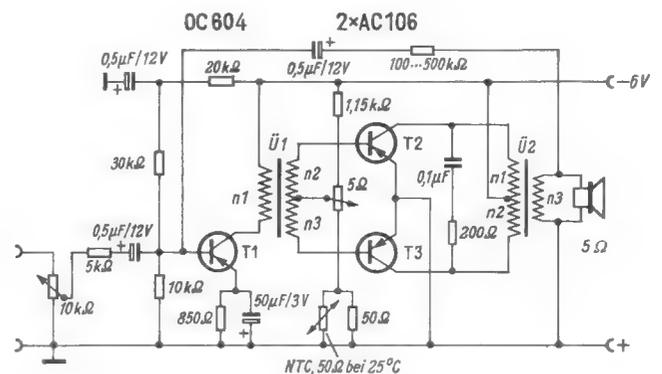


Bild 28. Zweistufiger Verstärker für 640 mW Ausgangsleistung (Telefunken)

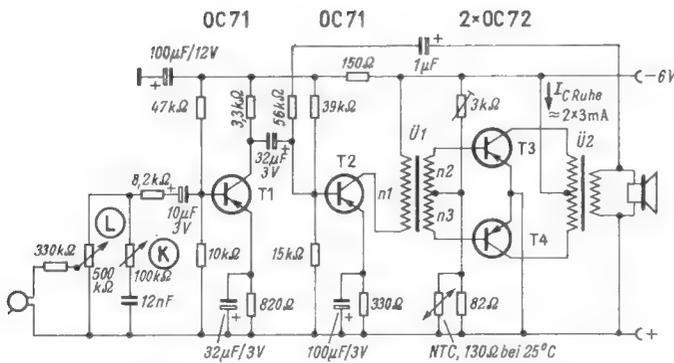


Bild 29a. Dreistufiger Verstärker mit 430 mW Ausgangsleistung (Valvo)

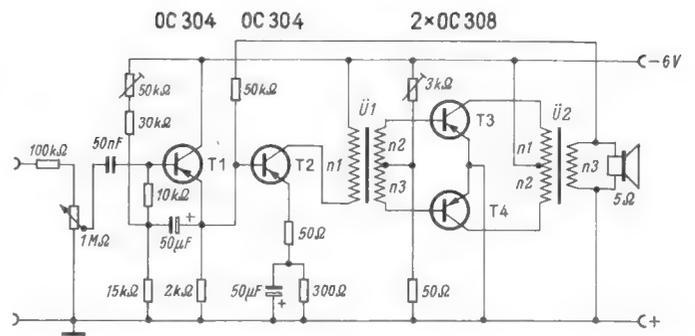


Bild 30. Dreistufiger Verstärker mit 400 mW Ausgangsleistung (Intermetall)

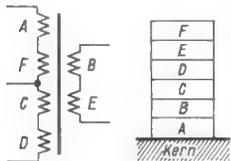


Bild 29b. Wickelschema des Ausgangsübertragers Ü 2 der Schaltung in Bild 29a

Ausgangs-Transformator Ü 2

Kern EI 42, Dyn.-Bl. IV, 0,35 mm, wechselseitig geschichtet

n 1 = n 2 (bifilar) = 168 Wdg., 0,32 CuL
n 3 = 76 Wdg., 0,55 CuL

(Schaltung aus dem Telefunken-Fachbuch Der Transistor, Franzis-Verlag.)

Bild 29. Dreistufiger Gegentaktverstärker

Dieser Schallplattenverstärker für einen hochhohmigen Kristalltonabnehmer besitzt zwei Vorstufen. Der Eingang ist so geschaltet, daß beim Einstellen kleiner Lautstärke der 500-kΩ-Potentiometerwiderstand stets im Basiskreis liegt, damit die Klangblende K wirksam bleibt. Vorstufe und Treiber arbeiten in Emittierungs- und sind kapazitiv gekoppelt. Eine Gegenkopplung führt vom Lautsprecher zur Basis des Treibers. Der Ruhestrom der Gegentakt-B-Endstufe wird mit dem 3-kΩ-Trimmwiderstand im Basisspannungsteiler auf 2 × 3 mA eingestellt. Die Ausgangsleistung beträgt 430 mW. Bei normaler Modulation muß mit etwa 30 mA Stromverbrauch gerechnet werden.

Wickeldaten der Übertrager

Treiber-Transformator Ü 1

Kern M 42, Dyn.-Bl. IV, 0,35 mm, wechselseitig geschichtet

n 1 = 1930 Wdg., 0,12 CuL (innen und außen je 965 Wdg.); Induktivität = 7,8 H (bei 100 Hz, I = 3 mA); Gleichstromwiderstand 200 Ω
n 2 = n 3 (bifilar) = 550 Wdg., 0,3 CuL

Ausgangs-Transformator Ü 2

Wickelschema nach Bild 29b

Kern M 42, Dyn.-Bl. IV, 0,35 mm, wechselseitig geschichtet

A = F = C = D = 79 Wdg., 0,4 CuL
Gleichstromwiderstand je 1,75 Ω
Gesamtinduktivität = 0,8 H (bei 100 Hz)

B = E = 32 Wdg., 0,8 CuL
Gleichstromwiderstand je 0,19 Ω

(Schaltung und Transistoren von der Valvo GmbH. Kompletter Bausatz ohne Lautsprecher zu beziehen durch Radio-Fern-Elektronik, Essen, zum Preis von rund 72 DM.)

Bild 30. Dreistufiger Nf-Verstärker mit Gegentakt-Endstufe und hochhohmigen Eingang

Dieser Gegentaktverstärker liefert 400 mW bei 6 V Betriebsspannung. Er besitzt eine hochhohmige als Emittierverstärker geschaltete Eingangsstufe mit direkter Kopplung zur Treiberstufe. Infolge des hochhohmigen

Eingangs des Emittierverstärkers braucht der Kopplungskondensator nur einen Wert von 50 nF zu haben. Eine frequenzunabhängige Gegenkopplung führt vom Lautsprecher auf die Basis der Treiberstufe. Auf einen NTC-Widerstand im Basisspannungsteiler der Endstufe wird verzichtet. Um besonders kleine Abmessungen zu erzielen, sind die Übertrager mit Permenormblechen aufgebaut.

Wickeldaten der Übertrager

Treiber-Transformator Ü 1

Kern M 30, Blech Permenorm 3601 K 1 normal
n 1 = 3200 Wdg., 0,08 CuL (innen und außen je 1600 Wdg.)
n 2 = n 3 (bifilar) = 780 Wdg., 0,15 CuL

Ausgangs-Transformator Ü 2

Kern M 30, Blech Permenorm 3601 K 1 normal, Blechdicke 0,1 mm, wechselseitig geschichtet
n 1 = n 2 = 230 Wdg., 0,25 CuL
n 3 = 95 Wdg., 0,5 CuL

(Schaltung und Transistoren von Intermetall. Bausätze hierfür sind zu erhalten von Radio-Fern-Elektronik, Essen (rund 50 DM) oder von Arit-Radio-Elektronik, Düsseldorf, für 43,55 DM.)

Bild 31. Endstufe umschaltbarer Leistung

Bei batteriebetriebenen Transistorempfängern ist jede Stromersparnis willkommen. Der größte Stromverbraucher ist die Endstufe. Der B-Betrieb paßt bereits den Stromverbrauch an die Lautstärke an. Zusätzlich wird bei der kürzlich bekanntgegebenen Schaltung der Endstufe des Transistor-UKW-Empfängers Typ Percy 6950 von Loewe Opta noch folgende Umschaltung zur Stromersparnis bei geringen Lautstärken angewandt:

Für kleine Ausgangsleistungen wird der Lautsprecher durch einen Schalter an die Anzapfung 2 der Ausgangswicklung des Übertragers Ü 2 gelegt. Dadurch erscheint die Impedanz des Lautspeichers auf der Primärseite mit einem größeren Wert als bei voller Ankopplung. Diese Anpassung

stimmt für kleine Leistungen. Bei größerer Impedanz R_{CC} im Kollektorkreis der Endstufe und gleichbleibender Sprechleistung N wird daher entsprechend der Beziehung

$$i_C = \sqrt{\frac{N}{R_{CC}}}$$

der Kollektorwechselstrom i_C kleiner. Damit wird die Endstufe weniger angesteuert, und das bedeutet bei der B-Schaltung Stromersparnis.

Außerdem werden zusätzlich die Ruhestrome der Treiber- und Endstufe in der Sparstellung herabgesetzt. Der Basisstrom der Treiberstufe ist in der gezeichneten Schalterstellung so bemessen, daß ein Kollektor-Ruhestrom von 1,5 mA fließt. Für große Ausgangsleistungen wird nun der Lautsprecher auf die volle Wicklung geschaltet, und außerdem wird der Punkt A des Basisspannungsteilers mit Hilfe des Schalters an die negative Speisespannung gelegt. Dadurch erhöht sich der Kollektorstrom auf 4 mA. Da der Strom der Treiberstufe über den Basisspannungsteiler der Endstufe fließt, wird auch deren Ruhestrom von 2 × 1 auf 5 × 5 mA bei entsprechend größerer Aussteuerfähigkeit und Sprechleistung erhöht.

In Stellung 2 der beiden zu einer Taste vereinigten Schaltkontakte beträgt die maximale Ausgangsleistung 150 mW, wobei das Gerät einen Ruhestrom von insgesamt nur 9 mA (einschließlich der Vorstufen) verbraucht. In Stellung 1 beträgt die Ausgangsleistung fast 1 W und der Ruhestrom 16 mA. Versuche ergaben, daß durch die Sparschaltung in Stellung 2 die Batterien des Empfängers fast doppelte Lebensdauer haben (nähere Einzelheiten hierzu sind aus Bild 31b ersichtlich).

Um bei kleiner Ausgangsleistung bzw. herabgesetztem Ruhestrom der Endstufe Verzerrungen zu vermeiden, ist eine zusätzliche Gegenkopplung über 2 µF und 220 Ω auf die Basis der Treiberstufe vorge-

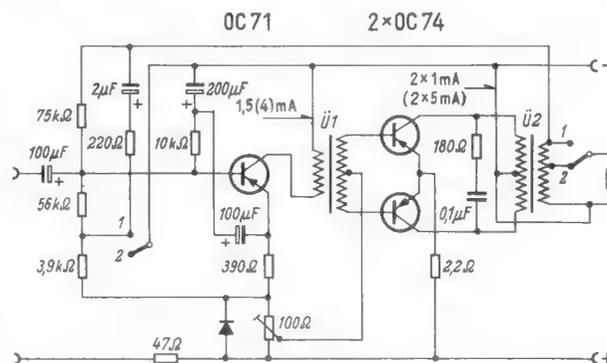


Bild 31a. Endstufe des Loewe-Opta-Reiseempfängers Percy mit umschaltbarer Leistung

Es gibt sicher viele junge Funktechniker, die sich gern anstatt eines Supers einen leistungsstarken Transistor-Zweikreisler in Reflexschaltung bauen möchten. Ein solcher Zweikreisler hat gegenüber einem Super mit gleichen technischen Voraussetzungen mehrere Vorteile: er arbeitet bei ausreichender Trennschärfe ruhiger und verzerrungsfreier und er ist billiger und einfacher im Selbstbau herzustellen. Das Knacken, Kratzen und starke Rauschen bei Fernempfang mit einem Super tritt bei diesem Gerät nicht in Erscheinung.

Die Schaltung

Die Arbeitsweise der Schaltung geht aus Bild 1 hervor. Der Eingangskreis besteht aus der Wicklung L1, L2 auf dem Ferritstab (L1 = 44, L2 = 9 Windungen Hf-Litze 20 × 0,05, eng Windung an Windung auf Papierschicht gewickelt). Abgestimmt wird mit dem Drehkondensator 2 × 340 pF mit Übersetzung 1 : 2. Die Basis des Transistors OC 400 (oder auch OC 44) ist mit 10 Windungen an den Kreis angekoppelt. Die an der 5-mH-Drossel abfallende Hf-Spannung wird von der Diode Typ Tekade 5/6 gleichgerichtet und der Basis des gleichen Transistors über den 10-µF-Kondensator wieder zugeführt. Der Basis-Spannungsteiler besteht hierbei aus den Widerständen 500 kΩ und 40 kΩ.

Die zusätzliche Spule auf dem Ferritstab (im Schaltbild unten links) hat die gleichen Windungszahlen wie die Eingangsspule der ersten Hf-Stufe. Der damit gebildete fest abgestimmte Kreis mit der Teleskopantenne hebt die Empfindlichkeit des Empfängers bei hohen Frequenzen. Er wird abgeglichen auf den Sender Mt. Carlo durch Verschieben der Spule auf dem Ferritstab und Einstellen des 30-pF-Trimmers. Es ist darauf zu achten, daß die Antennen- und Kreisspule so angeordnet werden, wie aus Bild 1 ersichtlich, da die Teleskop-Antenne sonst handempfindlich ist.

Der Nf-Teil enthält die Vorstufe mit dem Transistor OC 304, die Treiberstufe mit OC 304 und dem Treibertransformator sowie die Gegentakt-Endstufe mit 2 × OC 308 und den 2-W-Lautsprecher Lorenz LP 100. Als Schalter für die Endstufe und für die Sparschaltung wurden zwei Druckschalter

HANS WENDT

Neue Bauanleitung

Transistor-Zweikreisler in Reflexschaltung

(wie für Nachttischlampen) eingebaut. Der Ein/Ausschalter ist ein einfacher Kippschalter. Soll nur mit dem Kopfhörer gehört werden, dann wird die Endstufe ausgeschaltet. Bei zurückgedrehtem Lautstärkepotentiometer sind die Sender im Kopfhörer laut, aber im Lautsprecher nicht zu hören.

Der mechanische Aufbau

Als Gehäuse wurde eine sprung- und reißfeste weiße Plastikdose (Butterbrotdose) mit den Außenmaßen 210 × 140 ×

67 mm verwendet. In der einen Hälfte wurden die Schaltung nach Bild 2 und in der anderen der Lautsprecher so untergebracht, daß bei geschlossener Dose der isolierte Magnetteil des Lautsprechers nach Bild 3 in die Schaltung hineinragt.

Als Chassis für den Hf- und Nf-Teil (ohne Gegentakt-Endstufe) wurden zwei Stücke Hartpapier 80 × 50 mm, 1 mm stark, verwendet. Für die Transistoren wurden Fasungen vorgesehen. Widerstände und Kondensatoren wurden der Schaltung entspre-

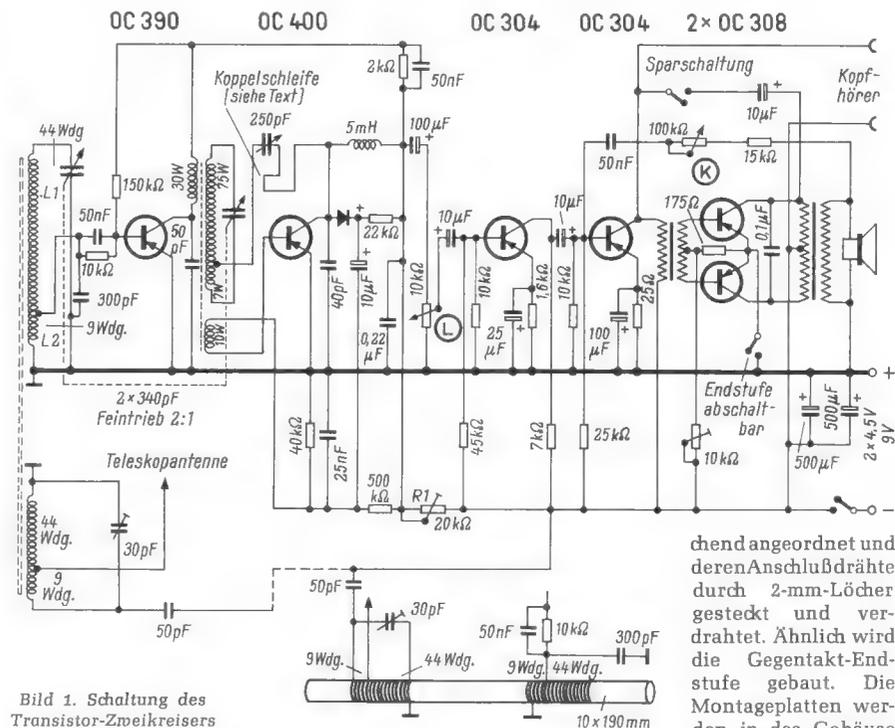


Bild 1. Schaltung des Transistor-Zweikreislers

chend angeordnet und deren Anschlußdrähte durch 2-mm-Löcher gesteckt und verdrahtet. Ähnlich wird die Gegentakt-Endstufe gebaut. Die Montageplatten werden in das Gehäuse eingeklebt.

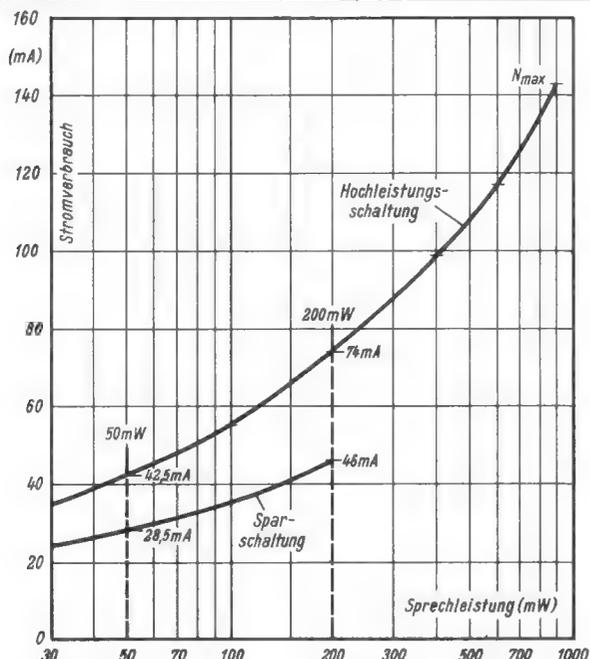


Bild 31b. Stromverbrauch in Abhängigkeit von der Sprechleistung in den beiden Schalterstellungen

Forts. von Seite 192 sehen. Sie wird bei großer Leistung unwirksam gemacht, da der Schalter den Punkt A auf Batteriepotential legt.

Bild 31b zeigt die in beiden Stellungen erzielbaren Leistungen und die dabei aus der Batterie entnommenen Ströme. Rechnungsmäßig ergibt sich, daß man in Spar-Stellung 2 für 50 mW Leistung nur 87 % des Stromes benötigt und für 200 mW nur 62 % des Stromes benötigt.

Weitere Teile folgen

Um die beiden Gehäusenhälften, die etwa 30 mm ineinanderragen, bei geschlossenem Zustand zu befestigen, wurde an den beiden Seiten je ein 9-mm-Loch gebohrt und am Innenteil je ein 8-mm-Mutter angeleimt. Nach Erhärten des Leimes wurden zwei Schrauben M 8 × 20 durch den Kunststoff-Tragriemen in die angeleimten Muttern geschraubt.

Als Skalenscheibe wurde die im Handel erhältliche Ausführung GS 5316 A 62 mit 180°-Skalenteilung genommen. Sie besteht aus schwarzlackiertem Leichtmetall mit weißgeätzter Gradeinteilung. Der Zeiger wurde aus einem etwa 35 mm langem weißlackiertem Kupferdraht hergestellt, der am Rotor des Drehkondensators angelötet wurde. Da die Welle des Kondensators unterteilt ist (Feintrieb), so ist darauf zu achten, daß nicht die beiden Wellen miteinander verlötet werden.

Bild 4 zeigt die Rückansicht des Gerätes. Die Zahlen von 1...9 bedeuten: 1 = Tonblende, 2 = Endstufe aus, 3 = Sparschaltung, 4 = Ausschalter, 5 = Skala, 6 = Knopf und Zeiger, 7 = Rückkopplung, 8 = Lautstärkeregler, 9 = Kopfhörer. Bild 5 zeigt die Vorderansicht des Gerätes; das Gewicht beträgt 1,5 kg.

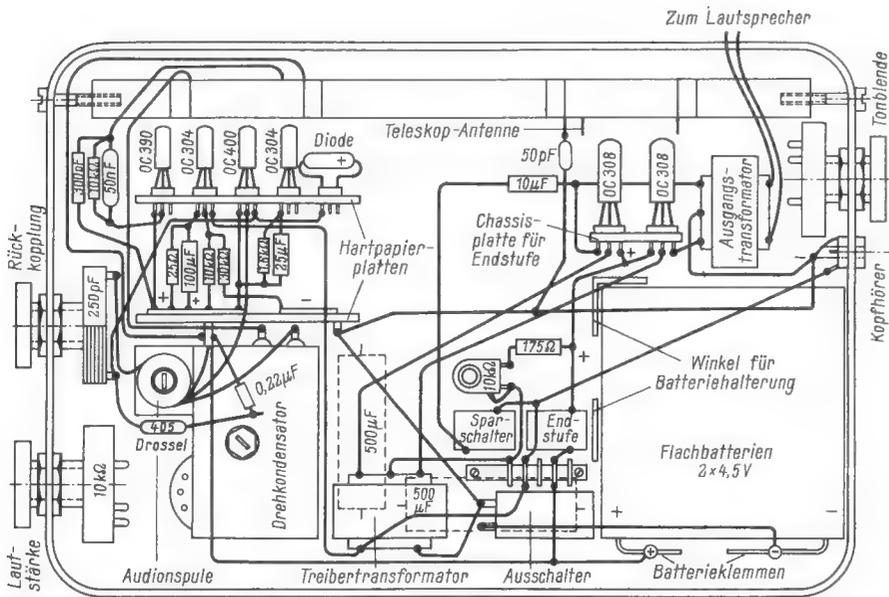


Bild 2. Aufbauskitze. Die Chassisplatten, Haltewinkel, Transformatoren und sonstigen Kleinteile werden weitgehend mit Zweikomponenten-Kleber in das Gehäuse eingeklebt

Im Muster verwendete Einzelteile

Transistoren

- 1 Stück OC 390
- 1 Stück OC 400 oder OC 44
- 2 Stück OC 304
- 2 Stück OC 308
- 1 Diode TKD 5,6

Spulen

- 1 Audionspule mit Kern
- 1 Ferritstab mit Antennenspule (Maße etwa 160 × 10 mm)
- 1 Drehkondensator 2 × 340 pF
- 1 Hf-Drossel 5 mH
- 1 Hartpapierdrehkondensator 250 pF

Widerstände 0,3 W

- 3 Stück 10 kΩ
- Je 1 Stück 25 Ω, 175 Ω, 1,6 kΩ, 2 kΩ, 7 kΩ, 15 kΩ, 22 kΩ, 25 kΩ, 40 kΩ, 45 kΩ, 150 kΩ, 500 kΩ

Potentiometer 0,3 W

- 10 kΩ lin
- 100 kΩ lin

Trimmwiderstände

- Je 1 Stück 10 kΩ, 20 kΩ

Kondensatoren

- 1 Stück 40 pF, 2 Stück 50 pF und 1 × 300 pF
- 1 Stück 25 nF/125 V
- 3 Stück 50 nF/125 V
- 1 Stück 0,1 μF/60 V
- 1 Stück 0,22 μF/60 V
- 1 Trimmer 30 pF

Elektrolytkondensatoren

- 4 Stück 10 μF/15 V
- 1 Stück 25 μF/15 V
- 2 Stück 100 μF/15 V
- 2 Stück 500 μF/15 V
- 1 Ausgangstransformator LD 14/30
- 1 Treibertransformator LD III 678, M 30
- 1 Lautsprecher Lorenz LP 100, 100 × 60 mm, 2 W, 5 Ω
- 1 weißes Plastikgehäuse (Butterbrot-dose), Außenmaße 210 × 140 × 67 mm
- 1 Teleskopantenne 1,25 m lang
- 3 Knöpfe 20 mm φ, 6 mm Bohrung
- 1 Skalennopf, flach, nicht über 48 mm φ
- 1 Kippschalter, einfach
- 2 Druckschalter (Nachttischlampe) mit langem Gewinde
- 1 Skala GS 5316 A 62 φ, 180° (Radio-Fern, Essen)
- 2 Ziergitter 183 × 104 mm, Plastik mit Gold-bronze
- 2 Flachbatterien 4,5 V
- Schalt-draht und Litze
- 4 Batterieklammern
- 6 Transistorfassungen
- 6 Fixier-rahmen, dazu passend
- 2 m Hf-Litze 20 × 0,05 mm
- 1 Kopfhörer, Einzelmuschel ohne Bügel, 2000 Ω mit Anschlußs-nur und Miniatur-Stecker
- 1 Gegenstück zum vorerwähnten Miniaturstecker

Inbetriebnahme

Abgeglichen wird mit dem Kern der Audionspule und durch Verschieben der Eingangsspule auf dem Ferritstab. Ist die Eingangsspule etwa maßstäblich nach Bild 1 auf dem Ferritstab angeordnet, so ist es nicht mehr kritisch, durch eine geringe Verschiebung sowie durch Verstellen des Trimmwiderstandes R 1 bei Frankfurt, Hilversum und Hamburg die gleiche größtmögliche Lautstärke zu erzielen. Trimmer für den Drehkondensator sind nicht erforderlich.

Die Kollektorleitung von der 5-mH-Hf-Drossel zum Rückkopplungs-Drehkondensator wird wahlweise mehr oder weniger dicht an den 10-kΩ-Widerstand und den 50-nF-Kondensator vor der Basis des ersten Transistors herangebracht und dort belassen. Durch diese Kopplung erzielt man eine größere Lautstärke. Stellt man ferner den Vorwiderstand R 1 sorgfältig ein (bei 9-V-Betrieb auf etwa 10...12 kΩ), so erübrigt sich die Betätigung der Rückkopplung vollständig. Die Lebensdauer der beiden 4,5-V-Batterien beträgt rund 250...280 Betriebsstunden.

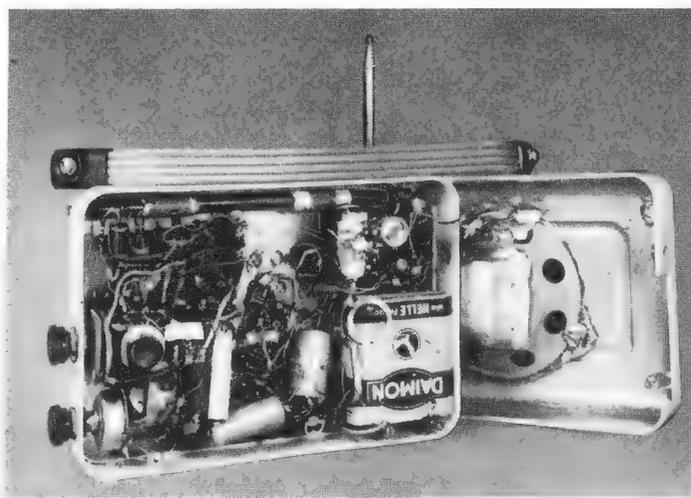


Bild 3. Gehäuseteil mit Schaltung, rechts daneben der Deckel vor mit dem Lautsprecher. Auch der Lautsprecher wird an drei Stellen mit angeklebten Pratzen in der Öffnung befestigt

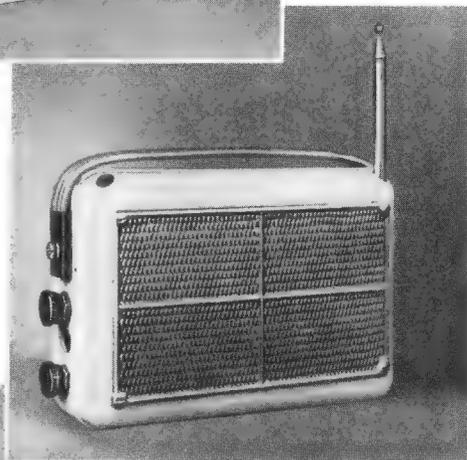


Bild 5. Vorderansicht des Empfängers

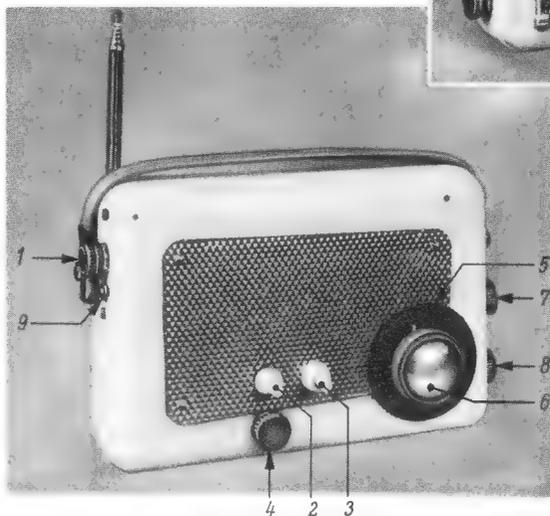


Bild 4. Die Bedienungsseite des Gerätes; Bedeutung der Zahlen im Text

Automatische Scharfabstimmung mit der Kapazitätsvariationsdiode BA 101 im UHF-Tuner

Von H. OCKER, Telefunken, Ulm

Diese Arbeit erläutert die Prinzipschaltung einer automatischen Scharfabstimmrichtung und beschreibt als Schaltbeispiel einen UHF-Tuner mit zwei Röhren PC 86 und induktiver Ankopplung der Nachstimm-diode BA 101 an den Innenleiter des Anoden-Topfkreises der selbstschwingenden Mischstufe. Aus den Meßwerten geht hervor, daß sich unter Berücksichtigung des Einflusses der fertigungsbedingten Exemplarstreuungen der Diode BA 101 ein Mindest-Frequenzhub von 1,5 MHz ergibt. Dabei werden Rauschzahl, Gesamtbandbreite, Leistungsverstärkung und Oszillatorstrahlung des UHF-Tuners durch die Nachstimm-diode nur unwesentlich beeinflußt.

Für die Fernsehbander I und III (VHF-Gebiet) haben sich automatische Scharfabstimmrichtungen gut bewährt. Das Fernsehband IV/V (470...790 MHz) mit seinen vierzig Kanälen ist durch Verwendung von kapazitiv abgestimmten Leitungskreisen im derzeit üblichen UHF-Tuner über den gesamten Frequenzbereich stetig durchstimmbar. Eine genaue Abstimmung von Hand ist dadurch wesentlich schwieriger als im VHF-Gebiet. Außerdem ist infolge der höheren Betriebsfrequenz auch eine entsprechend höhere prozentuale Frequenzstabilität des Tuner-Oszillators erforderlich, um eine gleichbleibende Bildqualität zu erreichen. Aus diesen Gründen ist für UHF-Empfang eine automatische Scharfabstimmung mindestens ebenso zweckmäßig wie für VHF-Empfang.

Von den verschiedenen Möglichkeiten zur automatischen Korrektur der Oszillatorfrequenz erscheint zur Zeit die Anwendung einer geeigneten Halbleiterdiode im Oszillatorkreis, deren Sperrschichtkapazität durch die verstärkte Gleichspannung des Diskriminators gesteuert wird, als geeignete Methode.

1. Grundsätzliche Forderungen an eine Scharfabstimm-diode für UHF-Tuner

Eine Halbleiterdiode kann in erster Näherung aufgefaßt werden als die Serienschaltung aus einem Widerstand, einer Induktivität und einer Kapazität. Bild 1 zeigt diese Ersatzschaltung. An eine Halbleiterdiode zur automatischen Scharfabstimmung im Fernsehband IV/V sind bestimmte Anforderungen an die Größe der Sperrschichtkapazität c_j , den Kapazitätshub, den Bahnwiderstand r_b und die Induktivität L_{ak} zu stellen.

Der Wert der Sperrschichtkapazität muß in einem Bereich liegen, der durch die kapazitive Grundbelastung und durch die Art des Oszillatorkreises bestimmt ist.

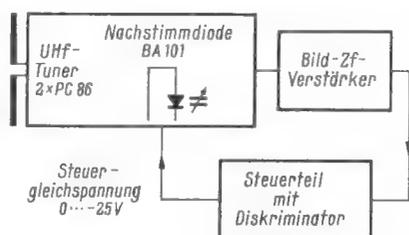
Der Kapazitätshub (Änderung der Sperrschichtkapazität der Diode bei Änderung der Sperrspannung von 0 V auf die maximale Sperrspannung) muß von solcher Größe sein, daß über den gesamten Durchstimmbereich des Band IV/V-Tuners ein Frequenzhub von mindestens 1,5 MHz erreicht wird.

Durch den Bahnwiderstand r_b der Diode wird der Oszillatorkreis bedämpft. Die Bedämpfung soll möglichst gering sein und sich möglichst wenig mit der Frequenz und der Sperrspannung ändern. Dafür darf der Bahnwiderstand einen bestimmten Höchstwert nicht überschreiten.

Die Induktivität soll so klein sein, daß die Serienresonanzfrequenz der Diode oberhalb des Betriebsfrequenzbereiches liegt.

Oben: Bild 1. Vereinfachte Ersatzschaltung einer Halbleiterdiode

Links: Bild 2. Blockschaltung einer Scharfabstimmrichtung



Die Eigenschaften der Telefunken-Siliziumdiode BA 101, die in der untenstehenden Tabelle 1 zusammengestellt sind, ermöglichen ihre Verwendung als Scharfabstimm-diode für das UHF-Gebiet.

2. Prinzipschaltung der automatischen Scharfabstimmung

Bild 2 zeigt die Blockschaltung einer automatischen Scharfabstimm-schaltung. Die Kapazitätsvariationsdiode BA 101 ist an den Oszillatorkreis in geeigneter Weise angekoppelt. Bei einer ungenauen Abstimmung des UHF-Tuners bzw. bei einer Oszillatorfrequenzwanderung wird im Mischer eine von der Resonanzfrequenz eines auf die Bild-Zwischenfrequenz (38,9 MHz) abgestimmten Diskriminators abweichende Zwischenfrequenz erzeugt. Dadurch entsteht am Diskriminatorausgang eine der Frequenz-Abweichung nach Größe und Richtung proportionale Gleichspannung. Diese Spannung wird verstärkt und der Nachstimm-diode im UHF-Tuner zugeführt. Diese Nachstimm-diode erhält außerdem eine Vorspannung von etwa $-12...-15$ V zum Einstellen des Arbeitspunktes, so daß mit der verstärkten Diskriminatorgleichspannung eine etwa symmetrische Kapazitätsvariation möglich wird. Dabei ist Bedingung, daß die Diode auch durch die höchste Gleichspannung am Diskriminator und durch die Hf-Oszillatortensungsamplitude nicht in das Durchlaß- oder Durchbruchgebiet gesteuert wird.

Durch die Gleichspannung vom Steuerteil wird über die Nachstimm-diode die Oszillatorfrequenz so weit korrigiert, bis der Bildträger wieder bis auf einen kleinen Restfehler (Rückwärtsregelung!) auf der Mitte der Nyquistflanke steht. Damit wird die Gleichspannung des Diskriminators annähernd null.

3. Schaltbeispiel für einen UHF-Tuner mit automatischer Scharfabstimmung

3.1 Schaltung

Die Schaltung eines kapazitiv durchstimmbaren UHF-Tuners mit der Nachstimm-diode BA 101 zeigt Bild 3, die

Tabelle 1. Vorläufige technische Daten der Siliziumdiode BA 101

Verwendungszweck: Kapazitätsvariationsdiode	
Meßwerte bei Umgebungstemperatur	$t_{amb} = 25^\circ \text{C}$
Durchbruchspannung	U_{Z1} $> 25 \text{ V}$
Bahnwiderstand	r_b $2 < 3 \Omega$
bei $-U_d = 10 \text{ V}$	
gemessen mit	
$U_{HF} \leq 50 \text{ mV}$	
$f = 30 \text{ MHz}$	
Sperrstrom	$-I_d (-U_d = 10 \text{ V})$ $0,01 < 0,1 \mu\text{A}$
Thermischer Widerstand	R_{therm} $< 0,5^\circ \text{C/mW}$
Grenzwerte	
Verlustleistung	P_d 250 mW
bei $t_{amb} = 45^\circ \text{C}$	
und Betrieb in ruhender Luft	
Sperrschichttemperatur	t_j 175°C
Sperrschichtkapazität	
bei $-U_d = 10 \text{ V}$	
gemessen mit	c_j > 10 $25 < 35 \text{ pF}$
$U_{HF} \leq 50 \text{ mV}$	
$f = 30 \text{ MHz}$	
Induktivität	
gemessen am Gehäuseende	L_{ak} 7 nH

1) Die Durchbruchspannung wird bei dem Sperrstrom gemessen, der sich einstellt, wenn eine Spannung von 1000 V über einen Widerstand von 1 M Ω an die Diode angelegt wird.

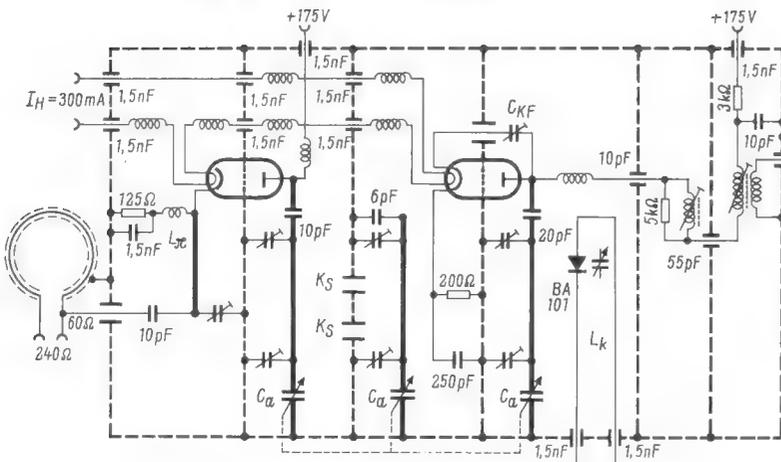


Bild 3. Schaltung eines UHF-Tuners (2 x PC 86) mit induktiv angekoppelter Scharfabstimm-diode BA 101

Bild 4. Frequenzhub $\Delta f = \varphi(U_d)$ mit der Eingangs-frequenz f_e als Parameter

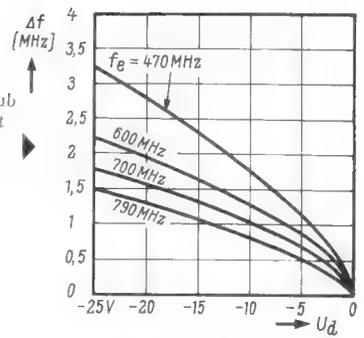
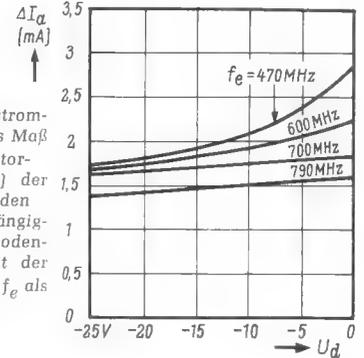


Bild 5. Anodenstrom-änderung ΔI_a (als Maß für die Oszillator-schwingamplitude) der selbstschwingenden Mischstufe in Abhängigkeit von der Dioden-spannung U_d mit der Eingangs-frequenz f_e als Parameter



Einstellung der Kopplung zwischen Diodenkoppelschleife und Innenleiter des Oszillatoranodenkreises ist deshalb darauf zu achten, daß die Änderung des Oszillatoranodenstromes nicht kleiner als 1,3 mA wird. Bei richtiger Einstellung der Diodenkoppelschleife L_K ist es immer möglich, einen genügend großen Frequenzhub über das gesamte Fernsehband IV/V zu erreichen, ohne daß der Oszillator aussetzt oder zu schwach schwingt.

3.2 Meßwerte

In Bild 4 sind die an der Tunerschaltung nach Bild 3 gemessenen Frequenz-Kurven $\Delta f = \varphi(U_d)$ mit der Tuner-Eingangs-frequenz f_e als Parameter dargestellt. Die als Maß für die Oszillatorschwingamplitude dienende Oszillator-Anoden-

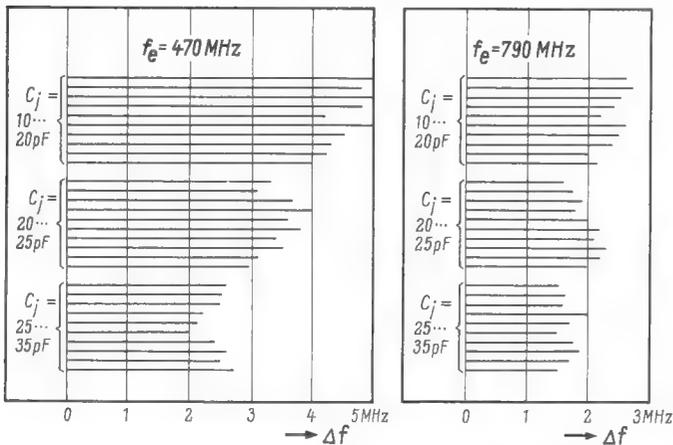


Bild 6. Einfluß der Exemplarstreuungen der Diode BA 101 auf den Frequenz-hub Δf bei der niedrigsten und der höchsten Eingangs-frequenz f_e

Ansicht dieses UHF-Tuners ist in Bild 7 ersichtlich. Die Siliziumdiode BA 101 ist induktiv an den Innenleiter des Anoden-Topfkreises der selbstschwingenden Mischstufe (Oszillator-kreis) angekoppelt. Als Koppelschleife dienen die Diodenanschlußdrähte. Die Steuergleichspannung aus dem Steuerteil wird der Diode über zwei Durchführungs-kondensatoren von je 1,5 nF zugeführt.

Die Ankopplung der Diode an den Kreis ist kritisch: Bei zu fester Kopplung (Koppelschleife L_K zu nahe am Innenleiter des Oszillatoranodenkreises) ist zwar der Nachstimm-Frequenzhub groß, aber der Oszillator wird zu stark bedämpft und setzt unter Umständen aus. Bei zu loser Kopplung zwischen Diode und Oszillatoranodenkreis ist die Frequenzänderung für eine automatische Scharfabstimmung zu gering. Großer Frequenzhub und geringe Oszillatorbedämpfung sind also gegensätzliche Forderungen. Um trotzdem eine ausreichende Schwingamplitude des Oszillators bei genügend fester Kopplung und damit bei einem genügend großen Frequenzhub zu erreichen, können zwei Mittel angewandt werden:

Man vergrößert die Oszillatorkopplung zwischen dem Anodenkreis des Oszillators und der Katode des selbstschwingenden Mischers dadurch, daß man die Koppelfahne (in Bild 3 als Trimmer C_{KF} bezeichnet) möglichst dicht an die Katode des selbstschwingenden Mischers heranbiegt. Weiterhin erhält man eine Vergrößerung der Schwingamplitude des Mischers durch Herabsetzen des Katodenwiderstandes von 250 Ω (Wert für Tuner ohne Nachstimm-diode) auf 200 Ω.

Für die richtige Einstellung von Diodenankopplung und Oszillatorkopplung ist die Kenntnis der Oszillatorschwingamplitude notwendig. Ein Maß dafür ist die Oszillator-Anodengleichstromänderung ΔI_a , die man aus der Differenz der Anodengleichstromwerte für den schwingenden und nicht schwingenden Zustand erhält. Je größer ΔI_a ist, um so größer ist die Schwingamplitude des Oszillators. Bei der

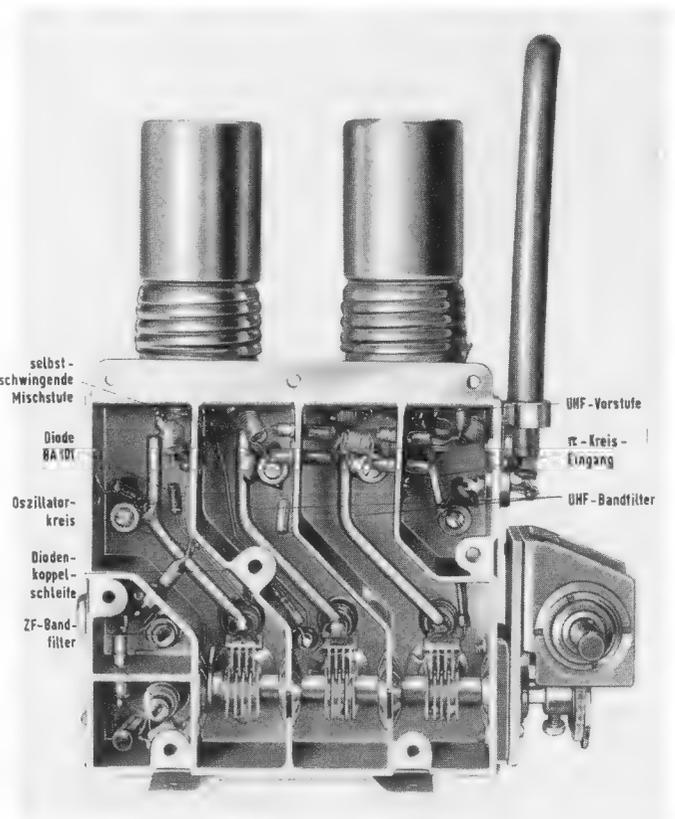


Bild 7. Ansicht eines UHF-Tuners mit induktiv angekoppelter Kapazitäts-variationsdiode BA 101 im Anoden-Topfkreis der selbstschwingenden Mischstufe

gleichstromänderung ΔI_a ist in Bild 5 als Funktion der an die Diode gelegten Spannung aufgetragen. Parameter ist wiederum die Tuner-Eingangsfrequenz f_e .

In der Tabelle 2 sind Rauschzahl, Gesamtbandbreite (gemessen von Spitze zu Spitze der Durchlaßkurve), Leistungsverstärkung und Oszillatorstörspannung am 60- Ω -Antennen-eingang des UHF-Tuners bei einer Diodenspannung von 0 und -25 V und bei verschiedenen Frequenzen zusammengestellt. Aus der Tabelle geht hervor, daß sich die Rauschzahl, die Gesamtbandbreite und die Leistungsverstärkung bei den Spannungen 0 V und -25 V an der Diode BA 101 nur geringfügig voneinander unterscheiden.

3.3 Einfluß der Exemplarstreuungen der Diode BA 101 auf den Frequenzhub

Um den Einfluß der Streuungen in der Sperrschichtkapazität der Diode BA 101 auf den Frequenzhub zu untersuchen, wurden in einem UHF-Tuner 30 Dioden BA 101 gemessen. Die Dioden wurden so ausgesucht, daß der gesamte Streubereich erfaßt wurde. Bei den einzelnen Dioden wurde die Kopplung jeweils so eingestellt, daß sich dieselbe Oszillatoramplitude (Anodenstromänderung ΔI_a) ergab. Die zu einer Diodenvorspannungsänderung von 0 auf -25 V gehörende Frequenzänderung wurde für die einzelnen Dioden bei der höchsten und tiefsten Tunereingangsfrequenz gemessen. Diese Streuwerte sind in Bild 6 für die Eingangsfrequenzen 470 MHz und 790 MHz angegeben.

Tabelle 2

Rauschzahl, Gesamtbandbreite, Leistungsverstärkung und Oszillatorstörspannung des UHF-Tuners in der Schaltung nach Bild 3 in Abhängigkeit von der Eingangsfrequenz bei 0 und -25 V Steuergleichspannung an der Kapazitätsvariationsdiode BA 101.

f_e	$-U_d$	470	500	550	600	650	700	750	790	MHz
F	0 V	16	16,5	14,5	21	20	19	22	25	kT ₀
	25 V	17	17	16	23	21	20	24	26	
$B_{ges ss}$	0 V	6,5	7,6	8,1	8,5	8,8	8,1	8,5	7,0	MHz
	25 V	6,3	7,4	7,5	8,2	8,2	8,0	8,2	6,5	
V_L	0 V	20	18	18	18	16	14	13	12	
	25 V	18	16	16	17	14,5	12,5	12	11	
f_{osz}	0 V	506	536	586	636	686	736	786	—	MHz
	25 V	509	539	588,5	638,5	688	738	788	—	
$U_{osz stör}$	0 V	2,0	1,8	1,4	0,8	0,9	1,2	1,6	—	mV
	25 V	1,6	1,4	0,8	0,6	0,8	1,1	1,5	—	

Aus diesen Messungen geht hervor, daß sich bei einer Steuer-Gleichspannungsänderung von 0 auf -25 V eine maximale Frequenzänderung von 5 MHz und eine minimale Frequenzänderung von 1,5 MHz ergibt.

$\lambda/2$ -Umwegleitung als Symmetrier-Transformator

Von S. SCHMIDT, Fuba Antennenwerke

Den Erfordernissen der Praxis entsprechend soll eine Antenne nach Möglichkeit mit einer Niederführung sowohl in symmetrischer 240- Ω -Bandleitungs- als auch 60- Ω -Koaxial-Kabelauführung versehen werden können. Das setzt voraus, daß die Symmetriereinrichtung ein fester Bestandteil der Antenne werden muß.

Von allen bekannten bei den normalen Antennen im Band IV üblichen Symmetriergliedern, wie Boucherot-Brücke, X/2-Schaltung und $\lambda/2$ -Umwegleitung, zeigt sich die letztgenannte als für diesen Zweck am geeignetsten. Eine $\lambda/2$ -Umwegleitung ist nichts anderes als eine kurzgeschlossene $\lambda/4$ -Leitung, die in Resonanznähe den Charakter eines Parallelresonanzkreises zeigt, d. h. sie stellt, wenn die Antenne an einer symmetrischen 240- Ω -Ableitung betrieben werden soll, praktisch keine zusätzliche Belastung des Anschlußkabels dar. Andererseits waren die bisherigen Ausführungsformen, besonders jene, die aus Koaxialkabeln hergestellt waren, für die Unterbringung in einem Antennenanschlußkästchen wegen ihrer Größe und auch wegen anderer Nachteile ungeeignet, denn Grundbedingung für das gute Funktionieren einer solchen $\lambda/2$ -Umwegleitung ist die möglichst kurze Verbindung zwischen den beiden Enden der Abschirmung des verwendeten Kabels. Ein solches Bestreben führt häufig zu langen Zuführungsleitungen von den Enden der $\lambda/2$ -Umwegleitung zu den Klemmen, die sich dann in den höheren Frequenzbereichen als Induktanzen unangenehm bemerkbar machen.

Diese beiden, sich gegenseitig bedingenden Nachteile können beseitigt werden, wenn man statt des üblich verwendeten Koaxialkabels einen gewöhnlichen Draht mit einer Länge von $\lambda/2$ für die mittlere Frequenz des Bereiches nach Bild 1a über eine Metallplatte wickelt, die gleichmäßig mit einem elektrisch einwandfreien Isolierstoff überzogen ist. Dicke und Güte dieser Isolierschicht bestimmen den Wellenwiderstand der Leitung, er ist dagegen viel weniger vom Durchmesser des verwendeten Drahtes abhängig. Der Grund hierfür liegt darin, daß bei stärkeren

Drähten ein größerer Anteil der zwischen Draht und Masse verlaufenden elektrischen Feldlinien in Luft verläuft, als bei dünneren Drähten. So wird durch ungeeignete Drahtquerschnitte eher die elektrische Länge als der Wellenwiderstand der Leitung beeinflußt. Diese Betrachtungen gelten selbstverständlich nur für die hier interessierenden eng eingegrenzten Bereiche um den günstigsten Wert herum. — Bild 1b zeigt, wie die Umwegleitung in einen Schleifendipol eingefügt wird. Ein Ende des Dipols führt unmittelbar zur Kabelseele. Das andere wird über den Draht der Umwegleitung mit der Kabelseele verbunden, während das Metallplättchen an die Abschirmung des Kabels angelötet wird.

Je höher der Wellenwiderstand dieser Anordnung gebracht werden kann, desto breitbandiger wird der Charakter der Umwegleitung. Dies ist ein weiterer, sehr wichtiger Vorteil des hier beschriebenen Plättchens gegenüber dem Symmetrierglied, das aus einem 60- Ω -Koaxialkabel hergestellt worden ist. Man hat es in der Hand, den Wellenwiderstand dieser Leitung auf den idealen Wert von 120 Ω zu bringen. Bild 1c zeigt die praktische Ausführungsform dieser $\lambda/2$ -Umwegleitung; sie ist auf Grund ihres Aufbaues so breitbandig, daß sie im gesamten Band IV und Band V als Symmetrierglied zu verwenden ist. Die beiden Lötflächen in Bild 1c dienen

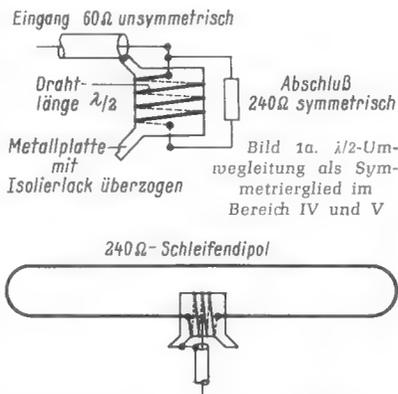


Bild 1b. Anschluß des Symmetriergliedes an einen Schleifendipol

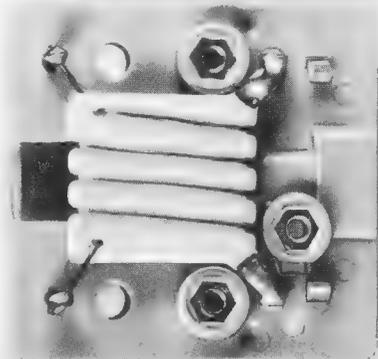
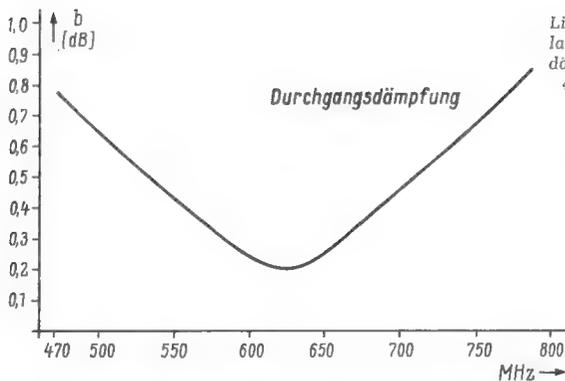


Bild 1c. Symmetrierglied, wie es im Deckel der Anschlußkästen der Fuba-Dezi-Antennen eingebaut ist



Links: Bild 2. Verlauf der Durchlaßdämpfung zwischen 470 und 790 MHz

Rechts: Bild 4. Verlauf des U_L/U_R -Verhältnisses über den Bereich 470...790 MHz

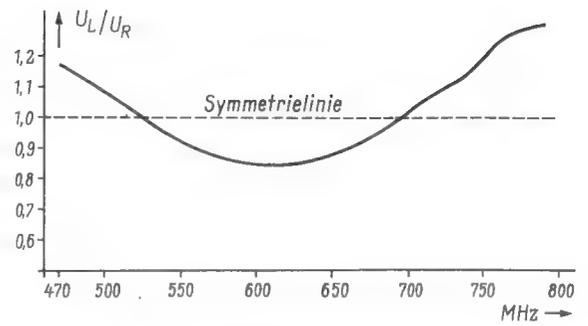


Bild 5. Meßschaltung zum Messen des Spannungsverlaufs am symmetrischen Ausgang

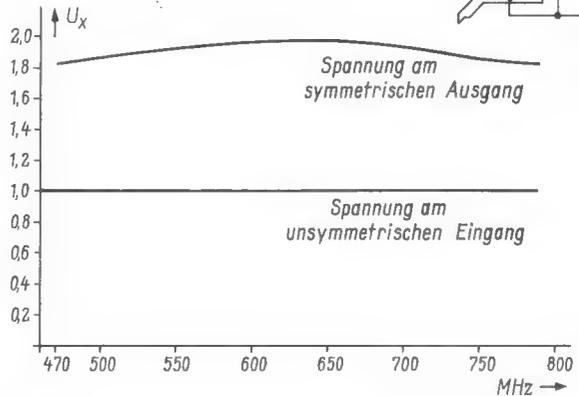
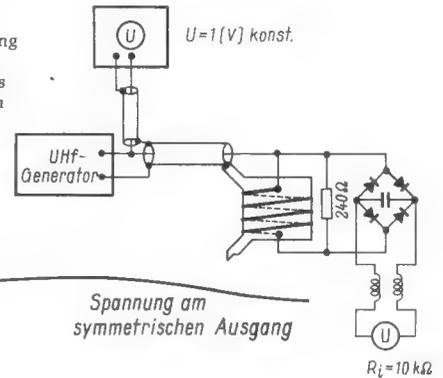


Bild 6. Vergleich der Spannung am unsymmetrischen Eingang mit der Spannung am symmetrischen Ausgang

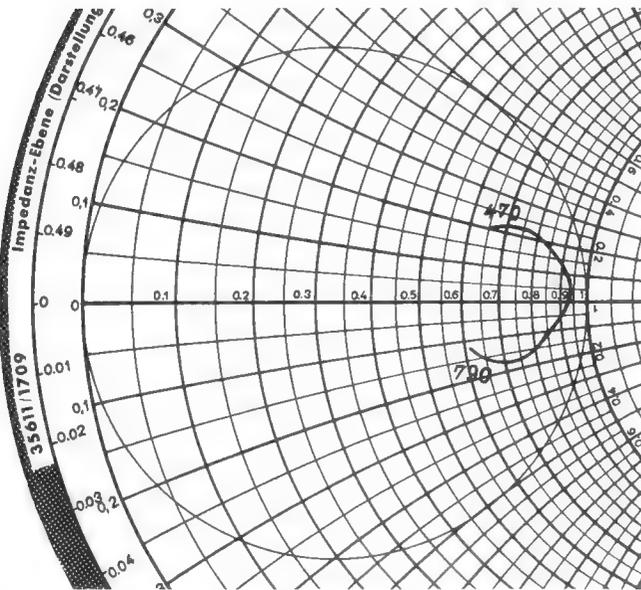


Bild 3. Transformierter Widerstand im Smith-Diagramm

zur Halterung und sorgen gleichzeitig für einen symmetrischen Masse-Anschluß des Metall-Plättchens.

Eine $\lambda/2$ -Umwegleitung kann selbstverständlich nur für ihre Resonanzfrequenz reell transformieren. Für alle anderen Frequenzen ist der Winkel der auf die Leitung verteilten Sinuswelle entweder größer oder kleiner als 180° , nämlich $\alpha^0 = 120 \cdot 10^{-4} \cdot 1 \cdot f$ (l in cm, f in MHz). Dies kommt bei der Messung der Durchlaßdämpfung bzw. des transformierten Widerstandes zum Ausdruck. Bild 2 zeigt den Verlauf der Durchlaßdämpfung in Abhängigkeit von der Frequenz. Man sieht deutlich das Abfallen und Wiederanstiegen der Dämpfung nach Durchlaufen der Resonanzfrequenz.

Die gleiche Erscheinung läßt sich feststellen, wenn man den Kurvenzug des transformierten Widerstandes im Smith-Diagramm Bild 3 betrachtet. Bei den Frequenzen unterhalb der Resonanzfrequenz wird die vorgegebene Leitung zu kurz, d. h. der Widerstand bekommt eine induktive Komponente. Bei den höheren Frequenzen wird sie zu lang, d. h. über den reellen Punkt hinausgehend bekommt sie eine kapazitive Komponente.

Trotz dieser theoretisch begründeten Frequenzabhängigkeit der $\lambda/2$ -Umwegleitung zeigt in Bild 4 die Kurve des Verhältnisses der an den symmetrischen Anschlüssen gegen Masse abgenommenen Spannungen einen recht glatten Verlauf.

Die Messung dieser Spannungen birgt jedoch gewisse Unsicherheiten in sich, weil sich hierbei nicht vermeiden läßt, daß neben der Gegentaktspannung, die nur zwischen den symmetrischen Anschlüssen entstehen kann, immer Teile der Gleichtaktwellenspannung mit gemessen werden, die mit Sicherheit dann auftritt, wenn die Meßfrequenz von der Resonanzfrequenz abweicht. Man bedenke, daß bei der Meßfrequenz $f_m = 2 \cdot f_0$ die Umwegleitung zu einer Ganzwellenleitung geworden ist. Dadurch entstehen an ihren End-

punkten Spannungen, die in ihrer Phase um 360° verschoben, also gleichphasig sind. An den symmetrischen Ausgangspunkten stehen auch dann wieder die gleichen Spannungen gegen Masse, diesmal im Gegensatz zur $\lambda/2$ -Umwegleitung, jedoch mit gleicher Phase, d. h. die symmetrische Spannung ist zu Null geworden. Diese gegen Masse gemessenen völlig gleichen Spannungen täuschen dann bei dieser Meßmethode eine Symmetrie vor, die in Wirklichkeit nicht vorhanden ist.

Um dies zu untersuchen, wurde nach Bild 5 eine aus vier ausgesuchten Dioden zusammengeschaltete Brücke dem $240\text{-}\Omega$ -Belastungswiderstand parallel geschaltet und die symmetrierte Spannung mit einem Gleichstrominstrument gemessen. Die Punkte der so aufgenommenen Werte liegen auf einer relativ flach gekrümmten Kurve (Bild 6). Daraus ist zu ersehen, daß eine $\lambda/2$ -Umwegleitung, wenn ihr Wellenwiderstand in der Nähe des Wertes von $120\ \Omega$ liegt, als idealer Transformator für ein relativ breites Frequenzband verwendet werden kann.

Die Anwendung dieses Symmetrierplättchens ist keineswegs auf Antennenanschlußkästchen beschränkt. Es wird mit Vorteil als Tuner-Eingang, in Frequenzweichen und bei anderen Gelegenheiten benutzt, wenn das Bedürfnis besteht, trotz beschränkter Raumverhältnisse, eine Umsymmetrierung durchzuführen.

In den Ingenieur-Seiten der folgenden Hefte kommen die nachstehend genannten Arbeiten zur Veröffentlichung:

Rudolf Dierke, Wendel-Topikreise für Kreisgüten über 300.

H. W. Hagmeister, Nichtlineare Verzerrungen in Gegentakt-Endstufen mit Transistoren.

Helmut Hesselbach, Kleintransformatoren mit MD-Blechen.

Funktechnische Arbeitsblätter: HI 61, Die Tunnel-Diode, 3 Blätter.

Unter RC-Generatoren versteht man Wechselspannungsquellen, deren frequenzbestimmende Glieder nur aus ohmschen und kapazitiven Widerständen bestehen. Im Gegensatz dazu stehen LC-Generatoren, bei denen die Frequenz von induktiven und kapazitiven Widerständen bestimmt wird (dies sind z. B. die meisten Oszillatoren der Superhet-Empfänger) und elektromechanische Generatoren, wie Stimmgabel- und Quarzoszillatoren.

Für über einen großen Frequenzbereich kontinuierlich durchstimmbare Generatoren kommen in der Nachrichtentechnik im allgemeinen nur RC- oder LC-Oszillatoren in Frage. Dabei kommt dem RC-Generator besondere Bedeutung für niedrige Frequenzen zu, weil die für LC-Generatoren im unteren Nf-Bereich erforderlichen Induktivitäten unhandlich groß und teuer werden. Von dem Kunstgriff, niedrigste Frequenzen auch mit kleinen Spulen und Kondensatoren durch

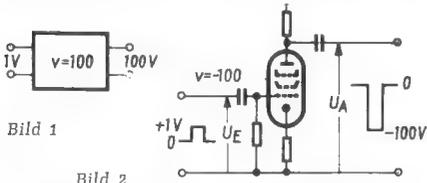


Bild 1. Definition des Verstärkungsfaktors

Bild 2. Verstärker mit negativem Verstärkungsfaktor

das Schwebungsverfahren zu erhalten (als Differenz zweier hoher Frequenzen), soll hier nicht gesprochen werden, weil solche Schaltungen bedeutend aufwendiger und nur schwer frequenzstabil zu machen sind.

Wie einfach es ist, elektrische Schwingungen zu erzeugen, erfährt man als Anfänger meist bei der Inbetriebnahme des ersten Selbstbau-Superhets, wenn nämlich alles schwingt – bis auf den Oszillator. Wie kommt das?

Grundsätzliches über die Erzeugung elektrischer Schwingungen

Stellen wir uns einen Verstärker (Bild 1) mit einer Spannungsverstärkung $v = 100$ vor. Legt man eine Spannung von 1 V an den Eingang dieses Verstärkers, so wird am Ausgang eine Spannung von 100 V auftreten. Machen wir dagegen die Eingangsspannung null, so wird auch die Ausgangsspannung null werden. Man hat jeweils die Eingangsspannung mit dem Verstärkungsfaktor v zu multiplizieren, um die Größe der Ausgangsspannung zu erhalten.

Nun müssen wir der Eindeutigkeit wegen dem Verstärkungsfaktor aber noch ein Vorzeichen zuordnen. Wenn unser Verstärker nämlich z. B. aus nur einer Röhre besteht, die Eingangsspannung an ihr Steuergitter gelegt wird und die Ausgangsspannung zwischen Anode und Masse gemessen wird (Bild 2), so erhalten wir bekanntlich bei kleiner werdender (negativer) Eingangsspannung eine größer werdende (positivere) Ausgangsspannung. Dieser Anordnung wäre daher ein negativer Verstärkungsfaktor zuzuordnen. Er sei $v = -100$. Geben wir also an den Eingang einen Impuls von $+1$ V, so erhalten wir am Ausgang einen solchen von $U_A = U_E \cdot v = 1 \cdot (-100) = -100$ V.

Besteht dagegen unser Verstärker aus zwei Röhren, die wie in Bild 3 miteinander gekoppelt sind, so wird der Verstärkungsfaktor positiv: Die erste Röhre kehrt, wie wir gesehen haben, das Vorzeichen der Eingangsspannung um, die zweite tut das noch einmal, so daß die Ausgangsspannung der zweiten Röhre wieder das gleiche Vorzeichen wie die Eingangsspannung hat. Die

Einiges über RC-Generatoren

1. Teil

Dies ist eine Demonstration für den jüngeren Praktiker, wie nützlich und wie einfach – im Rahmen des täglichen Bedarfs – das Rechnen manchmal ist. Am Beispiel des RC-Generators werden als Anregung einige einfache mathematische „Kochrezepte“ für die Berechnung von Wechselstromschaltungen gegeben. Zum Schluß wird ein einfacher zum Nachbau geeigneter RC-Generator beschrieben.

Eingangsspannung wird also zweimal hintereinander verstärkt, sie ist zweimal mit dem jeweiligen Verstärkungsfaktor zu multiplizieren. U_E soll wieder 1 V sein, die Verstärkungsfaktoren v_1 und v_2 der beiden Röhrenstufen seien mit -10 untereinander gleich. Dann ergibt sich für die Ausgangsspannung des Verstärkers:

$$U_A = U_E \cdot v_1 \cdot v_2 = 1 \cdot (-10) \cdot (-10) = +100 \text{ V}$$

Allgemein wird also bei einem solchen zweistufigen Verstärker die Gesamtverstärkung $v = v_1 \cdot v_2$, unter Berücksichtigung des Vorzeichens.

Wir schließen nun an den Ausgang des Verstärkers einen Spannungsteiler an, von dem wir einen bestimmten Bruchteil der Ausgangsspannung abnehmen können, den wir dem Eingang wieder zuführen, wie es Bild 4 zeigt. Das Teilverhältnis t dieses Spannungsteilers sei zunächst $200 : 1$. Geben wir nun einen kurzen Impuls von $+1$ V an den Eingang des Verstärkers, so ergeben sich $+100$ V am Ausgang. Davon wird der 200ste Teil, das sind $+0,5$ V, dem Eingang wieder zugeführt. Diese $0,5$ V laufen wieder durch den Verstärker, werden geteilt und stehen nur noch als $+0,25$ V am Eingang. Ausgangs- und Eingangsspannung gehen also – wenn wir eine gewisse Zeitkonstante im Rückkopplungsweig annehmen – allmählich auf null zurück. Ohne diese, im allgemeinen nicht vorhandene Zeitkonstante ist die Ausgangsspannung sofort wieder null, wenn der Eingangsimpuls null wird.

Jetzt machen wir das Teilverhältnis $t = v$, d. h. $t = 100 : 1$ für unser Beispiel. Dann wird der (Gleichspannungs-) Verstärker den durch einen einmaligen Eingangsimpuls von z. B. $+1$ V hervorgerufenen Zustand beibehalten, die Ausgangsspannung wird um 100 V höher als im Ruhezustand bleiben, auch wenn der Eingangsimpuls verschwindet, denn durch den Teiler wird ja dafür gesorgt, daß die Eingangsspannung $+1$ V bleibt.

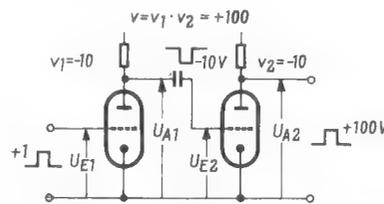


Bild 3. Verstärker mit positivem Verstärkungsfaktor

Allerdings ist dieser Gleichgewichtszustand labil. Wird nämlich der Bruch v/t nur etwas kleiner als 1 (z. B. durch Betriebsspannungsschwankungen an den Röhren), so gehen Eingangs- und Ausgangsspannung augenblicklich auf null zurück. Steigt dieser Rückkopplungsfaktor v/t auch nur etwas über 1 an, so wird die Eingangsspannung größer, die Differenz zur ursprünglichen

Größe tritt verstärkt am Ausgang auf, wird als nun noch größere Spannung wieder auf den Eingang gegeben usw. Begrenzt wird dieses Aufschaukeln schließlich durch die übersteuerten Röhren, deren Verstärkung (Steilheit) im oberen bzw. im unteren Kennlinienknick schließlich so klein wird, daß v/t kleiner als 1 wird, wodurch der Verstärker in seinen Ruhezustand (U_E und $U_A = 0$) zurückkehrt.

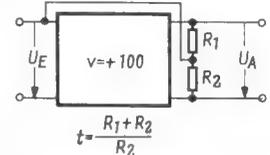


Bild 4. Rückgekoppelter Verstärker

Ehe dieser Zustand aber erreicht ist, steigt die Verstärkung wieder an, so daß ein neues Aufschaukeln beginnt, d. h., die Ausgangsspannung steigt wieder an, bis die Verstärkung zu klein wird, wodurch die Spannung wieder kleiner wird. Es entsteht also eine Wechselspannung: Der Verstärker schwingt. Kurvenform und Frequenz der Ausgangsspannung hängen von der gesamten Schaltung, den Röhren, ihren Arbeitspunkten usw. ab. Sie sind meist unkontrolliert und selten reproduzierbar. Der Verstärker schwingt mild ungewollt. Und das allein, weil v/t größer als 1 ist.

Nebenbei: Natürlich ist auch dem Teilverhältnis t ein Vorzeichen zugeordnet. Wir werden recht einfache Spannungsteiler kennenlernen, die ein negatives Teilverhältnis haben, die man also beispielsweise mit $+100$ V füttert und die dann -1 V abgeben. So etwas braucht man, wenn z. B. die Verstärkung v negativ ist und man Schwingungen erzeugen will. Wäre bei negativem v das Teilverhältnis positiv, so würde sich keine Schwingung ergeben: ein positives Eingangssignal erzeugt eine v -mal so große negative Ausgangsspannung. Diese wird durch das positive Teilverhältnis nur kleiner, bleibt aber negativ. Wird sie so dem Eingang wieder zugeführt, so wirkt sie dem Eingangssignal entgegen, d. h. sie versucht den Verstärker wieder in den Ruhezustand zurückzusetzen, sie stabilisiert ihn gegen irgendwelche Zustandsveränderungen. Man hat dann eine Gegenkopplung vor sich, eine negative Rückkopplung. Denn der Rückkopplungsfaktor ist negativ, weil einer seiner Faktoren negativ ist.

Schwingungen kommen demnach dann zustande, wenn der Rückkopplungsfaktor v/t positiv und größer oder wenigstens gleich eins ist. In unserem Superhet schwang der Zf-Verstärker (oder der Nf-Verstärker), weil von seiner Ausgangsspannung ein kleiner, aber doch zu großer Bruchteil wieder an den Eingang gelangte (über schlechte Abschirmungen oder ungeschickte Verdrahtung oder über die Speisespannungsleitungen), der für eine bestimmte Frequenz auch gerade die richtige Phasenlage, d. h. das richtige

Vorzeichen hatte. Und der Oszillator schwang nicht, obgleich die Spannung an der Rückkopplungsspule wohl ausgereicht hätte. Denn leider hatten wir ihre beiden Enden vertauscht und so eine negative Rückkopplung „gebaut“.

Wir wollen nun sehen, wie man nicht wilde Schwingungen, sondern eine ganz bestimmte Frequenz von Sinusschwingungen erzeugen kann, wobei keine Spulen Verwendung finden sollen. Das ist ganz einfach: Die Gleichung $v/t = 1$ darf nur für diese eine gewollte Frequenz erfüllt sein. Für alle anderen Frequenzen muß der Rückkopplungsfaktor kleiner als 1 sein. Dann ist ein Schwingen nur noch auf der Sollfrequenz möglich. Der Rückkopplungsfaktor $k = v/t$ muß also frequenzabhängig werden. Im Prinzip ist es gleichgültig, welchen seiner beiden Faktoren wir frequenzabhängig machen. Es sollen hier aber nur zwei Möglichkeiten besprochen werden, bei denen das Teilverhältnis t frequenzabhängig ist, während der Verstärkungsfaktor im Arbeitsbereich unseres RC-Generators konstant sein soll.

RC-Generatoren mit negativer Verstärkung

Beginnen wir zunächst mit einem Ein-Röhren-Verstärker, bei dem, wie wir in Bild 2 sahen, v negativ ist. An den Spannungsteiler sind also zwei Forderungen zu stellen:

1. Nur für die Sollfrequenz darf das Teilverhältnis $t = v$ sein. Für alle anderen Frequenzen muß es größer sein,

2. Das Teilverhältnis muß negativ sein, d. h. es muß die Phase der Ausgangsspannung um 180° verschieben (daher auch Phasenschieber genannt).

Was es mit dieser Phasenschieberei auf sich hat, ist schnell an Bild 5 erklärt. Die Periode einer Sinusschwingung (das ist die Länge des Kurvenzuges, bis er sich selbst wiederholt) beträgt 360° . Geht man nun von irgendeinem Punkt der Kurve um 180° vor oder zurück, so findet man die gleiche Amplitude A (Höhe), jedoch mit umgekehrtem Vorzeichen wie am Ausgangspunkt. Wenn also eine Anordnung von Schaltelementen in der Lage ist, eine sinusförmige Spannung um 180° in der Phase zu verschieben, so kehrt sie lediglich das jeweilige Vorzeichen ihrer Amplituden um. Erst kehrt also der Verstärker (mit einer Röhre) das Vorzeichen der Eingangsspannung um, dann tut der Spannungsteiler dasselbe noch einmal mit der Ausgangsspannung und gibt sie dann – in richtiger Phase – an den Eingang zurück.

Ein frequenzabhängiger Spannungsteiler und Phasenschieber ist nun in Bild 6 dargestellt. Er besteht aus dem ohmschen Widerstand R und dem kapazitiven Widerstand X . Nach dem Ohmschen Gesetz sind die Spannungen den Widerständen proportional, und damit finden wir für das Teilverhältnis

$$t = U_1/U_2 = (R + X)/X = (R/X) + 1.$$

Da nun $X = 1/j\omega C$ ein komplexer Widerstand ist, wollen wir die Gleichung auch komplex schreiben, wobei in dieser Arbeit bewußt darauf verzichtet wird, komplexe Werte bzw. Vektoren durch „deutsche“ Buchstaben (Fraktur-Buchstaben) zu kennzeichnen, um nicht unnötig viele neue Begriffe für den Anfänger einführen zu müssen. Es wird also:

$$t = U_1/U_2 = 1 + j\omega RC.$$

Man sieht, daß das Teilverhältnis erstens komplex (Realteil = 1, Imaginärteil

durch j gekennzeichnet = ωRC) und zweitens frequenzabhängig ist ($\omega = 2\pi f$). Die grafische Darstellung von t ist anschaulicher. Wir tragen den Realteil in waagerechter, den Imaginärteil in senkrechter Richtung auf und erhalten in Bild 7 für bestimmte Werte R (Ω), ω (Hz) und C (F) das Teilverhältnis t als Summe von Real- und Imaginärteil. Der Realteil bleibt konstant 1. Der Imaginärteil hingegen ändert sich, wenn R , C oder ω verändert werden. Je größer wir eine dieser Komponenten machen, desto größer wird t , desto größer wird, wie man Bild 7 entnehmen kann, aber auch der Winkel α .

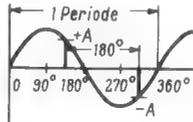


Bild 5. Erklärung der Phasenverschiebung

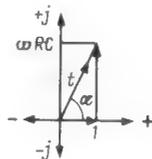


Bild 7. Grafische Darstellung des Teilverhältnisses eines Phasenschiebers nach Bild 6

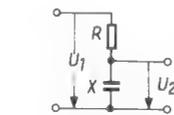
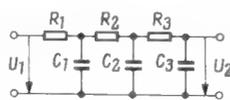


Bild 6. Einfacher Phasenschieber

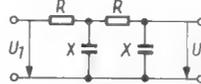


Bild 8. Doppelter Phasenschieber

Größer werdendes Teilverhältnis bedeutet aber kleiner werdende Spannung U_2 bei konstanter Spannung U_1 . Der Winkel α ist dabei der Phasenschiebungswinkel zwischen U_1 und U_2 . Dieser Winkel α kann in dieser Anordnung aber maximal nur 90° werden, und das auch nur dann, wenn R oder C (bei konstanter Frequenz) unendlich groß werden. Dann wird aber auch t unendlich groß und U_2 folglich null.

Nun sollte U_1 die Ausgangsspannung unseres Verstärkers sein, die geteilt und um 180° gedreht als U_2 dem Eingang des Verstärkers wieder zugeführt werden sollte. Dieser Spannungsteiler dreht U_1 aber höchstens nur um 90° , und dabei wird U_2 bereits null. Würden wir zwei solcher Glieder hintereinanderschalten, wie es Bild 8 zeigt, so würden sie die Spannung U_1 zwar um annähernd $2 \cdot 90^\circ = 180^\circ$ drehen, aber die Amplitude von U_2 wäre wieder null. Wir hätten damit einen Spannungsteiler mit einem Teilverhältnis $t = -\infty$. Der Verstärkungsfaktor des zugehörigen Verstärkers müßte also, um der Rückkopplungsbedingung $v = t$ zu genügen, unendlich groß sein.

Wenn wir nun den Spannungsteiler nach Bild 6 so dimensionieren, daß er die Phase nicht um 90° , sondern nur um z. B. 70° dreht, dann würde U_2 nicht null, weil t nicht unendlich wird, wie man Bild 7 entnehmen kann. Allerdings muß man dann mindestens drei solcher Phasenschieber hintereinanderschalten, um die Phasenumkehr von 180° zu erhalten. Wählt man die Phasendrehung je Glied noch kleiner (macht man also t noch kleiner), so wird auch U_2 größer und damit die erforderliche Verstärkung v kleiner, das setzt dann aber vier oder mehr Glieder hintereinander voraus. Wir beschränken uns auf die dreigliedrige Kette, wie sie in Bild 9 dargestellt ist.

Auch wenn $R_1 = R_2 = R_3$ und $C_1 = C_2 = C_3$ ist, drehen die einzelnen Glieder R_1, C_1

bzw. R_2, C_2 die Phase in unterschiedlichem Maße. In R_3, C_3 haben wir genau die Verhältnisse, wie sie in Bild 6 dargestellt wurden, und wir finden auch die Lösung für t grafisch wie in Bild 7. Für R_2, C_2 sieht es schon anders aus: Der Widerstand X aus Bild 6 setzt sich hier nämlich aus C_2 und der ihm parallelgeschalteten Reihenschaltung R_3, C_3 zusammen. Um das Verhältnis U_1/U_2 dieser Anordnung mit elementaren Mitteln zu berechnen, würde man die Reihenschaltung R_3, C_3 in eine Parallelschaltung umrechnen, und man würde die daraus erhaltene Parallelkapazität zu C_2 addieren.

Bis dahin macht's Spaß und ist in zwei Minuten erledigt. Dann muß man aber wieder in Reihenschaltung umrechnen, um R_2 addieren zu können. Ehe man das Ergebnis aber wieder in eine Parallelschaltung zurückrechnet, gibt man auf, weil die Rechnung zu umfangreich wird und weil man einsieht, daß man sich gewiß mehrmals verrechnet, ehe man das Ergebnis vor sich hat. Die Berechnung mit elementaren Mitteln eines so einfachen Gebildes, das aus nur sechs Schaltelementen besteht, führt also schon ins Uferlose.

Es geht aber viel einfacher. Im folgenden werden nun einige „Rechenrezepte“ aus der Vierpoltheorie gegeben, ohne sie lange herzu-leiten, was für unsern Bedarf völlig unnützlich wäre.

Ein Vierpol ist ein Schaltungsgebilde mit zwei Eingangs- und zwei Ausgangsklemmen. Das hat unser Spannungsteiler auch, also können wir ihn als Vierpol betrachten. Wir zeichnen den Spannungsteiler einfach einmal als Kasten mit seinen vier Klemmen und den dazugehörigen Strömen und Spannungen (Bild 10). Für diesen Kasten – gleichgültig was darin steckt – gelten folgende Gleichungen:

$$U_1 = A \cdot U_2 + B \cdot I_2$$

$$I_1 = C \cdot U_2 + D \cdot I_2$$

Diese Gleichungen gelten für jeden Vierpol. Sie unterscheiden sich jeweils nur in den Konstanten A, B, C und D . Was stellen diese Konstanten nun dar?

Wir lassen z. B. die Ausgangsklemmen offen, so daß mit Sicherheit $I_2 = 0$ wird, denn im offenen Kreis kann kein Strom fließen. Dann sieht aber die erste der eben angegebenen Gleichungen so aus:

$$U_1 = A \cdot U_2 + B \cdot 0 \text{ oder } A = U_1/U_2$$

A ist also das Verhältnis von Eingangs- zu Ausgangsspannung, wenn der Ausgang unbelastet ist (Leerlauf-Spannungsübersetzung, bzw. das von uns gesuchte Teilverhältnis t).

Nun schließen wir den Ausgang kurz. Dadurch wird U_2 zu null. Wir finden wieder aus der ersten Gleichung mit $U_2 = 0$

$$U_1 = B \cdot I_2 \text{ oder } B = U_1/I_2$$

B ist der sogenannte Rückwirkungswiderstand bei kurzgeschlossenem Ausgang. In gleicher Weise finden wir aus der zweiten Gleichung

$C = I_1/U_2$ (Leerlauf-Rückwirkungsleitwert) und

$D = I_1/I_2$ (Kurzschlußstromübersetzung)

Betrachten wir noch einmal unsern Spannungsteiler nach Bild 6, der jetzt in Bild 11 als Vierpol dargestellt ist. Daraus lassen sich die Konstanten bestimmen:

$$A = U_1/U_2 \text{ bei } I_2 = 0$$

$$A = (R + X)/X$$

$B = U_1/I_2$ bei $U_2 = 0$, d. h., X ist kurzgeschlossen.

Die Schaltung vereinfacht sich damit zu Bild 12, darin muß $I_1 = I_2$ sein. Und U_1/I_1 ist nach dem Ohmschen Gesetz R . Also $B = R$.

$$C = I_1/U_2 \text{ bei } I_2 = 0.$$

Da $U_2 = I_1 \cdot X$ oder $U_2/I_1 = X$ ist, muß der Kehrwert $I_1/U_2 = C = 1/X$ sein.

$$D = I_1/I_2 \text{ bei } U_2 = 0,$$

d. h., X ist kurzgeschlossen.

I_1 muß also nach Bild 12 wieder gleich I_2 sein, damit wird $D = 1$.

Wir können hier noch eine „Probe“ machen, denn es muß $A \cdot D - B \cdot C = 1$ sein.

$$\frac{R + X}{X} \cdot 1 - R \cdot \frac{1}{X} = \frac{R}{X} + 1 - \frac{R}{X} = 1$$

Wir haben also richtig gerechnet.

Damit heißen die beiden Vierpolgleichungen für unseren eingliedigen Spannungsteiler nach Bild 6

$$U_1 = (R + X)/X \cdot U_2 + R \cdot I_2$$

$$I_1 = 1/X \cdot U_2 + I_2$$

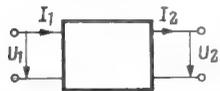


Bild 10. Allgemeiner Vierpol

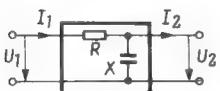


Bild 11

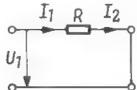


Bild 12

Bild 11. Phasenschieber nach Bild 6 als Vierpol

Bild 12. Phasenschieber nach Bild 11 bei kurzgeschlossenem Ausgang

Wir wollten aber einen dreigliedrigen Spannungsteiler berechnen, der sich aus der Hintereinanderschaltung dreier solcher Glieder zusammensetzt, d. h. an die Ausgangsklemmen des ersten sind die Eingangsklemmen des nächsten angeschlossen usw. Und gerade an dieser Hintereinanderschaltung scheiterten ja unsere elementaren Rechenmethoden. In der Vierpoltheorie multipliziert man nun einfach die Konstanten der einzelnen hintereinandergeschalteten Vierpole nach einem bestimmten Schema miteinander und erhält die neuen Konstanten eines Vierpols, dessen Eingangsklemmen die des ersten Vierpols der Reihenschaltung und dessen Ausgangsklemmen die des letzten sind, d. h. die ganze Reihenschaltung wird in einem Vierpol zusammengefaßt. Von dem interessiert uns die Konstante U_1/U_2 , d. h. die einer komplexen Größe, die uns erstens das Teilverhältnis und zweitens den Phasenwinkel zwischen den beiden Spannungen angibt, zwei Größen, die wir zur Auslegung des Verstärkers und der Schaltelemente unseres RC-Generators benötigen.

Wir benennen die Konstanten des ersten Vierpols unserer Reihenschaltung mit A, B, C und D und schreiben sie neben- und untereinander so auf, wie sie in den beiden Gleichungen für U_1 und I_1 neben- und untereinander stehen. Daneben schreiben wir in der gleichen Art die Konstanten des zweiten Vierpols, die wir mit E, F, G und H bezeichnen wollen.

$$\begin{pmatrix} A & B \\ C & D \end{pmatrix} \begin{pmatrix} E & F \\ G & H \end{pmatrix}$$

Das Multiplikationsschema schreibt nun vor, daß die Zeilen eines Vierpols mit den Reihen des anderen wie folgt verbunden werden.

$$\begin{pmatrix} (AE + BG) & (AF + BH) \\ (CE + DG) & (CF + DH) \end{pmatrix}$$

Das Verhältnis U_1/U_2 , das wir beim ersten Vierpol (eingliedriger Spannungsteiler) mit A bezeichnet hatten und das in unserem Konstantenschema immer links oben steht, heißt nun für die Reihenschaltung zweier solcher Spannungsteiler

$$U_1/U_2 = (AE + BG).$$

Wir wollen in unserem Spannungsteiler die drei Glieder untereinander gleich machen, d. h. nach Bild 9: $R_1 = R_2 = R_3$ und $C_1 = C_2 = C_3$. Damit werden aber auch die drei in Reihe geschalteten Vierpole untereinander gleich und ebenso ihre Konstanten. Es wird $A = E$, $B = F$, $C = G$ und $D = H$. Damit wird das Verhältnis U_1/U_2 in der zweigliedrigen Kette, wie wir es eben fanden,

$$t = A^2 + BC.$$

Das Schema für die Reihenschaltung von zwei Gliedern ist nun noch einmal mit dem Schema des einfachen Vierpols zu multiplizieren, womit die Anschaltung des dritten einfachen Spannungsteilers berücksichtigt wird. Weil uns nur das Verhältnis U_1/U_2 in der linken oberen Ecke unseres Systems interessiert, schreiben wir auch nur dieses Glied des Schemas an:

Damit wird $U_1/U_2 = A^3 + 2ABC + BDC$.

$$\begin{pmatrix} (A^2 + BC) & (AB + BD) \\ (CA + DC) & (CB + D^2) \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} A & B \\ C & D \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} (A^3 + 2ABC + BDC) & (...) \\ (...) & (...) \end{pmatrix}$$

Hierin setzen wir die vorher für die Konstanten gefundenen Größen ein und berücksichtigen dabei gleich, daß $1/X = j\omega C$ ist:

$$A = (R + X)/X = 1 + j\omega RC$$

$$B = R$$

$$C = 1/X = j\omega C$$

$$D = 1$$

$$\text{Dann wird } U_1/U_2 = (1 + j\omega RC)^3 + 2j\omega RC(1 + j\omega RC) + j\omega RC.$$

Das wird ausmultipliziert, wobei lediglich zu beachten ist, daß $j^3 = -j$ und $j^2 = -1$ ist. Wir erhalten dann, sortiert nach Real- und Imaginärteil

$$t = U_1/U_2 = 1 - 5(\omega RC)^2 + j[6\omega RC - (\omega RC)^3].$$

Wenn wir uns jetzt noch einmal Bild 7 ansehen, finden wir, daß eine Phasendrehung von $\alpha = 180^\circ$ uns wieder auf die Achse des Realteiles, allerdings auf die negative, führt. Für $\alpha = 180^\circ$ muß also der Imaginärteil von t null sein. Der Imaginärteil heißt aber

$$6\omega RC - (\omega RC)^3.$$

Wenn wir den Imaginärteil gleich null setzen, finden wir

$$\omega_0^2 R^2 C^2 = 6.$$

Und daraus ergibt sich die Frequenz f_0 , für die die Phasendrehung α unseres dreigliedrigen Spannungsteilers gerade 180° beträgt, zu:

$$f_0 = \frac{\sqrt{6}}{2\pi RC}$$

Setzen wir den Wert $\omega_0 = 2\pi f_0$ in die Gleichung für t ein, so ergibt sich $t = -29$. Wir erinnern uns, daß die Rückkopplungsbedingung für die Schwingungserzeugung $v = t$ hieß. Um den RC-Generator mit einem dreigliedrigen Spannungsteiler, dessen Widerstände und Kondensatoren untereinander

gleich sind, zum Schwingen zu bringen, muß also $v = -29$ sein.

Wenn man C jetzt variabel macht (Dreifach-Drehkondensator), hat man einen durchstimmbaren RC-Generator. Denn wenn man in der Gleichung für f_0 das C verändert, muß sich zwangsläufig auch die Sollfrequenz f_0 ändern.

Unser RC-Generator würde also etwa wie in Bild 13 dargestellt aussehen. Der Verstärker darf – wenn die durchgeführte Berechnung zugrunde gelegt werden soll – im vorgesehene Arbeitsbereich weder einen Amplituden- noch einen Phasenfrequenzgang aufweisen. Ferner muß seine Verstärkung konstant 29fach sein. Wird sie größer, so erhält man Verzerrungen, d. h. der Klirrfaktor der erzeugten Wechselspannung nimmt zu; wird die Verstärkung kleiner als 29, dann reißen die Schwingungen ab.

Da es ausgeschlossen ist, einen solchen Verstärker für ein breites Frequenzband zu bauen und außerdem auch der Phasenschieber nicht so ideal aufgebaut werden kann, wie in der Rechnung angenommen wurde (die Werte der Widerstände und Kondensatoren werden z. B. nicht exakt gleich sein), muß man eine automatische Verstärkungsregelung vorsehen, die den Verstärkungsfaktor abhängig von der Ausgangsamplitude

regelt. Außerdem ist ohne Trennröhre eine rückwirkungsfreie Entnahme der erzeugten Wechselspannung nicht möglich. Und schließlich ist die erzeugte Frequenz dieser Anordnung stark von den Röhrenbetriebsspannungen abhängig, weil sie auch von den Röhrendaten (Innenwiderstand) abhängt. Diese Schaltung kann, im Gegensatz zur nächsten, mit einfachen Mitteln nicht frequenzstabil gemacht werden.

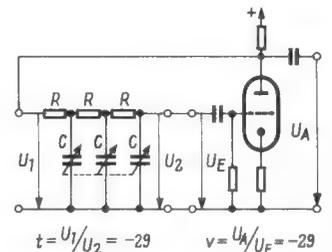


Bild 13. Schaltung eines RC-Generators mit dreigliedrigem Phasenschieber

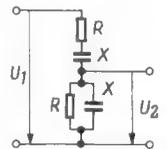


Bild 14. Wienbrücke

RC-Generatoren mit positiver Verstärkung

Wir wollen uns jetzt einem RC-Generator zuwenden, der mit einem Verstärker mit positivem Verstärkungsfaktor arbeitet, bei dem Eingangs- und Ausgangsspannung also gleiches Vorzeichen haben. Der Spannungsteiler darf hierbei die Phase für die Sollfrequenz also nicht drehen. Ein solcher Teiler (Wien-Brücke) ist in Bild 14 dargestellt. Dabei sind die Widerstände R untereinander gleich groß und ebenso die Blind-

widerstände X . Der Verstärkungsfaktor v muß wieder gerade so groß sein wie der Spannungsverlust des Spannungsteilers. Es muß also für diesen Teiler wieder das Verhältnis $t = U_1/U_2$ ausgerechnet werden, um den erforderlichen Verstärkungsfaktor des zugehörigen Verstärkers festlegen zu können. Außerdem soll ermittelt werden, für welche Frequenz dieses Verhältnis reell ist, d. h. daß keine Phasendrehung zwischen U_1 und U_2 auftritt, wie das für den RC-Generator mit positivem reellen Verstärkungsfaktor ja erforderlich ist. Das Verhältnis U_1/U_2 dieser Anordnung läßt sich mit Hilfe des Ohmschen Gesetzes sofort angeben.

$$t = \frac{U_1}{U_2} = \frac{R + X + \frac{RX}{R + X}}{\frac{RX}{R + X}} = 1 + \frac{(R + X)^2}{RX} = 3 + \frac{R}{X} + \frac{X}{R}$$

Setzt man nun für $X = 1/j\omega C$ ein, so läßt sich der Ausdruck nach Real- und Imaginärteil auflösen und man erhält

$$t = 3 + j(\omega RC - 1/\omega RC).$$

Für die Resonanzfrequenz ω_0 soll t aber reell sein, d. h. der Imaginärteil muß null werden. Aus

$$\omega_0 RC - 1/\omega_0 RC = 0 \text{ finden wir}$$

$$f_0 = \frac{1}{2\pi RC}$$

Für die Frequenz f_0 verschwindet also der Imaginärteil, t wird $+3$, d. h. die Phase einer Spannung U_1 mit der Frequenz f_0 bleibt am Ausgang des Spannungsteilers erhalten, die Ausgangsspannung U_2 des Teilers beträgt genau $1/3$ seiner Eingangsspannung U_1 . Unser zweistufiger Verstärker braucht also nur eine dreifache Spannungsverstärkung, um mit diesem Spannungsteiler zwischen Ausgang und Eingang auf der Frequenz f_0 zu schwingen. Für alle anderen Frequenzen wird die Phase gedreht, so daß eine größere Verstärkung erforderlich wäre, um neben f_0 auch andere Frequenzen zu erzeugen. Soll also eine möglichst reine – klirrfaktorfreie – Sinusschwingung f_0 erzeugt werden, muß die Verstärkung möglichst exakt auf $v = 3$ gehalten werden. Hierfür sehen wir eine Regeleinrichtung vor, die im praktischen Beispiel näher erläutert wird.

Für die Kondensatoren verwenden wir einen Doppel-Drehkondensator, so daß der Spannungsteiler für verschiedene Frequenzen f_0 kontinuierlich einstellbar wird. Die Drehkondensatoren liegen hier nun leider nicht einpolig an Masse wie im Bild 13. Der Kondensator C_1 in Bild 15 hängt völlig „in der Luft“, so daß seine Kapazitäten gegen Masse irgendwie kompensiert werden müssen, um die erwähnte Bedingung $C_1 = C_2$ einhalten zu können. Wenn diese Bedingung nicht ebenso eingehalten wird wie $R_1 = R_2$, läßt sich eine Phasendrehung im Spannungsteiler nicht vermeiden, so daß die Verstärkung, um den Generator überhaupt zum Schwingen zu bringen, größer als 3 gemacht werden muß, und damit steigt der Klirrfaktor an.

Die beiden – normalerweise ohnehin verbundenen – Rotoren der Drehkondensatoren liegen zusammen an der Mitte des Spannungsteilers. Es ergeben sich nun recht große Kapazitäten gegen Masse, weil der Drehkondensator völlig abgeschirmt werden muß, denn für niedrige Frequenzen sind die Widerstände R_1 und R_2 sehr groß, und die Anordnung wird damit brummempfindlich.

Die Kapazitäten der Drehkondensator-Elektroden gegen Masse sind in Bild 15 eingetragen. Dabei steht r im Index für Rotor und s für Stator. Die Kapazität C_{2s} ist ohnehin kurzgeschlossen, braucht also nicht kompensiert zu werden. C_{1r} und C_{2r} liegen direkt parallel zu C_2 , addieren sich also zur Kapazität C_2 . Das kann man dadurch kompensieren, daß man auch zu C_1 eine Kapazität $C_{1r} + C_{2r}$ parallel schaltet. Das ist der in Form eines Trimmers zum Feinabgleich in Bild 15 eingezeichnete Kondensator C_K . Damit wäre also der Bedingung $C_1 = C_2$ bis auf C_{1s} genüge getan.

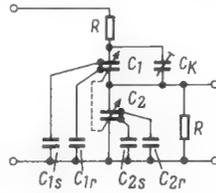


Bild 15. Wienbrücke mit Streukapazitäten

Wie man nun auch C_{1s} kompensieren kann, ist aus dem Bild nicht so ohne weiteres zu erkennen. Wir zeichnen den Spannungsteiler um nach Bild 16a, wo er in zwei Vierpole aufgeteilt ist. C_{1s} ist dabei der einfacheren Schreibweise wegen in C_3 umgetauft. In C_1 ist C_K und in C_2 sind C_{1r} und C_{2r} schon enthalten, so daß diese Kapazitäten nicht gesondert gezeichnet wurden. In Bild 16b ist diese Schaltung nun noch mehr vereinfacht, indem die ohmschen und kapazitiven Widerstände als allgemeine komplexe Widerstände Z dargestellt wurden. Dabei ist die Parallelschaltung von R und C_2 zusammengefaßt zu Z_4 .

Wir hätten nun also zwei Vierpole der gleichen Form wie in Bild 11 vor uns, wenn wir auch dort R und X durch Z_1 und Z_2 ersetzen. Wenn wir nun in diesem wirklichen einfachen Gebilde mit dem Ohmschen Gesetz, Maschen- und Knotenregeln rechnen wollten, kämen wir wieder vor lauter Schreiberei nicht zum Ziele und würden uns ein weiteres Mal wundern, daß diese einfache Schaltung einen solchen Rechenaufwand verlangt. Man versuche aber wirklich einmal, das Spannungsteilverhältnis dieser Anordnung auf solche Weise zu bestimmen. Man wird erst dann begreifen, wie viel eleganter das mit der einzigen hier verwendeten Rechenvorschrift aus dem umfangreichen Gebiet der Vierpoltheorie zu lösen ist. Für die beiden Vierpole aus Bild 16 gelten wieder die schon angegebenen Gleichungen

$$U_1 = A \cdot U_2' + B \cdot I_2'$$

$$I_1 = C \cdot U_2' + D \cdot I_2'$$

und

$$U_1' = E \cdot U_2 + F \cdot I_2$$

$$I_1' = G \cdot U_2 + H \cdot I_2$$

Die Multiplikation der beiden Konstantenschemen (Matrizen) erfolgt wieder genau wie im vorher durchgeführten Rechenbeispiel. Aus dem sich ergebenden neuen Schema für den Gesamtvierpol mit der Ein-

gangsspannung U_1 und der Ausgangsspannung U_2 (der durch Hintereinanderschaltung der zwei einzelnen entsteht), interessiert uns wieder nur die Größe U_1/U_2 , die stets in der linken oberen Ecke unseres Systems steht und die – wie wir dem vorher durchgerechneten Beispiel entnehmen – nach der Multiplikation lautet

$$U_1/U_2 = AE + BG.$$

Die Bedeutung der Konstanten können wir auch sofort dem vorherigen Beispiel entnehmen.

$$A = (Z_1 + Z_2)/Z_2 = 1 + Z_1/Z_2$$

$$B = Z_1$$

$$E = (Z_3 + Z_4)/Z_4 = 1 + Z_3/Z_4$$

$$G = 1/Z_4$$

Die Größen für Z kann man Bild 16a entnehmen, woraus wir finden

$$Z_1 = R$$

$$Z_2 = 1/j\omega C_3$$

$$Z_3 = 1/j\omega C_1$$

$$Z_4 = R/(1 + j\omega RC_2)$$

Diese Größen für Z setzen wir zur Bestimmung der Konstanten A , B , E und G ein und rechnen damit t aus.

$$t = U_1/U_2 = (2 + C_3/C_1 + C_2/C_1) +$$

$$j(\omega RC_3 + \omega RC_2 + \omega RC_2 C_3/C_1 - 1/\omega RC_1).$$

C_3 soll nun so kompensiert werden, als wäre es gar nicht da, d. h. daß der Realteil (erster Klammerausdruck) des Teilverhältnisses 3 sein muß, wie bei der Anordnung nach Bild 14, in dem die Kapazität C_3 ja noch nicht berücksichtigt wurde. Setzt man den Realteil gleich 3, so findet man als Kompensationsbedingung

$$C_1 = C_2 + C_3.$$

Das heißt aber, daß man dem Drehkondensator C_1 neben den Kapazitäten C_{1r} und C_{2r} auch noch $C_3 = C_{1s}$ parallel schalten muß, um die Bedingung $C_1 = C_2$ einzuhalten. Damit wird

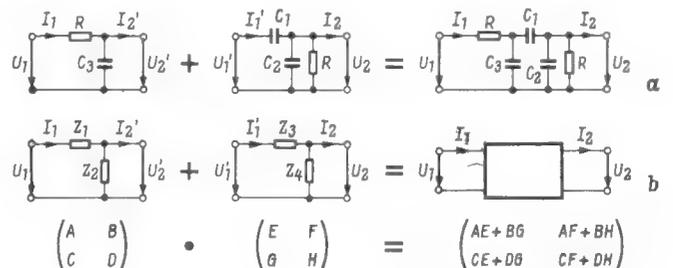
$$C_K = C_{1s} + C_{1r} + C_{2r}.$$

Zusammenfassend läßt sich sagen: Für einen RC-Generator der zuletzt beschriebenen Art brauchen wir einen im Betriebsfrequenzbereich phasen- und amplitudengangfreien Verstärker mit einem möglichst konstanten Verstärkungsfaktor von $v = +3$ und eine Wienbrücke nach Bild 14, bei der die schädlichen Kapazitäten der Drehkondensatoren gegen Masse sämtlich durch eine Parallelkapazität zum massefreien Kondensator kompensiert werden können.

Wie ein solcher Generator mit einfachsten Mitteln aufgebaut werden kann, soll in der Fortsetzung beschrieben werden.

Fortsetzung folgt in Heft 10

Bild 16. a) Zerlegung der Wienbrücke mit Streukapazität C_s in zwei Vierpole. b) Vereinfachte Darstellung dieser beiden Vierpole und die dazugehörigen Konstanten-Schemen (Matrizen)



Meßinstrumente für Labor und Service-Meßplatz

Vielfachmeßgerät Unigor 3 mit Sicherungsautomat

Das Vielfach- oder Universal-Meßinstrument ist der Grundstock jeder Labor- oder Werkstatt-Meßausrüstung. Wenn auch ein Universal-Röhrenvoltmeter höhere Eingangswiderstände aufweist und bis zu sehr hohen Frequenzen brauchbar ist, so gibt das Drehspulinstrument mit Meßgleichrichter doch die bessere Gewähr für jederzeit reproduzierbare Meßwerte bei gleichbleibender Genauigkeit. In den Fertigungsprogrammen der Meßgerätefabriken sind daher stets ein oder mehrere Instrumente dieser Art enthalten.

Ein sehr zweckmäßiges Vielfachinstrument mit großem Anwendungsbereich lernen wir im Typ Unigor 3 kennen. Seine Hauptmerkmale sind:

- Gemeinsame lineare Skala für Gleich- und Wechselstrom,
- Hoher Innenwiderstand (25 k Ω /V) bei Spannungsmessungen,
- Niedriger Innenwiderstand bei Strommessungen,
- Wechselstrom- und -spannungsmessungen bis 20 000 Hz,
- Eingebauter Schutzschalter gegen Überlastungen.

Bild 1 zeigt, wie umfangreich die Schaltung eines so vielseitigen Meßgerätes sein muß, damit die Bedienung vereinfacht wird. Im Gebrauch sind nämlich nur zwei klar beschriftete Schalter zu betätigen: Der große Spannungs- und Stromwähler, der in Bild 1 durch die beiden senkrecht verlaufenden Kontaktreihen gekennzeichnet ist, und der Meßartenschalter für Gleichstrom, Widerstand und Wechselstrom, der in Bild 1 durch die verschiedenen mit Ω , \sim bezeichneten Umschaltkontakte dargestellt wird. Da jedoch in Bild 1 das Verfolgen einzelner

Schaltstellungen schwierig ist, seien anhand von Teilschaltbildern die wichtigsten Funktionen erläutert.

Gleichspannungsmessung. Die üblichen Vorwiderstände sind nach Bild 2 angeordnet. In Reihe mit dem Meßwerk liegt eine Relaiswicklung für den Schutzschalter, dessen Funktion noch besprochen wird. Durch Umschalten des Bereichswählers erhält man die verschiedenen Meßbereiche von 100 mV bis 1 kV Vollausschlag. Außerdem können über eine getrennte Meßklemme Spannungen bis zu 5 kV gemessen werden. In diesem Fall wird der 25-M Ω -Vorwiderstand an eine Anzapfung des Nebenschlusses zum Meßwerk gelegt.

Gleichstrommessung. Für kleine Ströme von 100 μ A...50 mA werden nach Bild 3a die Meßbereiche an dem unterteilten Nebenschluß des Meßwerkes umgeschaltet. Für die Bereiche 0,25...5 A bleibt dies im Prinzip dasselbe, jedoch liegt zu einem Teil des Nebenschlusses die niederohmige Wicklung des eingebauten Meßwandlers parallel, um die Schaltung für Wechselspannungsmessungen vorzubereiten (Bild 3b).

Wechselspannungsmessungen. Wie üblich, liegt ein Gleichrichter vor dem Meßwerk. Im Gegensatz zu den einfachen Vielfachmessern wird aber außerdem nach Bild 4 ein Meßwandler vor dem Gleichrichter eingefügt. Er arbeitet in den Bereichen 0,5 V und 2,5 V als Aufwärtsübertrager und transformiert

Technische Daten

48 Meßbereiche für U_{\sim} , I_{\sim} , $U_{=}$, $I_{=}$, R, C, dB
 Skalenlänge: rund 80 mm
 Innenwiderstand: 25 k Ω /V für Gleichspannung
 2 k Ω /V für Wechselspannung

Genauigkeit:
 Gleichstrom ± 1 % } vom Skalenendwert
 Wechselstrom $\pm 1,5$ % }

Widerstand ± 4 % } von der Anzeige in
 Kapazität ± 6 % } Skalenmitte

Frequenzfehler: max. $\pm 1,5$ % für 25 Hz...10 kHz
 max. ± 3 % für 10...20 kHz

Überlastbarkeit: Bei stoßartiger Überlastung von mehr als dem 10fachen Endwert wird der Meßkreis durch einen Schutzschalter aufgetrennt; geringere Überlastungen schaden dem Meßwerk nicht

die Meßspannung so hoch, daß stets im linearen Teil der Gleichrichtercharakteristik gearbeitet wird. Damit ergibt sich die gleiche lineare Skalenteilung für Gleich- und Wechselspannungen, und es entfällt die sonst vorhandene Gedrängtheit des Skalenanfangs für Wechselspannungsmessungen. Außerdem erhält man einen empfindlichen Meßbereich mit 0,5 V Vollausschlag, während Instrumente ohne Meßwandler nur auf 1 V oder 1,5 V Vollausschlag bei Wechselspannung kommen. Infolge der linearen Teilung kann man im 0,5-V-Bereich noch Spannungen bis herab zu 10 mV ablesen. – Angenehm ist, daß die für den Funktechniker wichtige Spannung von 6,3 V (Heizspannung von Röhren) im 10-V-Bereich gut zu messen ist. Der weitverbreitete 6-V-Bereich bei Vielfachinstrumenten erfordert nämlich die Wahl des nächsthöheren Bereiches und ergibt dadurch eine geringere Ablesegenauigkeit.

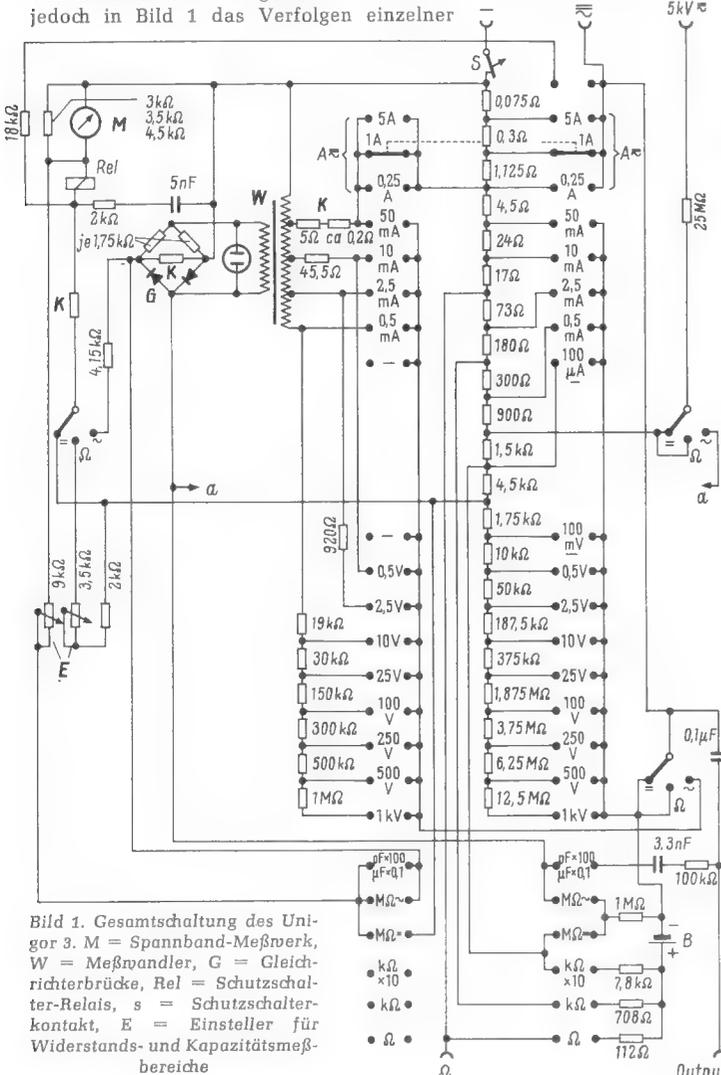


Bild 1. Gesamtschaltung des Unigor 3. M = Spannband-Meßwerk, W = Meßwandler, G = Gleichrichterbrücke, Rel = Schutzschalter-Relais, s = Schutzschalterkontakt, E = Einsteller für Widerstands- und Kapazitätsmeßbereiche

wandelt in den Bereichen 0,5 V und 2,5 V als Aufwärtsübertrager und transformiert

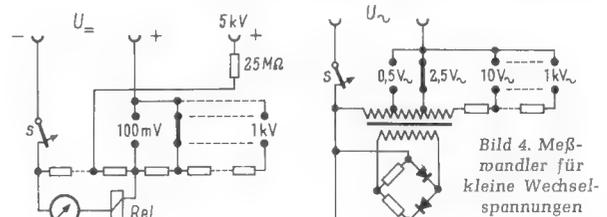


Bild 2. Prinzipschaltung für Gleichspannungsmessungen

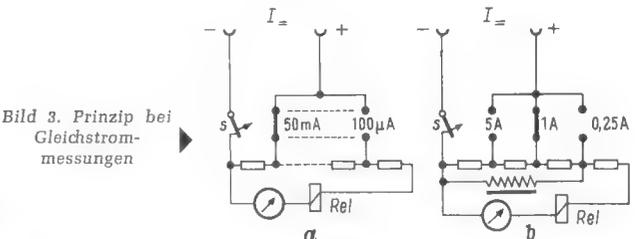


Bild 3. Prinzip bei Gleichstrommessungen

Zu Bild 1: K = Abgleichwiderstände für Innenwiderstand und Empfindlichkeit bei der Fertigung

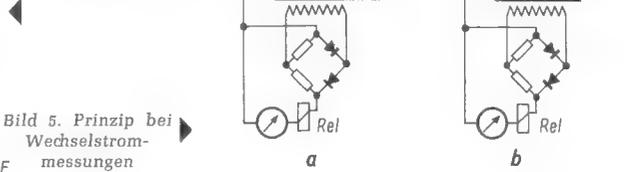


Bild 5. Prinzip bei Wechselstrommessungen

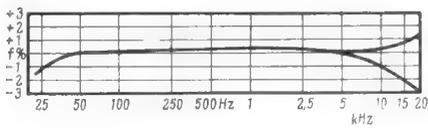


Bild 6. Frequenzcharakteristik; die graue Zone stellt die zusätzliche Meßunsicherheit bei hohen Frequenzen dar. Sie ist mit max. +1/-3 %/a sehr gering. Die Eingangskapazität beträgt 70 pF in allen Bereichen

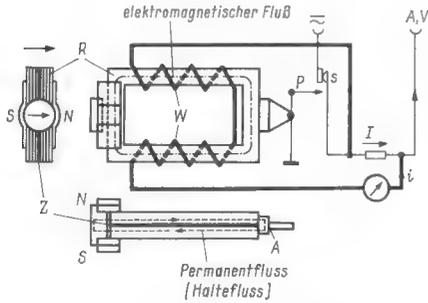


Bild 7. Prinzip der Relais-Schutzschaltung; Ansprechleistung etwa 0,25 mW; R = Relaiskern, Z = nichtmagnetische Zwischenlage, A = Anker, W = Relaiswicklung, NS = Haltemagnet, P = Auslösekraft, s = Schutzschalterkontakt. I = Hauptstromkreis, i = Meßwerkstrom

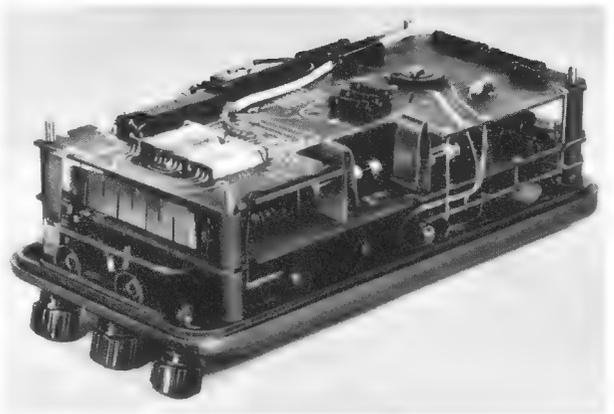


Bild 8. Mechanischer Aufbau mit gedruckten Leiterplatten

Wechselstrommessungen. Ähnliche Vorteile bietet der Meßwandler auch bei den Strommessungen nach Bild 5a. In den Bereichen von 0,5 mA...50 mA Vollauschlag arbeitet er als Aufwärtsübertrager, bewirkt gleichmäßige Skalenteilung und hohe Empfindlichkeit. Ein 0,5-mA-Wechselstrombereich wäre ohne Meßwandler kaum bei einem Innenwiderstand von nur 1000 Ω zu erzielen. Für die Bereiche von 250 mA...5 A werden nach Bild 5b niederohmige Nebenschlüsse parallel zur Primärwicklung des Meßwandlers geschaltet.

Alle angegebenen Maßnahmen führen zu sehr günstigen Innenwiderständen für die verschiedenen Meßarten, die in der Tabelle aufgeführt sind. Zur weiteren Ausdehnung der Meßbereiche stehen getrennte Vor- und Nebenschlüsse, z. B. ein Meßkopf bis 25 kV mit einem Innenwiderstand von 625 MΩ sowie Meßwandler und Anlegezangen bis zu 500 A zur Verfügung. Am Instrument selbst ist der Ausgang Output (siehe Bild 1) für den Nf-Techniker von Bedeutung. Man trennt damit überlagerte Gleichspannungen von Wechselspannungen ab, so daß man z. B. unmittelbar die Anodenwechselspannung von Endröhren gegen Erde messen kann. Für solche Nf-Messungen ist auch der in Bild 6 dargestellte Frequenzgang des Gerätes vorteilhaft, der von 25 Hz...20 kHz nur Toleranzen von wenigen Prozent aufweist. Eine dB-Skala mit dem Nullpegel bei 0,775 V (Postpegel) erlaubt direkte Dämpfungs- und Verstärkungsmessungen.

Das Unigor 3 besitzt weiterhin Widerstands- und Kapazitätsmeßbereiche. Mit einer eingebauten 1,5-V-Zelle lassen sich Widerstände von 1 Ω...500 kΩ direkt messen. Unter Zuhilfenahme einer Fremdspannung von 100...130 V~ oder 100...240 V~ können Widerstandswerte von 20 kΩ bis 50 MΩ ermittelt werden. Außerdem lassen sich mit dieser außen angelegten Wechselspannung 100...240 V~ auch Kapazitäten von 100 pF...5 µF messen.

Überlastungsschutz

Vielfachmesser sind stets in Gefahr, daß durch falsche Bereicheinstellung die Meßwerke mehr als 1000fach überlastet und damit beschädigt werden. Um dies zu verhindern, wurde in das Unigor 3 ein sehr empfindlicher Schutzschalter eingebaut. Er besteht aus einem Relais, das nach Bild 1 bis 5 in Reihe zum Meßwerk liegt. Es öffnet bei Überlastung den Kontakt s und unterbricht den Meßkreis so schnell, daß das Meßwerk keinen Schaden nehmen kann. Die Ansprechzeit beträgt nur 5...10 msec; bei Messungen am Lichtnetz wird also innerhalb einer Halbwelle abgeschaltet. Beim Ansprechen des Überlastungsschutzes springt ein Sicherungsknopf an der Bedienungsplatte des Instrumentes heraus. Er darf erst wie-

der eingedrückt werden, wenn der Grund für die Überlastung beseitigt ist.

Die hohe Empfindlichkeit des Relais ergibt sich nach Bild 7 durch das Prinzip der Sättigungssperre. Der Relaisanker A, der mit der Kontaktfeder s verbunden ist, wird durch einen permanentmagnetischen Fluß am Relaisjoch R gehalten. Dieses Joch ist längsgeteilt und wird durch den scheibenförmigen Magneten S-N permanent erregt. Der Fluß verläuft vorzugsweise über den

Anker A. Bei zu hohem Strom durch die Relaiswicklung wird jedoch das Joch gesättigt. Sein magnetischer Widerstand erhöht sich und schwächt damit den Haltefluß des Permanentmagneten NS so sehr, daß der Anker abfällt und den Schutzkontakt öffnet.

Das Relais spricht auf Gleichstrom- und auf Wechselstromerregung an. Der Ansprechstrom ist etwa 10...20 mA so groß wie der Meßwerkstrom für den Endauschlag. Der Überlastungsschutz tritt also bei jeder Meßart und bei jeder Stellung des Bereichsschalters in Kraft, wenn der Strom durch das Meßwerk zu hoch anwächst. Eigene Versuche bei dem Testinstrument zeigten, daß das Relais mit Sicherheit jeweils auslöst, wenn man das Instrument etwa mit dem zehnfachen Wert des eingestellten Endauschlages überlastet. Kurzzeitige Überlastungen bis zum zehnfachen Wert spielen jedoch, wie allgemein bekannt, bei Drehspulinstrumenten noch keine Rolle.

Mechanischer Aufbau

Um einen widerstandsfähigen mechanischen Aufbau und vollkommen gleichmäßige Eigenschaften der Serienfertigung zu erzielen, ist das Instrument nach Bild 8 in drei Ebenen mit gedruckten Schaltplatten aufgebaut. Das Meßwerk arbeitet mit einem elektrisch sehr empfindlichen, aber mechanisch robusten Spannbandsystem, das staubsicher gekapselt ist. Der Glaszeiger des Meßwerks ist sehr widerstandsfähig gegen Überlastungen und kann sich nicht verbiegen. Das Unigor 3 ist tropenfest. Die Batterie für Widerstandsmessungen ist leicht zugänglich untergebracht, die Kammer dafür ist jedoch vom übrigen Meßsystem abgeschlossen, so daß bei Batteriewechsel kein Schmutz eindringen und bei überalterten Batterien ausquellender Elektrolyt keinen Schaden anrichten kann.

Besonders praktisch wurde bei dem Testgerät auch der „auf Maß gearbeitete“ Schaumstoff-Transportkasten nach Bild 9 empfangen. Er ist wohl lediglich als stoßfeste Versandpackung gedacht, jedoch erwies er sich im Gebrauch auf dem Labor-tisch als äußerst angenehm. Das Instrument ist dann beim Hin- und Herschieben oder beim versehentlichen Anstoßen mit anderen größeren Geräten gegen Stöße geschützt, und bei Nichtgebrauch verhindert der schnell zugeklappte Deckel, daß die Bedienungsplatte verstaubt oder verschrammt wird. Übrigens erweist sich die etwas pultförmig schräg stehende Skala sehr angenehm beim Ablesen.

Abschließend ist zu sagen, daß dieses Vielfachinstrument bei einem Preis von 360.- DM eine recht vorteilhafte Grundaus-rüstung für einen Labor- oder Service-Meßplatz bildet.

Hersteller: C. B. Goertz, Wien X. Vertrieb für die Bundesrepublik: Metrawatt AG, Nürnberg.



Bild 9. Der aus federleichtem Schaumstoff bestehende Versandkasten erwies sich auch auf dem Labortisch als recht zweckmäßig

Innenwiderstände der einzelnen Bereiche:

1. Spannungsmessbereiche

Bereich	Gleichspannung	Wechselspannung	(Output)
100 mV	2,5 kΩ	—	—
0,5 V	12,5 kΩ	50 Ω	-14 dB
2,5 V	62,5 kΩ	1 kΩ	dB-Skala
10 V	250 kΩ	20 kΩ	+12 dB
25 V	625 kΩ	50 kΩ	+20 dB
100 V	2,5 MΩ	200 kΩ	+32 dB
250 V	6,25 MΩ	500 kΩ	+40 dB
500 V	12,5 MΩ	1 MΩ	+46 dB
1 kV	25 MΩ	2 MΩ	—
5 kV	25 MΩ	25 MΩ	—

2. Strommeßbereiche

Bereich	Innenwiderstand		Eigenverbrauch	
	=	~	=	~
40 µA	2,5 kΩ	—	0,1 V	—
100 µA	1,9 kΩ	—	0,2 V	—
0,5 mA	530 Ω	1 kΩ	0,3 V	0,5 V
2,5 mA	120 Ω	80 Ω		0,2 V
10 mA	30 Ω	50 Ω	0,3 V	0,06 V
50 mA	6 Ω	6 Ω		0,3 V
0,25 A	1,2 Ω	1,2 Ω	0,4 V	0,4 V
1 A	0,4 Ω	0,4 Ω		
5 A	0,08 Ω	0,08 Ω		

Batterie-Tonbandkoffer Grundig TK 1 Luxus



Bild 1. Grundig-Batterie-Tonbandgerät TK 1 Luxus

Der fanatische Tonbandamateur wünscht sich recht bald neben seinem stationären Heimgerät ein kleines batteriebetriebenes Reportagegerät. Nach dem bekannten Niki brachte Grundig für diese Zwecke das Gerät TK 1 Luxus (Bild 1) heraus, das noch besser die Belange des Amateurs berücksichtigt, ohne dabei in die Preisklasse beruflicher Reportagegeräte zu kommen.

Anstelle der konstanten Drehzahl der Aufwickelspule, also ungleichmäßiger Bandgeschwindigkeit, wie sie das Niki-Gerät besitzt, wurde hier mit Hilfe eines transistorgeregelten Tonrollenmotors konstante Bandgeschwindigkeit von 9,5 cm/sec angewandt. Auf dem TK 1 Luxus aufgenommene Bänder können demnach ohne Umspielen auf großen Geräten wiedergegeben werden. Eine gut ausgewuchtete, schnell laufende Schwungmasse stabilisiert die Gleichlauf Eigenschaften, um Tonhöhen Schwankungen weitgehend herabzusetzen. Die Hf-Vormagnetisierung sichert rauschfreie Aufnahmen. Außerdem wurde eine Aussteuerungsanzeige mit dem Magischen Strich DM 71 vorgesehen, um die Bänder bei der Aufnahme optimal auszusteuern. Endlich gibt eine 0,25-W-Transistor-Endstufe eine recht beachtliche Wiedergabequalität.

Bei Reportagen kann das Gerät in jeder Lage betrieben werden. Die 8-cm-Spulen sind auf ihren Achsen verriegelt. Der Koffer läßt sich sogar während des Betriebes mit der Bedienungsseite nach unten legen oder loopingartig herumschwenken.

Die Verstärkerschaltung (Bild 2)

Der Verstärker arbeitet mit fünf Transistoren. Ein weiterer Transistor T 6 erzeugt die Hf-Spannung für die Vormagnetisierung und zugleich die Anodenspannung für die Aussteuerungsanzeige mit der Röhre DM 71.

Der Transistor T 7 stabilisiert die Drehzahl des Motors.

Im Verstärker ist der erste Transistor T 1 stark gegengekoppelt, und zwar wird die an dem unverblockten Emitterwiderstand R 1 von 680 Ω stehende verstärkte Teilspannung auf die Basis zurückgeführt. Der Eingangswiderstand wird hierdurch auf rund 50 kΩ erhöht, so daß der Hörkopf auch bei hohen Frequenzen nicht zu stark belastet wird. Diese erste Stufe verstärkt etwa fünf-fach.

Am Eingang der zweiten Stufe liegt das Potentiometer R 2 zur Aussteuerungskontrolle bzw. Lautstärkeeinstellung. Die beiden nun folgenden Stufen mit den Transistoren T 2 und T 3 arbeiten mit einer frequenzabhängigen Gegenkopplung vom Kollektor des dritten auf den Emitter des zweiten Transistors. Der 10-nF-Querkondensator C 3 in diesem Gegenkopplungsweig bewirkt die für Tonbandgeräte notwendige Höhenanhebung. Diese Wirkung wird durch den 20-nF-Kondensator C 2 unterstützt, der bei Stellung Aufnahme durch den Kontakt K 5 an Masse gelegt ist. In Stellung Wiedergabe schaltet der Kontakt K 5 jedoch diesen Zweig parallel zu dem Baßanhebungskondensator C 1 von 3 nF und hebt dadurch die tiefen Töne an.

Die Phasenumkehr für die Endstufe erfolgt mit einem Treibertransformator. Der niedrige Klirrfaktor der Gegentakt-Endstufe wird durch eine starke Gegenkopplung erzielt. Dazu dient eine besondere Wicklung n 2 - n 3 auf dem Ausgangsübertrager. Über

sie wird die Kollektorwechselspannung auf die Emitter der Endtransistoren gegengekoppelt. Infolge dieser Maßnahme liegt der Klirrfaktor der Endstufe bei 2,5 %, also bedeutend niedriger, als man ihn im allgemeinen bei Vollaussteuerung von röhrenbestückten Heimgeräten zuläßt. Dieser niedrige Klirrfaktor wurde vorgesehen, um das Gerät als Steuerverstärker für einen größeren Rundfunkempfänger benutzen zu können.

Hf-Oszillator und Aussteuerungsanzeige

Recht sorgfältig wurden der Hf-Oszillator und der Aussteuerungsanzeiger durchgebildet. Der Transistor-Oszillator ist so bemessen, daß sein Emitterstrom gerade dem Heizstrom der Anzeigeröhre DM 71 entspricht. Ihr Heizfaden liegt also in der Emitterzuleitung. Dadurch wird Strom gespart, denn sonst müßte der Faden aus einer Batteriezelle geheizt werden, die dadurch früher als die anderen verbraucht würde. Außerdem stabilisiert diese Schaltung den Oszillator. Der Heizfaden wirkt nämlich als automatischer Regelwiderstand, ähnlich dem früher in Allstromgeräten verwendeten Eisenwasserstoffwiderstand. Er verringert bei absinkender Batteriespannung seinen Widerstandswert und hält dadurch den Emitterstrom des Oszillators konstant.

Die Oszillatorfrequenz beträgt rund 40 kHz. Einer Hilfswicklung n 3 auf dem Oszillatortransformator wird die Anodenspannung für die Röhre DM 71 entnommen. Infolge der hohen Frequenz braucht man diese

FUNKSCHAU-Schaltungssammlung 1961/8

Tonbandgerät Grundig TK 1 Luxus

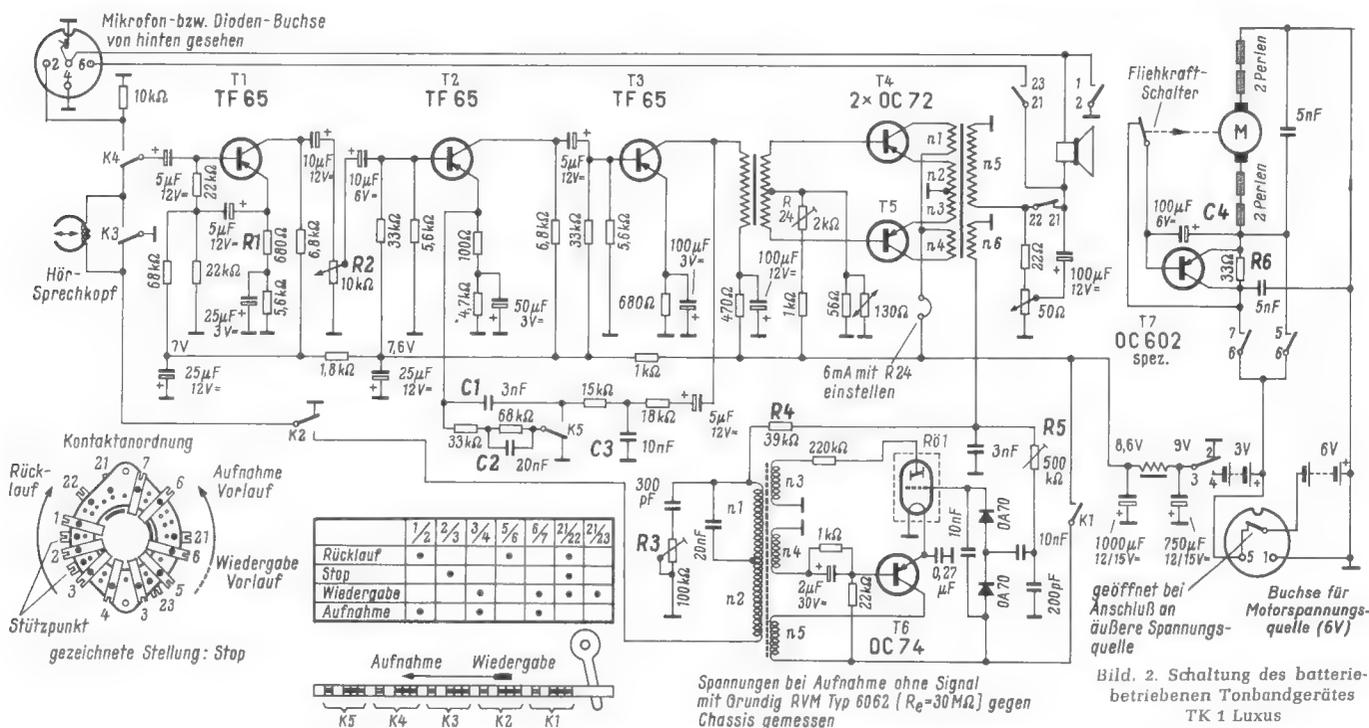


Bild 2. Schaltung des batteriebetriebenen Tonbandgerätes TK 1 Luxus

Spannung nicht gleichzurichten, denn das 40-kHz-Flimmern des Leuchtschirms wird vom menschlichen Auge nicht mehr wahrgenommen. Durch das Weglassen der Gleichrichtung werden Schaltungsaufwand und Strom gespart und Störungen durch die bei jeder Gleichrichtung entstehenden Oberwellen im Gerät vermieden.

Die Vormagnetisierungsspannung liegt in Reihe mit der Nf-Aufsprechspannung. Diese wird einer getrennten Sekundärwicklung n 6 des Gegentakt-Ausgangsübertragers entnommen. Zwischen dieser Wicklung und der Hf-Einspeisung liegt ein 39-k Ω -Widerstand R 4, der die Aufsprechstrom-Frequenzkurve linearisiert. Der im Sprechstromkreis liegende Wicklungsteil n 1 - n 2 der Hf-Generatorspule ist als Resonanzkreis für 40 kHz ausgebildet und liefert eine Hf-Spannung von rund 30 V. Der zum Sprechkopf fließende Hf-Strom wird mit Hilfe des diesen Resonanzkreis bedämpfenden und verstimmenden 100-k Ω -Trimmwiderstandes R 3 auf den günstigsten Wert eingestellt.

Die Spannung des Hf-Oszillators dient nur zur Vormagnetisierung, jedoch nicht zum Löschen. Gelöscht wird durch einen Permanentmagneten, der in Stellung Aufnahme an das Band heranschwenkt. Diese Gleichfeldlöschung verschlechtert nicht den mit 40 dB angegebenen Rauschabstand, da die nachfolgende kräftige Hf-Vormagnetisierung in den Modulationspausen das Band vollständig entmagnetisiert.

Die von der Aufsprechwicklung n 6 des Ausgangsübertragers gelieferte Nf-Spannung von 5 bis 8 V würde die Anzeigeröhre nicht voll aussteuern. Deshalb wurde die Spannungsverdopplungsstufe mit den beiden Dioden OA 70 dazwischengeschaltet. Sie ergibt einen genügenden Spannungsüberschuß. Er kann mit dem in Serie liegenden 500-k Ω -Trimmwiderstand R 5 so einjustiert werden, daß bei Vollaussteuerung der Leuchtstrich gerade geschlossen ist.

Der Motorantrieb

Absinkende Spannungen der Motorantriebsbatterien werden von der Regelaomatik mit dem Transistor T 7 ausgeglichen. Der Motor arbeitet mit 6 V Spannung; sie wird von vier hintereinandergeschalteten Monozellen geliefert. Die Buchse zum Betrieb aus einer Autobatterie besitzt einen Kontakt, der dann die Monozellen abtrennt. Sie dienen also nicht als Puffer und können daher entfallen, wenn das Gerät nur im Auto betrieben wird. Erforderlich sind allerdings stets zwei Babyzellen, die die 6-V-Spannung auf 9 V für den Transistorverstärker aufstocken. Er könnte zwar, wie bei Reisesupern üblich, ebenfalls für 6 V ausgelegt werden; für den Hf-Generator, der auch die Aussteuerungsanzeigeröhre speist, sind jedoch 9 V günstiger. Außerdem ergibt sich hierdurch eine Reserve, so daß der gesamte Batteriesatz besser ausgenutzt werden kann. Quält man nämlich die Einzelzellen bis auf 1,1 V Endspannung herunter, dann beträgt die Gesamtspannung immer noch $6 \times 1,1 = 6,6$ V und reicht damit für den Betrieb des Verstärkers und des Hf-Oszillators aus. Bei nur vier Zellen ergäbe sich jedoch eine Endspannung von nur $4 \times 1,1 = 4,4$ V, und das wäre für den Oszillator und die Vormagnetisierung zu gering. Eine Endspannung von 1,1 V je Zelle ist auch gerade die Grenze für die Motorspannung. Er erhält dann $4 \times 1,1 = 4,4$ V, das liegt noch innerhalb des Regelbereiches von 4,3 bis 7,5 der Fliehkraft-Transistor-Automatik. Bei täglich drei Stunden Betriebszeit wird eine Zellenspannung von weniger als 1,1 V erstmals nach einer Gesamtbetriebszeit von mindestens 15 Std. unterschritten

(bezogen auf Monozellen Nr. 222 von Pertrix). Mit einem frischen Batteriesatz wird der kritische Punkt nach 6 Std. Dauerbetrieb erreicht.

Im Motorstromkreis liegt ein Vorwiderstand R 6 von 33 Ω . Er ist durch die Emitter/Kollektor-Strecke des Transistors T 7 überbrückt. Der Motor besitzt einen Fliehkraftschalter, dessen Kontakt sich bei größer werdender Drehzahl öffnet. Dieser Kontakt steuert die Basis des Transistors T 7. Bei geschlossenem Schalter liegt die Basis am Kollektor. Dadurch ergibt sich ein niedriger Innenwiderstand der Strecke Emitter - Kollektor, der 33- Ω -Widerstand ist praktisch kurzgeschlossen, der Motor nimmt einen höheren Strom auf, und die Drehzahl steigt.

Bei einer bestimmten Drehzahl öffnet der Fliehkraftkontakt, und die Verbindung von der Basis zum Kollektor wird aufgetrennt. Der Innenwiderstand des Transistors steigt, der 33- Ω -Vorwiderstand R 6 wird wirksam und setzt die Drehzahl so weit herab, bis der Fliehkraftschalter wieder in die Grundstellung zurückfällt. Der 100- μ F-Elektrolytkondensator C 4 sorgt für gleichmäßige Übergänge und somit für einen ruhigen Lauf. Die Regelung arbeitet ziemlich schnell, dadurch stellt sich eine konstante Drehzahl ein, und die Automatik regelt nicht nur Spannungsschwankungen, sondern auch Belastungsschwankungen aus. Beim Absinken der Batteriespannung bis auf 4,3 V ergibt sich noch keine Drehzahländerung. Um Störungen durch Funken des Kollektors und des Fliehkraftschalters zu vermeiden, sind auf die Motorzuleitungen als Drosseln wirkende Ferritperlen aufgefädelt und weitere Siebmittel zur Unterdrückung von Störungen vorgesehen.

Bei längerer Erprobung arbeitete das Mustergerät sehr zuverlässig. Sowohl bei Sprachreportagen als auch bei der Aufnahme von Musik im Freien und in geschlossenen Räumen ergaben sich unter Verwendung von BASF - Doppelspielband zufriedenstellende Aufnahmen, die, in einen Lichtbildervortrag eingeblendet, ausgezeichnet die Stimmungen der Bilder widerspiegeln. Die Bedienung des Gerätes mit den beiden Knebelschaltern ist recht einprägsam und handlich.

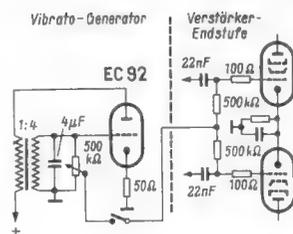
O. Limann

Vibrator für Gitarrenverstärker

Von allen elektrischen Musikinstrumenten ist die elektrisch verstärkte Gitarre am meisten verbreitet. Die käuflichen Gitarrenverstärker haben neuerdings fast alle einen eingebauten elektrischen Vibrator. Viele Musiker besitzen aber noch einen älteren Verstärker ohne Vibrator. Handelt es sich dabei um einen Gegentaktverstärker, so läßt sich, wie die hier abgebildete Schaltung zeigt, leicht ein einfacher Vibrator einbauen.

Ein Niederfrequenzgenerator mit der Triode EC 92 erzeugt eine Wechselspannung von etwa 2 Hz. Diese wird am Gitter über ein Potentiometer zur Einstellung der Stärke des Vibratos abgenommen und auf beide Gitter der Gegentakt-Endstufe des eigentlichen Gitarrenverstärkers gegeben. Hierdurch verschiebt sich der Arbeitspunkt der beiden Endröhren im Rhythmus von 2 Hz. Da nun aber die Kennlinie einer Elektronenröhre meist mehr oder weniger gekrümmt ist, bedeutet eine Veränderung des Arbeitspunktes eine Veränderung der Steilheit und hiermit der Verstärkung. Die Lautstärke schwankt also im Rhythmus der Vibratorspannung und erzeugt somit den Eindruck eines Vibratos. Verzerrungen wurden keine beobachtet.

Die Vibratorwechselspannung selbst hört man, da sie mit der gleichen Phasenlage auf die beiden Gitter der Gegentakt-Endstufe



Der Vibrator-Generator erzeugt eine Frequenz von etwa 2 Hz und beeinflusst damit die Arbeitspunkte der Gegentakt-Endröhren des Gitarrenverstärkers

gegeben wird, bei guter Symmetrie der Endstufe nicht. Als Induktivität im Generatorschwingungskreis dient ein Nf-Übertrager mit dem Übersetzungsverhältnis 1 : 4. Durch Verändern der Kapazität läßt sich die Vibratorfrequenz ändern. Der Schalter in der Vibratorleitung dient zum schnellen Aus- und Einschalten des Vibratos. Die Stromversorgung erfolgt aus dem Netzteil des Verstärkers. Der Aufbau ist unkritisch und geschieht am besten auf einem Metallwinkel, den man meist noch im Verstärker mit unterbringen kann. Hans Norbert Karp

Neue Meßmikrofone

Für viele Messungen in der Elektroakustik (z. B. Aufnahme von Lautsprecher-Kennlinien, raumakustische Untersuchungen) benötigt man Spezialmikrofone, an die besonders strenge Anforderungen gestellt werden. Insbesondere wird von diesen Meßmikrofonen verlangt, daß sich ihr Frequenzverlauf und ihre Empfindlichkeit auf lange Zeit nicht ändern und daß beide Eigenschaften auch bei Temperaturschwankungen und bei rauher Behandlung erhalten bleiben. Ferner strebt man möglichst kleine Membrandurchmesser an, weil das der Meßgenauigkeit bei hohen Frequenzen entgegenkommt und weil sich schlanke Mikrofone nach Art einer Sonde auch durch kleine Öffnungen in Hohlkörper aller Art bringen lassen.

Die dänische Firma Brüel & Kjaer¹⁾ entwickelte kürzlich zwei neue Kondensatormikrofon-Meßkapseln mit 0,5 Zoll Durchmesser (= 12,7 mm). Die eine weist zwischen 20 und 40 000 Hz linearen Frequenzgang (± 1 dB) für senkrecht einfallende Schallwellen auf, während die andere zwischen 20 und 20 000 Hz (± 1 dB) linear bei diffusem Schalleinfall arbeitet. Beide Kapseln lassen sich bei Temperaturen bis zu 150° C verwenden. Als Impedanzwandler werden Katodenfolger geliefert.

Zahlreiches Zubehör paßt die Meßmikrofone an alle erdenklichen Sonderaufgaben an. Im Bild erkennt man oben links einen Schwanenhals, der am unteren Ende das Mikrofon und oben den Impedanzwandler trägt. Rechts daneben sind diese beiden Teile auf ein biegsames Kabel aufgesteckt. Außerdem gibt es einen Nasenkonus (links unten), der anstelle des normalen Schutzgitters aufgeschraubt werden kann und der den Einfluß des Schalleinfallwinkels bis 14 kHz erheblich herabsetzt. Er erhöht die Meßgenauigkeit bei Untersuchungen im diffusen Schallfeld. —ne

¹⁾ Vertrieber: Reinhard Kuhl KG, Quickborn/Holstein.



Meßmikrofon mit 1/2-Zoll-Membran und Zubehör

Kleinstprüfgeräte mit Stromversorgung aus Akkumulator-Taschenlampe

Transistoren ermöglichen eine Verkleinerung vieler Meß- und Prüfgeräte des Praktikers. Zur Stromversorgung solcher Kleinstgeräte bieten sich die am Netz aufladbaren Stromversorgungssteile der bekannten Akkumulator-Taschenlampen an. Diese Lampen enthalten einen gasdichten Kleinsammler, dessen Kapazität zum Betrieb der im folgenden vorgeschlagenen Prüfgeräte ausreicht, wenn nicht alle Verbraucher gleichzeitig angeschaltet werden sollen.

Vorteilhaft erweist sich beispielsweise die Acculux-Taschenlampe der Firma Witte & Sutor. Bild 1 zeigt die Gesamtschaltung mit den drei Anschlußkontakten. A und B sind die beiden Netzstecker, die nach Abziehen einer Schutzkappe zum Aufladen in die Steckdose eingeführt werden. Zwischen dem Stecker A und einem

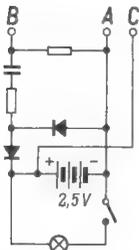


Bild 1

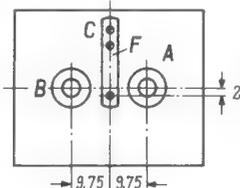


Bild 2

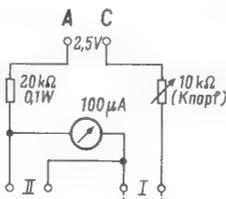


Bild 3
I: 1 bis 500 kΩ
II: 100 Ω bis 10 kΩ

Bild 1. Gesamtschaltung der Acculux-Taschenlampe. — Bild 2. Kontaktanordnung zum Anschluß an die Acculux-Taschenlampe. — Bild 3. Schaltung eines Ohmmeters mit zwei Meßbereichen

dritten Kontakt C kann die 2,5-V-Batteriespannung zum Anschluß äußerer Kleinstgeräte abgegriffen werden. Hierzu wird eine kleine Anschlußplatte nach Bild 2 benötigt. Sie enthält zwei 4-mm-Buchsen in Normabstand für die Stecker A und B an der Lampe sowie in der Mitte eine Bronzefeder F mit aufgenietetem Stift (am unteren Ende), der die Verbindung zu dem versenkten Kontakt C im Lampengehäuse herstellt.

Ohmmeter

Als erstes Zusatzgerät wurde ein kleines Ohmmeter mit der Schaltung nach Bild 3 gebaut. Das Instrument besitzt einen Eigenwiderstand von 1 kΩ bei 0,1 mA Vollausschlag. Legt man den zu ermittelnden Widerstand an das Buchsenpaar I, so liegt die übliche Ohmmeterschaltung mit einem Meßbereich von 1...500 kΩ vor. Bei Kurzschließen dieser Klemmen kann man den unbekanntem Widerstand an II anschließen. Hier geht der Meßbereich von 100 Ω bis 10 kΩ; jedoch verläuft die Skala gegensinnig zu I. Die Eichung erfolgt durch Vergleichen mit einer Widerstandsdekade oder durch Anschluß bekannter Eichwiderstände. Das Meßinstrument (Durchmesser 40 mm), ein Knopfpotentiometer, ein Festwiderstand und die Buchsen ließen sich in einem Metallkästchen von 65 × 53 × 45 mm unterbringen.

Prüf-Multivibrator

In ein zweites Gehäuse gleicher Größe wurde ein Transistor-Multivibrator (Bild 4) eingebaut. Die universelle Verwendbarkeit dieser Schaltung bei allen Prüfanlagen ist bekannt. Zunächst

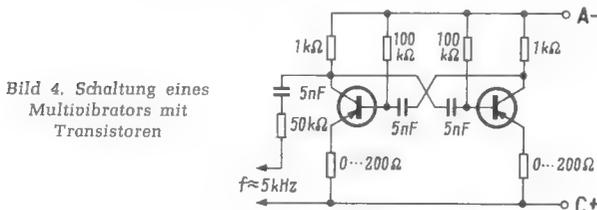


Bild 4. Schaltung eines Multivibrators mit Transistoren

wurde das Gerät mit zwei Nf-Transistoren OC 71 (OC 602) aufgebaut. Damit nehmen in der rechteckigen Ausgangsspannung die Oberwellen über 10 kHz jedoch stark ab. Bei Verwendung spezieller Hf-Transistoren, wie OC 171 oder OC 615, ließe sich das Oberwellenspektrum wesentlich nach oben erweitern. Bei diesen Transistoren kann man auch die Kollektorwiderstände von jetzt 1 kΩ auf einige hundert Ohm verkleinern. Die beiden Widerstände in der Emitterleitung (0...200 Ω) brauchen nur bei Bedarf einge-

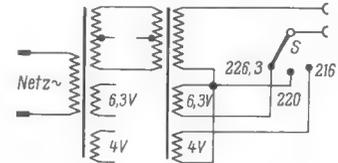
fügt zu werden; mit ihnen ist es möglich, die Kurvenform am Ausgang in gewissen Grenzen zu beeinflussen.

Der findige Praktiker wird noch weitere Möglichkeiten entdecken, diese aufladbare Spannungsquelle für nützliche kleine Prüfgeräte zu verwenden.

Isolierender und korrigierender Trenntransformator

Im allgemeinen genügt der übliche Trenntransformator allen Ansprüchen, wenn ein Allstrom-Rundfunkempfänger oder ein Fernsehempfänger in der Werkstatt so vom Netz getrennt werden soll, daß man ohne Bedenken an der Schaltung arbeiten kann. Bei exakten Messungen reicht aber der Isolationswiderstand zwischen den Wicklungen des Transformators nicht immer aus. Man kann seinen Wert verdoppeln, indem man zwei Netztransformatoren

Zusammenschaltung von zwei Netztransformatoren zur Vergrößerung des Isolationswiderstandes zwischen Netz und Verbraucher



gleicher Art mit den Hochspannungswicklungen zusammenschaltet, wie es das Bild erkennen läßt. Die Heizwicklungen des an das Netz angeschlossenen Transformators bleiben offen. Jetzt liegt zwischen Netz und Ausgangsbuchsen der doppelte Wert des Isolationswiderstandes eines jeden der beiden Transformatoren.

Durch die angegebene Umschaltung mit dem Schalter S beim zweiten Transformator ist noch eine Korrektur der Ausgangsspannung möglich, indem 6,3 V der Heizwicklung zur Spannung der hier als Ausgang dienenden Primärwicklung des zweiten Transformators hinzugeschaltet werden. In der gleichen Weise kann die Spannung um die 4 V der Heizwicklung für eine Gleichrichterröhre vermindert werden. Dadurch ist in begrenztem Umfange ein Ausgleich von Über- oder Unterspannung des Netzes möglich. —dy

Stone, W. L.: A Variable Line-Voltage Isolator. Electronics World, Januar 1961

Aluminium-Schilder und -Skalen im Fotoverfahren

Jeder Praktiker, der Wert auf ein industriemäßig beschildertes Gerät legt, erlebt früher oder später die gleiche unliebsame Überraschung: Er entwirft z. B. eine genaue Zeichnung für eine vollständige Frontplatte nebst Skalenbeschriftung und erfährt dann beim Graveur, daß allein der Arbeitslohn vielleicht 50 bis 60 DM beträgt und die fertige Platte erst in einigen Wochen geliefert werden kann. Gravieren ist nun einmal ein mühseliges und zeitraubendes Verfahren und es wird auch nicht wesentlich billiger, wenn man größere Stückzahlen der gleichen Platte bestellt. Auf Metall gedruckte Schilder sehen zwar gleichfalls tadellos aus, aber sie lohnen sich nur in größeren Auflagen.

Ein Verfahren, das erst kürzlich bekannt wurde, beschreibt einen vielversprechenden Ausweg, denn es eignet sich gleich gut für Einzelstücke wie für die Serienherstellung. Unter der Bezeichnung As-Alu ist eine fotobeschichtete Aluminiumplatte erhältlich, die die gleichen Eigenschaften aufweist, wie normales Bromsilber-Vergrößerungspapier. Von einer Zeichnung auf Transparentpapier lassen sich Kontaktkopien oder von einem Film unter Zuhilfenahme eines Vergrößerungsapparates „Blechabzüge“ herstellen. Die Zeichnung erscheint also nicht auf Fotopapier, sondern nach dem Entwickeln auf einem Stück Aluminiumblech von 0,4 mm, 0,8 mm oder 1,5 mm Stärke. Dieser Blechabzug wird genauso entwickelt und fixiert wie jedes Papier-Positiv. Wer auf höchste Widerstandsfähigkeit der Blechoberfläche Wert legt (Kratz-, Wetter-, Säure-, Laugeneinflüsse), kann zusätzlich durch eine Nachbehandlung die Oberfläche härten. — Die uns vorliegenden Muster machen einen guten Eindruck, die Schrift erscheint silberweiß auf tief-schwarzem Grund.

Die lichtempfindlichen As-Alu-Platten sind in den Formaten 9 × 12 cm und 24 × 36 cm lieferbar¹⁾; sie können nach der fotografischen Behandlung auf jedes gewünschte Maß zurechtgeschnitten werden. Dem Praktiker bereitet die Verarbeitung in der eigenen Dunkelkammer keinerlei Schwierigkeiten. Interessant ist, daß bereits der Fotogroßbetrieb Franz Engels, Düsseldorf, Gatherweg 79, einen 48-Stunden-Dienst für derartige Schilder eingerichtet hat, sofern ihm reproduktionsreife Zeichnungen überlassen werden. Mancher Praktiker wird froh sein, dem bisherigen Schilder- und Skalen-Dilemma auf bequeme Art begegnen zu können.

¹⁾ Vertrieb: Dietrich Stürken, Düsseldorf, Kavalleriestraße 20

Nachträglicher Einbau einer Anheizbrumm-Unterdrückung

Bei Fernsehempfängern mit getasteter Verstärkungsregelung tritt bekanntlich während der Anheizzeit ein sehr lästiges Brummen im Lautsprecher auf. Der Grund ist die längere Anheizzeit der Boosterdiode; während die übrigen Empfängerröhren schon betriebsbereit sind, kann die Zeilen-Endröhre noch nicht ordnungsgemäß arbeiten. Damit fehlen aber die Tastimpulse für die AVR-Röhre und die Regelspannung selbst.

In fast allen größeren Geräten wird zur Vermeidung dieser störenden Erscheinung die Verstärkung der Nf-Vorröhre während des Anheizens abgeschaltet. Das kann durch Kurzschließen des Heizfadens dieser Röhre mit einem Relais geschehen, das erst bei vollem Anodenstrom der Zeilen-Endröhre öffnet, oder durch Verriegeln der Nf-Vorstufe mit einer geeigneten Sperrspannung, die dann mit dem Einsetzen der Zeilenimpulse am Zeilentransformator verschwindet.

Einige Empfängertypen verzichten jedoch aus preislichen Gründen auf den Komfort einer solchen Anheizbrumm-Unterdrückung. Wenn nun z. B. der Käufer eines preisgünstigen Standardempfängers die Beseitigung dieses Schönheitsfehlers wünscht, lohnt sich der Einbau der im folgenden beschriebenen Ergänzung:

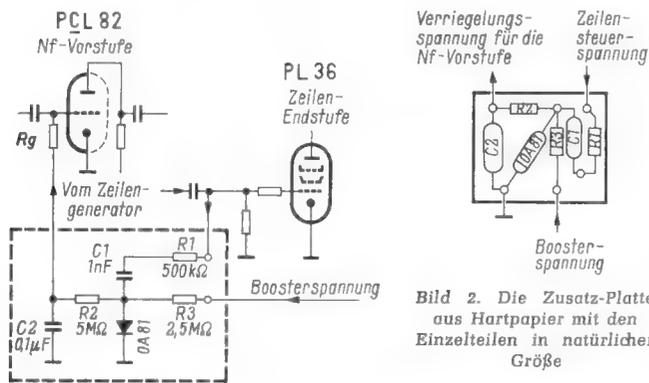


Bild 1. Die Schaltung des Zusatzes für die Anheizbrumm-Unterdrückung

Die Ausrüstung mit dem Zusatz nach Bild 1 verlangt keine größeren Schaltungsänderungen im Originalgerät. Vom Steuergitter der Zeilen-Endröhre wird über die Glieder R1 und C1 ein Teil der Zeilen-Steuerspannung abgegriffen und an der Diode (OA 81 o. ä.) gleichgerichtet. Die dabei entstehende negative Gleichspannung wird dem Gitterfußpunkt der Nf-Vorröhre über den Widerstand R2 als Sperrspannung zugeführt. Der Gitterableitwiderstand Rg in der Tonstufe muß von Masse gelöst werden. An die ganze Gleichrichteranordnung gelangt gleichzeitig über den Widerstand R3 ein Teil der Boosterspannung; R3 wird so groß gemacht, daß die negative Spannung von der positiven Boosterspannung im normalen Betrieb gerade aufgehoben wird und der Gitterfußpunkt der Nf-Stufe (C 2) keinerlei Spannung führt. Während des Anheizens fehlt jedoch die Boosterspannung, so daß der Kondensator C 2 negative Spannung erhält und die Nf-Röhre verriegelt wird.

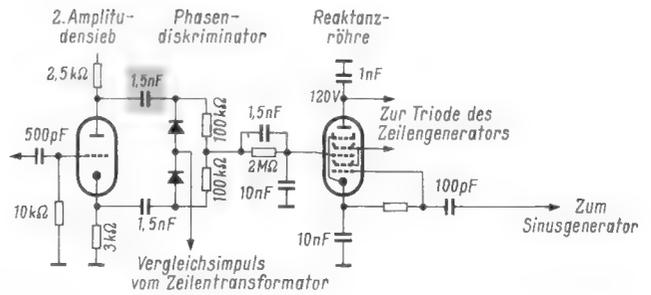
Die notwendigen Einzelteile wurden auf eine kleine Platte aus Hartpapier montiert, wie es Bild 2 veranschaulicht. Als Lötstützpunkte dienten 3-mm-Hohlmuten. Die kleine Einheit kann in der Nähe der Nf-Stufe freitragend eingelötet werden.

Gustav Hvarling, Fernstechniker-Meister

Bild wandert seitwärts ab: Kondensatorfehler im Zeilendiskriminator

Ein Fernsehempfänger kam zur Reparatur mit dem Vermerk: Bild läuft zeitweilig weg. Die Bild- und Zeilensynchronisation waren zunächst einwandfrei; erst nachdem sich das Gerät mehrere Stunden lang erwärmt hatte, zeigte sich der Fehler. Dabei wanderte das Bild seitwärts ab und in der Mitte erschien ein senkrechter schwarzer Balken.

Zunächst wurde die Spannung an der Anode der Heptode im Zeilengenerator (Bild) gemessen. Sie hatte einen Wert von 50 V anstatt von 120 V. Das Gitter g₃ der Röhre war stark positiv. Nun war es nicht mehr schwer, den 1,5-nF-Kondensator zwischen dem zweiten System des Amplitudensiebs und dem Zeilendiskriminator als Fehlerquelle herauszufinden. Er besaß einen Feinschluß von



Ein Feinschluß des gekennzeichneten Kondensators störte die Funktion des Zeilendiskriminators und des Reaktanzsystems

60 kΩ bis zu einigen MΩ je nach Grad der Erwärmung und führte dem Gitter des Reaktanzsystems über verschiedene weitere Schaltungsglieder die positive Spannung zu.

Mit einem neuen Kondensator arbeitete das Gerät wieder einwandfrei.
Helmut Twardy, Fernstechniker-Meister

Bildhöhe zu groß

Bei einem neuen Fernsehgerät mit Bildhöhenautomatik trat folgender Fehler auf: Die Bildhöhe war zu groß. Sie ließ sich zwar mit dem Bildhöhen-Regler normal einstellen, jedoch war dann das Bild im oberen Teil umgeklappt.

Zunächst wurden die Oszillogramme des Sperrschwingers betrachtet. Sie waren nicht ganz einwandfrei. Es war aber trotz genauer Untersuchung kein Fehler in dieser Stufe festzustellen. Die Überprüfung der Bildkipp-Endstufe ergab dann einen Windungsschluß im Ausgangstransformator.

Durch diesen Schluß trat eine Verformung des Sägezahnimpulses auf. Die Bildhöhenautomatik arbeitet jedoch nur mit einem einwandfreien Sägezahnimpuls richtig. Wird der Impuls verformt, wie in diesem Falle durch den Windungsschluß, so ergibt sich eine abweichende Regelspannung und die Bildhöhe stimmt nicht mehr. Infolge der Gegenkopplung auf den Sperrschwinger wurden dort ebenfalls die Impulse verformt und dies führte dazu, den Fehler an der falschen Stelle zu suchen.

Hans-Jürgen Oerke

Bildamplitude zu gering

Dieser Fehler trat an einem Fernsehgerät zeitweise auf. Wurde die Amplitude größer eingestellt, dann brach die Vertikalablenkung zusammen und im Lautsprecher war ein Knistern und Rauschen zu hören. Bei Verkleinerung der Amplitude verschwand der Fehler wieder. Gleichzeitig war ein geringes Schwanken der Anodenanspannung zu beobachten.

Röhrenwechsel und Untersuchung der im Gitter- bzw. Anodenkreis der Vertikal-Endstufe liegenden Kondensatoren brachten keinen Erfolg. Nun wurde der Bildausgangsübertrager unter die Lupe genommen. Es stellte sich heraus, daß sich von der oberen Wicklung, die an der Anode lag, bei größerer Amplitude eine Funkenstrecke gegen den an Masse liegenden Eisenkern bildete. Ein Ersatztransformator stand nicht zur Verfügung. Da der Transformator mit Epoxydharz verklebt war, war eine Demontage ebenfalls nicht möglich. Nun wurde der Transformator kurzerhand vom Chassis isoliert, und das Gerät arbeitete wieder einwandfrei.

D. F.

Bauteile-Katalog mit Archivcharakter

Selten bekommt der Fachmann einen derart vollständigen Bauteile-Katalog zu Gesicht, daß er den Eindruck gewinnt, in einem Archivbuch zu blättern, in dem er nahezu das gesamte deutsche Bauteile-Programm vorfindet. Genauso bemerkenswert ist es aber auch, daß ein Firmenkatalog mit solcher Sorgfalt und in derart ansprechender Aufmachung gestaltet wird, wie die Neuausgabe der Firma Schuricht¹⁾. Das plastikgebundene 286 Seiten starke Buch enthält gegen 2000 Abbildungen und es führt in acht Warengruppen (Antennen und Zubehör – Motoren, Batterien, Leitungen – Phono, Ela – Röhren, Halbleiter, Lampen – Kondensatoren, Widerstände – Transformatoren, Hf-Spulen, Relais – Mechanische Bauteile – Meßgeräte, Werkzeuge und Zubehör) einfach alles an, was man in der Werkstatt an Rundfunk-, Fernseh- und Elektronik-Bauteilen braucht. Jedes Einzel-Kapitel über eine Warengruppe ist nochmals fein in Unterabschnitte unterteilt, so daß das Herauslesen eines bestimmten Artikels leicht möglich ist. Wir machten mit einigen ausgefallenen Erzeugnissen Stichproben und fanden sie buchstäblich im Handumdrehen. Dabei war es gleichgültig, ob wir uns für Antennen-Umschaltrelais, Ersatzdiamanten für ein bestimmtes Tonabnehmer-Fabrikat, für Hallgeneratoren oder für Transistor-Meßgeräte interessierten. Alles führte das vorzügliche Nachschlagewerk an, das sich dabei als äußerst zuverlässiger Einkaufsführer erwies.

Kü.

1) Elektro-Radio-Großhandlung Dietrich Schuricht, Bremen.

Umbausätze zur Störstrahlungsbegrenzung für ältere Philips-Fernsehgeräte

Zur Begrenzung der Störstrahlungen nach den Technischen Vorschriften des Amtsblattes des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen, Ausgabe A, Nr. 107/1958, hat die Deutsche Philips GmbH für ihre Fernsehgeräte VHF-Umbausätze entwickelt. Bereits im Dezember 1960 wurden für 12 Gerätetypen die Umbauanweisungen C 4, S 4 und S 40 bekanntgegeben¹⁾.

Ab sofort sind jetzt auch die VHF-Umbausätze für alle Gerätetypen bis zurück bis zum Baujahr 1954 lieferbar. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über diese Fernsehempfänger und die jeweils benötigten VHF-Umbausätze. Alle entstörten Philips-Fernsehgeräte erhalten die FTZ-Prüfnummer UZ 256. Der Umbausatz wird zum Preis von 80 DM an den Handel geliefert.

¹⁾ Siehe auch unsere Tabelle in Heft 7/1961 der FUNKSCHAU

Gerätetyp	Baujahr	Umbau-Päckchen	Umbau-anweisung Nr.
14 TD 120 U	1954/55		
17 TD 120 U	1954/55		
17 TD 123 U	1955/56	KR 361 89	S 1
17 CD 121 U	1955		v. 15. 10. 60
17 RD 122 U	1955/56		
TD 1422 A	1954		
TD 1720 A	1954		
TD 1727 A	1954		
TD 1728 A	1954	KR 361 89	C 1
17 TD 111 A	1955/56		v. 1. 11. 60
17 CD 112 A	1955/56		
21 TD 100 A	1954/55		
21 CD 122 A	1954/55		
17 TD 130 U	1956/57	KR 361 89	S 2 v. 1. 10. 60
17 TD 140 A	1956		
17 CD 141 A	1956		
21 TD 140 A	1955/56	KR 361 89	C 2
21 CD 141 A	1956		v. 15. 9. 60
VE 2600	1956		
21 TD 143 A	1956/57		C 20
21 CD 142 A	1956/57	KR 361 89	v. 1. 9. 60
21 CD 153 A	1956/57		
17 TD 144 A	1957/58		
21 TD 144 A	1957/58		
21 CD 152 A	1958	KR 361 89	C 3
21 RD 153 A	1957/58		v. 15. 8. 60
24 CD 153 A	1957/58		
17 TD 180 U	1957/58		
21 TD 180 U	1957/58	KR 361 89	S 4*
21 TD 210 A-09	1958		v. 1. 8. 60
17 TD 210 A	1958/59		
21 TD 210 A-10/11	1958/59	KR 361 88	S 40*
21 CD 211 A	1958/59		v. 15. 7. 60
17 TD 230 A	1958/59		
21 TD 230 A	1958/59		
21 CD 232 A	1958/59	KR 361 89	C 4*
21 RD 233 A	1958/59		v. 1. 7. 60
24 CD 233 A	1958/59		
21 TD 290 A	1959/60		
21 CD 292 A	1959/60	KR 361 79	C 40
21 CD 293 A	1960		v. 15. 11. 60
21 TD 293 A	1960		
17 TD 259 A	1959/60	A 3 300 85 (AT 7635/80)	S 5
21 TD 259 A	1959/60		v. 1. 12. 60
21 TD 251 A	1959/60		
21 CD 252 A	1959/60	A 3 300 91 (AT 7634/80)	S 50
21 RD 252 A	1959/60		v. 15. 12. 60
21 RD 253 A	1959/60		
21 CD 254 A	1960		
21 TX 280 A-22	1959	KR 361 96	A 5
			v. 1. 1. 61

* 1960

Neue Sender, neue Frequenzen

Hessischer Rundfunk

Seit dem 3. März 1961 in Betrieb:
Fernseh-Umsetzer *Bad Hersfeld* (Obersberg) und *Rotenburg/Fulda* (Katzenberg), beide in Kanal 9, horizontal polarisiert.

Süddeutscher Rundfunk

Seit dem 3. März 1961 in Betrieb:
Fernseh-Umsetzer *Niederhall*, Kanal 6, 1,5 W eff. Leistung, vertikal polarisiert.

FUNKSCHAU 1961 / Heft 8

389

Südwestfunk

Seit dem 16. Januar 1961 in Betrieb:
Fernseh-Sender *Mainz*, Kanal 11, 600 W eff. Leistung, Vorzugsrichtung Südwest.

Deutschlandtreffen der Funkamateure

Vom 19. bis 22. Mai treffen sich die deutschen Funkamateure und ihre Gäste aus aller Herren Länder in Dortmund im Parkrestaurant *Flora* in der *Ardeystraße 45*. Hier sind die Tagungsleitung, die Industrieausstellung, die Quartiervermittlung und die Hauptfunkstelle DL Ø KT untergebracht, ferner die Pressestelle des DARC. Sie steht über eine Funksprechlinie in ständiger Verbindung mit der Hauptfunkstelle, um Wettkampfergebnisse und sonstige Meldungen verfügbar zu haben und um notfalls selbst Suchmeldungen absetzen zu können. Bei Großveranstaltungen solchen Ausmaßes kommt es häufig vor, daß sich die Ätherfreunde zum ersten Mal persönlich begrüßen wollen. Weil sie sich nicht von Angesicht zu Angesicht kennen, stößt das auf Schwierigkeiten. Eine drahtlose Durchsage bringt beide Partner rasch zusammen, weil viele Besucher kleine Transistorempfänger mitbringen und unterwegs die Sendungen der Tagungsstation abhören.

Anmeldekarten für das Treffen, die gleichzeitig zur Teilnahme und zum Besuch der Bundesgartenschau berechtigen, versendet gegen 5 DM die Tagungsleitung, *Dortmund, Borsigstraße 68*. Höhepunkte des Programms sind

am 19. Mai die drahtlose Sternfahrt und der Begrüßungsabend (20 Uhr) in den *Reinoldi-Gaststätten*,

am 20. Mai der Bunte Abend, der gleichfalls in den *Reinoldi-Gaststätten* stattfindet, sowie

am 21. Mai (Sonntag) um 19.30 Uhr das große Hamfest im *Goldsaal der Westfalenhalle*.

Zahlreiche Fachvorträge und Sonderveranstaltungen bilden den Rahmen um diese Kristallisationspunkte und versprechen durch ihre Buntheit eine Fülle des Gebotenen, die kaum zu übertreffen sein dürfte.

Elektronik-Kurse der Handelskammer Lübeck

Die mit großem Interesse aufgenommenen Elektronik-Kurse der Handelskammer Lübeck werden seit Mitte April in einer neuen Serie fortgesetzt. Sie begannen mit zwei Kursen in *Neumünster*; die weiteren Kurse, deren erste Anfang Mai stattfinden, werden gemäß folgendem Terminplan veranstaltet:

Kurs A: *Bausteine der Elektronik*; 15 Unterrichtsstunden, Gebühr 30 DM
Elmshorn: 2. bis 6. Mai — *Neumünster*: 29. Mai bis 2. Juni
Kiel: 11. bis 15. September — *Lübeck*: 2. bis 6. Oktober

Kurs B: *Elektronische Schaltungen*; 24 Unterrichtsstunden, Gebühr 48 DM
Elmshorn: 8. bis 18. Mai — *Neumünster*: 5. bis 16. Juni
Kiel: 18. bis 29. September — *Lübeck*: 9. bis 20. Oktober

Kurs C: *Elektronische Anlagen*; 24 Unterrichtsstunden, Gebühr 48 DM
Lübeck: 6. bis 17. November — *Kiel*: 20. November bis 1. Dezember
Itzehoe: 4. bis 15. Dezember

Kurs D: *Transistorentechnik*; 24 Unterrichtsstunden, Gebühr 48 DM
Neumünster: 19. bis 30. Juni — *Kiel*: 28. August bis 8. September

Programme und Stoffpläne der Kurse können bei der Handelskammer Lübeck, Abt. Technik, Lübeck, *Breite Str. 10/12*, Telefon *Lübeck 2 57 91/93*, angefordert werden.

Braun senkt Preise für Transistorgeräte

Die Firma *Braun* hat mit Wirkung vom 15. März die Preise der mit Transistoren ausgestatteten beiden Taschenempfänger, einer Phonokombination und von drei Koffergeräten ermäßigt. Die Preissenkungen betragen bis zu 12,8 Prozent. Auch die neuen Preise sind gebunden. Die Preissenkung wurde unter anderem möglich, weil hochwertige Transistoren billiger geworden sind.

Die neuen gebundenen Endverbraucherpreise betragen:

Taschenempfänger T 31 (M, L)	109.— DM
Taschenempfänger T 4 (K, M, L)	135.— DM
Phono-Transistor TP 1	204.— DM
UKW-Kofferempfänger T 22 (U, K, M, L)	295.— DM
KW-Kofferempfänger T 23 (4 × K, M)	280.— DM
Kofferempfänger T 24 (K, M, L)	210.— DM

Elektronenröhren Physik

In Einzelberichten

Neue Folge

Verlagsausgabe der Zeitschrift

DIE TELEFUNKEN-RÖHRE

Herausgeber

für Hefte Nr. 1, 2 und 5: Professor Dr. Horst Rothe
für Hefte Nr. 3, 4, 6 und weiter: Dr. Lothar Brück

Die der interessierten Fachwelt zur Verfügung stehenden
Verlagsausgaben der Zeitschrift

DIE TELEFUNKEN-RÖHRE

die unter dem Titel

Elektronenröhren-Physik

erscheinen, bringen wertvolle Arbeiten und die Zusammenfas-
sungen wichtiger Forschungsergebnisse aus der Röhren- und
Halbleiterentwicklung Telefunken

Die letzten Ausgaben:

Heft 4 - Preis 7.20 DM

entspricht **Heft 36** der TELEFUNKEN-RÖHRE - 160 S., 106 Bilder

INHALT:

Wilhelm Engbert: Eine Darstellung der Hochfrequenzeigenschaften des Transistors

Richard Hechtel und Rudolf Johne: Die Berechnung von Elektronenbahnen in überlagerten elektrostatischen und magnetischen Feldern unter Berücksichtigung der Raumladungskräfte

Rudolf Johne: Eine magnetisch partiell abgeschirmte Elektronenkanone für eine Wanderfeldröhre

Karl-B. Niclas und Richard Hechtel: Ein rauscharmer Wanderfeldröhren-Verstärker für das 4000-MHz-Gebiet

Werner Düsing: Wanderung der Aktivatoren Magnesium und Silizium in indirekt geheizten Oxydkathoden

Hans Leibiger: Die Bestimmung des oxydischen Anteils von Silizium und Magnesium im Kathodennickel zur Kenntnis seines wahren Aktivator-gehaltes

Karl Veith und Herbert Kallweit: Beitrag zum Problem elektrischer Durchschläge zwischen Heizfaden und Kathodenhülse indirekt geheizter Oxydkathoden

Heft 5 - Preis 9.60 DM

entspricht **Heft 33a** der TELEFUNKEN-RÖHRE - 206 S., 95 Bilder

INHALT:

Hans Bauer: Die Rauschkennwerte einer Pentode im UKW-Gebiet

Rudolf Cantz: Das Rauschen gittergesteuerter Mischröhren

Rudolf Cantz: Die Technik rauscharmer Eingangsschaltungen im 100-MHz-Gebiet

Johannes Schubert: Anwendung der Theorie rauschender Vierpole auf Transistoren bei Niederfrequenz

Rudolf Sittner: Das Rauschen und die Stabilität einer nicht neutralisierten Triode als Hochfrequenzgangsstufe

Heft 6 - Preis 7.20 DM

entspricht **Heft 37** der TELEFUNKEN-RÖHRE - 132 S., 65 Bilder

INHALT:

Eberhard Gundert: Dynamische Ablenkempfindlichkeit geeigneter Ablenkplattens

Willi Schröder: Schärfemessungen an Bildröhren

Chris Metelmann: A Comparison of Several RF Amplifier Tubes for UHF-TV

Josef Ruf: Über die Emissionsgleichung der Oxydkathode

Im Abonnement günstigere Bedingungen. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag.

FRANZIS-VERLAG · MÜNCHEN

Neue Druckschriften

Der neue **Opernkatalog** der Teldec zählt die Schallplatten für 80 vollständige Opernwerke auf, von denen bereits 26 auch in der Stereoeffassung vorliegen. Die Aufnahmen wurden mit Künstlern der berühmtesten Opernbühnen in der ganzen Welt gemacht. Auch eine Reihe historischer Aufnahmen von berühmten Sängern, wie Caruso, Gigli, Peter Anders und Franz Völker, ist aufgeführt (Teldec-Schallplatten GmbH, Hamburg 19).

Kundendienstschriften

Dual:

Service-Anleitung für den Stereo-Plattenwechsler Dual 1008 (Technische Daten, Funktionsbeschreibung, Justiervorschriften, Schmieranweisung, Fehlersuchtafel, Ersatzteilzeichnungen und Ersatzteilliste).

Elac:

Kundendienstanleitung für Phono-Verstärker-Koffer Mirastar S 15 (Funktionsbeschreibung, Aufbauzeichnungen, Ersatzteilliste, Schaltbild, Fehlersuchtafel).

Kundendienstanleitung für Stereo-Plattenwechsler Miracord 16 - PW 16 (Technische Eigenschaften, Wirkungsweise und Justierung des Gerätes, Aufbauzeichnungen, Fehlersuchtafel, Schmieranweisung, Ersatzteilliste, Verdrahtungspläne, Einbauanleitung).

Graetz:

Serviceunterlagen für die Rundfunk- und Fernsehempfänger des Baujahres 1960/61 (Schaltbilder, Lagepläne, Oszillogramme, Spannungsangaben, Abgleich- und Justieranweisungen sowie spezielle Hinweise für das Abgleichen und die Ausführung von Reparaturen).

Metz:

Kundendienstschrift für Metz-Fernsehgeräte 1960 (Geräteabbildungen, technische Daten, Ersatzteillisten, Funktionsbeschreibungen, Abgleichanweisung, Leiterplatten, Schaltbild).

Kundendienstschrift für Metz-Fernsehgeräte 1960/61 Vollautomatic (Geräteabbildungen, technische Daten, Ersatzteillisten, Funktionsbeschreibungen, Abgleichanweisung, Leiterplatten, Schaltbild).

Nordmende:

Einbauanleitung für Nordmende-UHF-Tuner in die Geräte mit dem Chassis L 11 (Mechanische Arbeiten, Anschließen des Tuners, Schaltung, Abgleichanweisung, Zubehörliste).

Kundendienstschriften für die Fernseh-Chassis St 11, L 11 und StL 11 (Schaltteil-Tabelle und Lagepläne der Leiterplatten).

Philips:

Serviceschrift für Niedervolt-Autosuper Paladin 591 (technische Daten, Gesamtschaltung, Meßplan, Ersatzteilliste, Abgleichanleitung).

Kundendienstschrift für den Fernsehempfänger Leonardo 591 (technische Daten, Gesamtschaltung, Pläne der Druckplatten, Impulspläne, Abgleichanweisungen, Funktionsbeschreibung, Ersatzteilliste).

Serviceschrift für Koffersuper Henriette 400 (Technische Daten, Reparaturhinweise, Ersatzteilliste, Schaltung mit Strom- und Spannungswerten, Pläne der gedruckten Leiterplatten).

Serviceschrift für die VHF-UHF-Kanalwählereinheiten A 3 300 44, HA 300 09, KR 361 93 und A 3 092 80 (Abbildungen mit Hinweisen auf die Montageteile und die mechanischen Ersatzteile).

Saba:

Kundendienstanleitung für den Rundfunkempfänger Meersburg Automatic 125 Stereo und die Musiktruhe Breisgau Automatic 125 Stereo (Technische Daten, Schnurlaufbilder, Abgleichanleitung, Ersatzteilliste, Gesamtschaltbilder).

Kundendienstschrift für den Fernsehempfänger Schauinsland T 125-15 (Technische Daten, Abgleichanleitung, Service-Einstellungen, Gesamtschaltung).

Kundendienstschrift für den Taschensuper Sabinette 11 (Schaltung, Abgleichanleitung, Plan der Druckplatte).

Fernseh-Service-Schriften für die Empfänger Konstanz T 106 Vollautomatic und Feldberg T 115 Automatic (Technische Daten, Abgleichanweisungen, Lagepläne für die Abgleichelemente, Gesamtschaltbild mit Impuls-Oszillogrammen).

Schaub-Lorenz:

Kundendienstmitteilung und Serviceschrift für Fernsehgerät Telespiegel 1053 (Funktionsbeschreibung, Abgleichanweisungen, Schaltbild, Gesamtanlageplan, Ersatzteilliste).

Kundendienstmitteilung und Serviceschrift für Fernsehgeräte Weltspiegel 1053, 1059 und Illustrophon 1053, 1059 (Funktionsbeschreibung, Abgleichanweisungen, Schaltbild, Gesamtanlageplan, Ersatzteilliste).

Kundendienstmitteilung und Serviceschrift für Fernsehgerät Weltspiegel 1059 Luxus (Funktionsbeschreibung, Abgleichanweisungen, Schaltbild, Gesamtanlageplan, Ersatzteilliste).

Auto-Einbau-Tricks und -Tips (Zusammenstellung von Einbau- und Entstöranweisungen der Reise- und Autoempfänger Touring T 10 und Weekend T 10 für verschiedene Fahrzeugtypen).

Siemens:

Montageanleitung für verschiedene Antennenverstärker (U-Antennenverstärker-Einsatz SAVE 318 aW - Breitband-Fernseh-Antennenverstärkereinsatz SAVE 320 W - LMKU - Antennenverstärker SAV 322 bW und SAV 322 cW - Breitband - Antennenverstärker-Einsatz SAVE 323 W).

Telefunken:

Fernseh - Service - Abgleichanleitung für die Empfänger FE 14 (Abgleichfrequenzen, Anordnung der Meßgeräte, Lageplan der Abgleich- und Meßpunkte, Durchlaßkurven mit eingetragenen Abgleichfrequenzen).

Fernseh - Service - Unterlagen für die Empfänger FE 25/29 T und FE 25/59 St (Lageplan der Service-Einstellungen, Funktionsbeschreibung, Teilschaltbilder, Gesamtschaltbild, Impuls-Oszillogramme, Lageplan der gedruckten Schaltungen, Abgleichanweisungen).

Persönliches

Oskar Steidinger, Inhaber der Firma Dual Gebr. Steidinger in St. Georgen im Schwarzwald, beging am 10. April seinen 60. Geburtstag. Zusammen mit seinem Bruder Siegfried übernahm er 1937 den väterlichen Betrieb, wobei er als der Kaufmann die wirtschaftlichen Geschicke lenkte. Nach dem Kriege paßte er das Werk den Forderungen nach moderner Massenfertigung und langfristig geplanter technischer Entwicklung an und machte es auf diese Weise konkurrenzfähig. Oskar Steidinger, ein echter Schwarzwälder, formte Dual zu einem der bedeutendsten Produzenten von Schallplatten-Abspielgeräten mit weltweitem Export und einem beachtlichen innerdeutschen Marktanteil.



Erster Träger des vom amerikanischen Amt für Luft- und Raumfahrt (Nasa) gestifteten Preises für Verdienste um die wissenschaftliche Ausweitung der Weltraumforschung wurde **Dr. Frank T. McClure** von der John-Hopkins-Universität in Maryland. Er gilt als der Initiator der Doppler-Navigation, die zur Ausnutzung des Transit-Erdsatelliten als Navigationshilfe führte, und des umgekehrten Verfahrens, wobei die Doppler-Verschiebung des vom Satelliten ausgestrahlten Funksignals zur Bestimmung des Standortes einer Empfangsstation auf der Erde mit sehr hoher Genauigkeit ausgenutzt wird.

Als neuer Präsident des Philips-Konzerns wurde Dipl.-Ing. **F. J. Philips**, der bisher den Posten eines der vier Vizepräsidenten innehatte, gewählt. Der bisherige Präsident der Gesellschaft, Dipl.-Ing. P. F. S. Otten, wurde in den Aufsichtsrat gewählt, dessen Vorsitz er übernimmt.

Am 1. April wurde **J. F. Henderson**, Geschäftsführer der Keramischen Werke der Valvo GmbH, Hamburg-Langenhorn und Bad Segeberg, 60 Jahre alt. J. F. Henderson leitet die Keramischen Werke seit 1952, die sich in dieser Zeit zu einem der bedeutendsten Zulieferer der Rundfunk-, Fernseh- und elektronischen Industrie entwickelt haben.

Der langjährige Leiter der Export-Abteilung der Körting-Radio-Werke Grassau/Chiemgau, Prokurist **Hans Klinzner**, ist am 1. April zum Direktor ernannt worden.

Aus der Industrie

Zusammenarbeit zwischen SEL und Graetz. Die Standard Elektrik Lorenz AG (SEL) und die Graetz KG haben zwecks weitgehender Rationalisierung eine enge Zusammenarbeit beschlossen, die der Marktbedeutung beider Gruppen gerecht wird. Es ist anzunehmen, daß Graetz neue finanzielle Mittel zugeführt bekommt und zugleich für die Röhren-, Halbleiter- und Bauelemente-Produktion der SEL-Gruppe einen bedeutenden Kunden abgeben wird. Die SEL ist die deutsche Tochtergesellschaft der International Telephone & Telegraph Co. (ITT), New York, und beschäftigt im Bundesgebiet und Berlin 25 000 Mitarbeiter in 17 Werken; Graetz betreibt 9 Fabriken mit 7000 Mitarbeitern.

Neubau für Grundig-Zweigwerk im Grenzland. Eine moderne Fabrikationshalle konnte das Zweigwerk *Vohenstrauß (Oberpfalz)* der Grundig-Werke jetzt in Betrieb nehmen. Diese an der bayerischen Ostgrenze gelegene Fertigungsstätte hat sich schnell zu einem wichtigen Glied der Fernsehgeräte-Produktion entwickelt. Zusammen mit dem nicht weit entfernten Betrieb Pleystein sind in diesem industriell bisher wenig erschlossenen Gebiet derzeit über 600 Arbeitskräfte mit der Herstellung von Einzelteilen und Bausteinen für Fernsehgeräte beschäftigt, insbesondere für Kanalwähler für das 1. Programm und wichtige Teile des Kanalwählers für das 2. und 3. Programm sowie für Zeilen-Transformatoren. Es ist beabsichtigt, in den neugeschaffenen 250 qm großen Räumen bald ein Prüffeld für die montierten Bausteine, deren Kontrolle zur Zeit noch in Fürth erfolgt, zu errichten.

Die **Deutsche Philips GmbH**, Apparatefabrik Krefeld, hat bekanntlich seit einiger Zeit die Absicht, in Oberhausen/Rhl. ein Zweigwerk zu errichten, um dort zur Entlastung des Krefelder Hauptwerkes Fernsehgeräte-Einzelteile zu fertigen. Der Kaufvertrag für das erforderliche Grundstück mit der Stadtverwaltung Oberhausen wurde bereits abgeschlossen. Es ist geplant, noch in diesem Jahr mit dem ersten Bauabschnitt zu beginnen und mit vorerst 500 weiblichen Arbeitskräften die Produktion aufzunehmen.

... und von der Bundespost

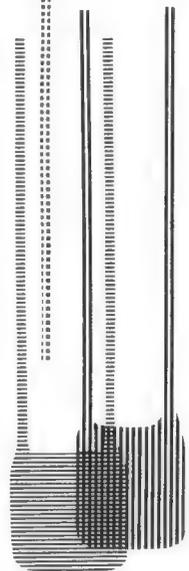
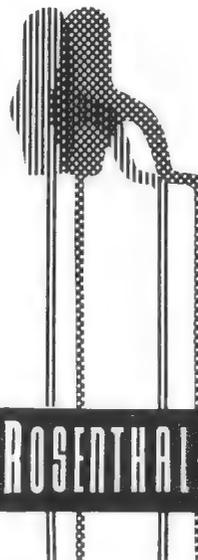
Die Deutsche Bundespost hat durch Ausbau ihrer Sendestellen alle technischen Vorbereitungen geschaffen, um am 1. Juni 1961 die Ausstrahlung eines zweiten Fernsehprogramms zu ermöglichen. Die posteigenen Sendeanlagen sollen den Programmträgern zur Verfügung gestellt werden. Hierbei ist die Technik so aufgebaut, daß regionale und überregionale Sendungen ausgestrahlt werden können.



Keramische Kondensatoren für Rundfunk, Fernsehen, Meßgeräte usw.

Keramische Kondensatoren nach MIL-Vorschriften

HF-Bauteile



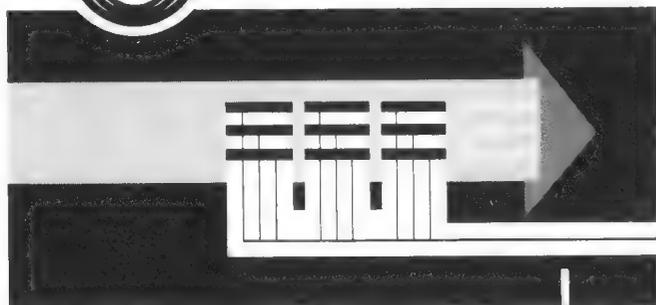
Wir stellen aus:
Deutsche Industrie-Messe Hannover
Halle 13, Stand 212

ROSENTHAL-ISOLATOREN-GMBH

SELB/BAY. - WERK III



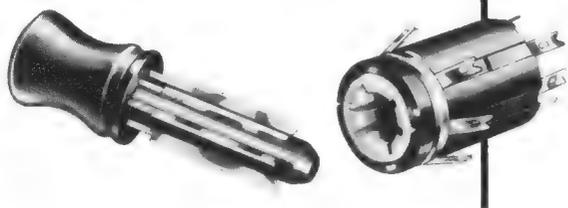
...SELBSTREINIGEND



... der wachsenden natürlichen Korrosion entgegenwirkend - ist das Bestreben bei der Ausbildung von elektrischen Kontakten, die ihre Aufgabe lange und gleichbleibend sicher erfüllen sollen.

Nicht zufällig besitzt eine Bürste eine Vielzahl von Borsten, die in der Betätigungsrichtung voneinander unabhängig, hintereinander wirken.

So wird auch bei jeder Betätigung die Kontaktstelle gereinigt.



TUCHEL-KONTAKT GMBH

Heilbronn/Neckar · Postfach 920 · Tel. * 6001

Bitte besuchen Sie uns auf der Deutschen Industrie-Messe Hannover 1961 an unserem Stand 358 in Halle 10, Erdgeschoß

NEUBERGER

Vielfach-Messgerät

„TESTAVO“

BAETZ



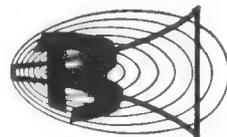
57 MESSBEREICHE

- 12 Gleichstrom-Messbereiche: 30 μ A ... 1200 mA
 - 11 Wechselstrom-Messbereiche: 120 μ A ... 1200 mA
 - 11 Gleichspannungs-Messbereiche: ($R_i = 33333 \Omega / V$) 60 mV ... 1200 V
 - 10 Gleichspannungs-Messbereiche: ($R_i = 10000 \Omega / V$) 1,2 V ... 1200 V
 - 10 Wechselspannungs-Messbereiche: ($R_i = 10000 \Omega / V$) 1,2 V ... 1200 V
 - 3 Widerstands-Messbereiche: 100 Ω / 100 K Ω / 10 M Ω
- Anzeigegenauigkeit: Gleichstrom $\pm 1\%$ vom Skalenendwert.
Wechselstrom v. 30 bis 15000 Hz bei unverzerrter Kurvenform $\pm 1,5\%$ vom Skalenendwert. Skalenbogenlänge 125 mm
Abmessungen ca. 215 x 272 x 110 mm

NEUBERGER MÜNCHEN 25

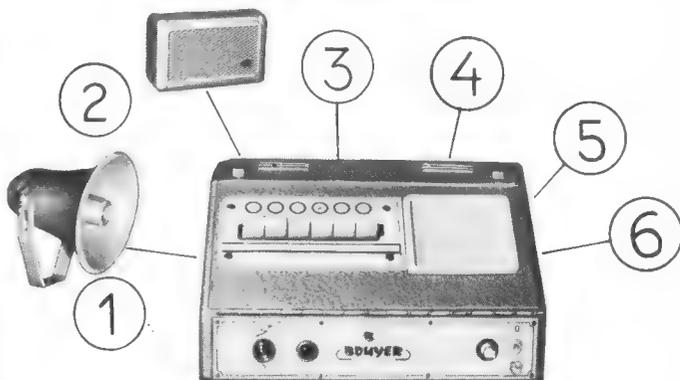
Messe Hannover: Halle 10, Stand 361

BOUYER
ELEKTROAKUSTIK



Wechselsprechanlage

„INTERFLEX“



für 1-6 Nebenstellen

Transistorenverstärker, Leistung 5 Watt

Jetzt für alle Betriebe

einfach - unverwüsthlich - preiswert

Preise: Hauptstelle 310 DM, je Nebenstelle 27 bis 108 DM

GEBR. WEYERSBERG · Solingen-Ohligs

Abteilung Elektroakustik

Auf der Deutschen Industriemesse Hannover finden Sie uns in Halle 11, St. 1615 A

Handeln auch Sie schon mit DIAMANTEN?

DUODE

Der Diamant des Tonsystems kann bei der Hi-Fi-Anlage »das Tüpfelchen auf dem i« sein!

EDDYSTONE

interphone - Hi - Fi - Anlagen

GARRARD

gibt es im Baukastensystem; durch individuelle Kombination der verschiedenen Elemente aus führenden Welt-

GOODMANS

marken, wird jede *interphone* -

KELLY

Hi-Fi-Anlage zu einem einzigartigen

LEAK

Juwel. Überzeugen Sie sich auf dem

interphone - MESSESTAND

LENCO

Deutsche Industrie-Messe, Hannover,

ORTOFON

Halle 11. Qualifizierte Fachhändler mit

PIONEER

Hi-Fi-Erfahrung sind darüber hinaus

ROGERS

eingeladen zum Besuch des

SHURE

interphone - Messe - Studios

THORENS

in den Casino-Betrieben, Hannover,

Kurt-Schumacher-Straße, Ecke Kanal-

straße, am Hauptbahnhof. Sie werden

begeistert sein von der dort gezeigten

interphone - Hi-Fi-Anlage und

der für Sie interessanten Möglichkeit

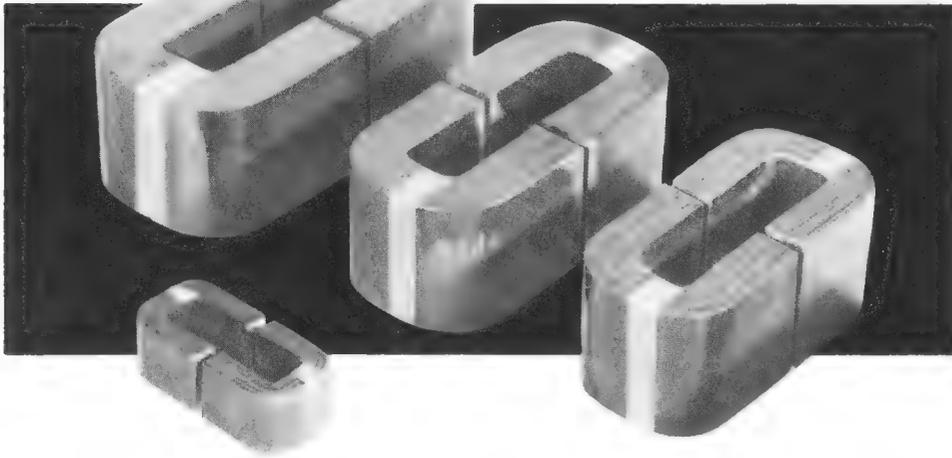
zur Zusammenarbeit. Vielleicht ...

handeln auch Sie künftig mit JUWELEN!

SCHNITTBANDKERNE

VAC
VACUUMSCHMELZE

aus **TRAFOPERM® N2/OR** für Anwendungen bei Netzfrequenz, bei höheren Frequenzen und bei Impulsbetrieb.



**Geringes Gewicht und
Einbauvolumen
Große Streuarmut
Einfache Montage
Hohe Belastbarkeit**

® eingetragenes Warenzeichen

VACUUMSCHMELZE AKTIENGESELLSCHAFT · HANAU

Wir stellen aus: Halle 13, Stand 27

KONSTRUKTEURE!

**RÜSTEN SIE IHRE TRANSISTOR-
EMPFÄNGER AUS...**

... MIT **SYMA**
**TELESKOP-
ANTENNEN**
beliebig schwenkbar

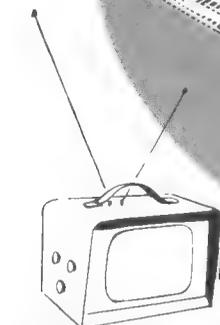
- ★ Mechanische Ausführung patentiert
 - ★ Außergewöhnlich stabile Teleskopglieder garantieren leichtes Auseinanderziehen und Zusammenschieben
 - ★ Antennenspitze geschützt durch Plastik-Zierknopf
- Verschiedene Ausführungen**
- ★ Für Transistorempfänger — sieben verchromte Glieder — ineinandergeschoben 16 cm lang, auseinandergezogen 1 m lang (Standard-Modell)
 - ★ Für tragbare Fernsehempfänger und alle Fernsehkanäle

SYMA

**51, 59, rue du Port, AUBERVILLIERS (Seine) FRANCE
FLA. 39-39**

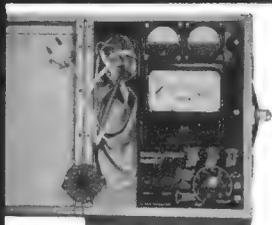
Vertretungen für die Bundesrepublik zu vergeben!

Publi SARP



**EINER DER GRÖSSTEN UND VIELSEITIGSTEN
AUTO-ANTENNEN PRODUZENTEN EUROPAS**

Bildröhren-Meßgerät W 21



Zum Nachmassen von Bildröhren auf Heizfadenfehler einschl. Wendelschlöß, hochohmigen Isolationsfehlern zwischen den Elektroden, Sperrspannung, Verschleiß, Vakuumprüfung usw. Nur ein Drehschalter wie bei unseren

Röhrenmeßgeräten. Bitte Prospekt anfordern!

Die Bedienungsanweisung mit Röhrendaten, Tabellen usw. ist gegen 40 Pf in Briefmarken erhältlich.

MAX FUNKE K. G. Adenau/Eifel
Spezialfabrik für Röhrenmeßgeräte

Zur Messe in Hannover, Halle 10, Stand 654

Sonderpreise! Aus einem großen Lagerposten bieten wir sehr günstig an:

Taschensuper

Grundig Mini-Boy, mit 6 Transist., 2 Dioden **78.-**

Phonochassis

Philips SC 30, Vollstereo, 4 Geschwind. . . **49.50**

Wechslerchassis

Philips WC 60, Vollstereo, neuestes Modell **79.-**

Stereo-Verstärker Telefunken S 82, mit 2 x ECL 82, **Balanceregler**, Netzteil, komplett im Gehäuse (bisher 175.-) . . . **59.-**

Lautsprecher Hi-Fi-Breitb., Doppelkonus, 10 Watt, 250 Ω **24.80** 8 Watt, 210 Ω **21.80**

Fernsehempfänger Serie 1960/61
Graetz Fährnich F 307, 43-cm-Bild, m. UHF **498.-**
Graetz Markgraf F 301, 53-cm-Bild, m. UHF **648.-**

Alles originalverpackt, fabriktneu m. voller Werks-garantie. Prompter Nachnahmeversand. Sonder-liste „Geräte“ kostenlos!

RADIO SUHR (20 a) HAMELN
Postfach 284

REKORDLOCHER



In 1½ Min. werden mit dem

Rekordlocher einwandfreie Löcher in Metall und alle Materialien gestanzt.

Leichte Handhabung – nur mit gewöhnlichem Schraubenschlüssel. Standardgrößen von 10-61 mm \varnothing , ab 9.10 DM

W. NIEDERMEIER · MÜNCHEN 19
Nibelungenstraße 22 · Telefon 670 29

Schwer erhältliche Röhren spottbillig!

BEZUGS-KATALOG FÜR ELEKTRONENRÖHREN

(völlig kostenlos). Dieses neueste Nachschlagewerk nennt nahezu sämtliche US-Röhren, und zwar sowohl die Typen der Weltfirmen als auch die kleineren Spezial-Hersteller. Empfänger-, Fernseh- und Spezialröhren sind nach Typennummern geordnet und zu äußerst niedrigen Preisen zu haben. Fordern Sie ein Katalog-Exempl. sofort an, Sie erhalten es umsonst und es hilft Ihnen Geld sparen.

METROPOLITAN SUPPLY CO. 1132 Broadway New York 10. N. Y.

Ausbildung zum Techniker und Ingenieur

im Tagesstudium oder auf dem Weg der Fernvorbereitung mit anschl. Seminar und Examen.

Prospekte durch das

TECHNIKUM · WEIL AM RHEIN

(Höhere Technische Lehranstalt)

Gerätebauwerk gibt wegen Umdisponierung der Fertigung folgende Einbauteile ab:

ca. 15000 Stück **Mikroschalter** Type V3-101, Fabrikat Honeywell

ca. 15000 Stück **Funkenlöschkombinationen**
in aralditvergossenem Hartpapierrohr, bestehend aus
2 x R = 18 Ohm, 0,5 W und 2 x C = 0,1 μ F, 500 V in Serien-schaltung R + C + C + R. Fabrikat ERO

Zuschriften erbitten wir unter Nr. 8441 T

LOHNARBEITEN

für Elektronik und Feinmechanik in garantiert präziser Ausführung gesucht.

Anfragen unter Nr. 8413 H

Freie Fertigungskapazität

Mittelgroßer Fertigungsbetrieb für elektronische Geräte und Bauteile in Südbaden mit geschultem Facharbeiterstab und eigenem Labor hat noch Kapazität frei. Es besteht Interesse an einer lizenzweisen Herstellung von elektronischen Geräten für die Industrie. Ebenso könnte die Herstellung von Bauteilen für elektronische Geräte auf Lohnbasis übernommen werden. Anschriften unter Nr. 8440 S an den **FRANZIS-VERLAG**, München

Soeben erschienen: Hauptkatalog 1961 mit 40 Schaltungen

von ARLT nur Frankfurt/M.

Elektronische Bauteile

Gutleutstraße 16

Ladenpreis DM 2.50, Versand bei Voreinsendung DM 3.-, bei Nachnahme DM 3.50. Postscheckkonto Frankfurt 199590



RÖHREN - Blitzversand

Fernseh - Radio - Tonband - Elektro - Geräte - Teile

DY 86	3.40	EF 86	3.60	PC 86	6.95	PL 83	2.95
ECH 42	2.60	EL 11	3.35	PCC 88	6.50	PY 81	2.95
ECH 81	2.50	EL 34	8.80	PCL 81	4.50	PY 82	2.95
EF 41	2.95	EY 86	4.30	PL 36	5.95	PY 83	2.95
EF 80	2.60	LS 50	9.90	PL 81	4.50	PY 88	4.90

Katalog kostenlos - Versand Nachnahme an Wiederverkäufer

Heinze Großhandlung, Coburg, Fach 507

JETZT AUCH ELEKTRONIK!

Radio-, Elektronik- und Fernsehfachleute werden immer dringender gesucht:

Unsere bewährten Fernkurse in

ELEKTRONIK, RADIO- UND FERNSEHTECHNIK

mit Abschlußbestätigung, Aufgabenkorrektur und Betreuung verhelfen Ihnen zum sicheren Vorwärtkommen im Beruf. Getrennte Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Radio-Praktikum und Sonderlehrbriefe.

Ausführliche Prospekte kostenlos.

Fernunterricht für Radiotechnik

Ing. HEINZ RICHTER

GÜNTERING, POST HECHENDORF, PILSENSEE/OBB.

BERU

FUNK-ENTSTÖRMITTEL

für alle Kraftfahrzeuge

Verlangen Sie den Sonderprospekt Nr. 433

BERU-Verkaufs-Gesellschaft mbH. · Ludwigsburg/Württemberg



Liefert alles sofort und preiswert ab Lager

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Preiskatalog und Herbst-Sonderangebot werden kostenlos zugesandt!

Inh. E. & G. Szebehelyi

OHG

TRANSISTOREN Telefunken, Intermetall: OC 603, OC 308, OC 307
Stück **DM 2.75**

TONBÄNDER BASF: PES 26 15/480 **DM 17,-**, PES 26 11/240 **DM 9.50**

MENGENRABATT: Ab 10 Stück 10%, ab 20 Stück 15%

HAMBURG - GR. FLOTTBEK

Grottenstr. 24 · Ruf: 827137 · Telegramm-Adr.: Expreßröhre Hamburg

Aus Laborbeständen abzugeben:

Oszillographen: Philips Kathograph II · Reiner Electronics OBT-L · Heathkit · Dümont 350 · EICO · Paco

Mikrowellen-Gerät: TS 12 AP VSWR Linear-Verstärker

Elektronen-Röhren: Elektronen-Spezial-Röhren

ELECTRONIC-LABOR · STARNBERG/SEE · Postfach 108 · Telefon 3505

Gleichrichter-Elemente

auch 1.30V Sperrspg. und Trafos liefert

H. Kunz KG
Gleichrichterbau
Berlin-Charlottenburg 4
Giesebrechtstraße 10
Telefon 32 21 69

Radio- und Fernsehgeschäft

in bester Lage in mittlerer Kreisstadt Oberschwabens an schnellentschl. Käufer per sof. zu verk. Erf. Betriebsk. 5000 bis 10000.- DM. Ang. unter Nr. 8416 M



Radio-bespannstoffe
neueste Muster

Ch. Rohloff
Remagen/Rh.
Grüner Weg 1

Telefon: 234 Amt Remagen

Gleichrichtersäulen und Transformatoren in jeder Größe, für jeden Verwendungszweck: Netzgeräte, Batterieladung, Steuerung



Reparaturen

in 3 Tagen gut und billig



A. Wesp
SENDEN/Jiller

ENTWICKLUNGEN elektronischer Steuerungen und datenverarbeitender Geräte übernehmen

Heim & Watter GmbH
München 15, Lindwurmstraße 135

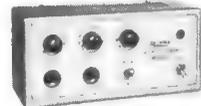
Jahrelang »CR 10« erprobt

Kontaktreiniger in der Sprühdose mit 10 cm langer Sprühkanüle

zum mühelosen Reinigen aller elektrischen Schaltkontakte

A. Reichart Gersthofen bei Augsburg
Kapellenstraße 53

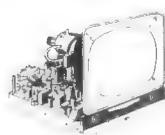
Transistor-Fahrzeugverstärker



AKUSTIKA 15 bis 30 Watt

6V, 15W brutto 369.-
12V, 15W brutto 340.-
12V, 30W brutto 445.-
24V, 25W brutto 425.-
Bitte Prospekte anfordern!

Lieferung an Groß- und Einzelhandel
Herbert Dittmers, Elektronik, Tarmstedt/Bremen 5



Industrie-Fernseh-Chassis

Mod. 1960 in gedruckt. Schaltg., kompl. best. u. abgeglichen. m. FTZ-Prüf-Nr., Ablenkeinh. geeignet. f. AW 43-88 od. Kurzrohr 43-89. Gr.: 45x38x16 cm **275.-**
Koffergehäuse, Rahmen, Schutzscheibe, Lautspr., Rückwand (47x37x30 cm) 39.50

Industrie-Chassis 1960/61 f. 43 od. 53 cm, Gedruckte Schaltung m. Telef. od. Valvo-Orig.-Rö., abgeggl., f. UHF vorher. 42x54x15 cm 294.50

Tischgehäuse, 53, außen 59x47x43,5 cm 19.50
Standgehäuse, 53, außen 60x98,5x52 cm 49.50

Hierzu Einbau-Zubehör für 53-cm-Bi.-Rö. mit Lautsprecher und Kontrastscheibe f. Tischgerät 26.50
dsgl., mit Standgehäuse, wie oben 36.50

Kompletter Bausatz mit Tischgehäuse und Bi.-Rö., AW 53-88 m. kl. Kratzern 398.-
dsgl., mit Standgehäuse, wie oben 439.-

Kompl. Bausatz mit Tischgeh. u. Bi.-Rö. AW 59-90 fabrikneu 489.-
dsgl. m. Standgehäuse 529.-

UHF-Tuner f. Band IV u. V, universell, 2xPC 86, Kanaleinst.: grob, fein, Schneckentrieb 79.50

Fabrikneue Bi.-Rö., 6 Monate Garantie!

MW 43-64 **139.50** MW 53-88 **194.50**
MW 43-69 **139.50** AW 53-88 **179.50**

dito mit kleinen Kratzern
43 cm, 110°, AW 43-88 **89.-** 53 cm, 110°, AW 53-88 **95.-**

NORIS-5-Tasten-KW-Spulensatz f. 10-80-m-Band zum Bau eines Converters 42.50

Spezialdrehko 2 x 16 pF, dazu Erweiterungsteile zum Ausbau als Doppelsuper, mit Schaltplan 16.-

2-TRANS.-TASCHENGERÄT, Lautsprecher, Ohrhörer 9 V, Batt., Teleskop-Ant. u. Tasche 39.50

LOEWE-OPTA-9-TRANSISTOR, UKW-MW-Heim-Reise-Autosuper 149.50

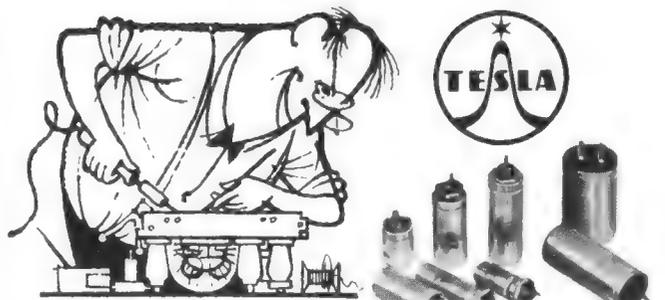
Tragetasche 6.75 Auto-Anbauantenne 14.75

TONBANDGERÄT SAJA MK 50, 9,5 cm/sec Bandgeschw., Frequenzbereich 50 bis 16 000 Hz, permodyn. Lautspr., Kunstlederkl. fr. Lpr. 378.- nur 298.-

PHILIPS-Verst.-Phonokoffer, 4tourig mit Lautspr., Stereokopf-Saphir-N. fr. Lpr. 198.- nur 149.50

Versand per Nachnahme zuzüglich Versandkosten. Teilzahlung bis zu 12 Mte. Fordern Sie Liste T 27 an.

TEKA AMBERG/OPF., Abt. 8



TESLA

Das breite Sortiment von Radiobestandteilen TESLA bildet eine harmonische Kette, die eine verlässliche Funktion der Kreise in den anspruchsvollsten Apparaten und Einrichtungen gewährleistet.

TESLA-Bestandteile
Elektrolytische und Wickelkondensatoren
Widerstände
Potentiometer
Störerschutz-Kondensatoren
Bestandteile für die Fernseh- und Transistortechnik
Röhren

TESLA-Bestandteile



KOVO

PRAHA

TSCHECHOSLOWAKEI

Trída Dukelských hrdinu 47



Röhrevoltmeter 742



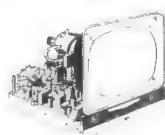
7 Gleichspannungsbereiche bei 7,5 MΩ Eingangswiderstand
5 Wechselspannungsbereiche im Frequenzbereich 60 Hz bis 50 MHz
Sonde lieferbar bis 600 MHz.

Fabrikationsprogramm: Betriebs- und Universal-Prüfgeräte, Meßsender, Meßbrücken, Scheinwiderstandsbrücken,

Röhrenprüfgeräte, Wobbelgeräte, HF-Oszillografen.

Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen an:

JOACHIM F. FERRARI
BERLIN-CHARLOTTENBURG, Eosanderstr. 25



MIKROFONE



TK 100 Zwei-Zellen-Kristall-Ständermikrofon Rund-Charakteristik, ein Mikrofon für hochwertige Übertragung in eleganter Formgebung, mit Kabel DM 33.-, mit Tischstativ **45.-**

TM 110 Dynamic-Stub-Mikrofon als Stativ u. Hand-Mikrof. m. Schalt., kpl. m. Tischstativ u. Kabel **59.50**

TM 111 Dynamic-Studio-Mikrofon, für hohe Ansprüche, Ela-Anlagen und Tonband **64.-**

TM 112 Dynamic-Studio-Mikrofon, hochwertig, für alle Ansprüche, 5/8" für Stativ-Gewinde **69.-**

Gabel-Tischstativ 11.50 Bodenstativ 3-Bein 59.50

TM 135 Reporter-Dynamic-Mikrofon mit abnehmbarem Fuß, auch als Umhänge-Mikrofon zu verwenden. Kleine elegante Ausführung, hochwertig für Ela- und Tonbandaufnahmen mit Kabel **57.-**

TM 135 Die Mikrofone werden niederohmig geliefert. Bei Bedarf hochohmig. Trafo 50 000 Ω **3.50**

TM 120 KRISTALL-Klein-Mikrofon „Baby“ in Samt-Etui, universell, 80-8000 Hz **11.50**

W

**Radioröhren
Spezialröhren**

Dioden u. Transistoren aller Art
ab Lager preisgünstig lieferbar

Lieferung
nur an Wiederverkäufer

W. WITT

Radio- und Elektrogroßhandel
NÜRNBERG
Aufseßplatz 4, Telefon 4 59 07

Neu! Neu! Neu!

Präzisions- Tonbandgerätechassis

für Amateure und Industrie, nur mechanisch, komplett mit hochwertigen Tonköpfen, Abdeckplatte, Tonmotor usw.

Lassen Sie sich Unterlagen zusenden oder kommen Sie zur Deutschen Industrie-Messe Hannover, Halle 17, Stand 1625

THALESWERK GmbH Rastatt

Achtung! Ton-Elektronik-Kunden

Es gingen uns durch besondere Umstände 6 Adressen von Bestellungen der „Hi-Fi-ette 3420 PE“ verloren, wir bitten unsere Kunden, die nicht prompt beliefert wurden, uns nochmals ihre Adresse mitzuteilen; die Geräte sind für sie reserviert. „Hi-Fi-ette 3420 PE“ ein handlicher zweifarbiger Luxus-Koffer. Im Deckel eingebaute Verstärker und Lautsprecher mit hervorragendem Klang, Lautstärke sowie Höhen- und Tiefen regelbar. Es kann an den Plattenspieler auch jedes Radiogerät, an den Verstärker auch Musikinstrumente angeschlossen werden. 4touriges Laufwerk, „highfidelity“-System.

für nur DM 128.80
(Listenpreis DM 239.50)

„Rex-A“, der bewährte Perpetuum-Ebner 10-Platten-Wechsler im Luxus-Koffer, zweifarbiger, verschließbar, 4touriges Werk für Normal- und Mikro- rillen bis 30 cm ϕ (20–16 000 Hz)
für nur DM 119.50 (Listenpreis DM 197.80)

Elac-PV 1, Röhrenvorverstärker mit ECC 83, mit eingebautem Netzteil, Höhen- und Tiefenregler usw. nur DM 24.50

Elac-PV 2, Transistor-Vorverstärker, fertig geschaltet, auf Platine nur DM 14.95

Elac-Bingo 1, Plattenspieler-Tischgerät, 4tourig, normal und Mikro DM 46.95
in Stereo-Ausführung DM 53.95

Stereo-Umrüstsatz für Elac-Miracord 8 M und 11, mit Stereokopf und ausgewuchertem Gußteiler usw. DM 59.50

Telefon-Hörer mit Hör- und Sprechkapsel, l. gebr. DM 2.95

Synchron - Vorwerk - Außenläufermotor. System Papst, 110–130 V, 885 U/min DM 8.85

Universal-Netztransformator N 85 U. Pr. 110/220 V, Sek. 4–1,1 A / 6,3–0,9 A / 6,3–3,8 A / 2 \times 240 V / 2 \times 250 V, 2 \times 280 V–85 mA DM 12.95

Universal-Netztransformator N 102 U, Pr. 110/220 V, Sek. 4–1,1 A / 6,3–0,9 A / 6,3–3,8 A / 2 \times 250 V / 2 \times 280 V / 2 \times 310 V–140 mA DM 15.95

Großer Drucktastensatz, 6 Haupttasten, 2 \times 2 Nebentasten m. Einzelrastung, weiße Tasten DM 4.65

Kleiner Tastensatz mit 2 Poti, 5 M Ω und 1 M Ω Tastenbreite 100 mm, Lochabstand zwischen den Poti 136 mm DM 4.45

Kleinst-Potentiometer 1 M Ω und 5 M Ω DM –.75

Doppelpoti, 20 k Ω lin. und 500 k Ω lin., Achse 10/6 DM –.95

Potis 2,3 M Ω log. und mit Abgriff DM –.95

Lötpistole, Markenfabrikat mit eingebauter Beleuchtung, 100 Watt DM 28.80

Marken-Lötkolben 50 Watt DM 6.45 / 60 Watt DM 6.95 / 80 Watt DM 7.25 / 150 Watt DM 10.45

Koax-Kabel 60 Ω , weiß, für Außenmontage UHF, 100-m-Ring, Ia Qualität DM 79.50

Ami-Tonbänder in Kunststoffkassette, doppelte verpackt, oberflächenvergütet, für Doppelspur, 270 m DM 10.40 / 360 m DM 12.35 / 540 m DM 16.85

Transistor-Batterie, 9 V Normmaß, luftdicht verpackt nur DM 1.55

Kleinst-Transistorgerät mit Lautsprecher (2 Transistoren), Tragetasche, HF-Trans., Mittelwelle eingebaute Ferritantenne, 9-V-Batterie DM 32.95

Kleinst-Transistorgerät mit Lautsprecher und Ohrhörer, Tragetasche, Teleskopantenne und eingebaute Ferritantenne, 9-V-Batterie DM 38.90

Unser Schlager

Taschenempfänger Boy, Mittelwelle, 1 Diode, 3 NF-Transistoren für 3-V-Batterie, mit eingebauter Ferritantenne, Ausgang ca. 600–800 Ω nur DM 5.70

Kristall-Ohrhörer, dazu DM 2.65

Elektro Material

Besonders leise Schalter Wippschalter, Aufputz, weiß, aus DM 1.70

Unterputz, weiß, aus DM 1.85

Wippschalter, Aufputz, weiß, wechsel DM 1.95

Unterputz, weiß, wechsel DM 2.05

Wippschalter, Aufputz, weiß, Serie DM 2.65

Unterputz, weiß, Serie DM 2.95

passende Tastenknöpfe Unterputz DM 1.80

bei Bestellungen bitte angeben ob Licht/Klingel od. Telefonzeichen.

40-Watt-Drosseln für Leuchtstoffröhren DM 5.95

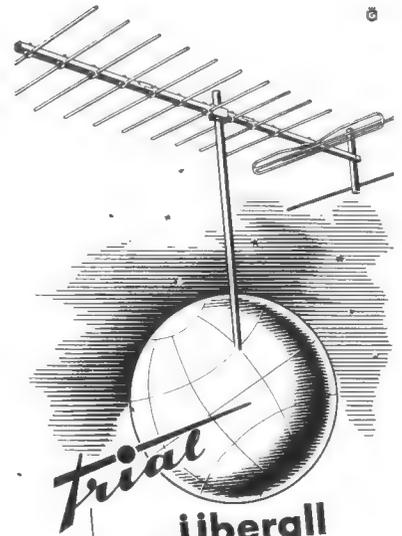
1 Paar Fassungen mit Starterhalter DM 2.95

Leuchtstoffröhren 120 cm, 40 Watt DM 5.95

Starter 25–65 Watt DM –.95

TON-ELEKTRONIK-VERSAND

Hamburg 22 · Postschließfach 3221



...Überall

Für UHF

Koaxialkabel

26 db/100 m Band IV

14,5 db/100 m Band III

Musterrolle 91 m

DM 42.– franko

Günstige Mengenrabatte

Filter-Antennen B IV

mit eingeb. Koppel-Filter

B III - B IV

7 Elemente DM 36.– br.

11 Elemente DM 48.– br.

einschl. Symmetrierung B III

Bitte Angebot anfordern

Dr. Th. DUMKE KG · RHEYDT

Postfach 75

Miniatur-Einbau-Steckverbindungen 2polig mit Umschaltkontakt (Buchse und Stecker) — HF-Stecker und Buchsen 13 mm — Coaxstecker und Buchsen — Antenneneinbaubuchsen — Mehrfach-Schiebeschalter mit gedruckter Schaltung.

TELEGÄRTNER „KARL GÄRTNER“

Stuttgart 5, Staffenbergstraße 38

Fabrik: Stuttgart-Rohr, Schmellbadstraße 11

Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft

in aufstrebender süddeutscher Kleinstadt (1. Fachgeschäft in weiter Umgebung) zentrale Lage, modern, neu renoviert, an Fachmann zu verpachten, evtl. auch zu verkaufen. Umsatz ca. 200.000.- DM (steigerungsfähig). Zur Übernahme des Warenbestandes ca. 30.000.- DM erforderlich. Zuschriften unter Nr. 8420 T

Verkaufe gegen Gebot 28 m Mammut-Kurbelmast für besonders große Antennen.

Eingefahren 5,5 m, 5 Teleskope, Gewicht 750 kg, in der Befestigungsvorrichtung durch Handrad mit Anzeige 0-360 Grad in 3 Abspannungen drehbar, Anzeigevorrichtung der ausgefahrenen Höhe, Innendurchmesser des obersten Teleskopes 85 mm

Rohde & Schwarz Breitbandantenne

100-156 MHz, 60 Ohm Type HA 64/20 vertikal polar.

Lorenz Duplex-Ant. 60 Ohm Type ADR 73/13 6 d 121

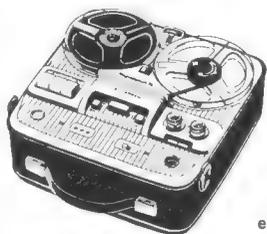
Walter Hafner Augsburg 8, Kurhausstr. 2, Tel. 36 09 78

GRUNDIG Fernauge FA 40

einschl. Stromversorgungsteil, Objektiv: 1,1,5/25 mm, 10mHF-Kabel mit Anpassungsglied, Super-Static-Stativ und Panoramakopf, nur wenig gebraucht, in bestem Zustand, statt DM 2219.- nur DM 1400.-

HEINE KG · Hamburg-Altona

Ottenser Hauptstraße 9 · Telefon 421921



Tonband- geräte

– Neueste Typen, originalverpackt – erhalten gewerbliche Wiederverkäufer und

Fachverbraucher mit beachtlichem Rabatt. Wir führen: Philips, AEG, Saba, UHER, Grundig, Telefunken, BASF-, AGFA- und Soundcraft-Tonbänder. Versand frachtfrei. Prospekte gratis.

H. Flachsmann, Großhandlung

Heilbronn/Neckar, Innsbrucker Straße 28



**TELEFUNKEN
Tonband-
koffer 74 K
DM 329.-**

(Listenpreis DM 399.-)

dazu kompl. Zubehör, Langspielband 15/360 m 16.-,
Diodenkabel 6.-, Mikrofon D9A 39.-, kompl. 390.-,
Anzahlung 40.- Rest 20 Monatsraten à DM 20.-

Arthur Wenzel, Darmstadt, Kirchstr. 2

Kurzfristige

Lieferung von Trafos für Industrie
und Amateure wieder möglich.

Fertigung ab 50 VA bis 1500 VA,
desgl. Annahme v. Wickelarbeiten.

ING. E. A. SCHULZE · GRAFRATH/AMPER

Reparaturkarten

T. Z.-Verträge
Reparaturbücher
Außendienstbücher
Nachweisblocks

Gerätekarten

Karteikarten
Kassenblocks
sämtliche
Geschäftsdrucksachen
Bitte Preise anfordern

„Drüvela“ DRWZ Gelsenkirchen

Das Selbstbauen von polyfonen ELEKTRONISCHEN ORGELN ist jetzt möglich geworden

Ein gut durchdachtes Baukasten-System gestattet
auch die höchsten Ansprüche zu verwirklichen.

Gedruckte Schaltung, abgestimmte Oszillatoren
und vorgebohrter Spieltisch ermöglichen einfachen
Zusammenbau.

Ton-Umfangsbereich: 6 Oktaven

Gesamtpreis d. kompl. Orgel, Ausf. AO DM 940.-

Prospekte anfordern!

Händler-Rabatt!

K T B

Ing. D. Kuipers KG, Düsseldorf

Eisenstraße 65 · Telefon: 26338

MERULA jetzt noch besser...



**Das dynamische
Mikrofon mit
Nierencharakteristik
und hoher
Übertragungsgüte.**

Technische Daten
vermittelt Ihnen unser
Prospekt 21/61



F+H SCHUMANN GMBH

PIEZO · ELEKTRISCHE GERÄTE ·

HINSBECK/RHLD. WEVELINGHOVEN 30 · POST LOBBERICH · POSTBOX 4

Verkaufe je einen Posten

Philips Druckkammer-Lautsprecher

12 Watt, 15 Ohm, 15000 Gauß, ungebraucht, statt 300.- DM 145.-

Lorenz Pegelmesser Type PZ 7-80 R4 2 P 133 A1 mit Röhren

3 XEF94, 150 B 2 mit gr. MW-Meßinstr. in Neper (-1 bis +1) geeicht

Lorenz Meßgerät Type SK1 (40 Mikro-A) mit HF T-Stecker in

würfelförmigem Metallgehäuse

R & S Fernbedienungsgerät Type KF 22 T/F mit Handapparat,

6 AK 5, Frequ.-Relais u. a. m. für R & S Mobil-Funkstation

Kurbelmaste 6 m bis 28 m

Funknachrichtengeräte aller Art wie Köln E 52, Ulm E 53, Amateur-

Funkgeräte, Funksprechgeräte, Frequenzmesser bis 1000 MHz usw.

Listen gegen Rückporto oder internationalen Antwortschein.

FUNAG Walter Hafner Augsburg 8, Kurhausstraße 2, Tel. 360978

Radio *Steiner*

das bedeutendste schweiz. Detail-Unternehmen des
Radiohandels sucht

FERNSEH-FACHLEUTE

für die Werkstätten auf den Plätzen Basel, Bern, Luzern,
Zürich, St. Gallen und Lausanne.

Für tüchtige Leute gutbezahlte, aussichtsreiche Dauer-
stellen. Anmeldungen mit Unterlagen erbeten an

RADIO STEINER AG · BERN · Kesslergasse 29

Technische Abteilung

METALLGEHÄUSE

*für Industrie
und Bastler*



PAUL LEISTNER HAMBURG
HAMBURG-ALTONA-KLAUSSTR. 4-6



Hochton-Druckkammer-System
perm.-dyn.; 11 000 Gauß; 5 Ω, 6 W;
75 φ × 65 mm; Austrittsöffnung
13 mm φ **9.95**

Lorenz-Konzert-Lautsprecher, 6 Watt; 11 000 Gauß; 5 Ω; oval 260 × 180 mm **10.95**



Bildröhren

I. Wahl **AW 53-80 95.-**
AW 43-80 **75.-** AW 61-88 **98.-**
Übernahmegarantie!

Tastensatz, 6 Tasten m. Netzschalter, div. Umschaltkontakte, Maße: 155 × 100 × 60 mm **1.-**

Tastensatz, 6 Tasten m. Netzschalter, besonders schmale Ausführung, Maße: 170 × 55 × 45 mm **1.-**

Schiebe-Tastensatz

3 Tasten; jede Taste 2 × UM **1.75**
3 Tasten; Taste 1 + 2 je 1 × AUS
Taste 3 1 × UM **1.25**
3 Tasten; Taste 1 + 2 je 1 × AUS
Taste 3 1 × AUS + 1 × UM **1.25**
3 Tasten; Taste 1 + 3 je 2 × UM
Taste 2 1 × UM **1.25**



NV-Elko, 10 μF, 70/80 V, 6 × 42 mm **-.25**

30adr. Kabel, 30 × 0,14 mm², PVC-Isolation, Ges.-φ 10 mm p. m. **1.50**

Blitzlampenkabel 4adrig, 2 × 0,75 + 2 × 0,5 mm², gummiisoliert p. m. **-.50**

Siemens-13-mm-HF-Mantelstecker, kompl. m. Einbaubuchse, hochgl.-vernickelt, b. 250 MHz, 2 kV **6.35**

Diodenstecker + Buchsen; Stecker: 3pol. Norm; dito 5pol. Stereo je **-.90**
Buchsen: 3pol.; 4pol.; 5pol.; 5pol. Stereo je **-.40**



Siemens-Fernseh-Gleichrichter
E 250 C 350 (250 V/350 mA) **4.95**
E 250 C 400 (250 V/400 mA) **5.50**

Ventilator-Motor, 220 V~, ca. 35 Watt, völlig geräuschloser Lauf, Motor: 55 mm φ × 55 mm Länge. Mit Flügel **9.95**



Lorenz-Spaltpolmotor, 220 V~, 2650 U/min, völlig geräuschloser Lauf, kräftiger Durchzug, 58 mm φ × 45 mm. Achse 4,5 mm **7.75**

Versand per Nachnahme, Verpackung frei. Porto zu Lasten des Empfängers. Zwischenverkauf vorbehalten. Kein Versand unter DM 5.-.

Berlin SW 61
Friedrichstraße 12
Telefon 61 55 50
Vorwahl: 03 11

NADLER
Radio-Elektronik

Alteingeführtes

Rundfunk- und Fernseh-Fachgeschäft

verkaufe oder verpachte ich alters- und krankheits- halber. Sofort beziehbare 3-Zimmer-Wohnung mit Bad ist vorhanden.
Anfr. unter Nr. 8419 S an Franzis-Verlag, München

Ausbildung zum Techniker-Werkmeister-Ingenieur

durch fortschrittliche Ausbildungsformen! Ohne Berufsunterbrechung erhalten Sie das theoretische Wissen auf dem Wege des Fern-Unterrichts mit anschließenden vierwöchigen Lehrgängen in der Schule, mit Diplom des Ingenieure- und Techniker-Vereins e. V.

Fahrt u. Aufenthalt sind in den Lehrgangskosten eingeschlossen.

Auch semesterweise laufende Tagesschul-Klassen für Techniker- und Werkmeister-Ausbildung. Interessenten erhalten das ausführliche Lehrprogramm zugesandt von der

TECHNIKER- UND INGENIEURSCHULE

Abteilung 26 / C

Weiler im Allgäu

Fachrichtungen: Elektrotechnik, HF-Technik, Maschinenbau, Kraftfahrzeugtechnik, Holztechnik, Hoch- und Tiefbau, Wirtschaftstechnik



Neckermann sucht für die Bezirksstellen seines technischen Kundendienstes im gesamten Bundesgebiet:

Bezirksstellenleiter

Techniker oder technische Kaufleute

Rundfunk-Fernsehtechniker

mit und ohne Meisterprüfung als Werkstattleiter

Waschmaschinen-Fachmonteure

Der Einsatz eigener Fahrzeuge ist bei üblicher Vergütung möglich.

Wenn Sie Lust haben, im Rahmen eines großen deutschen Unternehmens mitzuarbeiten, das neben besonderen sozialen Vorteilen auch schnelle Aufstiegsmöglichkeiten bietet, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (lückenloser Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw.) bei unserer Personal-Zentrale, Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 360 - 400. Bitte schreiben Sie auch, was Sie verdienen wollen, wann Sie in unsere Firma eintreten können und welchen Einsatzraum Sie bevorzugen.



Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 360 - 400
Personal-Zentrale

Wir suchen für sofort oder später

Entwicklungs-Ingenieur (TH oder HTL)

für interessante und abwechslungsreiche Aufgaben im Gebiet der Elektronik und Mikrowellentechnik.

Bewerbungen erbeten an

Firma Dipl.-Ing. Georg Spinner
Elektro-physikalische Geräte GmbH
München 2, Erzgießereistraße 33

PHILIPS

sucht für die Fernsehgerätekfertigung

Rundfunkmechaniker

5-Tage-Woche, Werkküche, kostenlose Arbeitskleidung und weitere betriebliche Leistungen.

Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung mit Tätigkeitsnachweis.

Besuchszeit tägl. von 8-16 Uhr außersamstags



DEUTSCHE PHILIPS GMBH

Apparatefabrik-Krefeld

Personalabteilung

Krefeld-Linn



INTERMETALL

BAUT WEITER AUF

Wir haben in Freiburg/Schwarzwald unser neues Halbleiterwerk errichtet. Die beiden Abteilungen Applikation und Meßgerätekbau müssen im Laufe dieses Jahres wesentlich vergrößert werden. Wir suchen daher für früher oder später

DIPL.-INGENIEURE und INGENIEURE der Schwachstromtechnik

für interessante und vielseitige Aufgaben auf den Gebieten

HF-Meßtechnik
Regeltechnik
elektronische Auswertung von Meßdaten
Steuerungstechnik mit logischen Schaltbausteinen

RUNDFUNKTECHNIKER und RUNDFUNKMECHANIKER

für die Überwachung, Eichung und Reparatur von Meßgeräten sowie für die Mitarbeit bei der Entwicklung und Erprobung von Halbleitergeräten.

Wenn Sie ein einsatzfreudiger Mitarbeiter sind, der über gute theoretische und praktische Kenntnisse verfügt und zu echter Teamarbeit bereit sind, haben Sie in unserem ständig wachsenden Werk ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und alle Vorzüge eines modernen Betriebes. — Die Universitätsstadt Freiburg und der Schwarzwald bieten Ihnen außerberuflich viele Möglichkeiten. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Ihrer Bewerbung wollen Sie die üblichen Unterlagen beifügen.

INTERMETALL

Gesellschaft für Metallurgie und Elektronik mbH

Freiburg i. Br.

Hans-Bunte-Straße 19

LOEWE OPTA

Wir suchen **verantwortungsfreudige**
und **selbständig denkende**

MITARBEITER

im wahrsten Sinne des Wortes

für die verschiedensten Aufgaben auf dem
Entwicklungssektor:

1. Fachschul-Ingenieure

auch Anfänger, mit Interesse für **allgemeine HF-Probleme** (bis 1000 MHz) für **Impulstechnik**, für die **Anwendung von Transistoren** im VHF- und UHF-Bereich,

für die Entwicklung **elektronischer Bausteine** und für die **Qualitätsüberwachung** der laufend. Fertigung.

2. Konstrukteure und Detail-Konstrukteure

der Fernmelde- oder Nachrichtentechnik und der Feinmechanik für vielseitige konstruktive Aufgaben des Fernseh- und Tonbandgeräteksektors.

Kronach ist eine idyllische Kreisstadt im Frankenwald. Die Stadt besitzt moderne Sportanlagen wie Schwimmbäder, Tennisplätze und eine Reithalle.

Städte wie Coburg, Bayreuth, Kulmbach und Bamberg liegen in unmittelbarer Nähe und sind leicht zu erreichen.

In Kronach befindet sich eine Oberrealschule mit großem und kleinem Latinum, ferner die schönste und modernste Mittelschule Bayerns sowie eine Berufs- und Volkshochschule.

Unsere moderne Werkküche verabfolgt ein schmackhaftes und reichhaltiges Mittagessen für 50 Pfennige.

Moderne Werkwohnungen werden laufend erstellt.

Zur ersten Kontaktaufnahme genügt ein kurzes Anschreiben mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche.

Zuschriften sind zu richten an

LOEWE OPTA AG - Personalleitung - (13a) Kronach/Ofr.
Industriestr. 1

LOEWE OPTA

Für unsere Tonband- und Diktiergerätefertigung suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt mehrere

Rundfunk- und Tonbandmechaniker

Wir bieten ein gutes Betriebsklima, reelle Verdienstmöglichkeiten und anerkanntswerte Sozialleistungen.

Wir erwarten von den Bewerbern gute Fachkenntnisse mech. und elektr. Art und nicht zuletzt eine gute Einstellung für interessante Arbeitsaufgaben, die nach entsprechender Einarbeitung selbständig erledigt werden sollen.

Einarbeitung erfolgt im Hauptwerk Altena, späterer Einsatz im Werk Dortmund.

Für ledige bzw. lediggehende Bewerber können sofort je nach Wunsch Unterkünfte in modern eingerichteten Ledigenwohnheimen oder nette möbl. Zimmer zur Verfügung gestellt werden. Bei verheirateten Bewerbern erfolgt Wohnungsgestellung nach Vereinbarung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbittet

GRAETZ KG Altena/Westf. - Postf. 57 - Personalabt.

WIR SUCHEN

für unseren Produktionszweig Elektronische Meß- und Prüfgeräte

Ingenieure und Techniker

der Fachrichtung HF-Technik, Nachrichtentechnik

Rundfunk- und Fernsehmechaniker

mit guten Fachkenntnissen

Die Meßgeräte-Entwicklung und Fertigung stellt täglich neue vielfältige Aufgaben. Die Arbeit auf diesem Gebiet ist aussichtsreich und interessant. Wir bieten gute Entwicklungschancen.

Bitte sagen Sie in Ihrer Bewerbung, wann Sie bei uns eintreten können. Bei der Wohnraumbeschaffung können wir Ihnen behilflich sein.



NORDDEUTSCHE MENDE RUNDFUNK KG

Bereich: Elektronische Meß- und Prüfgeräte
Bremen 2 - Postfach 8360



Fundierte technisches Wissen, ausgereift in Entwicklung und Konstruktion, bringt unseren Erzeugnissen anhaltend steigenden Erfolg. So haben wir auch unseren **LORENZ-EMPFÄNGER- UND BILDRÖHREN** einen beachtlichen Marktanteil gesichert.

Für die hier ständig wachsenden Aufgaben suchen wir

DIPLOM-INGENIEURE FÜR DEN VERTRIEB

Wir wünschen uns Mitarbeiter, die ihre Kenntnisse aus dem Studium durch Praxis erweitert haben, die über Gewandtheit, Ideenreichtum und geistige Beweglichkeit verfügen, die selbständiges Handeln lieben und aufgeschlossen für Vertriebsaufgaben sind.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit in ausbaufähigen Positionen entsprechend der Bedeutung unseres Hauses. Erfahrung im Vertrieb ist nicht Bedingung; vielmehr geben wir die Möglichkeit zur gründlichen Einarbeitung.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Personalabteilung unserer **LORENZ WERKE STUTTGART** in Stuttgart-Zuffenhausen, Hellmuth-Hirth-Straße 42, unter Angabe der Kennziffer LS/PSO

STANDARD ELEKTRIK LORENZ
AKTIENGESELLSCHAFT

KÖLNER BFN FUNKHAUS sucht:

Chefingenieur

Alter 35 bis 45 Jahre, vorzugsweise Dipl.-Ing. Wenigstens 5jährige leitende Tätigkeit auf dem Radiosektor od. elektronischem Gebiet. Englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Radiotechniker

für BFN-Studios u. Empfangsstelle (Röntgen). Alter 20 bis 45 Jahre. Betriebserfahr. erwünscht, nicht Beding. Müssen, falls erforderlich, gewillt sein, außerhalb Kölns zu wohnen.

Modelltschler

Abgeschl. Ausbild. (Meister bevorzugt, nicht Bedingung) mindestens 2jähr. Erfahrung, Alter 25 bis 45 Jahre.

Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über Schulbildung, technische Qualifikationen, Erfahrungen und Gehaltsansprüche erbeten an:

Technical Director BFN Köln-Marienb., Lindenallee 1

Funkberaterbetr. in Kreisstadt kann von tüchtigem

Radio- und Fernsehmeister

übernommen werden. Jahresums. üb. 200.000.- DM. Monatsmiete 350.- DM. Pacht, Beteiligung oder Kauf nach Vereinbarung. Die Möglichkeit als Filiale oder Betrieb eines Sohnes von Kollegen wird geboten. Zuschriften mit den erforderlichen Unterlagen unter Nr. 8422 V

Rundfunk- u. Fernseh-Meister

51 Jahre, sucht Übernahme oder Pacht einer Rundfunk- und Fernsehwerkstatt, oder Stellung, in der selbständiges Arbeiten möglich ist. BR. Werkzeug, Instrumente vorhanden. Kautions gestellt werden.

JS 2315 Anzeigenschwalbe, Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 93

Für Überwachung und Ausbau der technischen Anlagen unseres Synchronstudios

TONTECHNIKER

gesucht mit gründlicher praktischer und theoretischer Erfahrung in der NF-, möglichst auch Filmtechnik.

Bestes Betriebsklima, Fünf-Tage-Woche

INTERNATIONALE FILM-UNION GmbH

Remagen - Haus Calmuth

Rundfunk- und Fernsehmechaniker-Meister

z. Zt. als Techniker in großem Rundfunk-Werk tätig, 31 Jahre, verheiratet, gute Erfahrungen im Verkauf und Service, sucht guteingeführtes Fachgeschäft mit Werkstatt zu übernehmen. Wohnung erforderlich. Zuschriften unter Nr. 8415 L

HF-Techniker (HTL)

23 Jahre, ledig, Führerschein Kl. III, mit Erfahrungen in der Radar- u. Impulstechnik sowie der industriellen Elektronik sucht passenden Wirkungskreis in Konstruktion u. Entwicklung. Möglichst Raum Westf., aber nicht Bedingung. - Zuschriften mit Gehaltsangeboten unter Nr. 8417 P

Jüngeren, tüchtigen

Fernsehmeister

ab sofort gesucht. Außer Gehalt Umsatzbeteiligung möglich.

Elektrohaus KÜWERT Letmathe, Sauerland
Friedensstraße 3, Ruf 2235

Versierter Radio- u. Fernsehtechniker

für größeres Fachgeschäft im Schwarzwald gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. 3-Zimmerwohnung steht zur Verfügung.

Zuschriften unter Nr. 8439 P erbeten.

Radio/Fernsehen Techn. Meister

32 Jahre, verheiratet, Veränderung Mai/Juni, Elektronik/Meßtechnik/Automation o. ä. erwünscht. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 8418 R

Für neuzeitlich eingerichtete Spezial-Werkstätte suchen wir einen tüchtigen, jüngeren

Radio- und Fernseh-Techniker

in Dauerstellung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

Unterfränkische Elektrizitäts-Gesellschaft
Friedrich Westphal, Würzburg, Hofstraße 8

BROWN BOVERI

BADEN, SCHWEIZ

Hochfrequenz- und elektronische Anlagen

Wir suchen für unsere elektronischen Abteilungen:

DIPL. INGENIEURE

für Studien und Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Informations-Verarbeitung.

Verlangt werden gute theoretische Kenntnisse und Erfahrungen in der Entwicklung von Nachrichtengeräten.

ENTWICKLUNGS-INGENIEURE

für Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Elektronik und der Hochfrequenz-Nachrichtentechnik.

Verlangt werden Erfahrungen in der Entwicklung von transistorisierten Nachrichtengeräten und womöglich Kenntnisse der Digital-Schaltungstechnik.

INGENIEUR

für Spezialentwicklungen auf dem Gebiet der Mikrowellen-Röhren. Verlangt werden gute Erfahrungen im Röhrenbau, womöglich Kenntnisse der Mikrowellentechnik.

KONSTRUKTEUR

für konstruktive Bearbeitung von elektronischen Geräten bis zu Fabrikationsreife in enger Zusammenarbeit mit dem Entwicklungslabor. Verlangt werden umfassende Kenntnisse der Fabrikationsverfahren sowie mehrjährige Erfahrung in der Gerätekonstruktion.

ZEICHNER-KONSTRUKTEUR

für Konstruktionsaufgaben auf dem Gebiet des HF-Gerätebaues. Verlangt werden abgeschlossene Zeichnerlehre und womöglich Praxis in der Detail-Konstruktion.

LABOR-TECHNIKER

für vielseitige Tätigkeit im Entwicklungslabor oder Versuchslokal sowie eventuell zur Einarbeitung für spätere Übernahme von selbständigen Montageaufgaben im In- und Ausland.

GEBOTEN WIRD:

5-Tage-Woche, leistungsfähige Pensionskasse, werkeigenes Gemeinschaftshaus für Verpflegung und Freizeitgestaltung, technische Fortbildungskurse, günstige Wohnverhältnisse, gutes Arbeitsklima, bei Eignung Aussicht auf entwicklungsfähige Dauerstelle.

Offerten sind unter **Kennziffer 780HK** zu richten an das

Personalbüro der AG Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz)



sucht:

Entwicklungsingenieure

für selbständige interessante Entwicklungsaufgaben auf den Gebieten:

- 1) der Transistor-Impulstechnik
- 2) der Hochfrequenztechnik

Rundfunk- und Fernsehtechniker

für Entwicklung, Prüfung und Fertigung

Suchen Sie eine hochbezahlte Position mit besten Aufstiegschancen bei ausgezeichnetem Betriebsklima, dann richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lohn- bzw. Gehaltsansprüchen und Angaben Ihres Wohnraumbedarfs noch heute an unser Personalbüro. Ober- und Mittelschule am Ort. Denken Sie auch daran, daß unser fortschrittliches Werk in einer gesunden, landschaftlich reizvollen Gegend des Harzes liegt.

IMPERIAL

Rundfunk- und Fernsehwerk GmbH

Osterode/H.

Gesucht für selbständige Wartung und Bedienung einer größeren elektronischen Anlage in Süd-deutschland

**INGENIEURE
TH oder HTL**

Wir verlangen praktische Erfahrung in Wartung und Betrieb elektronischer Datenverarbeitungsanlagen und HF-Technik sowie Kenntnisse der englischen Sprache. Wir bieten interessante Position mit mehrjährigem Vertrag und Ausbildung in USA.

Bewerbungen unter Nr. 8435 K an die Anzeigen-Abteilung der Funkschau.

Sichere Zukunft für Spezialisten

Das sind überzeugende Vorteile eines großen Unternehmens der Elektroindustrie mit Niederlassungen in allen größeren Städten des Bundesgebietes:

Vielseitige Aufgaben, aussichtsreiche Positionen, gesicherte Zukunft.
Tüchtige Spezialisten haben bei uns große Chancen.

Wir suchen **Diplom-Ingenieure**

für das Fachgebiet Empfangsantennen – besonders Gemeinschaftsantennen.

Im Innen- oder Außendienst erwarten Sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten – bei Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, bei der Fertigungsbetreuung oder im Kundendienst.

Was Sie noch interessieren wird: gutes Betriebsklima und vorbildliche soziale Leistungen. Auf Wunsch helfen wir Ihnen, eine geeignete Wohnung zu finden. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Nr. 8434 H an den FRANZIS-VERLAG, MÜNCHEN

STELLENGESUCHE UND - ANGEBOTE

Elektro - Maschinenbauer, 30 Jahre, verh. mit 2 Kindern, zur Zeit im Fernmeldebau tätig, möchte sich verändern, evtl. im Rundfunk u. Fernsehen, Raum Solingen - Remscheid bevorzugt. Angebote mit Wohnungserbeten unter Nr. 8423 W

STAATLICHE DIENSTSTELLE in München bietet 2 Rundfunkmechanikern od. Meistern Zustellung im Angestelltenverhältnis, Bezahlung nach TO. A. Zuschriften unter Nr. 8438 N

Fernsehtechniker (22), ledig, in ungek. Stellung, sucht zum 1. 5. oder später neuen Wirkungskreis (auch Ausland). Zuschriften mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. 8436 L

Zwei Rundfunk- u. Fernsehtechniker (21 und 24 Jahre), suchen Stelle in **SKANDINAVIEN**. Zuschr. erbeten unter Nr. 8424 X

Tüchtiger TV - Techniker gesucht für TV-Reparaturen, 45-Stunden-Woche. Samstag frei. Leistungslohn. Quelle A.-G. Technikumstr. 82, Winterthur, Schweiz

VERKAUFE

Edison-Sammler Doppelzellen, 2,4 V, 10 Ah (Betriebsgarantie) **DM 8.50**. Verlangen Sie Prospekt-Wehrmachtgeräte. Krüger, München, Erzgießereistraße 29

Hi-Fi-15-W-Mischp.-Verst. 4 Eing. 3 ECC, 2 EL 84 mit Zub. **DM 180.-**, Dyn. Mikr.-Kaps. 200 Ω u. Übertr. 1 : 30 **DM 35.-**, Zuschriften unter Nr. 8437 M

Verkaufe: Einige S / E-KFZ-Stat. BC-659 27-38, 9 Mc. m. Zersh. 6 - 12 - 24 V, Quarzen und Zubehör, Original. I St. RT-77/AN-GRC-9/GY 2-12 Mc. Original neu mit Umf./Zersh. 6 - 12 - 24 V. DY-88 u. Zubehör u. Ersatzteilen. Angebote unter Nr. 8425 Y

Rohde & Schwarz 4-Kanal-Stereoverstärker 4 x 25 W, fabrikneu, Listenpreis 4900.- **DM f. 1200.-** **DM** zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 8428 B

ROTE CHANNEL-QUARZE Nummern 700 bis 999, in großen Mengen bei **DM -30/Stück** zu verkaufen. Zuschrift, unt. Nr. 8426 Z

Verk. gg. Angebot neuwert. **DYNACORD-UKW-Hifi-Vorsatz** (Neuw. ca. 190.- **DM**). Pohlmann, **WÜRZBURG**, Pleidenturm 12

TONBANDAMATEURE! Wegen Inzahlungnahme kl. Posten **Studiomikrofone GDM 121**, neu, statt 134.- **DM f. 89.-** **DM** pro Stk. **Tonbänder Grundig DS 4/548 m**, 15 ϕ , originalverpackt, statt 29.65, 19.- **DM**. W. Roetzer, Stuttgart, Neckarstr. 115

Drehspul - Einbauminstrumente 50 μ A Endausschlag, völlig neu aus Industrie - Export - Restposten, Ri 800 Ω , Nullpunkt-korrektur, rechteckig 77 x 70 mm, Einbautiefe 28 mm, Skalenlänge 50 mm mit 15 Skalenstrichen, leicht einzustellen auch auf Nullpunkt-Mitte 25-0-25 μ A nur **DM 19.85**; **25-W-Getriebemotore** für Drehantennen 3 U/min, völlig wetterfest, Gew. 2 kg, Getriebe 3000 : 1, Drehmoment 0,75 mkg, Vor- u. Rückwärtslauf, 24 V= oder ~, Gußgehäuse 14 x 10 x 11 cm, **DM 47.50**; **Nachnahmeversand. R. Schünemann, Funk- und Meßgeräte**, Berlin-Rudow, Neuhofstr. 24, Telefon 60 84 79

TELEFUNKEN-EMPFÄNGER E 127 KW 5, 1,5 bis 30 Mc. mit Quarzfilter, BFO, eingeb. Lautspr. u. allen Schikanen gegen Höchstgebot. Zuschriften unter Nr. 8427 A

Relais 10 St. **DM 10.-** (Flach-, Rund-) Gleichrichter, MP-Kondensatoren, Widerstände, Trafos usw. Bitte Liste anfordern. C. Wagner, Elektromech., (13b) Grüntegernbach

Zwei betriebsfähige, gut erhaltene **UKW - Funk-sprechgeräte Teleport 2** (Neupreis **DM 3600.-**), günstig zu verkaufen. Anfragen bei Sepp Wilhelm, Lindau (B), Bazienstraße 24

SUCHE

Holländische Firma sucht gebrauchte Fernsehempfänger (auch defekt). Baujahr ab 1956. Angebote an: Huijts en Post, Herenstraat 92, Voorhout/Holland.

Plattenschneidergeräte 33 T gesucht. Zuschriften unter Nr. 8429 C

Suche Philips Hi-Fi-UKW-Baustein NG 5501, neu oder neuwertig zu kaufen. Angebote unter Nr. 8430 D

Gesucht: **Kofferradio** (Accord - Transolallex) oder (Zenithall-Wave). Angeb. unter Nr. 8431 E

Radioröhren, Spezialröhren, Widerstände, Kondensatoren, Transistoren, Dioden kleine und große Posten gegen Kassa zu kaufen gesucht. **NEUMÜLLER & CO. GMBH**, München 2, Pacellistr. 7

Suche Marken - Verstärker, neuwertig bis ca. 20 Watt, Mono. Angebote unter Nr. 8432 F

Rundfunk- und Spezialröhren all. Art in groß und kleinen Posten werden laufend angekauft. **Dr. Hans Bürklin**, Spezialgroßhdlg. München 15, Schillerstr. 40, Tel. 55 50 83

Labor-Instr. aller Art, Charlottenbg. Motoren. Berlin W 35

Hans Hermann FROMM sucht ständig alle Empfangs- und Senderöhren, Wehrmachtör., Stabilisatoren, Osz.-Röhr. usw. zu günst. Beding. **Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 3**, Tel. 87 33 95

Kaufe Röhren, Gleichrichter usw. **Heinze, Coburg**, Fach 507

Radio - Röhren, Spezialröhren, Senderöhren, gegen Kasse zu kauf. gesucht. **RIMPEX**, Hamburg-Gr.-Flottbek, Grottenstr. 24

Röhren aller Art gekauft geg. Kasse Röhren-Müller, Frankfurt/M., Kaufunger Straße 24

Radioröhren und Spezialröhren, Dioden und Transistoren gegen Kasse zu kaufen gesucht. **W. Witt, Nürnberg, Aufseßplatz 4**

VERSCHIEDENES

Schallplatten-Aufnahmen von Ihren Bandaufnahmen fertigt **STUDIO LEO POLSTER**, Hamburg 1, Danziger Str. 76

Zu verpachten zum Spätherbst oder Anfang 1962 in Kreisstadt in Hessen gut eingeführtes, fast 60 Jahre bestehendes **Radio-Fernseh-Phono-Elektro-geschäft** mit Werkstatt, Garage und Wohnung. **Übernahmekapital** etwa 30 000.- **DM**. Anfragen erbeten unter Nr. 8433 G

Schallplatten-Herstellung, Tonaufnahmen für: **Film Funk Wirtschaft, Tonstudio u. Ela-Technik**, Ing. Franz Kreuz, Trier, Postfach 501

Wegen Aufgabe des Geschäftes biete ich preisgünstig an:

1 Nordmende Universal Oszillograph UO 963

1 Nordmende Bildmuster-generator 957 mit HF-Teil

Anfragen unter Nr. 8414K

Wo fehlt FS-Service-Werkstatt?

Versierter Radio-FS-Techniker mit Spezialausbild., 21 Jahre, selbständig arbeitend, Führerschein Klasse 2, sucht zum 1. 10. 61 gut dotierte Stellung, wo er seine moderne Werkstatteinr. mit großem Meßgerätepark einsetzen kann. Angebote unter Nr. 8421 U

KENNEN SIE **Remington Rand Univac**

und wollen Sie mitarbeiten an modernsten elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, die in Lochkarten gestanzte oder auf Magnetbändern gespeicherte Zahlen und Informationen lesen, arithmetisch und logisch verarbeiten, errechnete Resultate wieder in Lochkarten stanzen oder auf Magnetbändern speichern und mit der unvorstellbaren Geschwindigkeit von 4,6 Millionen Zeichen pro Stunde im Klartext drucken.

WISSEN SIE um Ihre beruflichen Aufstiegs- und Fortbildungsmöglichkeiten als

WARTUNGS-TECHNIKER UNIVAC

wenn Sie Fein-Mechaniker, Elektro- oder Elektronik-Mechaniker, Radio-, Fernseh- oder Fernmelde-Mechaniker oder -Techniker sind?

FRAGEN SIE uns, indem Sie den unteren Abschnitt völlig unverbindlich ausfüllen und in unfrankiertem Umschlag mit dem Vermerk „Gebühr bezahlt Empfänger“ an uns einsenden. Wir sagen Ihnen gerne mehr über diese interessante und weitgehend selbständige Tätigkeit und Ihre weiteren Ausbildungsmöglichkeiten.

PERSONALLEITUNG

Remington Rand Univac

ABTEILUNG DER REMINGTON RAND GMBH,

FRANKFURT-MAIN · NEUE MAINZER STRASSE 57



Name Vorname Geburtsdatum

Wohnort Straße Familienstand

Besuchte Schulen:

.....
.....
.....

Beruflicher Werdegang seit Schulentlassung:

Firma Ort Branche Besch. als von bis

.....
.....
.....
.....
.....

E. BLUM KG



**ENZWEIHINGEN
WATTENSCHIED**

Stanz- und Preßteile für Motoren und Transformatoren
Vertretungen:

Belgien, Firma Mavera, M. Verkinder, Berchem-
Bruxelles, 30, Ave. S. de Moranville, Tel. 253364

Dänemark, E. Friis Mikkelsen AS., Kopenhagen,
Vermlandsgade 71, Tel. Sundby 6600

Holland, E. Blum KG., Aerdenhout, Generaal
Sporlaan 16, Tel. 26438

Italia, Sisram S. P. A., Corso Matteotti, Torino/
Italia, Tel. 47804

Österreich, Josef Mathias Leeb, Wien, Stuben-
ring 14, 11/4, Tel. R 29-4-65

Schweden, Jos. M. Marcus, Stockholm 6,
Odengatan 48, Tel. 322461

Schweiz, Wettler & Frey, Zürich, Otikerstr. 37,
Tel. (051) 281260

USA, Laminations Company, Stamford/Conn.,
P. O. Box 13, Tel. Fireside 8-7013